

„Die Papa - Liste“

literarisch – amüsant – informativ

300 Bücher-Tipps und andere Medien für aktive Väter und Großväter
Damit die neuen Väter von Anfang an das richtige Buch (vor)lesen
zusammengestellt von Christian Meyn-Schwarze

Diese Empfehlungs-Liste für die Väter und deren Familien wurde zusammengestellt und rezensiert von einem literarischen Kompetenzteam:

Martin Funke und Ute Walter-Funke (UWF), Eltern eines Adoptivkindes aus Vietnam;
Barbara Herda (BH), Sozialpädagogin, Mutter von vier Kindern, davon zwei Pflegekindern;
Martina Bartuschat, Sozialpädagogin, 12 Monate beim Verband alleinerziehender Mütter und Väter;
Helga Schwarze (HS), Diplom-Bibliothekarin, und Christian Meyn-Schwarze (CMS) - beide schrieben den Ratgeber „Die Bücher für die ganz kleinen Leute“ - und deren Töchter Eva und Mayan.

Zur Geschichte dieser Lese-Empfehlungs-Liste:

Als ich vor neun Jahren mit meiner Frau und meinen beiden Kindern gemeinsam einen Ratgeber über Bilderbücher geschrieben habe, entdeckte ich die ersten Väter im Bilderbuch. Als aktiver Vater begleite ich seit 21 Jahren nicht nur meine beiden Töchter, sondern arbeite in Kindertagesstätten, Familienbildungszentren und in verschiedenen Bildungsstätten mit kleinen Kindern und deren Eltern. An den Freizeiten und Seminaren nehmen immer mehr Väter teil. Väter, die sich aktiv um ihre Kinder kümmern: mit ihnen spielen, im Haushalt helfen und die Erziehung gemeinsam mit der Partnerin übernehmen.

Ich entdeckte diese Väter in Bilderbüchern und in Vorlesegeschichten. Ich fand dazu Bücher für werdende Eltern und Ratgeber für Väter und Mütter mit Kindergarten- oder Schulkindern. Ich fand Schwangerschaftsratgeber und Fachbücher für Männer, die Familie und Beruf in eine Balance bringen möchten; unterhaltsame Texte über die Elternzeiten von Vätern und praktikable Beschäftigungsbücher für aktive Eltern. Ich fand in Katalogen, in Buchhandlungen und zuletzt auf der Frankfurter Buchmesse geeignete Titel für aktive Väter und Großväter. Denn immer mehr Männer kümmern sich um ihre Familie, nutzen die freie Zeit, um sich den Kindern zu widmen.

Dieses Engagement für die Familie findet sich auch im Bilderbuch, im Vorlesebuch und im Jugendbuch wieder. Wir haben in einem kleinen Team Buch-Titel ausgewählt, in denen ein aktiver Vater oder Großvater eine dominante Rolle spielt.

Auch gehen die Verlage mit ihren Neuerscheinungen auf die gesellschaftliche Entwicklung der Familie ein: die Trennung der Eltern wird thematisiert, die Freundschaft mit neuen Partnern bis zur Gründung einer neuen Familie wird geschildert. Ja, selbst neue anerkannte Familien mit zwei Männern finden sich in neueren Bilderbüchern. Mit dem schönen Begriff „Regenbogenfamilien“ werden diese Familien beschrieben. Dazu zählen auch die Familien, in denen Adoptiv- und Pflegekinder leben.

Nach den Bilderbüchern und Vorlesebüchern recherchierten wir dann im Bereich der Jugendbücher nach spannenden Vaterfiguren und fanden biologische und soziale Väter, verwitwete und alleinerziehende Väter, arbeitslose Väter – aber auch verschollene oder gewalttätige Väter. Und die Suche der Kinder nach Vätern, die ihnen den Halt eines Vaters geben, gegeben haben, geben könnten...

Irgendwann lesen wir dann die Väterbücher, die Erwachsene über ihre Väter geschrieben haben, gerade in jüngster Zeit sind da ja einige Bestseller auf dem Markt erschienen.

Den Begriff „Vater“ verstehen wir bei der Auswahl unserer Bücher manchmal etwas weiter: ein älterer Mann und ein Kind (z.B. Pettersson und Findus, Meister Eder und sein Pumuckl oder Herr Taschenbier und das SAMS) oder die Beziehung zum Ersatzvater innerhalb neuer Familienkonstellationen.

Diese Liste ist sicherlich nicht vollständig und subjektiv, die Bewertung der Bücher und anderer Medien zum Teil sehr persönlich. Wir möchten in den nächsten Jahren diese Zusammenstellung ergänzen und bitten unsere Leserinnen und Leser um Ergänzungen. Bitte nennen Sie uns lieferbare „Papa-Titel“, die in diese Liste gehören.

Viel Spaß beim Stöbern und bei der Auswahl geeigneter Titel für sich selbst und für Ihre Familie wünscht Ihnen

Christian Meyn-Schwarze

Hilden, im Dezember 2012

PS: Einen Tipp möchten wir Ihnen noch geben:

Kaufen Sie die Bücher, die Sie für Ihre eigene Familie oder als Geschenk für andere Familien für besonders gut geeignet halten, möglichst sofort. Wir haben festgestellt, dass viele Bilderbücher nach einem oder zwei Jahren vergriffen sind. Eventuell haben Sie Glück und Sie können bei www.booklooker.de, www.zvab.de, www.amazon.de, www.abebooks.de, www.jokers.de oder anderen Anbietern ein Exemplar aus dem Modernen Antiquariat bekommen. Ich habe viele gebrauchte Titel bei www.booklooker.de gefunden.

Service: Ich hebe alle Bücher auf, sodass Sie vergriffene Titel bei mir ausleihen können.

Kontaktadresse: meynschwarze@t-online.de

Inhaltsverzeichnis

letzte Bearbeitung am 3. Dezember 2012
 in blau: Neuerscheinungen 2012 und Ergänzungen des Jahres 2012

Preisangaben: D: für Deutschland, A: für Österreich, sFr für die Schweiz
 Alle Preisangaben in sFr (Schweizer Franken) sind unverbindliche Preisempfehlungen.

Kapitel A: Bilderbücher, Erstlesebücher, Romane

A 1	Der werdende Vater	Seite 05
A 2	Der Vater mit kleinen Kindern - zweites bis viertes Lebensjahr	Seite 07
A 3	Der Vater mit Kindergartenkindern - viertes bis sechstes Lebensjahr	Seite 16
A 4	Der Vater mit Schulkindern - siebtes bis zehntes Lebensjahr	Seite 31
A 5	Der Vater in der Jugendliteratur – ab 10	Seite 39
A 6 a	Der alleinerziehende Vater mit ganz kleinen Kindern	Seite 51
A 6 b	Der alleinerziehende Vater mit Kinder ab drei	Seite 53
A 6 c	Der alleinerziehende Vater mit Schulkindern	Seite 62
A 6 d	Der alleinerziehende Vater mit Jugendlichen	Seite 64
A 7	Der Vater als Witwer	Seite 66
A 8	Der getrennt lebende Vater	Seite 69
A 9	Der Patchwork-Vater / Der „neue“ Vater	Seite 76
A 10	Der schwule Vater	
A 11	Der soziale Väter - Adoptions- und Pflegevater	Seite 79
A 12	Der arbeitslose Vater	Seite 80
A 13	Der verstorbene Vater	Seite 83
A 14	Der Großvater und „Ersatz-Großvater“	Seite 87
A 14 a	Abschied vom Großvater	Seite 96
A 15	Weitere Lesetipps: Väter in Nebenrollen, die sich positiv hervorheben	Seite 98
A 16	Erwachsene erinnern sich an ihren Vater	Seite 101
A 17	Fällt aus dem Rahmen: Der Vater mit behinderten Kindern	Seite 109

Kapitel B: Fach- und Sachbücher, DVDs	Seite 109
Zeitschrift für Väter und Jungenarbeit	Seite 100

Kapitel C: Beschäftigungsbücher und Tonträger

C 1	Der Vater mit dem Baby – Beschäftigung mit Säuglingen	Seite 121
C 2	Der Vater mit kleinen Kindern – Beschäftigung mit ein- bis dreijährigen Kindern	Seite 123
C 3	Der Vater und Großvater mit Kindergartenkindern – Beschäftigung mit drei- bis 6jährigen Kindern	Seite 126

Kapitel D: Unterhaltsames für Väter und Großväter	Seite 131
Cartoons, Kurzgeschichten und anspruchsvolle Romane, denn „Das Beste kommt zum Schluß“	

„Der Seiltänzer“ –
 die Geschichte zur Vater-Kind-Beziehung, zwei Versionen auf den Seiten 15 und 65

Anlage: Interview zum Thema „Väter im Bilderbuch“

Wenn Sie weitere Titel im Internet recherchieren möchten:

Bei einem Zulieferer des Buchhandels finden Sie alle lieferbaren Titel unter www.libri.de.
 Wenn Sie „Profisuche“ anklicken, erscheint eine Maske. Hier füllen Sie z.B. das Feld „Titel“ aus. Beim Stichwort „Papa“ erscheinen z.B. 251 Treffer. Sie können auch im Feld „Thema“ eingeben: z.B. „Vater-Kind-Beziehung“, „Vaterschaft“ oder „Vater“.

Weitere Internet-Adressen zur eigenen Recherche: www.amazon.de oder www.buchhandel.de

Statt eines Vorwortes eine Leseprobe aus:

„Wir alle für immer zusammen“ von Guus Kuijer

Dieses Kinderbuch bekam den Deutschen Jugendliteraturpreis 2002, siehe Kapitel A 5

„Caro und ich sind die einzigen niederländischen Kinder in der Klasse. Alle anderen sind Ausländer. Caro hat einen Sehr Unnormalen Papa (SUP) und ich hab einen UP. Ich glaub, alle niederländischen Kinder haben einen Unnormalen Papa. Meine Mutter sagt, dass es früher auch ein paar Normale Papas gab. Die kamen nach Hause, guckten Fernsehen und tranken Bier. Solche Väter gibt’s, glaub ich, nicht mehr.

- Du kannst zum Beispiel einen Vater haben, der nicht dein Vater ist.
- Oder einen Vater, der zwar dein Vater ist, der aber woanders wohnt.
- Oder einen Vater, den es zwar gibt, aber du hast keine Ahnung, wo.
- Oder einen Vater aus einem Reagenzglas, den du nicht kennst.
- Oder einen Vater aus einem Reagenzglas, den du zwar kennst, zu dem du aber nicht Papa sagst, weil du zu dem Mann deiner Mutter Papa sagst.
- Oder einen Vater aus einem Reagenzglas, zu dem du Papa sagst, obwohl er nicht der Mann deiner Mutter ist.
- Oder einen Vater, von dem du weißt, wo er ist, zu dem du aber nicht hin darfst.
- Oder du hast zwei Väter, die auf Männer stehen,
- Oder zwei Väter, die beide Frauen sind, aber lesbisch.

Na, sucht euch mal einen aus. Euer Vater ist garantiert dabei und Caros auch, aber ich sag nicht, welcher es ist. ...“ Soweit Polleke und die Väter.

Zum Einstieg:

<p>Daniel Dimke, Jörg Sender „Ein Mann, ein Wort – Adventskalender für Väter“ Grünewald ISBN: 978-3-7867-2955-6 D: 9,99 € A: 10,30 €, 14,90 sFr</p>	<p>Väter und Advent – da denkt man an Nikolaus spielen und Christbaum aufstellen. Doch auch für Väter kann der Advent mehr sein als die vorweihnachtliche Gratwanderung zwischen Stress im Beruf und vielen Erwartungen zu Hause. Dieser Adventskalender gibt Vätern die Möglichkeit, der Hektik der Vorweihnachtszeit für einen Augenblick zu entfliehen und sich neu zu erden. Eine Einladung für Männer, die den Mut haben, sich auf eine Reise durch den Advent zu machen und die vielfältigen Facetten ihres Vater- und Mannseins zu entdecken.</p> <p>Dieser meditative Bild-Wort-Kalender bietet jungen Vätern einige Impulse für ihre neue Rolle und älteren Vätern eine Reflektion über ihr Vatersein. Den beiden Autoren spürt der Leser an, dass sie sich mit ihrer Rolle als Vater bewusst auseinandergesetzt haben. Beide sind Mitglieder im Jungenarbeitskreis Essen und bieten regelmäßig Vater-Sohn-Wochenenden an. Ein wunderbarer Adventskalender für Papas, der die Tage bis zum 24. Dezember bewusster erleben lässt. Dankeschön für das Geschenk. CMS</p>
--	--

Titel, die aus dem Raster fallen

<p>„Väter – was sie so besonders macht“ GEO Wissen – die Welt verstehen, Heft 46 Gruner + Jahr ISBN: 978-3-652-00044-4 D: 15,90 € A: 17,90 € 33,00 sFr Im Zeitschriftenfachhandel oder direkt bei www.geoshop.de</p>	<p>„Anders als lange gedacht, sind Väter für die Kindesentwicklung ebenso wichtig wie die Mütter“ – mit diesem Zitat leitet die GEO-Redaktion ein Sonderheft über „Väter“ ein. Auf 160 Seiten bietet dieses Heft wunderschöne Fotos von Vätern und ihren Kindern. Und ein breites Spektrum lezenswerter Beiträge: vom Test „Bin ich ein guter Vater“ über die besondere Beziehung zu den Töchtern, eine Reise mit dem Sohn, von den neuen Erkenntnissen der Familienforschung - aber auch andere Lebensformen z.B. bei den Mosuo in China. Das Spektrum erweitern Texte über „böse“ Väter, über den „Krieg um die Kinder“ oder über die 400 Kinder eines Samenspenders. Eine ergänzende Sammlung mit Texten, deren Autorinnen und Autoren sich mit ihrem ungewöhnlichen Verhältnis zu eigenen Vätern auseinandersetzen, trägt den Titel „Von Vaterliebe und Vaterhass“.</p> <p>Ein spannendes, lesenswertes Heft, das ich immer mal wieder in die Hand nehme. Den Fragebogen setze ich in meinen Seminaren ein. CMS</p>
---	---

<p>„Mein Papa und ich - der Vater-Kind-Ratgeber“ ISBN: 978-9811056-0-5 D: 13,80 € A: 14,20 € im Buchhandel oder kostenpflichtiger Versand durch den Verein Mehr Zeit für Kinder e.V. Fellnerstraße 12 60322 Frankfurt / Main Tel.: 069 / 15 68 96-0 Fax: 069 / 15 68 96-10 E-Mail: info@mzfk.de www.mzfk.net für Familien mit Kindern Zitat aus dem Vorwort: „Es kommt weniger darauf an, wie viel Zeit mit dem Kind verbracht wird, sondern darauf, wie intensiv man sich ihm widmet.“</p>	<p>„Vatersein heute“ thematisiert das neue Buch „Mein Papa und ich!“. Ganz im Sinne eines praktischen Ratgebers wie ihn der Verein „Mehr Zeit für Kinder e.V.“ zu unterschiedlichen Themen bereits aufgelegt hat, orientiert sich das Buch in erster Linie am Alltag heutiger Väter. Es beleuchtet Vatersein aus verschiedenen Blickwinkeln: Wissenschaftliche Beiträge fundieren das Buch, der Schwerpunkt liegt jedoch auf direkt umsetzbaren Anregungen zum Zusammenleben mit Kind, von Spielideen und –empfehlungen bis hin zu Möglichkeiten der Reise- und Freizeitgestaltung. Zahlreiche Zuschriften von Familien wurden berücksichtigt: witzige und besinnliche, hilfreiche und originelle. Angesprochen wurden auch prominente Väter, die von eigenen Erfahrungen berichten, Anekdoten kommunizieren oder ihre Kinder zu Wort kommen lassen. Hinweise auf einige Väter-Bücher und Internet-Adressen sind im Anhang aufgeführt.</p> <p>In diesem vielseitigen Vater-Kind-Ratgeber wird den neuen Vätern Mut gemacht, trotz Berufstätigkeit oder auch bei einer Trennung von der Partnerin ein aktiver Vater zu sein. Es bietet leicht verständlich und lesefreundlich gestaltet einen Rundumschlag zum Vatersein, sozusagen Schnupperhappen, die neugierig auf andere Lektüre machen. Manche interessieren die Erkenntnisse der Fachleute, andere probieren die vielen Beschäftigungsvorschläge aus, manche fühlen sich bestätigt, einige fühlen sich vielleicht überfordert angesichts dieser Darstellung von lächelnden Vorzeigevätern.</p> <p>Da in diesem Ratgeber Produkte und Dienstleistungen zum Teil ausführlich beschrieben werden, empfinde ich den Verkaufspreis als zu hoch.CMS</p>
<p>Alexandra Maxeiner und Anke Kuhl „Alles Familie“ Klett Kinderbuch ISBN: 978-3-941411-29-6 D: 13,90 €, A: 14,30 € 19,90 € sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Untertitel: „Vom Kind der neuen Freundin vom Bruder von Papas früherer Frau und anderen Verwandten“</p> <p>Dieses ausgezeichnete Sachbilderbuch zeigt, wie unterschiedlich Familie und Familienkonstellationen sein können. Da erfahren Kinder, dass es nicht nur die leiblichen Eltern gibt, sondern auch Adoptiv- oder Pflegeeltern und Stiefeltern. Sie lernen zahlreiche Verwandte kennen und können vielfältige vertraute oder auch unbekannte Familienszenen entdecken: von der früheren Mehrgenerationen-Familie bis zur heutigen Patchwork- oder Regenbogen-Familie Alle in dieser „Papa-Liste“ vorkommenden Väter werden erwähnt: der biologische Vater, der getrennt lebende Vater, der soziale Vater, der homosexuelle Vater, der verstorbene Vater, der neue Freund ... Die Illustrationen sind cartoon- bzw. comicartig, teilweise auch mit Sprechblasen.</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Diane Barbara, Serge Bloch „Papa und ich – ein Erinnerungsalbum“ Knesebeck ISBN: 978-3-89660-355-5 D: 14,95 € A: 15,40 € 29,20 sFr ab 6 Jahren</p>	<p>„Wenn ein Kind mit seinem Vater das Leben entdeckt, wird ihm schon bald bewusst, dass sein Papa außergewöhnlich und einfach unersetzbar ist.“ So beginnt der Verlag seinen Klappentext in einem interaktiven Erinnerungsalbum, das die Tochter oder der Sohn gemeinsam mit dem Papa bearbeiten kann. Nehmen wir also mal an, dass die beiden regelmäßig Kontakt zueinander haben, das Kind bereits in die Schule geht und lesen und schreiben kann. Dann sollten sich die beiden viel Zeit nehmen und dieses kindgerecht gestaltete Album beschreiben und mit Fotos und anderen Erinnerungsstücken bekleben. Der Papa erzählt seinem Kind aus seiner Kindheit und von seiner eigenen Herkunftsfamilie. Andere Erlebnisse des Vaters, seine Träume und gegenseitige Wünsche machen die gemeinsame Bearbeitungszeit zu besonderen Momenten in der Vater-Kind-Beziehung. Und das fertige Album zu einem Erinnerungsstück, das ein Leben lang hält.</p> <p>Das Buch wendet sich auch an Adoptivkinder und ihren „sozialen“ Papa oder auch an getrennt lebende Familien. Wenn die Kinder erwachsen sind, können sie mit ihrem Vater das Erinnerungsalbum „Papa, erzähl mal!“ bearbeiten. CMS</p>

Ähnlicher Titel: **„Erzähl mir dein Leben, Papa!: Fragen an den besten aller Väter“**, D: 18,95 €

Auch Väter haben viel zu erzählen! Die meisten tun es aber nicht, weil sie nicht gefragt werden. Das lässt sich nun mit Hilfe dieses Buches ändern. Die Fragen bieten einen hervorragenden Schreibeinstieg, und das Buch lässt viel Raum für weitere interessante Schilderungen und Erinnerungen.

Kapitel A: Bilderbücher, Erstlesebücher, Romane

A 1: Der werdende Vater

<p>Uwe Spillmann, Inga Kamieth „Runas Geburt – Meine Schwester kommt zur Welt“ Eigenverlag 2001 D: 15,80 € Rabatte ab 11 Ex. Im Buchhandel: ISBN: 978-3-00-007551-3 ab 4 Jahren</p>	<p>Mama bekommt zu Hause ein Baby. Die vierjährige Lisa erlebt den Tag der Geburt ihrer Schwester als einen ganz besonderen. Gemeinsam mit Mama, Papa, der Hebamme Karin, ihrer Tante Lore und ihrem Freund Fabio verbringt Lisa einen schönen Frühlingstag und ist sogar dabei, als das Baby endlich aus Mamas Bauch herauskommt.</p> <p>Das Bilderbuch vermittelt in knappen, einfühlsamen Texten und in wunderschönen Bildern Spannung, Freude und Glück aller Beteiligten am großen Tag der Geburt.</p> <p>Der Puppenspieler und dreifache Vater Uwe Spillmann hat ein einmaliges Buch geschrieben, das von vielen Hebammen empfohlen wird. Meines Wissens das einzige Bilderbuch zum Thema „Hausgeburt“.</p> <p>Auch in Englisch „Runa’s Birth – The day my sister was born“, weitere 23 Übersetzungen sind unter der untenstehenden www-Adresse zu finden.</p> <p>Themen: „Geburt“, „Hausgeburt“, „Geschwisterkind“, „Schwangerschaft“ Bitte bestellen Sie beim Autor: Uwe Spillmann, Schäferstr. 2, 31079 Eberholzen, Tel.: 05065 / 1783, E-Mail: uwe.spillmann@t-online.de, mehrsprachige Informationen unter „www.Runas-Geburt.de“</p>
<p>Wolf Erlbruch „Das Bärenwunder“ Peter Hammer Verlag ISBN: 978-3-87294-493-1 D: 13,90 €, A: 14,30 € 20,90 sFr Mini-Ausgabe ISBN: 978-3-87294-826-7 D: 5,00 €, A: 5,20 € 8,50 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Mit knurrendem Magen und spindeldürr erwacht der Braunbär aus dem Winterschlaf. Es wird Frühling und er möchte so gerne ein Bärenkind haben. Doch keiner weiß, wie das geht: Der Hase redet vom Rübenfeld, die Elster empfiehlt Eierlegen, der Lachs meint Zuckerstreuen und das mit dem Storch klappt auch nicht. Plötzlich blickt er direkt in die Augen einer reizenden Bärenfrau, die seinen Wunsch ahnt. Nach ein bisschen Kuscheln suchen sie sich ein weiches Plätzchen, irgendwo auf einer Lichtung.</p> <p>Dieser preisgekrönte Klassiker ist für Erwachsene und Kinder ein Kunstgenuss, denn die Bären sind überzeugend naturalistisch gezeichnet. Die Geschichte bietet einen schönen Einstieg in die Aufklärungsgespräche mit Kindern ab ca. vier Jahren. Und ein ideales Geschenk für junge Paare, die schöne Bilderbücher lieben.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p> <p>Thema: „Schwangerschaft“, „Vaterschaft“</p>
<p>Annette Tison Talus Taylor „Barbapapas Reise“ Atlantis / Orell Füssli ISBN: 978-3-7152-0534-2 D: 9,95 € 16,90 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Im Frühling legen Barbapapa und Barbamama ihre Eier in die Erde. Und als der große Tag kommt und die sieben Kinder das Licht der Welt erblicken, schaut der Vater seinen Barbabo ungläubig an. Sie wissen, dass ist dieses schwarze Baby mit den langen Haaren. Erinnern Sie sich? Mal eben vierzig Jahre zurück schauen und an diese komischen bunten Figuren denken, die ihre Gestalt verändern können. Jetzt sind die ersten Bücher mit dem rosafarbenen Barbapapa mit seiner Familie wieder da und damit bester 70er Jahre Pop, ein Schuss Nostalgie und viele Kindheitserinnerungen der heutigen Elterngeneration.</p> <p>Dieses Bilderbuch fängt traurig an: Er heißt zwar schon Barbapapa, doch er soll erst noch einer werden. Aber wie? Eine lange Reise beginnt, bis er endlich seine Barbamama findet und dann ... siehe oben. Wie bei allen Eltern-werden-Bilderbüchern stellt sich jedem betrachtenden Kind die Frage, wie es denn auf die Welt gekommen ist. Also liebe junge Mitväter, dann erzählt mal eurem Nachwuchs, wie denn eure Reise, eure Schwangerschaft und die Geburt eures Kindes so verlaufen sind.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

Vorbereitende Fachbücher und DVDs für werdende Väter finden Sie im Kapitel B

<p>Eric Carle „Herr Seepferdchen“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8067-5069-0 D: 14,90 € A: 15,40 € 23,50 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Ein wunderschönes Bilderbuch für junge Familien, das von der väterlichen Liebe und Fürsorge in der Zeit der Familienplanung und Zeugung, und von der Schwangerschaft bis zur Geburt handelt: In großflächigen, farbenfrohen Bildern wird erzählt, wie Herr Seepferdchen Papa wird. Ein Stück Meeresbiologie für die Kleinsten und ein warmherzige Geschichte über die liebevolle Geborgenheit, die ein Vater seinen Kindern gibt. Das Familienleben der Seepferdchen ist ungewöhnlich. Die Seepferdchen-Mutter legt ihre Eier in eine Tasche am Bauch des Vaters. Der Vater befruchtet die Eier und gibt auf sie Acht, während sie in seiner Tasche heranwachsen. Wenig später kommen die Seepferdchen-Babys zur Welt, wenn sie groß genug sind, um allein zu Recht zu kommen. Eric Carle stellt die entscheidende Lebenserfahrung kleiner Kinder in einer Tiergeschichte dar: Kleine Seepferdchen werden behütet, nicht zuletzt vom Vater, aber irgendwann müssen sie auch selbstständig werden. Zudem macht das Bilderbuch mit anderen brütenden Fischvätern bekannt, die – wie Herr Seepferdchen – die Jungen aufziehen. So entsteht eine väterliche Solidarität und gegenseitige Ermutigung, sich den neuen Aufgaben als werdende Väter zu stellen. Doch hinter den vier Folienseiten, auf denen Seetang, Schilf oder ein Korallenriff zu sehen ist, lassen sich weitere Meeresbewohner entdecken, die ein anderes Modell von Elternschaft praktizieren: vier Seeschnepfen, ein Rotfeuerfisch, zwei Blattfische und ein Steinfisch verstecken sich und kümmern sich nicht um Frau und Kinder. So findet sich jeder Papa, jede Mama und jedes Kind wieder und kann hinterfragen, wie das denn mit der Kinderbetreuung in der eigenen Familie geregelt ist. Der berühmte amerikanische Bilderbuch-Künstler schuf mit diesem Werk mehr als ein Bilderbuch. Er stellt die Herren in den Mittelpunkt und zeigt die neuen aktiven Väter – ohne über andere abwesende Männer zu werten – aber die Botschaft kommt an. Für junge Familien ein ermutigendes, aufforderndes Buch, das zu Gesprächen über die Arbeitsverteilung in der wachsenden Familie einlädt. Einfach Klasse meint CMS.</p>
--	--

<p>Katja Reider, Marijke ten Cate „Lilli wird Baby- Expertin“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30224-1 D: 12,90 €, A: 13,30 € 20,50 sFr ab 3 Jahren und für schwangere Eltern</p>	<p>Mama und Papa haben tolle Neuigkeiten für Lilli: Sie wird große Schwester. Damit Lilli immer nachgucken kann, wie das Baby in Mamas Bauch wächst, bastelt der Vater mit ihr einen Kalender. Und sie überlegen sich Tipps, wie sie die Vorfreude miteinander genießen und bewusst erleben können. Ein köstliches Aufklärungs- und Vorbereitungsbuch, das eine intakte Familie mit einem aktiven und kompetenten Vater vorstellt.</p> <p>Mit einem kindgerechten Kalender und vielen hilfreichen Tipps zur Vorfreude auf das Geschwisterchen. Dieser Bilderbuch-Vater versteht es, seiner Tochter zu zeigen, wie sie als große Schwester gebraucht wird. Und hat erstaunliche Kenntnisse über das Wachsen und Werden in Mamas Bauch. Es liegt die Vermutung nahe, dass er während der ersten Schwangerschaft die Vorbereitungsbücher für schwangere Männer aus dem Kapitel „Fachbücher“ in dieser Papa-Liste gelesen hat.</p>
---	--

Tip: „Bücher halten bekanntlich länger als Süßigkeiten“ – noch ein Bücherratgeber

<p>Helga Schwarze, Christian Meyn-Schwarze „Die Bücher für die ganz kleinen Leute“ Selbstverlag, 6. Neuauflage zum Advent 2011; Preis: D und A: 5,00 €, Staffelpreise ab 10 Ex. je 2,50 €; ab 50 Ex. je 2,00 €; jeweils zuzüglich Versandkosten.</p>	<p>Wenn Sie mehr Bilderbücher für Kinder in den ersten vier Lebensjahren kennen lernen möchten, dann stöbern Sie in unserem 64-seitigen Bücherratgeber. Gemeinsam mit meiner Frau habe ich Neuerscheinungen der letzten Jahre gesichtet und bewertet. Die Rezensionen von über 250 Büchern für Kinder in den ersten vier Lebensjahren sind in 26 thematischen Kapiteln sortiert: z.B. „Von Schuller und Töpfchen“, „Vom Kindergartenritt“ bis zur Sprachförderung durch Wimmelbücher und erste Lexika.</p> <p>Meine Frau hat als sachkundige Bibliothekarin dazu informative Texte geschrieben zu den Themen: „Warum das Buch schon in den ersten Lebensjahren wichtig ist“ – „Welches Buch in den ersten vier Lebensjahren“ und „Tipps zum Umgang mit Büchern und zum Vorlesen“.</p> <p>Bezug: Christian Meyn-Schwarze, Gerresheimer Straße 63, (ab 1. März 2013: Schalbruch 49), 40721 Hilden, Fax: 02103 / 3 16 07, E-Mail: meynschwarze@t-online.de; siehe auch: www.verlag-fuer-kleine-leute.de</p>
--	---

A 2: Der Vater mit kleinen Kindern - zweites und drittes Lebensjahr

<p>Tom Schamp „Otto fährt Auto“ Hanser ISBN: 978-3-446-23316-4 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,90 sFr ab 2 Jahren</p> <p>Zitat: „Ist es noch weit, Papa?“ „Es dauert noch ein bisschen, Otto. Wir stehen im Stau.“</p>	<p>Kleine und große Auto-Fans können in diesem großformatigen Wimmelbuch auf den 16 Pappseiten jede Menge entdecken - ein Buch zum Mitspielen und zum Mitfahren für junge und alte Autonarren – also nur für uns Jungs. Wo fahren die vielen Autos bloß alle hin? Muss Papa an jeder Ampel halten? Otto hat so viele Fragen und langweilt sich kein bisschen: da entdeckt er einen Krankenwagen, und dort ein Polizeiauto mit Blaulicht! Da eine Baustelle, und hier wird jemand abgeschleppt! Als Otto wieder zu Hause ist, kann er ganz viel Neues erzählen und will gleich noch mal eine Runde drehen. Also müssen die großen Jungs – die Väter – das Buch umdrehen und dann geht es mit den Fingern und mit den neugierigen Augen der kleinen Jungs noch eine Runde durch dieses Buch mit den vielen interessanten Fahrzeugen. Und wer fährt überhaupt die vielen Karren – eh – Überraschung – und sind das Autos? Übrigens: der Sohn sitzt hinten und ist angeschnallt – ein großes Lob an Ottos Papa!! Ein geniales Geschenk für Väter und ihre Söhne, sehr empfohlen von Christian Meyn-Schwarze.</p>
<p>Susanne Lütje, Eleni Zabini „Der liebste Papa der Welt!“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-7350-9 D: 5,95 €, A: 6,20 € 9,90 sFr ab 2 Jahren</p>	<p>Mit seinem Papa kann ein Kind viel erleben: Der kleine Bär bekommt vom Bärenpapa ein Honigbrot; der kleine Hase spielt mit dem Hasenpapa Verstecken und der Hundepapa trägt den kleinen Hund auf dem Rücken nach Hause, wenn er nicht mehr laufen kann. Und der Menschenpapa deckt sein Kind zu und singt ein Gute-Nacht-Lied, bis es einschläft. Es sind vorbildliche Bilderbuchpapas, die in diesen acht gereimten Vater-Kind-Geschichten vom gemeinsamen Versteckspiel und vom Unsinn machen erzählen. Für aktive Vorlese-Väter, die sich mit ihren Kinder viel Zeit zum Entdecken der vielen versteckten Details in diesem kleinen Pappbilderbuch nehmen. Niedliche Bilder, die nicht kitschig wirken. Nett! CMS</p>
<p>Rotraut Susanne Berner „Gute Nacht, Karlchen!“ Carl Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20037-1 D: 6,90 €, A: 7,10 € 9,90 sFr „Karlchen geht einkaufen“ ISBN: 978-3-446-20260-3 D: 6,90 €, A: 7,10 € 9,90 sFr ab 2 Jahren Dem Kaninchen Karlchen geht es wie den kleinen Kindern: im Alltag gibt es so viele aufregende Abenteuer zu bestehen.</p>	<p>Jeden Tag das Gleiche: Karlchen will nicht ins Bett gehen. Doch da hat Papa Nickel eine Idee: er spielt mit Karlchen Pantofflexpress. Erst geht es nach Esslingen in die Küche, danach ins Bad nach Feuchtlingen und dann zur Endstation Bettlingen. Nach so einer abendlichen Reise kann man wunderschön träumen. Pappbilderbuch mit witzigen Details. Thema: „Rituale“ Eine Kundenrezension zu „Karlchen geht einkaufen“: „Endlich ein wunderschönes Buch für die Kleinen in dem der Vater eine große Rolle spielt! Karlchen fährt mit seinem Vater mit dem Fahrrad (beide mit Helm) zum Einkauf. Die Mutter fragt x-mal ob sie alles haben und natürlich haben sie nicht alles was sie zum Einkauf benötigen dabei. Tolle Zeichnungen in denen ein Huhn und sein Kücken immer wieder mit denselben Tätigkeiten auftauchen. Eine niedliche und auch sehr lustige Geschichte. Durchaus aus dem Leben gegriffen. Süß! Einfach toll und unbedingt zu empfehlen! Endlich mal ein Buch in dem Papa die Kinderbetreuung übernimmt.“ Es gibt weitere Karlchenbücher für die ganze Familie. Personen: Hasenvater und Hasensohn, erwähnt: Hasenmutter</p>
<p>Maja von Vogel und Maria Rachner „Henri Hasenpfote will nicht schlafen gehen“ Esslinger ISBN: 978-3-480-22683-9 D: 5,95 € A: 6,20 € 10,80 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Nach dem Abendessen heißt es „Zeit zum Schlafengehen“, doch Henri Hasenpfote ist noch gar nicht müde. Deshalb fallen ihm all die Dinge ein, die er sonst so machen muss: sein Zimmer aufräumen, baden, Zähne putzen und vieles mehr. Alles was ihm einfällt, macht er besonders gründlich bis er endlich im Bett liegt und sein Vater ihm eine Geschichte vorlesen kann. Dieser ist mittlerweile so müde geworden, dass er dabei einschläft. In dieser lustigen Geschichte um einen liebenswerten Hasen werden sich Kinder und Erwachsene schnell wiederfinden. Auf den doppelseitigen Aquarellbildern gibt es viele kleine Details, die ein Schmunzeln auf die Lippen bringen. Diese Mini-Ausgabe ist ideal als kleines Mitbringsel. HS Personen: Sohn, Vater, erwähnt Mutter Themen: „Nicht-ins-Bett-gehen-Wollen“, „Einschlafrituale“</p>

<p>Wolf Erlbruch „Nachts“ Hammer 4. Aufl. 2002 ISBN: 978-3-87294-834-2 D: 9,90 € A: 10,20 € 14,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Fons will in die Nacht hinaus, weil er nicht schlafen kann. Aber alleine traut er sich nicht. Also zieht er seinen Papa an der Nase aus dem Bett – Papa muss mit. Und während der Papa Fons vorpredigt, wer nachts brav im Bett liegt und schläft - typisch für müde Eltern - reitet Fons auf einem Eisbär, läuft über eine Dackelbrücke, sieht Tulpen Rollschuh laufen und Fische einkaufen. "Es ist einfach nur dunkel. Sonst nichts", beschließt der Papa den nächtlichen Spaziergang, als er wieder in sein Bett steigt. Für Fons aber war diese Nacht ein aufregendes Erlebnis: den Ball, den Alice aus dem Wunderland ihm geschenkt hat, hält er noch in den Händen. Wolf Erlbruch zeigt in phantasievollen, collageartigen Bildern den wunderbaren Kontrast zwischen der "verschlafenen", dunklen Erwachsenenacht und der bunten Welt, die durch Kinderaugen entstehen kann.</p> <p style="text-align: right;">Ute Lüdemann, libri.de</p>
<p>Dagmar Geisler „Ich trödel doch nicht, sagt Max“ Fischer Schatzinsel ISBN: 978-3-596-85093-8 D: 12,90 € A: 13,30 € 18,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Mama Bär fährt mit Baby Stina zur Oma und wünscht dem Papa Bär und ihrem Sohn Max einen schönen Tag. Was machen „Männer“, wenn sie alleine sind: Sie wollen zum Rummelplatz, um auf dem Karussell zu fahren. Doch vorher wird gegessen, gespült und dann muss Max erst noch sein Spiel zu Ende spielen, seinen Kasper ins Bett bringen und seine Hauschuhe versorgen. Und das dauert eben seine Zeit. Papa meint, dass Max trödelt. Und Papa, trödelt der nicht auch, wenn er so lange mit Opa Meierbär redet?! Und dann macht Max unterwegs noch eine großartige Entdeckung: acht Ameisen transportieren Pommes frites, Brotkrümel und zuckrigen Mäusespeck. Papa und Sohn vergessen alles und betrachten auf Knien liegend die Ameisenkarawane.</p> <p>Ein tolles Vater-Kind-Bilderbuch, mit einem doppelseitigen Ameisenbild, auf dem Max seinem Vater die Welt zeigt. Und am Ende dieses Tages klappt das mit dem Karussell auch noch. Dieses „Trödel-Buch“ lehrt dem aktiven Vater, welche Wendungen ein Tag mit seinem Kind haben kann. Mit wunderschönen Bildern und leichtverständlichem Text hilft es Erwachsenen und Kindern, wie sie die Zeit gemeinsam gestalten können. CMS Personen: Vaterbär und Sohn, erwähnt: Bärenmutter und Säugling Thema: „Abenteuer mit Kind“, „Zeitmanagement mit Kind“</p>
<p>Alain Le Saux „Papa schmust mit mir“ Moritz 2000 ISBN: 978-3-89565-107-6 D: 9,20 € , A: 9,50 € 17,00 sFr ab 2 Jahren</p>	<p>Mal spielt Papa Gespenst, mal macht er Faxen oder Fotos, mal Pipi in den Fluss. Einfach ein vorbildlicher Vater, der auch Gefühle zeigt und mit dem Sohn schmust. Dieses Pappbilderbuch fällt äußerlich und innerlich aus dem Rahmen: sehr großes Format, farbkraftige doppelseitige Bilder, ausschließlich in den Grundfarben, stark schwarz umrandet, stark stilisiert, mit auffallenden Typen, Vater und Sohn, beide mit sehr langen Nasen, beim Vater dazu sehr dick. Der Text zu jeder Seite besteht nur aus drei oder vier Wörtern. Bild und Text wenden sich an Kinder im dritten Lebensjahr.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p> <p>Personen: Vater und Sohn (es taucht keine Frau auf)</p>
<p>Amber Stewart Layn Marlow „Schlaf schön, Jonas“ Coppentrath ISBN: 978-3-8157-7991-0 D: 12,95 € A: 13,40 € 23,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Am Abend, als der kleine Bär Jonas fast eingeschlafen ist, fällt ihm ein unangenehmes Erlebnis vom Tag ein und er hat Angst vor bösen Träumen. Schnell ruft er seine Eltern. Sein Vater geht liebevoll auf seine Ängste ein und erzählt ihm vom schönsten Tag seines Lebens, dem Tag der Geburt von Jonas. Gemeinsam denken sie an schöne Erlebnisse, sodass das Bärenkind beruhigt einschlafen und süß träumen kann. Ein in Text und Bild wunderschönes Einschlafbuch, das Kindern auch Geborgenheit vermittelt. Eine herzerwärmende Geschichte über das Nicht-Einschlafen-Können und über die innige Liebe zwischen Vater und Sohn.</p> <p style="text-align: right;">HS</p> <p>Themen: „Einschlafritual“, „Geborgenheit in der Familie“ Personen: Vater mit Kindern, erwähnt Mutter</p>

<p>Anna Walker „Mein toller Tag mit Papa“ Urachhaus ISBN: 978-3-8251-7743-0 D: 7,50 €, A: 7,80 € 11,50 sFr ab 2 Jahren</p>	<p>Es erscheinen: ein Papa, sein Sohn Maxi, der Hund Fred und noch ein kleines Wesen. Sie backen zusammen, sie decken den Tisch, Maxi fährt auf seinem Fahrrad, zwei verstecken sich im Kletterbaum, Maxi spielt auf den Geräten des Spielplatzes. Am Abend ist er müde und sein Papa trägt ihn nach Hause. Maxi kann schon malen und hilft dem Papa beim Bemalen des Zaunes. Und abends bringt der Papa ihn ins Bett. Eine fast alltägliche Vater-Sohn-Geschichte – dargestellt durch hellgrau und dunkelgrau gestreifte Wesen. Ob kleine Kinder die wohl gut erkennen können?</p>
<p>Martin Waddell, Barbara Firth „Du und ich, kleiner Bär“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-10642-8 D und A: 9,95 € 15,90 sFr</p> <p>„Gehen wir heim, kleiner Bär“ ISBN: 978-3-219-10509-4 D und A: 9,95 € 15,90 sFr</p> <p>„Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?“ ISBN: 978-3-219-10423-3 D und A: 9,95 € 15,90 sFr</p> <p>„Gute Nacht, kleiner Bär!“ ISBN: 978-3-219-11196-5 D und A: 9,95 € 15,90 sFr ab 3 Jahren</p> <p>Sammelband mit allen vier Geschichten „Alle Geschichten vom kleinen Bären“ ISBN: 978-3-219-11459-1 D und A: 14,95 € 23,50 sFr</p> <p>auch als Lesung – zum Teil mit Musik – auf verschiedenen CDs bei Jumbo</p>	<p>„Es waren einmal zwei Bären. Der große hieß großer Bär und der kleine hieß kleiner Bär.“ So beginnen alle Titel, die vom Alltag eines Vaters und seines Sohnes erzählen. Die Illustrationen sind geschlechtsneutral, die Sprache spricht in der männlichen Form, sodass sich ein Vater und sein Sohn darin wiederfinden können.</p> <p>In dem Band „Du und ich ...“ will der kleine Bär spielen, doch Papa-Bär muss noch Holz sammeln, Wasser holen, die Höhle aufräumen – und schließlich einen kleinen Mittagsschlaf halten. Doch dann hat er Zeit, um mit seinem Kind Verstecken zu spielen. Für den kleinen Bären war es „wunderschön“ und er bedankt sich abends beim Honigbrot für einen ganzen langen Spieltag.</p> <p>Im Buch „Gehen wir heim ...“ machen die beiden einen Spaziergang durch den verschneiten Wald. Doch plötzlich bleibt der kleine Bär stehen, horcht auf die Geräusche und schaut sich suchend nach allen Seiten um. Dieses Buch fordert vom Vorleser die hohe Kunst des Geräusche-Machens, um den verschiedenen Stampf- und Plantschmonstern den nötigen Ausdruck zu verleihen.</p> <p>„Ich mag die Dunkelheit nicht“, sagte der kleine Bär im Titel „Kannst du nicht schlafen ...“. „Da hast du ein kleines Licht, damit du dich nicht fürchtest“, sagte der große Bär. Aber der kleine Bär konnte immer noch nicht schlafen. Viele Male rief der kleine Bär seinen lesenden Papa, der noch unbedingt das spannende Buch zu Ende lesen wollte. Schließlich gibt es nur zwei Lösungen für das Problem, ein riesiges Licht in den Himmel stellen und dann endlich weiterlesen – doch wie? – das letzte Bild möchte ich natürlich nicht verraten. Ein schönes Bilderbuch, das einen lösungsorientierten Vater zeigt, dessen viele Bemühungen ungewöhnlich enden.</p> <p>In der neuesten Geschichte spielt der kleine Bär den ganzen Tag in seiner eigenen Bärenhöhle und fühlt sich sehr erwachsen. Am Abend sagt der große Bär ihm „Gute Nacht“ – ohne Gute-Nacht-Geschichte, ohne „Pipi-machen“ und ohne Zähne putzen. Doch dann überlegt der Bärensohn, ob sein Papa in der Bärenhöhle nicht einsam ist und er mal nach im schauen sollte. Schließlich ist eine Vorlesegeschichte aus dem Bärenbuch in Papas Arm und ein Gute-Nacht-Kuss nicht zu verachten.</p> <p>In allen Büchern stellen die wunderschön-harmonischen Bilder und der undramatische Handlungsverlauf viel Zärtlichkeit und eine von Vertrauen geprägte Beziehung der beiden Bären dar.</p> <p>Personen: Vater und Sohn Themen: „Vater-Sohn-Beziehung“, „Rituale“, „Problemlösungen“, „Vorlesen“, „Aufgaben des Hausmannes“</p>
<p>Marcus Pfister „Happy Birthday, Nils!“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01741-4 D: 12,95 €, A: 13,40 € 21,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Ein neuer Bilderbuch-Star: Nils, das Hippo-Kind. Hippos sind doch diese – äh – Flusspferde, Nashörner – nee – na eben – Hippos, ihr wisst schon.</p> <p>„Vielen Dank, lieber Papa, das war ein supertolles Fest!“ So bedankt sich das Hippo-Kind am Abend seines dritten Geburtstages. Die ganzen Vorbereitungen haben sie gemeinsam erledigt, Kuchen gebacken, die Wohnung dekoriert und ganz viele Kinderspiele vorbereitet. Ein typischer Kindergeburtstag eben, nur alles vom rührigen Hippo-Papa organisiert. CMS</p> <p>Personen: Vater und Sohn</p>

<p>Emile Jadoul „Kuschelexpress“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5434-1 D: 7,95 € A: 8,20 € 11,90 sFr ab 3 Jahren</p> <p>Zitat: „BLA BLA BLA. STOP. SPÄT, SPÄT, SPÄT. KUSCHELN, KUSCHELN, KUSCHELN.“</p>	<p>Jeden Morgen geht Papa an den Start und düst zur Arbeit. Schnell noch ein Küsschen und ab geht's zum Geldverdienen. Er ist ein richtiger Kuschelexpress. Aber wer mag schon Hektik und Eile - besonders beim Kuschneln? Der kleine Hase jedenfalls nicht. Und deshalb sorgt er eines Morgens dafür, dass sich die Abfahrt des Kuschelexpress auf unbestimmte Zeit verzögert. Mit wenigen Linien drückt der Illustrator die Gemütslage seiner Helden aus - und spricht damit allen kuschelbedürftigen Kindern und Papas aus der Seele.</p> <p>Aus Kindersicht: Der eilige Papa und sein Handy und sein Computer. Aus Papa's Sicht: Nun habe ich eine kleine Familie und möchte noch mehr verdienen. Mein Handy und mein Computer helfen mir dabei, das Nötige zu erwirtschaften. Leider habe ich keine Zeit für ein Riesengekuschnel.</p> <p>Dieses Pappbilderbuch für die junge Familie stellt also die Frage, wie „Kind und Karriere und Kuschneln“ zu vereinbaren sind. Es regt junge Väter an, über die Zeitverteilung nachzudenken und gerade mit dem ersten kleinen Kind eine Balance zu finden zwischen beruflicher Herausforderung und der Zuwendung für das kleine Kind. Die Moral dieser Geschichte tut natürlich weh. Das schlechte Gewissen bleibt. Und je eher ein Vater für sich entscheidet, wie er die kommenden zwanzig Jahre mit seinem Kind gestalten möchte, umso besser. Zuerst fand ich dieses Pappbilderbuch „moralin-sauer“, aber nach einigem Nachdenken „konstruktiv-hilfreich“.</p> <p>Also: „Kind oder Karriere oder Kuschneln?“, fragt Christian Meyn-Schwarze</p>
<p>Carl Norac „Mein Papa ist ein Riese“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51637-4 D: 14,00 €, A: 14,40 € 20,90 sFr ab 2 Jahren</p>	<p>Der junge Vater ist fünfmal so groß wie sein kleiner Sohn. Das hat viele Vorteile, so können beispielsweise die Vögel ihre Nester in Papas Haar bauen oder die Wolken können sich auf Papas Rücken ausruhen. Es hat aber auch Nachteile, denn beim Verstecken braucht er ganze Berge und beim Marmeln hat er viel zu große Finger. Am schönsten ist für den kleinen Sohn, wenn der Papa sagt: „Du bist bald so groß wie ich!“ und ihn in den Arm nimmt, wenn ihn der Hund anspringt. Aber am allerschönsten ist es, wenn der Riesen-Papa mit seinem Riesenherzen den Sohn in den Arm nimmt. Ein tolles Vater-Sohn-Bilderbuch aus der Sicht des kleinen Kindes und seinen Fantasien und Gefühlen. Vätern von zweijährigen Buben als Geschenk wärmsten empfohlen.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p> <p>Personen: Vater und Sohn Themen: „Groß & Klein“, „Wachsen“, „Aktive Vaterschaft“</p>
<p>Axel Scheffler, Julia Donaldson „Das Grüffelokind“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79333-1 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr als Papp-Bilderbuch ISBN: 978-3-407-79362-1 D: 7,95 €, A: 8,20 € 11,90 sFr auch als Puzzle-Buch mit sechs 12-teiligen Puzzles ISBN: 978-3-407-79354-6 D: 15,95 €, A: 16,40 € 23,50 sFr</p> <p>auf CD zusammen mit der Geschichte „Der Grüffelo“ ISBN: 978-3-935036-77-1 D: 14,90 €, A: 15,40 € 21,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Der dunkle Wald, so warnt der Grüffelo-Papa sein Kind, ist voller Gefahren, denn dort lebt die große böse Maus. Doch während er seinen wohlverdienten Erholungsschlaf nimmt, ist seinem Kind langweilig und so schleicht es sich aus der Höhle. Gewarnt durch den fürsorglichen Vater zieht das Kind beherzt und mutig in den Wald. Und landet schließlich wieder in dem behütenden Arm seines immer noch schnarchenden Vaters. Wieder lädt die gereimte Geschichte zum lauten Vorlesen ein. Die Illustrationen bieten viele liebevolle Details, dass es eine Freude ist, sie mit Kindern zu betrachten. Väter und Kinder lieben die schönen Bilder und die lustige Mimik der Tiere.</p> <p>Richtig interessant wird es für Kinder und Väter, wenn beide Bände gemeinsam betrachtet werden, denn alle Nebenfiguren tauchen auch im zweiten Band wieder auf. Ich hoffe auf viel Spaß beim Modulieren der verschiedenen Tierstimmen und der kreativen Umsetzung durch selbst gemalte Bilder, aus verschiedenen Materialien hergestellte Figuren oder durch eine eigene Kinder-Mut-mach-Nacherzählung. Denn den Grüffelo und sein Kind muss Mann einfach kreativ umsetzen meint CMS.</p> <p>Die CD wurde gesprochen und gesungen von Ilona Schulz, den Grüffelo-Song zum Mitsingen gleich zweisprachig auf Englisch und auf Deutsch. Die Fachzeitschrift „Bulletin“ rezensiert die CD so: „Es ist fantastisch, Ilona Schulz in den Rollen der Maus und der anderen Tiere zu hören. Sie fiepst, piepst, brummt und singt dabei hinreißend und zaubert mit ihrer Interpretation regelrecht Bilder im Kopf.“</p>

<p>Mireille d'Allance „Robbi regt sich auf“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-113-7 D: 11,80 €, A: 12,20 € 17,90 sFr als Minimax-Buch ISBN: 978-3-407-76012-8 D: 5,95 €, A: 6,20 € 9,90 sFr als deutsch-englische Ausgabe ISBN: 978-3-89565-191-5 D: 11,80 €, A: 12,20 € 17,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Robbi hat einen blöden Tag hinter sich und Ärger mit Papa, der ihn in sein Zimmer schickt. Dort steigt ein schreckliches Ding aus ihm heraus, das alles kaputt macht. Robbi fängt es, sperrt es ein, räumt alles auf und geht wieder friedlich zum Abendessen. Ein Bilderbuch, das Wut und Zorn thematisiert und Kindern dabei die Möglichkeit bietet, aus angerichtetem Chaos ohne Schaden wieder herauszufinden. HS</p> <p>In vielen Kindergärten hat Frühenglisch Einzug gehalten und so erscheint dieses Bilderbuch vom kleinen Robbi mit der großen Wut nun in einer zweisprachigen Ausgabe „Robby Gets Mad“. Am Schluss sagt er zu seinem Papa: „Daddy, is there any dessert left?“ "Wer weiß, wie kleine Kinder brüllen können, wird für dieses Bilderbuch dankbar sein." Frankfurter Neue Presse "Pädagogik ganz ohne Zeigefinger." tz, München Personen: Sohn und Vater, es taucht keine Mutter auf Themen: „Wut“, „Trotz“, „Zorn“, „Ärger“</p>
<p>Mireille d'Allancè „Auf meinen Papa ist Verlass“ Beltz ISBN: 978-3-407-76086-9 D: 5,95 € A: 6,20 € 9,90 sFr ab 3 Jahren</p> <p>aus einer Rezension: „Ein berührendes, ja beinahe intimes Bilderbuch, das auf bezaubernde Weise die enge Verbindung zwischen Vater und Sohn schildert.“ Unsere Kinder</p> <p>Einzigster Kritikpunkt: das bedrohliche Monster wird vom Papa werfenderweise mit einem großen Stein niedergestreckt. Da bleibt ein bisschen Erklärungsnot, denn: mit Steinen werfen geht nur, wenn es sich um Monster handelt!</p>	<p>Papa-Bär geht mit seinem Kind spazieren – über eine Brücke; über einen sehr breiten Fluss von einem Ufer zum anderen. Das Kind fragt ihn spaßeshalber, was er machen würde, wenn es jetzt ins Wasser fällt. Und dann erleben wir, was der Vater alles anstellen würde, um sein Kind zu retten. Ein Bilderbuch über einen bärenstarken Papa, wie jedes Kind ihn sich wünscht. Der es versteht, seinem Kleinen mit Bärenruhe ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit zu geben. Und für den keine Hürde zu hoch, keine Gefahr zu groß ist, seine Tochter oder seinen Sohn zu retten – aus dem kalten Wasser mit den gefährlichen Krokodilen, vor den frechen Affen und sogar vor einem großen, gelben Monster. Während das Kind auf den Schultern der Vaters einschläft, sinniert der Papa, was er denn nun wirklich machen würde, wenn jemand seinem Kind Schaden zufügt. Das ist zweite Dimension dieses anspruchsvollen Buches: Einem jungen Vater, der unterwegs ist, Impulse zu geben, wie er sein Kind beschützen, bewahren und befreien kann. „Wie verhalte ich mich, wenn mein Kind ins Wasser fällt, mein Kind geärgert wird, mein Kind entführt wird, meinem Kind Gewalt angetan wird?“ Der Bärenvater in dieser Geschichte zeigt mehrere Rettungsversuche auf, von freundlichem Gespräch mit den frechen Affen bis zur Befreiungsaktion mit einem Stein, um das Kind aus den Klauen des Monsters zu befreien. Schön wäre es, wenn junge Väter sich in Gesprächen mit anderen Vätern ihrer Rolle als verlässlichem Papa bewusst werden und über das vorhandene aggressive Potential austauschen können. Einem Kind vermittelt dieses Buch das Gefühl, durch seinen Vater geschützt und geborgen zu sein. Einem Erwachsenen macht es diese Aufgabe deutlich und zeigt verschiedene Lösungsmöglichkeiten auf.</p> <p>Der Künstlerin ist es mit ihren wunderschönen doppelseitigen Bildern gelungen, die Gefühle des Kindes und des Vaters, aber auch der „Feinde“ klar zu zeichnen. Ein anspruchsvolles, wertvolles Buch von einem kleinen, engagierten Verlag. Jetzt auch als preiswerte MINIMAX-Ausgabe. CMS Personen: Vater und Kind Themen: „Geborgenheit“, „Bewahren vor Gefahren“, „Befreiung“, „Rettung“, „Gewaltpotential“, „Verlässliche Vater-Kind-Beziehung“</p>
<p>Katja Reider, Martina Kohl „Darf ich mitfahren, Papa?“ Loewe ISBN: 978-3-7855-4074-9 D: 1,95 €, A: 2,00 €, 3,60 sFr zum Vorlesen ab 2, zum Selbstlesen ab 6.</p>	<p>Der dreijährige Tobi findet Papas Lastwagen toll und möchte sich am liebsten gleich auf den Fahrersitz an das Steuer setzen. Doch sein Vater muss erst die vielen Kisten mit Schokolade umladen. Dabei entdecken beide, dass eine Kiste aufgerissen ist und wohl jemand Appetit auf Schokolade hatte. Ein Bilderbuch mit sogenannten Vignetten statt Substantiven, so dass schon kleine Kinder „mitlesen“ können. Eine kindgerechte Geschichte, in der der Vater seinem Sohn seinen Arbeitsplatz zeigt. Dieser Band aus der Reihe „Meine ersten Bildwörtergeschichten“ ist ein gutes Beispiel für spielerische Leseförderung mit kleinkindgerechten Themen. CMS</p>

<p>René Gouichoux, Thomas Baas „Der weltbeste Papa“ Boje-Verlag ISBN: 978-3-414-82199-7 D: 9,95 € A: 10,30 € 14,90 sFr ab drei Jahren</p>	<p>In diesem Bilderbuch werden 45 ganz unterschiedliche Väter vorgestellt: Doch was macht einen Vater zum weltbesten Papa? Muss er weiß sein, schwarz, gelb oder braun? Muss er Designerkleidung tragen oder kann er total peinlich angezogen sein? Antwort für die Kinder: Jeder Papa kann der weltbeste Papa sein, egal ob Hobbybastler oder handwerkliche Niete. Ob Spitzenkoch oder Dosenöffner, ob Wochenendpapa, Arbeiter im Ausland oder verschnupft im häuslichen Ehebett. Auch wenn ein Papa sonst die eine oder andere individuelle „Macke“ hat, reicht es doch, wenn er sein Kind in die Arme schließt und sagt: „Ich hab dich so lieb.“ Auf der letzten Seite wird das Kind aufgefordert, seinen Papa zu zeichnen. Und der Vater könnte in der Zeit mal überlegen, welch ein Papa er denn für den Nachwuchs sein wird. Ein ideales Bilderbuch für die Mitglieder der heutigen Vätergeneration, um die eigene Rolle und eine Position in der Familie zu finden. Vielleicht steigt dann die Chance am „Vatertag“ von den Kindern und Müttern zum „Weltbesten Papa“ gewählt zu werden. CMS</p>
<p>Martina Baumbach Catharina Westphal „Mia und Papa – Mia und Mama“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30140-4 D: 5,90 €, A: 6,10 € 9,50 sFr ab 2 Jahren</p>	<p>Ein glückliches Paar mit ihrer ersten Tochter wird in diesem kleinen Wendebuch gezeigt. Und eine Familie mit moderner Arbeitsteilung: denn während der Papa kocht, baut die Mama mit ihrer kleinen Tochter einen Turm aus Steinen. Mia mag es auch, an Papas stacheligem Kinn zu kuscheln, von ihm lässt sie sich gerne trösten oder vorlesen. Danach ist die Mama im Badezimmer dran. Doch am allerliebsten lässt sie sich von Mama und Papa gemeinsam durch die Luft wirbeln. Ein stabiles Pappbilderbuch über die Geborgenheit in einer Familie mit einem aktiven präsenten Vater. Die Botschaft an Mia und an die kleinen und großen Leser ist eindeutig: „Papa und Mama sind gemeinsam für das Kind da.“ CMS</p>
<p>Sonja Fiedler-Tresp Irmgard Paule „Paul kann schon Zähne putzen“ arsEdition ISBN: 978-3-7607-2996-1 D: 7,95 € A: 8,20 € 11,90 sFr ab 18 Monate</p>	<p>Papas Daumen zeigt hoch „Gut gemacht, Paul!“ Vor ein paar Tagen hatte er seinem Sohn eine Zahnbürste gekauft und nach den ersten Fehlversuchen an den Ohren kann der Zweijährige jetzt selber seine Zähne putzen. Und Papa hängt in dieser Zeit die Wäsche auf. In diesem Pappbilderbuch mit einigen Klappen und Gucklöchern wird ein Vater vorgestellt, der sich die Erziehung mit der Mama teilt. Und gute Ideen vorstellt, so sind z.B. hinter einer Klappe die Süßigkeiten versteckt, ganz oben im Schrank. Es gibt weitere Titel zum Thema „Schnuller abgeben“, „eine Toilette benutzen“ und „die Betreuung durch einen Babysitter“. Auf der Rückseite jedes Bandes stehen ein paar hilfreiche Hinweise für die Eltern. Mein Daumen geht hoch für einen sympathischen Jungen mit cleveren Eltern. CMS</p>
<p>David Melling „Keine Sorge, Paulchen“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-6882-6 D: 12,95 € A: 13,40 € 18,90 sFr Ab 3 Jahren</p>	<p>Als Paulchen von seinem Papa eine rote Mütze geschenkt bekommt, möchte das Bärenkind diese schnell seinen Freunde zeigen und demonstrieren, was man alles damit machen kann. Er schlägt ein Rad nach dem anderen bis er merkt, irgendetwas ist anders und da sieht er auch schon die Bescherung: aus der roten Mütze ist ein langer Spaghettifaden geworden. Die Schafe, die Kuh, der Vogel und der Hase haben nun alle eine Idee, was man mit dem Wollknäuel machen kann, doch Paulchen macht sich Sorgen: Was wird sein Papa nur sagen? Da schlägt der Hase vor, dass er einfach erzählt, was passiert ist. Und zu Hause hat Papa auch schon eine Lösung. Auf unaufdringliche Weise wird über die Tierfiguren die Botschaft vermittelt, das Beste ist, zu seinen Fehlern zu stehen und die Wahrheit zu sagen. Und über den liebenswerten, tollpatschigen Bärenjungen werden die Kinder diese Botschaft annehmen. HS</p>

**Diese Lese-Empfehlungs-Liste für Väter und Großväter wird ständig ergänzt und aktualisiert.
Die nächste Ausgabe erscheint zum Vatertag 2013 am 9. Mai 2013.**

<p>Ulf K. „Gute Nacht, Lasse“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5333-7</p> <p>„Bitte einsteigen, Lasse“ ISBN: 978-3-8369-5386-3 je D: 5,95 €, A: 6,20 € 9,90 sFr</p> <p>ab 2 Jahren</p>	<p>„Gute Nacht, Lasse – Zeit ins Bett zu gehen!“ Doch dieses reizende Entenküken macht das, was alle Kinder abends machen. Der Junge hat sich einen geduldigen Diener erzogen, seinen Papa. Licht aus – Licht an – Kuscheldecke suchen, noch mal Pipi machen – der serviceorientierte Vater kümmert sich besorgt geduldig ergeben um seinen anspruchsvollen Sohn. Und wird am Ende fürstlich belohnt: „PAPA! – Ich hab dich lieb“. Ein köstliches kleines Dankeschön für alle geduldigen Diener ihrer Kinder. CMS</p> <p>„Wozu brauchst du denn den alten Karton, Lasse?“ Das kann der kleine Entenjunge Lasse seinem Papa schon erklären: Um zum Nordpol zu reisen, zum Beispiel. Oder um ins Weltall zu fliegen. Eine ganze Menge lässt sich mit so einem Karton erleben! Und dass die Weltreise nur in Lasses Fantasie stattfindet, macht sie nicht weniger aufregend. Von diesem neuen Bilderbuch-Star gibt es eine Reihe von kleinen Pappbilderbüchern. Mein Tipp: „Schaut in die Gesichter der beiden und ihr wisst, warum es sich lohnt, Vater zu werden.“ Einfach toll für kleine und große Jungs. CMS</p> <p>Personen: Vater und Sohn, auch für alleinerziehende Väter sein</p>
<p>Antje Damm „Kindskopf“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5331-3 D: 7,95 €, A: 8,20 € 11,90 SFr ab 2 Jahren</p>	<p>„Was steckt in deinem Kopf bloß alles drin?“, fragt der Vater seine kleine Tochter. Unglaublich! Eine Buchstabensortiermaschine, zum Beispiel. Und ein Vulkan, der Schimpfwörter spuckt. Manchmal ist der Kopf so voll wie ein Ballon, kurz bevor er platzt. Und manchmal, kurz vorm Einschlafen, ist er leer wie eine Suppenschüssel ohne Suppe. Manches im Kinderkopf verzieht sich so schnell wieder wie eine kleine Regenwolke, anderes ist unter gar keinen Umständen wieder da herauszukriegen. Wünsche und Träume gehören dazu. Und wer aufmerksam liest und schaut, errät den größten Wunsch des kleinen Mädchens. Ein köstliches kleines Pappbilderbuch voll Poesie und Kunst, über kindliche Fantasien und Herzenswünsche. CMS</p> <p>Personen: Vater und Tochter, auch für alleinerziehende Väter</p>
<p>Mo Willems „Knuffelhase“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5339-9 D: 9,95 € A: 10,30 € 14,90 sFr ab 3 Jahren</p> <p>Für Kinder, Papas und Kuschelhasen</p>	<p>Erinnerst du dich an das erste Wort deines Kindes – schreib es auf oder zeichne eine Geschichte mit Fotos. So wie es Mo gemacht hat:</p> <p>Trixie und ihr Papa machen einen Ausflug in den Waschsalon und wie immer ist Trixies Knuffelhase mit dabei. Auf dem Heimweg bemerkt Trixie plötzlich, dass ihr geliebtes Kuscheltier verschwunden ist. Aber wie dem Papa verständlich machen, wenn man noch nicht sprechen kann? "Aggel flabbel klabbell!" So sehr Trixie sich auch bemüht, Papa versteht nicht, was sie ihm sagen will. Als die beiden zu Hause landen, erfasst Trixies Mama mit einem Blick, dass das Kuscheltier fehlt. Jetzt endlich geht auch Papa ein Licht auf. Der Vater gibt alles, um den geliebten Knuffelhasen zu retten - und wird mit Trixies erstem Wort belohnt.</p> <p>In Collagen aus Schwarz-Weiß-Fotos und farbigen Zeichnungen erzählt der amerikanische Autor Mo Willems vom verlorenen Kuscheltier, dem kleinen unglücklichen Mädchen und einem aktiven Vater. Und der ist der „Problemlöser“ – er ist ein vorbildlicher Bilderbuch-Papa. CMS</p> <p>Personen: Vater, Mutter, Tochter</p>
<p>Steve Smallman, Sean Julian „Der allerbeste Papa“ Brunnen ISBN: 978-3-7655-6939-5 D: 11,99 € A: 12,40 € 17,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Warmherzig, zärtlich, humorvoll – so ist diese gezeichnete Liebeserklärung vom kleinen Bären an seinen Papa. Und die großformatigen Tierbilder stellen diesen Vater dar: mal ist er schlau, mal lustig, mal ein geduldiger Tröster, mal ein alberner Unter-Wasser-Luftblasen-Pupser. Jedoch ist er auch ungeschickt und kann kein Zelt aufbauen, wie andere Papas. Dann muss der kleine Bär ihn trösten. Und die Umschreibung seiner Kochkünste ist wenig schmeichelhaft. Auch wenn er nicht so gut vorlesen kann, wie andere Papas, so hat doch sein kleines Bärenkind keinen Papa so lieb wie ihn.</p> <p>Das ist so ein richtiges Wohlfühlbuch zum Kuschneln und sich Freuen über die gemeinsame Zeit und so einen lieben präsenten Papa. Die Rückseite zeigt, dass auch andere Kinder tolle Papas haben. CMS</p>

<p>Silke Brix, Ulrich Maske „Ein Kuss von Papa Igel“ Jumbo ISBN: 978-3-8337-2734-4 D: 12,99 € A: 13,40 € 19,50 sFr Ab 3 Jahren</p>	<p>Ein fleißiger Rezensent schreibt bei einem Internetversender dazu: „Dieses Bilderbuch erschließt sich von der Botschaft her einem nicht direkt. Ein Igel papa kommt bei dem Kind immer als zu kratzig an. Egal was der Vater macht bzw. anbietet: dem Kind ist es zu kratzig. Da kann der Vater Blüten zeigen, Kirschen anbieten, bunte Schneckenhäuser zeigen, sich zu einem Kugelball formen oder ein schönes Lied singen,... Dem Igelkind gefällt alles nicht. Hier zeigt sich das Igelkind äußerst selbstbewusst. Dann tritt dem Igel papa eine Träne ins Auge und das Igelkind hat Mitleid und gibt ihm einen Kuss auf die "ganz zarte Schnauze". Macht dies das Igelkind wirklich aus Mitleid oder will es nur selber entscheiden, was es machen will? Es ist zu hoffen, dass die Botschaft des Buches hier passend ankommt und nicht die Idee beim Kind entsteht, dass man irgendwann einem Erwachsenen total nachgeben muss, wenn dieser eine Träne vergießt... Hervorzuheben sind bei diesem Bilderbuch aber auch die Aquarellbilder. Sie sind sehr kräftig gemalt und die einzelnen Details werden durch Strichführung hervorgehoben. Aus der Kindersperspektive gemalt entwickeln die Bilder jeweils eine ganz eigene Atmosphäre und sind von einem eigenwilligen Humor geprägt, welcher sich beispielsweise in den vielen Tieren ausdrückt, die auf "Nebenschauplätzen" die Szenerie beobachten. Insbesondere beim letzten Bild wird dies sehr zum Ausdruck gebracht, wenn sich alle Tiere über die veränderte Verbindung zwischen Vater und Kind freuen. Ein insgesamt heiter gestimmtes Buch, das viele Kindergartenkinder begeistern wird.“ Detlef Rüscht Personen: Vater und Kind, könnte ein Mädchen oder ein Junge sein Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf</p>
<p>Benjamin Chaud „Bühne frei für Papa Bär!“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5432-7 D: 12,95 € A: 13,40 € 18,90 sFr ab 3 Jahre</p>	<p>Der Herbst ist da, die Tage sind schon kühl. Der Winterschlaf kann beginnen. Papa Bär schnarcht bereits in der Bärenhöhle im Wald, da summt plötzlich eine verspätete Biene vorbei. Wo eine Biene ist, ist auch Honig! Das weiß sein Sohn, der kleine Bär, und rennt hinterher. Papa Bär wacht auf und macht sich sofort auf die Suche. Er schaut überall nach, aber im Wald ist der kleine Bär nirgends zu finden. Schließlich gelangt er in eine große, laute Stadt. Er sieht das Hinterteil des kleinen Bären gerade noch in dem prächtigen Opernhaus verschwinden und stürzt hinterher. Plötzlich steht er auf der Bühne und alle starren ihn an. Papa Bär singt ein trauriges Lied und erschreckt damit alle Besucher. Und wo findet er schließlich seinen Sohn? Auf großformatigen Bildern entfaltet sich eine abenteuerliche Verfolgungsjagd. Die detailreichen Wimmelbilder laden zu einem vergnüglichen Suchspiel ein, bei dem es viel zu entdecken gibt. Ein etwas anderes Wimmelbilder-Such-Buch, das Kinder sicherlich besser verstehen, wenn sie bereits mal in einem Kindertheater zu Besuch waren. Erwachsene Opernliebhaber werden mit diesem Blick hinter die Kulissen sicherlich ihre Freude haben. CMS Personen: Vater und Sohn, es taucht keine Mutter auf</p>
<p>Christiane Wittenburg, Ulla Bartl „Wir besuchen den Zahnarzt“ Carlsen, ISBN: 978-3-551-16785-9 D: 4,95 €, A: 5,10 € 7,50 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Ein schönes Beispiel eines Bilderbuches, in dem der Vater seinem Kind und den anderen Kindergartenkindern seinen Arbeitsplatz zeigt: Jules Papa arbeitet als Zahnarzt. Seine Tochter nimmt ihre vier Freunde aus dem Kindernest zu einem Entdeckungsspaziergang durch seine Praxis mit. Jule zeigt, wie toll Papa sie mit dem Behandlungsstuhl Fahrstuhl fahren lassen kann. Und dann macht sie den Mund gaaaanz weit auf und lässt ihren Papa die Zähne anschauen. Tom und Leo finden die silbernen Werkzeuge, die Jules Papa benutzt, überspannend. Der Zahnarzt demonstriert den Kindern, wie man richtig Zähne putzt. Und zum Schluss bekommt jedes Kind eine Zahnbürste, einen Spülbecher und eine Tube Zahnpasta geschenkt. Hinter der großen Klappe lesen die Eltern ein paar Tipps für Zahnputzmuffel. Leider mit einem peinlichen Rechtschreibfehler, denn es sollte heißen „wer zu viel Süßes isst ...“.</p>

<p>Sandra Grimm, Peter Friedl „Jakob hilft Papa“ Carlsen ISBN: 978-3-551-16873-3 D: 5,90 € A: 6,20 € 8,90 sFr ab 2 Jahren</p>	<p>Jakob spielt mit seiner Eisenbahn, doch die bleibt plötzlich stehen, denn die Batterie ist leer. Sein Vater will ihm helfen und sucht im Keller nach einem Schraubenzieher. Doch heute ist der Papa vom Pech verfolgt, erst bricht die Türklinke ab, dann brennt auch noch die Glühbirne durch. Wie gut, dass Papa seinen kleinen Jakob hat, der ihm beim Reparieren helfen kann. Und die beiden zeigen, wie gut Vater und Sohn zusammenarbeiten und kooperieren. Denn schon kleine Kinder helfen gerne und sind im Haushalt behilflich. Auf der Rückseite dieses Pappbilderbuches mit einigen Klappen können die Eltern ein paar Tipps lesen, wie sie ihre Kinder nicht nur beim Reparieren beteiligen können. Denn Kinder helfen gerne.</p>
<p>Coralie Saudo, Kris Di Giacomo „Mein Papa, der ist groß und stark, aber ...“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51784-5 D: 16,90 €, A: 17,40 € 24,50 sFr ab 3 Jahre</p>	<p>„Sohnemann? Kann ich bei dir schlafen?“ fragt der große, starke Papa, der ein kleines bisschen Angst im Dunkeln hat. Und jeden Abend passiert dieselbe Geschichte. Der kleine Sohn ermutigt seinen großen, starken Papa doch jetzt ins Bett zu gehen, denn es ist schon spät und Papa muss morgen wieder fit sein. Und das kennen alle Kinder und Väter, was in diesem köstlichen Bilderbuch als Rollentausch dargestellt wird. Und wenn dann der große, starke Papa bei seinem klitzekleinen Sohn auf dem Schoss sitzt, um eine Geschichte vorgelesen zu bekommen, dann wird das Einschlafen allen Beteiligten nicht mehr schwer fallen. Wer wohl bei dieser humorigen Gute-Nacht-Geschichte für Väter und Söhne zuerst einschläft? Ganz kleine Kinder werden den Rollentausch noch nicht verstehen, aber die älteren Kindergartenkinder erkennen sich sicherlich wieder. CMS Personen: Vater und Sohn, es taucht keine Mutter auf</p>

Der Seiltänzer

**Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt
hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt
und machte dort oben unter den staunenden Blicken des Publikums
seine gefährlichen Kunststücke.**

**Gegen Ende der Vorstellung holte er eine Schubkarre hervor
und fragte einen der Zuschauer: „Sagen Sie, trauen Sie mir zu,
dass ich die Schubkarre über das Seil schiebe?“**

**„Aber gewiss“, antwortete der Mann fröhlich,
und auch mehrere andere der Umstehenden
stimmten der Frage sofort zu.**

**„Würden Sie sich dann meiner Geschicklichkeit anvertrauen,
sich in die Schubkarre setzen und von mir über das Seil fahren lassen?“,
fragte der Seiltänzer weiter.**

**Da wurden die Mienen der Zuschauer ängstlich.
Nein, dazu hatten sie keinen Mut!
Nein, das trauten sie sich und ihm nicht zu.**

**Plötzlich meldete sich ein kleines Mädchen.
„Ich setze mich in die Karre“, rief sie, kletterte hinauf,
und unter dem gespannten Schweigen der Menge
schob der Artist das Kind über das Seil.
Als er mit der Schubkarre und dem Kind am anderen Ende ankam,
klatschten alle begeistert Beifall.**

**Einer aber fragte später das Mädchen:
„Sag, hattest du keine Angst da oben?“
„Oh nein“, lachte sie, „es ist ja mein Vater, der mich über das Seil schob!“**

aus einer Andacht mit dem Mobilien Mitmach-Zirkus aus Hilden

Kapitel A 3: Der Vater mit Kindergartenkindern – viertes bis sechstes Lebensjahr

<p>Eva Wenzel-Bürger, Liane Schneider „Conni ist krank“ Carlsen ISBN: 978-3--551-51673-2 D: 9,90 € A: 10,20 € 14,90 sFr ab 4 Jahren, eher für Vorschul- und Grundschul Kinder</p>	<p>Conni fühlt sich nicht gut. Der Hals tut weh, ständig läuft die Nase und auch das Lieblingessen schmeckt ihr nicht mehr. Ausgerechnet jetzt ist Mama nicht da und besucht eine Fortbildung. Zum Glück weiß ihr Papa nach telefonischer Beratung, was zu tun ist, wenn ein Kind krank wird und hohes Fieber hat. Glücklicherweise muss er nicht zur Arbeit. So kann er mit Conni zum Arzt fahren und die Medikamente aus der Apotheke holen. Natürlich fordert auch Connis kleiner Bruder Jakob sein Recht und möchte im dickten Stress eine neue Windel haben. Schließlich gelingt es dem Vater, beide Kinder im Wohnzimmer zu beschäftigen und Jakob fährt die Honigbonbons mit der Holzseisenbahn zu seiner kranken Schwester. Wenn Papa dann noch den Hustensaft reicht, das Nasenspray vorsichtig einsprüht und abends das Fieberzäpfchen gibt, dann beweist er, dass auch Väter kranke Kinder versorgen können.</p>
<p>Alice Horn und Joëlle Tournalias „Hallo? Hallo, Papa!“ Baumhaus ISBN: 978-3-8339-0139-3 D: 12,99 € A: 13,40 € 18,90 sFr ab 4 Jahren</p> <p>„Eine Ziege mit Brille?! Aber Papa! Männer wie du tragen Brillen!“</p>	<p>Der kleine Junge telefoniert mit seinem Papa, der noch arbeitet. Sohne- mann möchte etwas mitgebracht bekommen, Papa hat verschiedene Vorschläge. Allerdings ist der Papa so ein kleiner kreativer, der seinem Sohn einen „Zug mit Schwanz“ oder eine „Ziege mit Brille“ oder ein „Auto mit Lokomotive“ mitbringen möchte. Sein gescheiter Sohn verbessert den provozierenden Papa, doch gleichzeitig versammeln sich um den telefonierenden Sohn alle Gegenstände und Tiere. Schließlich entscheidet sich der Papa für ein ganz einfaches Mitbringsel – einen Mann mit Brille.</p> <p>Dieser Bilderbuchklassiker der israelischen Kinder- und Jugendliteratur erscheint jetzt erstmals in deutscher Sprache und wurde liebevoll neu illustriert. Es stellt eine typische männliche Erziehungsform vor: die Gedanken des Kindes verwirren, mit provokanten Thesen die eigenen Gedanken stimulieren, dabei dem Kind die verbindliche Zusage der Zuneigung zeigen. Diese wunderschöne Vater-Sohn-Geschichte lege ich allen Vätern mit Kindergartenkindern wärmstens ans Herz.</p> <p>Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>Mira Lobe, Winfried Opgenoorth „Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5523-5 D und A: 13,90 € 21,90 sFr</p> <p>CD bei Jumbo-Medien ISBN: 978-3-8337-1077-3 D: 12,99 € ab 3 Jahren</p> <p>„Lieber Papa, sei so gut, gib mir den Zylinderhut. Bitte Papa glaub es mir! Bitte und erlaub es mir!“</p>	<p>„Papa reibt die nassen Locken mit dem großen Handtuch trocken.“ oder „Papa, ich und unsere Tiere, lauter liebe Passagiere, reisen heut ...“ Schon bald können sprachbegabte Kinder diese Reime auswendig und erst die Bilder – zum knutschen. Allerdings: man muss eine Liebe zu nostalgischen Zeichnungen haben und Freude an den vielen versteckten Kleinigkeiten, die auf jeder der 15 Doppelseiten zu entdecken sind. Ähnlich wie beim Klassiker „Wo die wilden Kerle wohnen“ verwandelt sich das Kinderzimmer von Valerie in die Szenen ihrer Träume. Mit jedem Schaukelschwung landet sie an einem anderen Ort. Bis selbst der Papa mitfährt. Ein phantastisches Bilderbuch aus dem Jahre 1981, das jetzt die Kinder von damals ihren eigenen Kindern vorlesen.</p> <p>Zum Hörbuch: Valerie, die will nie abends in ihr Bett. Will noch plaudern, will noch singen, will noch auf dem Schaukelbrett auf und nieder schwingen. Also gibt ihr der Papa einen Stubs - und schwups - schon ist Valerie im Turbanland, auf hoher See, auf dem Bauernhof, fährt mit der Lok spazieren oder sie tanzt im Zirkus mit dem Clown herum. Bis der Papa sie dann endlich doch in ihr Bettchen bringen kann. Eva Billisch und Picco Kellner sprechen die Szenen der Valerie und des Papas, Ulrich Maske "malt" die dazugehörigen musikalischen Bilder. Nach dem gleichnamigen Buch aus dem Verlag Jungbrunnen.</p> <p>Themen: „Traumreisen“, „Vater-Kind-Beziehung“, „Fantasie“, „Rituale“ Personen: Vater und Tochter (es taucht keine Mutter auf)</p>

<p>Carlo Collodi, Kestutis Kasparavicius „Pinocchio“ Coppentrath ISBN: 978-3-8157-3920-4 D: 14,95 € A: 15,40 € 27,90 sFr zum Vorlesen ab 5, zum Selbstlesen ab 8</p>	<p>Die Geschichte vom frechen Holzbengel Pinocchio ist die älteste Vater-Sohn-Geschichte, die wir bei unseren Recherchen gefunden haben. Bereits im Jahre 1881 schrieb der Italiener Carlo Collodi vom armen Vater Gepetto, dessen Marionette zum Leben erwacht. Der Holzschnitzer sorgt gut für seinen Sohn, versetzt seine warme Jacke, um eine Fibel zu kaufen. Doch Pinocchio tauscht sein ABC-Buch lieber gegen eine Eintrittskarte für ein Marionettentheater. Damit beginnt ein langer, lehrreicher Weg mit Abenteuern, bei denen er bösen und lieben Wesen begegnet. Am Ende dieses Kinderbuchklassikers verwandelt die gute Fee die Puppe in einen echten Jungen. Und die Moral: Gepetto zärtlich zu seinem Sohn: „Wenn Kinder, die einmal schlimm waren, sich bessern, dann haben sie die Kraft, alles um sich herum zu verändern und ihrer Familie neue Freude zu bringen.“ Diese 125 Jahre alte Geschichte hat sich zu einem zeitlosen Erziehungsbuch entwickelt, das von verschiedenen Autoren und Illustratoren neu übertragen wurde. Der Verlag Coppentrath hat den Originaltext für diese Bilderbuchausgabe behutsam gekürzt, sodass der ursprüngliche Charakter der Geschichte erhalten bleibt. Die kunstvollen Illustrationen zeichnete der litauische Künstler Kestutis Kasparavicius. Ein farbiges Autorenporträt und eine Kurzbiografie runden diese Ausgabe ab. CMS Personen: Vater und Sohn Themen: „Fantasie“, „Traum“, „Abenteuer“, „Erziehung“</p>
<p>Jonathan Shipton, Sally Percy „Du und ich, Papa!“ Velber im OZ Verlag ISBN: 978-3-933813-08-4 D: 10,90 €, A: 11,30 € 18,70 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Eigentlich hat Nick, ein kleines Nilpferd, alles, was man zum Glück sein braucht. Wenn nur sein Papa mehr Zeit für ihn hätte! Wie gern würde Nick ihm zeigen, was er schon alles kann. Wie schade, dass Papa immer so viel zu tun hat. Da beschließt Nick kurzerhand, seinen Vater einfach einzufangen. Beide landen in einer tiefen Grube, machen eine Schlamm-schlacht und amüsieren sich prächtig. Am nächsten Tag soll es weitergehen. Bei Papa Nilpferd ist der Groschen gefallen. Ein unkompliziertes lustiges Lehrstück mit viel Verständnis für große und kleine Nilpferde. Helle, freundliche Farben und viel Schwung.</p>
<p>Ruth Löbner und Christian Hansen „Haarwaschtag“ Thienemann ISBN: 978-3-522-43641-0 D: 11,90 € A: 12,30 € 17,90 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Die Dienstage mag Emily überhaupt gar nicht, denn da ist Haarwaschtag. Als Papa frei hat, übernimmt er freiwillig diese Aufgabe und lässt sich allerlei einfallen, damit Emily keine Panikattacke bekommt. Das ist nicht so leicht, denn die Seife kribbelt in den Augen und das Wasser kitzelt im Gesicht. Das mag Emily gar nicht. Und da Papas bekanntlich lösungsorientiert arbeiten, bietet er seiner Tochter die verschiedensten Hilfsmittel an, den Schaum aus den Haaren zu spülen. Nichts hilft, Papa gibt auf, die Mama muss kommen. Doch am Ende kommt Emily zufällig von allein auf die Lösung des Problems und zukünftig kann sie sich selber die Haare waschen. Ein heiteres Lebenshilfebuch für junge Mädchen-Väter vor besonderen pflegerischen Aufgaben.</p>
<p>Carlo Collodi „Pinocchio Abenteuer“ Arena ISBN: 978-3-401-05140-6 D: 10,99 € A: 11,30 € 16,50 sFr ab 5 Jahren</p>	<p>Bitte lesen Sie zum Inhalt die Texte zu anderen Ausgaben. In dieser Version aus der Arena-Reihe: „Kinderbuchklassiker zum Vorlesen“ gibt es folgendes Vorwort: „Hättet ihr gedacht, dass Pinocchio schon über 100 Jahre alt ist? Der Italiener Carlo Collodi ist der Erfinder des hölzernen Hämpeleins. Er hatte die Idee mit dem Pinienkern – denn nichts anderes heißt Pinocchio – schon 1881. Und 1883 ist ein Buch daraus geworden. Über hundert Jahre ist der kleine Holzbub also schon bekannt! Im Lauf der Zeit wurde er in ganz Europa berühmt. Woran das wohl liegt? Vielleicht daran, dass Erwachsene sich immer über Kinderbücher freuen, in denen das Gute belohnt und das Böse bestraft wird. Vielleicht aber vor allem daran, dass Kinder gut verstehen können, wie schwer es ist, brav zu sein, wenn es doch so viele interessante Dinge auf der Welt gibt. Bestimmt ist ‘Pinocchio Abenteuer’ aber auch einfach deshalb so beliebt, weil die Geschichten, die der kleine Holzkerl erlebt, so spannend und lustig sind.“ Neu erzählt in 16 Kapiteln von Ilse Birtig und illustriert mit teilweise ganzseitigen Bildern von Oliver Regener.</p>

<p>Edith Schreiber-Wicke Carola Holland „Alles ist gut“ Thienemann ISBN: 978-3-522-43705-9 D: 12,95 € A: 13,40 € 18,90 € ab 4 Jahren</p> <p>Zum letzten Bild: Vater und Sohn gleichen sich wie ein Ei dem anderen: Gesichtszüge, Haare, Körperhaltung. Sie blicken dem Luftballon hinterher. Die kleine Kinderhand wird sanft festgehalten von der größeren Hand des Vaters.</p>	<p>Die kleine Kirmes, der Junge und der rote Luftballon – was auf einem kleinen Rummelplatz beginnt, entwickelt sich zu einer Geschichte zwischen Traum, Wunsch und Wirklichkeit. Und zu einer intensiven Vater-Sohn-Geschichte, die von einer innigen Beziehung und der Gabe erzählt, das Gefühl des Jungen wahrzunehmen und eine Lösung zu erzählen. Ein eifriger Rezensent, Detlef Rüsck, schreibt bei einem großen Internetbuchhandel über dieses fantasievolle Bilderbuch mit hohem Anspruch:</p> <p>„Die erste Seite ist fast nur rot und wird kontrastiert mittels einer gelben Feder, die sich stark von dem Rot des Luftballons abhebt. Im Folgenden kommt der Junge ins Geschehen, der sich wahrlich über den wohl mit Gas gefüllten Luftballon freut, so wie man oft auf Jahrmärkten in vielfachen Szenen erlebt. Durch die schönen Sätze kann man die innige Verbundenheit des Jungen mit dem Ballon geradezu spüren. Dann wird klar, dass er nicht beides - Eis schlecken und Luftballon festhalten - kann, der Ballon wegfiegt und den Jungen nichts mehr trösten kann. Bis der Vater auf die glorreiche Idee kommt, dem Jungen zu vermitteln, dass der Ballon einen Auftrag, vielleicht einen Rettungsauftrag in den Bergen, zu erfüllen hat. Neben der schönen und tröstlichen Geschichte sind vor allem die ausgezeichneten und ausgereiften Bilder zu erwähnen, die von einer Farbelephantose geprägt sind, wie man sie in dieser Form selten antrifft. Ein knallgelber Phantasievogel begleitet den Jungen und den Vater in der Geschichte, während andere Personen im Hintergrund gelassen werden.“</p> <p>Personen: Vater und Sohn Themen: „Problem lösen“, „Geschichten erfinden“, „Vater-Sohn-Beziehung“ Auch für alleinerziehende Väter, es taucht keine Mutter des Sohnes auf.</p>
<p>Jutta Bauer, Kirsten Boie „Kein Tag für Juli“ Beltz & Gelberg als MINIMAX-Bilderbuch ISBN: 978-3-407-76001-2 D: 5,95 €, A: 6,20 € 8,90 sFr Bilderbuch mit DVD ISBN: 978-3-407-79409-3 D: 14,95 €, A: 15,40 € 21,90 sFr</p> <p>„Juli! – Geschichten zum Vorlesen“ ISBN: 978-3-407-74077-9 D: 9,95 €, A: 10,30 €, 14,90 sFr auch auf CD mit mehreren Geschichten</p> <p>ab 3 Jahren</p>	<p>Für Juli, der eigentlich Julian heißt, ist das so ein ganz blöder Tag. Im Kindergarten ist es gar nicht lustig, leider muss er einem Mädchen eine scheuern und ein stärkerer Junge boxt auch noch zurück. Zu Hause hat niemand Zeit für ihn, denn die Mama spielt mit dem Baby in der Krabbelgruppe. Abends wird es noch schlimmer, er kann sein allerliebstes Glühwürmchen nicht finden. So ein verquerer Tag, zum Abhauen! Aber dann hilft ihm Papa, nimmt Juli einfach auf den Arm und trägt ihn nach Hause. Und weil es dunkel ist und ihn keiner sieht, weint Juli auf Papas Arm einfach weiter. Dann hört der Tag doch noch auf, verquer zu sein, denn das Glühwürmchen findet sich wieder.</p> <p>Eine warme, beziehungsreiche Geschichte mit wunderbaren einfachen und lustigen Bildern von Jutta Bauer. CMS</p> <p>Personen: Vater und Sohn, Mutter und Baby, Kindergartenkinder Themen: „Wut und Ärger“, „Kuscheltier“, „Vater-Sohn-Beziehung“</p> <p>Mit sechs weiteren Geschichten in einem Sammelband zum Vorlesen und sich köstlich Amüsieren: Diese Gute-Nacht-Geschichten für gestresste und genervte Eltern mit kleinen Kindern möchte ich als Familien-Mut-mach-Buch wärmstens empfehlen. Köstlich.</p> <p>„Eine Kombination von Bilderbüchern mit CDs oder DVDs erschließen neue Wahrnehmungswege. Sie geben Texten zusätzlich Tiefe. Sie schärfen den Blick fürs Detail und regen dazu an, neue Blickwinkel einzunehmen. Ein schöner Trend – und eine Bereicherung des Buches.“ Eselsohr</p>
<p>Pia Stapel, Karin Reheis „Was macht Papa am Samstag?“ Edition zweihorn ISBN: 978-3-935265-95-9 D: 0,95 €, A: 1,00 € 1,90 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Männer nehmen Kartoffeln, Würstchen und zwei große Töpfe. Was wird daraus, wenn für viele gekocht wird? „Ein Ehrenamt“ sagt Jules Papa und nimmt an seinem freien Samstag seine kleine Tochter mit im Pfarrheim. Dort werden Lebensmittelpenden zu warmen Mahlzeiten verarbeitet und für einen Euro gibt es für sozial Bedürftige eine Tüte mit Lebensmitteln. Mit dieser einfachen Bildergeschichte wird Kindern und Erwachsenen von der Tischgemeinschaft im Pfarrheim St. Laurentius erzählt. Am Beispiel dieses Vaters und seiner Tochter wird eine Möglichkeit vorgestellt, mit ein paar Stunden Einsatz einen wertvollen Beitrag für die Gesellschaft zu leisten.</p>

<p>Kirsten Boje, Jutta Bauer „Ein mittelschönes Leben – ein Kinder- buch über Obdachlo- sigkeit“ Hinz & Kunzt ISBN: 978-3-00-026146-6 D und A: 4,80 € Direktbezug bei: www.hinzundkuntz.de</p> <p>Carlsen ISBN: 978-3-551-51764-7 D: 9,95 €, A : 10,30 € 14,90 sFr auch als ungekürzte Lesung auf CD ab 6 Jahren zum Vorlesen ab 8 Jahren zum Selbst- lesen</p>	<p>Dieses bebilderte Lesebuch erzählt auf einfühlsame Weise die Geschichte eines Mannes, der obdachlos wurde. Wenn Kinder nach Begegnungen mit Obdachlosen oder Verkäufern von Zeitungen dieser Hilfsorganisationen nach den Gründen fragen, wird dieser schmale Band hilfreich sein. Die Zeitreise durch ein „mittelschönes Leben“ beginnt in der Kindheit. Der Vater des Jungen schafft es schon nicht, den Knaben zu motivieren, ja er demotiviert ihn sogar mit dem Satz „Du bist ja bescheuert.“ Der junge Mann schafft eine Ausbildung, lernt eine Frau kennen, bekommt mit ihr zwei Kinder. Als Vater und Ehemann erlebt er eine schöne Zeit, muss allerdings für seine Familie und den Wunschurlaub viele Überstunden machen. Der Teufelskreis aus Müdigkeit, Lustlosigkeit, Alkoholkonsum und Problemen in der Familie beginnt. Die Negativ-Spirale ist nicht mehr aufzuhalten: die Frau und die Kinder verlassen ihn, der Vater verliert seine Arbeit, der Kontakt zu den beiden Kindern bricht ab. Arbeitslosigkeit und Schulden führen in die Obdachlosigkeit. Er hofft, dass seine Kinder ihn nicht im Schlafsack vor dem Kaufhaus sehen. „Bestimmt erkennen sie dann ihren Papa gar nicht“, lautet der letzte Satz.</p> <p>Einige Interviews mit obdachlosen Männern und ein paar Sachinformationen ergänzen dieses wichtige Bilder-Vorlesebuch über einen Vater in der Mitte eines ganz anderen Lebens. Nach entsprechender Vorbereitung für Kinder ab sechs Jahren zum Vorlesen und anschließenden Gesprächen geeignet.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Susa Hämerle Friederike Großkettler „Heut gehen wir in den Zirkus“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11227-6 D und A: 10,95 € 17,50 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Der Vater trocknet die Teller ab, er wischt den Küchenboden sauber – so erlebt der Sohn seinen Papa. Ich bin begeistert, dass in einem ersten Sachbuch für Kindergartenkinder dieses neue Rollenverständnis in der Familie gezeichnet wird. Vielleicht ist es ja auch ein alleinerziehender Vater, denn es taucht keine Mutter auf.</p> <p>Zum Inhalt: Tim geht mit seinem Vater in den Zirkus und sieht in der Vorstellung nicht nur Clowns, Feuerschlucker, Trapezkünstler, Dompteure und eine Schlangenfrau, sondern er erfährt außerdem, wie die Zirkusleute leben und wie es in einem Zirkuswagen aussieht. Mit einigen einfachen Anleitungen für eine Clownverkleidung und ein paar Zirkus-Tipps zum Nachspielen. Ein nettes animierendes Bilder-Sach-Buch für Zirkus-Fans. CMS Personen: Vater und Sohn, es taucht keine Mutter auf</p>
<p>Hannelore Voigt, Eva Wenzel-Bürger „Peppo und Peppino“ Carlsen, aus der PIXI-Serie 132, Nummer 1129 ISBN: 978-3-551-05732-7 D: 0,95 €, A: 0,98 € sFr 1,60 ab 3 Jahren zum Vorlesen, ab 8 Jahren zum Selbstlesen</p>	<p>„Wie können wir nur so verschieden sein?“ fragt sich Vater Peppo nach einem Perspektivgespräch mit seinem Sohn Peppino. Denn dieser will kein Pirat werden sondern lieber lesen lernen. Irgendetwas muss dran sein an den Büchern und anstelle von Schmuck klaut Vater Pirat einen Lehrer für seinen Sohn. Und schließlich ist auch er überzeugt vom Sinn des Lesens. Denn in einem Buch ist der Fischfang erklärt und dass man auch damit Geld verdienen kann. Dieses PIXI-Buch ist ein unterhaltsamer Appell an Piratenväter und Kinder, bei allen Abenteuern das Lesen lernen nicht zu vergessen. Es lohnt sich, bei den PIXI-Büchern danach zu suchen. CMS Personen: Vater und Sohn / Thema: „Piratenleben“, „Lesen lernen“</p>
<p>Anja Kemmerzell Stefanie Scharnberg „Anna auf dem Trimpfad“ Carlsen, 2002 Aus der PIXI-Serie 134 Nummer 1151 ISBN: 978-3-551-05734-1 D: 0,95 € A: 0,98 € SFr 1,60 ab 3 Jahren zum Vorlesen, ab 8 Jahren zum Selbstlesen</p>	<p>Wenn dieses PIXI-Buch „zufällig“ auf Papas Platz liegt, dann sollten Sie ganz ruhig bleiben. Irgendjemand möchte, dass Sie mehr Sport treiben. Potentielle Leser sollten sehr gefestigt sein und zu ihrer Unsportlichkeit und zu ihrem „leichten“ Übergewicht stehen. Denn der Titel ist eigentlich falsch gewählt, er müsste lauten „Anna und ihr Papa zum ersten mal vergeblich auf dem Trimpfad“. Dieses Bilderbuch ist für humorvolle Papas zum Schreien komisch, die Diskrepanz zwischen einem regelmäßigem Jogger und Trimm-Pfad-Nutzer und Annas Papa wird an jeder Trimm-Pfad-Station deutlich.</p> <p>Witzige Details machen dieses Mini-Bilderbuch für die ganze Familie sehenswert. Es lohnt sich, bei den PIXI-Büchern danach zu suchen. CMS Personen: Tochter und Vater / Thema: „Sport und Bewegung“</p>

<p>Michael Ende, Annegert Fuchshuber „Das Traumfresserchen“ Thienemann 1978, ISBN: 978-3-522-41500-2 D: 11,90 €, A: 12,30 € 18,90 sFr auf CD als Lesung mit einem weiteren Stück ISBN: 978-3-89765-756-4 D: 7,45 €, A: 7,60 €, 14,10 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Prinzessin Schlafittchen, die Tochter des Königs von Schlummerland, hat Angst vor dem Schlafengehen, weil sie von bösen Träumen geplagt wird. Aller Rat und die Medizin der Ärzte und Professoren nützen nichts. So macht sich der Vater auf und trifft auf das kleine blaue Traumfresserchen. Dieses frisst die bösen Träume der Menschen und verhilft ihnen so zu einem guten Schlaf. Wir lesen von einem liebevollen Vater, der die Sorgen seiner Tochter ernst nimmt und sich zur Lösung des Problems auf eine abenteuerliche Reise begibt. Und weil er auch an alle anderen Kinder denkt, ließ er die Geschichte und den Spruch des Traumfresserchens von Michael Ende aufschreiben.</p> <p>Ein echter Klassiker unter den Bilderbüchern, die Kindern und Eltern helfen, kleine Sorgen zu bewältigen. Denn das „Traumfresserchen“ bietet ein Stück Lebenshilfe mit den Einladungsspruch zum Träume fressen, wenn Kinder nicht schlafen können und Angst vor Träumen haben. Also Väter, lernt den Spruch schnell auswendig – den bald Eure Kinder aufsagen können: „Traumfresserchen, Traumfresserchen, dich lad ich ein ...“ CMS Themen: „Träume“, „Einschlafprobleme“</p>
<p>Karl Rühmann, Birte Müller „Superpapa“ Carlsen Pixi-Serie 157–Nr. 1396 ISBN: 978-3-551-05757-0 D: 0,95 € A: 0,98 € sFr 1,60 ab 3 Jahren</p>	<p>Die drei Mäusekinder statten ihren Vater zum Superpapa aus: mit einem Riesen „S“ auf dem Nachthemd, mit einem Besen und mit einem Kinder-Fernglas. Wenn Papa da verkehrt herum reinguckt, sind auch gefährliche Monster klein. Doch dann wachen die drei Kinder nachts auf, ein gefährliches stacheliges Etwas schleicht um den Werkzeugschuppen herum. Und was machen die Kinder, wenn Papa selber mal Angst hat? Klar, die malen sich auch einen Mutmach-Buchstaben auf den Schlafanzug und schnappen sich den Besen. Ein Vorbildpapa vertreibt das „Monster“, Kinder können raten, was das wohl war. Und anschließend selber stark machende Verkleidung basteln, denn - wie bei den Pixi-Büchern üblich - gibt es auf der Rückseite eine Bastelanleitung: das Superkind-Kostüm für mutige Kinder. Ich habe selten eine so klare und preiswerte Kinder-Mut-Mach-Geschichte gefunden, wie in diesem Büchlein. Klasse!! meint CMS.</p>
<p>Mathias Jeschke, Katja Gehrmann „Die Geschichte vom Lastkran, der eine Schiffssirene sein wollte“ NP Buchverlag ISBN: 978-3-85326-294-8 D: 4,90 € A: 4,90 € 7,90 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Der Vater ist Lastkranführer in einem großen Hafen. Beim Krabbenpulen bespricht er in kargen Sätzen mit seinem Sohn die wesentlichen Dinge des Lebens. An den Wochenenden schippern Vater und Sohn auf ihrem eigenen Boot. Eines Tages erfüllt sich ein Geburtstagswunsch: der Sohn darf mit in das Führerhäuschen. Aber dem Vater macht die Arbeit keinen Spaß mehr, weil der Kran bei jeder Drehung schabte oder schrammte, er heulte oder kreischte bei jedem Hebeldruck. Der Vater wurde gar nicht mehr richtig glücklich, ganz geknickt sah er aus. Für einige Zeit verdunkelte sich die Seele des Kranführers, aber der Junge darf erleben, wie der Vater den Weg aus der schleichenden Depression wieder ins Leben findet. Der Kran mußte repariert werden und der Hafearbeiter verbrachte viele Stunden damit. Einige ausgebaute Teile nahm er mit nach Hause. Und dann redete der Sohn doch mal mehr mit seinem Vater. Vielleicht wollte der Lastkran mal etwas anderes sein, eine Schiffssirene zum Beispiel. Der Vater verzieht sich tagelang in seine Werkstatt, um die Idee seines Sohnes umzusetzen. „Mein Sohn ist überhaupt ganz gut zu gebrauchen“, dachte der Vater und war bald wieder der Alte.</p> <p>Diese Bilderbuchgeschichte ist eine wunderschöne Parabel mit großflächigen Illustrationen, die zum Entdecken von vielen Details einladen. Herrliche doppelseitige Bilder vom Meer und vom Hafen, auf denen es immer um die Beziehung von Vater und Sohn geht. Einfach schön meint CMS. Personen: Vater, Sohn, erwähnt Mutter Themen: „Vater-Sohn-Beziehung“, „Lebenskrise“, „Arbeit im Hafen“, „Hobbys“, „Burnout-Syndrom“, „Beruf des Vaters“, „Besuch des Arbeitsplatzes“</p>

<p>Anja Kemmerzell Stefanie Scharnberg „Anna auf dem Campingplatz“ Carlsen PIXI-Buch Serie 146, Nr. 1301 ISBN: 978-3-551-05746-4 D: 0,95 €, A: 0,98 € sFr 1,60 ab 3 Jahre zum Vorlesen, ab 8 Jahren zum Selbstlesen</p>	<p>Die Grundidee für diesen Tag war ja Klasse: Die Mutter zweier Kinder darf abends ein schönes warmes Bad nehmen und sich eine Schlamm-Maske auf das Gesicht legen. Und ihre älteste Tochter Anna fährt mit Papa und zwei weiteren Vätern und deren Kindern zum Abenteuerwochenende auf den Campingplatz. Nur leider stellen sich die Väter – Annas Vater kennen wir ja schon aus anderen PIXI-Büchern – zwar willig aber doch etwas dusselig an. Das erste Zeltwochenende scheiterte an ein paar grundlegenden Voraussetzungen und Annas Papa ärgert sich über „kleinkarierte Zeltwarte, Möchtegerncamper und verrückte Kinder“. Aber vielleicht klappt das ja mit dem freien Wochenende für die Mütter und einem unvergesslichen Zeltwochenende beim nächsten Mal, denn Väter sind ja bekanntlich lernfähig. Oder lesen zur Vorbereitung dieses oder andere Bücher übers Zelten, denn eine Nacht auf dem Campingplatz könnte so schön sein, meint CMS.</p> <p>Personen: Väter mit Kindern Themen: „Zeltlager“, „Ausflug“, „Papas Wochenend-Pannen“</p>
<p>Otfried Preußler, Herbert Lentz „Die dumme Augustine“ Thienemann ISBN: 978-3-522-41060-1 D: 12,90 €, A: 13,30 € 20,50 sFr jetzt auch als Mini-Ausgabe und als Hörspiel auf CD ab 4 Jahren</p>	<p>Augustine wohnt mit ihrem Mann, dem dummen August, und ihren drei Kindern im Zirkuswagen. Gar zu gern möchte sie auch einmal in der Manege auftreten statt immer nur den Haushalt zu versorgen. Eines Tages muss ihr Mann zum Zahnarzt und sie vertritt ihn in der Vorstellung. Das Publikum ist von ihrem Können begeistert. Und am Ende nimmt ein klug gewordener August zur Kenntnis, dass seine Frau genauso wie er Star in der Manege sein kann: "Von jetzt an wollen wir unsere Arbeit gemeinsam tun. Ich helfe dir in der Küche und bei den Kindern – und du trittst mit mir zusammen im Zirkus auf. Denn fürs Kochen und Schrubben und Wäsche waschen allein bist du viel zu schade!" Bereits 1972 schrieb der Autor diese Vision von der Aufgabenteilung in einer Partnerschaft, die ja heute in vielen Familien gelebt wird.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p> <p>Themen: „Rollentausch“, „Zirkus“</p>
<p>Hans de Beer „Kleiner Eisbär, wohin fährst du?“ NordSüd Verlag ISBN: 978-3-314-01571-7 „Little Polar Bear“ auch zweisprachig englisch-deutsch ISBN: 978-3-314-01304-1 jeweils D: 12,95 €, A: 13,40 € 21,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Väter bringen ihrem Sohn das Schwimmen bei, zeigen ihnen, wie ein Fisch gefangen und geteilt wird und wie sich Eisbären hinter einem schützenden Schneehügel schlafen legen. Und wenn Lars dann auf einer kleinen Eisscholle eine Weltreise unternimmt muss ihn der Vater suchen. In dieser Geschichte wird ein Bilderbuch-Vater gezeigt: Der Papa erklärt seinem Sohn die Welt, bringt ihm lebenswichtige Dinge bei und sorgt sich um ihn. Doch nach den Abenteuern mit den anderen Tieren hat sein Sohn viel zu erzählen und Papa Eisbär ist froh und glücklich, dass er seinen Sohn auf dem Rücken wieder zur Mutter tragen kann.</p> <p>Diese Vater-Sohn-Geschichte gibt es in zwei verschiedenen Ausgaben. Das zweisprachige Bilderbuch auf englisch und deutsch ist für alle Kinder gedacht, die zweisprachig aufwachsen und die beiden Sprachen parallel lesen und lernen wollen.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p> <p>Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter</p>
<p>Susa Hämmerle und Kyrima Trapp „Heut(e) gehen wir ins Krankenhaus“ Annette Betz Verlag, ISBN: 978-3-219-10942-9 D und A: 10,95 €, 16,50 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Karo hat sich am Fuß verletzt und muss ins Krankenhaus. Eine aufregende Zeit steht bevor - aber zum Glück kann sich ihr Papa freinehmen und darf mitkommen. Und die Zeit im Krankenhaus vergeht wie im Flug: ein Röntgenbild wird gemacht, im Operationssaal wartet bereits ein grüngekleidetes Team auf Karo und sie erfährt etwas über die Narkose, die „watteweiche Träume“ macht. Als sie wieder aufwacht, trägt sie einen wunderschönen Gips. Und während ihre Mama mit dem kleinen Bruder zuhause bleiben muss, lernt sie mit ihrem Vater das Leben im Krankenhaus kennen.</p>

<p>Achim Bröger, Nell Graber „Mama, ich hol Papa ab“ Nagel & Kimche ISBN: 978-3-312-00719-6 D: 9,90 €, A: 10,20 € 14,90 sFr gebraucht ab 5,50 € auch als MC bei Ucello ISBN: 978-3933005113 ab 8,00 € ab 5 Jahre zum Vorlesen, ab 8 Jahre zum Selbstlesen</p>	<p>Jeden Tag um vier sagt der etwa sechsjährige Niko zu seiner Mutter: „Mama, ich hol Papa ab.“ Und dann zieht er mit seinem Kettcar, einem Fernglas und einer Stoffpuppe los. Die Puppe ist seine „Übungsschwester“, denn in wenigen Tagen bekommt die Familie ein neues Mitglied. Die acht Episoden spielen kurz vor der Entbindung und erzählen von den Vorbereitungen der Mutter und den Gesprächen zwischen Sohn und Vater. Der fantasievolle Niko erlebt auf dem Weg zum Treffpunkt kleine und große Abenteuer und berichtet seinem Vater immer wieder von den neuesten Entwicklungen zu Hause. Auf seinen Wegen erzählt er der „Übungsschwester“, was er später einmal alles mit der echten Schwester erleben wird. Besonders stolz wird er, als sein Namensvorschlag von beiden Eltern angenommen wird.</p> <p>Ein wunderschönes Geschichtenbuch zur Vorbereitung von Kindergartenkindern auf ein Geschwisterchen. Ein gelungenes Buch, das sowohl Rituale zwischen Vater und Sohn beschreibt als auch eine Methode zur Vorbereitung vorstellt – die Stoffpuppe als „Übungsschwester“. Die Vorlesegeschichten enden vier Tage vor dem errechneten Geburtstermin und laden so zu freien Geschichten über die Geburt ein. CMS</p> <p>Personen: Sohn, Vater und schwangere Mutter Themen: „Vorbereitung auf Geschwisterkind“</p>
<p>John Irving, Tatjana Hauptmann „Ein Geräusch, wie wenn einer versucht, kein Geräusch zu machen“ Diogenes ISBN: 978-3-257-01102-9 D: 16,90 €, A: 17,40 € 24,90 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>In diesem Bilderbuch werden einfühlsam die aufregenden nächtlichen Abenteuer des kleinen Tom geschildert, der nachts durch ein Geräusch wach wird. Er schleicht mutig mit seinem Vater durch das Haus und redet über die Geräusche und die Monster, die er dahinter vermutet. Der Vater geht geduldig auf alle Vermutungen seines Sohnes ein, auch wenn er selber nie im Bild zu sehen ist. So wandert der Betrachter durch das nächtliche Haus, bis der Vater das Problem löst: Eine Maus versteckt sich hinter der Wand und immer, wenn das Geräusch zu hören ist, soll der Sohn an die Wand klopfen. Diesen Tipp bekommt auch der kleinere Bruder Tim mit, der nun die ganze Nacht auf der Suche nach der Maus oder dem Monster ist. Eine wunderschöne Vater-Sohn-Nachtgeschichte, die die Ängste des Kindes ernst nimmt, aber am Schluss eine Problemlösung anbietet. Mit kleinen Kindern kann dieses Buch erlebt und nacherzählt und weitergesponnen werden und auch die kleine Maus finden neugierige Kinder sicherlich bald. Ein literarisches Kunstwerk mit eindrucksvollen Bildern – ohne Vater, aber der liest ja diese Geschichte vor. CMS</p> <p>Thema: „Einschlafängste“ / Personen: Vater und zwei Söhne</p>
<p>Jörg Stanko, Astrid Pomaska „Die große Reise“ Limette-Kinderbücher ISBN: 978-3-00-013696-2 D: 9,90 €, A: 10,90 € 18,50 sFr ab 3 Jahren Kontakt: Jörg Stanko, Niederdingstr. 5, 45147 Essen; E-Mail: limette- buecher@aol.com; Www.limette- kinderbuecher.de</p>	<p>Der Papa und sein Sohn Julius können sich nicht jeden Tag sehen. Doch wenn sie zusammen sind, erleben sie untypische Vater-Sohn-Abenteuer: sie baden unter einem Wasserfall, sie sitzen auf einem Stern, sie besuchen Opa Ostwind. Vom Bett aus unternehmen die beiden träumend große und weite Reisen in fremde Welten. Und auch der Autor hat sich einen Traum verwirklicht, seine Geschichte und seine Gedanken vom „großen Geist“ oder von den „Seelen im Meer“ aufgeschrieben und auf zwölf Seiten illustrieren lassen. Das ist mutig und verdient Anerkennung.</p> <p>Im Vergleich mit anderen Büchern zu diesem Preis erscheint uns die Qualität jedoch nicht ausreichend zu sein. Unseres Erachtens darf man für knapp zehn Euro mehr Qualität und mehr Quantität erwarten. CMS</p> <p>Personen: Vater und Sohn Themen: „Vater-und-Sohn-Abenteuer“, „Wochenendvater“, „Getrennt lebender Vater“, „Träume“, „Abenteuer“, „Reisen“</p>

<p>Isabel Pin „Papa Sumo“ Bajazzo Verlag Zürich ISBN: 978-3-907588-60-4 D: 12,90 € 19,90 sFr ab 5 Jahren</p> <p>Die Fachzeitschrift „ESELSoHR“ schreibt zu Papa Sumo: „Ein Schatz im Bücherregal – es ist ein Genuss in die- sem Meer aus Farben zu baden, das sich mit jedem Umblättern aufs neue über die Seiten er- streckt“.</p>	<p>Ein Junge erzählt von seinem Vater, der nicht größer als die Väter seiner Freunde, aber so dick wie alle zusammen ist. Beim Fußballspielen, beim Radfahren und beim Trampolinspringen geht seinem Papa schnell die Puste aus. Der Erzähler mag auch nicht, dass seine Freunde ihn wegen des dicken Vaters auslachen. Gerade, als es ihm mächtig wurmt, sieht er im Fernsehen zwei japanische Sumoringer miteinander kämpfen. „Das ist genau der richtige Sport für Papa“, denkt der Kleine. Der Sohn tauscht schnell die Rollen: er wird der Trainer vom „Sumoringer Leo“, fliegt mit seinem Sportler nach Japan, organisiert dort geeignete Kampfkleidung und lässt ihn in die Kampfliste eintragen. Dann kommt der Tag des Kampfes. Ob der Papa wohl gewinnt? Die Botschaft dieses Buches: Jeder Mensch hat seine guten Seiten, seine Eigenschaften und Begabungen, die es zu entdecken und zu fördern gilt. Auch Menschen mit einem sichtbaren Makel können ein Publikum begeistern – sei es als Sumoringer oder als „stärkster Mann der Welt“ in einem Mitmach-Zirkus, dem die Menge begeistert zujubelt. Und diese schwergewichtigen Väter werden von ihren Kindern geliebt, auch wenn sie mal einen Kampf verlieren.</p> <p>Ein außergewöhnliches, anspruchsvolles Bilderbuch mit ganzseitigen Bildern in kaltem Blau, in hellem Grün, in kräftigem Rot und in schmutzigem Gelbgrau. Die französische Autorin und Künstlerin hat sich bei der Gestaltung von japanischem und modernem Interieur inspirieren lassen.</p> <p>Diese Liebeserklärung eines Jungen an seinen dicken Vater möchte ich allen ans Herz legen und besonders diese Väter ermutigen, ihre Gaben und Fähigkeiten zu entdecken und für ihre Kinder einzusetzen. Ein betroffener Vater fand dieses Buch ziemlich abwegig, erkannte aber für sich, dass er ein guter Geschichtenerzähler und Kasperle-Spieler für seinen vierjährigen Sohn ist.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p> <p>Personen: Vater und Sohn / Themen: „Sport“, „Behinderung“, „Rollen-tausch in der Vater-Kind-Beziehung“, „Fähigkeiten nutzen“</p>
<p>Joely und Oliver Ketterer „... dann ist dir wieder was geglückt ...“ (rot)</p> <p>„Ich flieg vor und du ein Stück dahinter“ (blau)</p> <p>„... bis ans Ende der Welt“ (weiß)</p> <p>„Von Luft und Liebe leben“ (grün)</p> <p>Eigenproduktionen Informationen: jede CD: 10 bis 13 € plus Versandkosten: Bezug: Joely + Oliver, Postfach 11 14, 83251 Rimsting;</p> <p>www.joely-und-oliver.de Bestellmöglichkeit über ein Kontaktformular.</p>	<p>Diese vier CDs entstanden aus der Idee, Musik für Kinder zu komponieren, die auch Erwachsene gerne hören. Lieder in verschiedenen Stilrichtungen, mal klassisch, poppig oder folkloristisch, mal urbayrisch oder angejazzt. Dazu gibt es anspruchsvolle und vielseitige Texte, die auch in den liebevoll gestalteten Booklets gedruckt sind. Szenen aus dem Leben von beiden Generationen, die beispielsweise beschreiben, wenn man verliebt, erstaunt, glücklich oder nachdenklich ist. Dass die beiden Interpreten Tochter und Vater sind, die beim Geschichten singen und auch manchmal die Rollen tauschen, verleiht dem Ganzen eine besondere Note.</p> <p>Die vier CDs heben sich ab von den üblichen Kinderlieder-CD's. Sie laden ein zum Mitsummen, Mitjazzen, Mitwippen, Mitdenken. Vier Scheiben für Väter mit kleinen und großen Kindern ab Kindergartenalter. Besonders empfehlen möchte ich sie Vätern mit musikalischen Töchtern, denn wie die beiden musizieren, ist eine Wucht. In einem Lied auf der roten CD besingen sie, wie sie auf verschiedenen Instrumenten geübt haben. Oder gemeinsam als Papa-Kamel und Tochter-Kamel bis ans Ende der Welt unterwegs sind - auf der weißen CD. Ein anderer Aspekt dieser CDs gefällt mir sehr: die musikalischen Geschichten machen Kindern und Eltern sehr viel Mut, sich gegenseitig zu helfen und laden auch ein zum Toben und zum Quatsch-Machen und zum Märchen neu erzählen und zum Geschichten erfinden und zum.... Im Jahr 2010 erschien die vierte CD – zwölf Jahre nach der allerersten. Joely ist nun kein Kind mehr – sondern eine selbstbewusste Sängerin mit ausgebildeter Stimme, die oftmals mehrsprachig singt. Und wer alle vier CDs nacheinander hört, erlebt ein Vater-Tochter-Leben zwischen Kindergarten und Bühnenauftritten. Für Mädchen-Papas und alle, die andere Kinderlieder hören möchten. Ich genieße diese CDs seit vielen Jahren und gönne mir so eine musikalische Auszeit mit Erinnerungen an die eigene aktive Vaterzeit mit meinen beiden Töchtern.</p>

<p>Bernd Kohlhepp Jens Rassmus „Drachen erziehen ist leicht“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-5215-5 D: 12,90 € A: 13,30 € 21,90 sFr ab vier Jahren und für schwängere Väter</p> <p style="text-align: center;">Spruch für Eltern, Kinder und Drachen</p> <p>„Wenn die Drachen klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie größer sind, gib ihnen Flügel.“</p>	<p>Das ist ein sehr ermutigendes Bilderbuch, das jeden Mann erfreuen wird, der „Vater“ wird. Bis sein Kind dann flügge ist, sollte er immer mal wieder zur Aufheiterung in diese 32 Seiten hinein gucken, denn „Drachen erziehen ist leicht“. Man braucht ein Drachenei, eine Wärmelampe und viel Geduld! Wenn das Drachenei dann auf der Welt ist, muss es viel schlafen. Aber das mit dem Schlafen klappt nicht immer. Es muss auch viel essen, damit es groß wird: Hühnchen und Reisbrei, zum Beispiel. Und wenn es größer ist, muss es lernen, was Drachen können müssen. Zum Beispiel Feuer spucken und fliegen. Das ist schwer für einen Menschenpapa, ihm das beizubringen. Wenn der kleine Drache dann groß ist, muss er in die Welt hinaus und mit einem Ritter kämpfen. Und wenn es dann seinen Papa besucht, legt es ein neues Drachenei. Papa strahlt.</p> <p>Ein richtig wohltuendes Vater-Kind-Buch, das die neuen Väter in ihrem Bemühen um den Nachwuchs ernst nimmt. Hier werden von zwei Männern humorvoll und mit ganz wenig Text und klaren Zeichnungen die Freuden und Nöte zwischen Schwangerschaft und Auszug dargestellt. Endlich hat ein Verlag mal ein männliches Team gefunden, das sich mit dem Thema „Vaterschaft“ beschäftigt. „Schau in das Gesicht des überraschten Papas und Du weißt, was in den nächsten 18 Jahren auf Dich zukommt.“ Diesen heiteren kleinen Erziehungsberater für Väter und ihre Dracheneier finde ich „Einfach Klasse“ und empfehle ihn als Geschenk zur Schwangerschaft, zum Vatertag oder vor dem ersten „Mama-hat-frei-Wochenende“. CMS Personen: Mann und Kind, es taucht keine Mutter auf Thema: „Vom Wachsen und Werden einer kleinen Familie“</p>
<p>Anouk Bloch-Henry, Pronto „Ab in die Kiste“ Kinderbuchverlag Wolff ISBN: 978-3-938766-13-2 D: 12,90 € A: 13,30 € ab drei Jahren</p>	<p>Dieses Bilderbuch handelt von der Angst und wie man sie besiegen kann. Doch dazu braucht der Junge einen richtigen Problem-Löser-Papa, der weiß, was man mit dem bösen Wolf macht. In einem Brief schreibt der Junge: „Du Wolf musst dich gar nicht beschweren! Das ist deine eigene Schuld, dass du im Keller eingesperrt bist! Du hast mir immer Angst gemacht. Papa wollte helfen. Er hat an meinem Bett Wache gehalten – aber wer ist immer aufgetaucht, wenn Papa eingeschlafen ist? DU!. Aber dann haben Papa und ich uns in seiner Werkstatt eingeschlossen. Wir haben eine Wolfskiste gebaut. Die habe ich mit in mein Zimmer genommen. Und dann habe ich diese Sachen reingelegt: Eine Kassetten mit Peter und dir, mein Buch mit den drei kleinen Schweinchen, meine Hauschuhe mit den schwarzen Augen und mein Zeichentrickbuch über den Zoo. Als ich ganz sicher war, dass nichts mehr übrig ist, habe ich die Wolfskiste zugemacht. Dann sind Papa und ich in den Keller gegangen. Papa hat die Kiste mit dir ganz oben in den Schrank gestellt, die Tür richtig abgeschlossen und den Schlüssel in ein Geheimversteck gelegt. Und ich kann jetzt wieder gut schlafen.“ Eine tolle Vater-Sohn-Geschichte von einem Papa, der lösungsorientiert die Ängste seines Kindes ernst nimmt und das Problem pragmatisch gemeinsam mit seinem Kind löst.</p> <p>Ein Super-Buch über einen Super-Papa meint CMS.</p>
<p>Philippe Corentin „Papa!“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-053-6 D: 13,95 €, A: 14,40 € 20,90 sFr Beltz & Gelberg; als Minimax-Bilderbuch ISBN: 978-3-407-76003-6 D: 5,50 €, A: 5,70 € 8,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>„Papa! Papa! In meinem Bett ist ein Ungeheuer!“ schallt es laut aus dem Kinderzimmer. Ein Kind kann nicht einschlafen und für die Eltern und das Kind vermischen sich Traum und Wirklichkeit. Ein Junge und ein Drache begegnen sich im Traum und fürchten sich voreinander. Beide brüllen nach ihrem Papa. Die Papas kommen: „Hast du dir die Zähne geputzt? Warst du auf dem Klo? Dann schlaf jetzt, mein kleines Entlein!“ Alle Eltern kennen dieses Ritual am Tagesende und das Kind schläft mit dem Schmusetteddy und dem Traumungeheuer ein. Dieses Bilderbuch klärt die Lage auf höchst überraschende Weise. Ob sich jetzt noch ein Kind vor dem Einschlafen fürchten muss? CMS Themen: „Angst“, „Phantasie“, „Traum“</p> <p>Dieses Bilderbuch ist eine „höchst lustvolle Form der Gutenachtgeschichte“ schreibt Heidi Lexa von der StuBe in Wien, „von einem Großmeister des trockenen Humors“ ergänzt die Fachzeitschrift „kindergarten heute“.</p>

<p>Bianca Jahnke-Oppold Ellen Hamsa „Mein schneller Papa – es gibt viele Möglichkeiten schnell zu sein“ Selbstverlag im Buchhandel: ISBN: 978-3-00-031273-1 D: 9,95 €, A: 10,30 € ab 4 Jahren Bestellmöglichkeit: www. mein-schneller-papa.de Bei Direktversand plus 3 € Versandkosten.</p>	<p>Dieses Foto-Bilderbuch erzählt vom Stolz des fünfjährigen Hennes auf seinen auf einen Rollstuhl angewiesenen Papa. Und der ist auch in „echt“ schnell. Thorsten Oppold ist einer der weltbesten Rennrollstuhlfahrer über die Marathondistanz und hat zahlreiche Medaillen bei Paralympics, Welt- und Europameisterschaften gewonnen.</p> <p>Ein Dialog im Kindergarten war für seine Frau Anlass, ein Kinderbuch zu entwickeln, in dem sie zeigt, dass auch Menschen mit Handicap schön sind, große Leistungen vollbringen und als Vorbild wirken können. Dieser im Selbstverlag erschienene außergewöhnliche Bildband für Kinder macht Mut und motiviert so Mädchen und Jungen, eigene sportliche Ziele zu verfolgen. Die 24 Seiten erzählen mit ihren großformatigen Farbfotos von der Liebe und der Zuneigung des Sohnes zu seinem sportlichen schnellen Papa. Sie stellen das Leben eines Kindes mit einem Vater im Rollstuhl als Normalität dar. Und damit ist es nicht nur für Kinder sehens- und lesenswert, es kann auch Erwachsenen die Augen öffnen. Ein motivierendes Kinderbuch über einen kleinen Jungen und seinen behinderten Vater.</p>
<p>Christine Nöstlinger, Thomas M. Müller „Leon Pirat“ Beltz & Gelberg als MINIMAX-Buch ISBN: 978-3-407-76079-1 D: 5,95 €, A: 6,10 € 9,90 sFr ab 4 Jahren</p> <p>„Für Väter, Söhne und für alle, die an die weichen Seiten von Piraten glauben!“ aus: FÜR SIE</p> <p>„Leon Pirat und der Goldschatz“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79383-6 D: 12,95, A: 13,40 18,90 sFr ISBN: 978-3-407-76100-2 D: 5,95 €, A: 6,20 € 9,90 sFr</p> <p>"Die - wahrscheinlich erste - Mehrgenerationen-Piratengeschichte stellt Genre-Klischees vergnüglich auf den Kopf." Stiftung Lesen</p>	<p>Leons Papa ist Kapitän auf einem Piratenschiff mit drei Piraten: dem Langen, dem Kurzen und dem Dicken. Seit er einen Meter und fünf Zentimeter misst, ist auch sein Sohn Leon mit an Bord. Eigentlich überfallen Piraten Schiffe mit Schätzen, aber dort wo Leons Papa segelt, gibt es nur Fischkutter. Deshalb sucht Leons Papa nach dem Schiff mit Kisten voller Gold, von dem der Opa immer erzählt hat. Auch Leon hält jeden Tag Ausschau. Heimlich aber schleicht er sich zum Dicken in die Kombüse, denn am liebsten möchte er Koch werden. Der Tradition wegen muss er Kapitän werden - wie sein Vater, sein Großvater und sein Ur-Großvater. Nacheinander gehen der Lange, der Kurze und der Dicke über Bord und da Leons Papa ein Vielfraß ist, der nicht kochen kann, wird sein tüchtiger Sohn zum ersten Koch im Kapitänsrang ernannt.</p> <p>Dieses großflächige Bilderbuch erzählt die Geschichte eines Jungen, der meint, Pirat werden zu müssen, aber am liebsten Koch wäre. Wie man Träume bewahrt, ohne Traditionen außer Acht zu lassen, erzählt Christine Nöstlinger auf ihre schönste Nöstlinger-Art, wunderbar in Szene gesetzt von Thomas M. Müller. Ein motivierendes Jungen-Männer-Buch, das den Wert wahrer Kochkünste betont – und wo Koch sein darf, weil Pirat nicht sein muss. Allen kleinen und großen Abenteurern sehr empfohlen vom „leidlichen Hausmann mit bescheidenen Kochkünsten“ CMS.</p> <p>Leon und sein Papa leben zusammen auf dem Piratenschiff. Der Piratensohn kocht und putzt und schaut nach dem Schiff mit dem Goldschatz. Leons Papa hat mit Kapitän Holzbein gewettet, dass er bis zur nächsten Generalversammlung der Piratenkapitäne den legendären Schatz findet. Weil dem aber nicht so ist, hat er einen Kummer, ißt fast nichts, legt sich in die Hängematte, schreibt einen Abschiedsbrief und wartet auf sein Ende. Doch Leon lässt seinen Papa nicht im Stich und steuert das Schiff alleine heim. Seine Oma, einst eine gefürchtete Piratin, weiß was zu tun ist. Auch wenn zum Schluss alles ganz anders kommt, wird ein dicker Schatz geborgen und ein fettes Schwein gebraten, so dass die Ehre von Leons Papa wieder hergestellt ist.</p> <p>Auch im zweiten Band geht es um einen starken Jungen und einen Vater, der durch die Hilfe seiner Familie zum Sieger wird. Denn auch bei Piraten gilt: hinter jedem Sieger steckt eine starke Frau, hier die listige Piraten-Oma. Und ein Sohn, auf den der Piratenpapa sich verlassen kann. Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter und Großmutter</p>

<p>Hans-Christian Schmidt Andreas Német „Manchmal Vater & Sohn“ minedition ISBN: 978-3-86566-115-9 D: 9,95 € A: 10,20 € 14,90 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Ein Sohn und sein Vater in 21 gereimten Alltagsszenen – mal beim gemeinsamen Spiel an der Drachenhöhle, mal beim Turnen, mal beim Rückweg vom Kindergarten, mal vor dem Zähneputzen. Gezeigt werden die Gefühle der beiden und ihre Beziehung zueinander. In jedem Menschen steckt ein Universum voller Gefühle und Stimmungen. Selbst wenn man wie dieser Vater und sein Sohn meist durch dick und dünn geht, kann sich niemand nur von seiner Schokoladenseite zeigen. Doch auch bei Streit und Ärger ist auf Eines immer Verlass: Die Liebe zueinander bleibt.</p> <p>Ein sehr schönes Bilderbuch für Kindergartenkinder, denn es vermittelt den Kindern die emotionale Sicherheit und das Geliebtwerden durch den eigenen Vater - ohne Vorbehalt. Es zeigt einen aktiven Vater, der die Gefühle seines Sohnes ernst nimmt. Ein wichtiges neues Bilderbuch für Söhne und ihre Väter. Eine besondere Empfehlung! CMS</p>
<p>Hilde Vandermeeren Marjolein Pottie „Der zwölfte Mann“ Kinderbuchverlag Wolff ISBN: 978-3-938766-06-4 D: 12,90 € A: 13,30 € ab 5 Jahren zum Vorlesen, ab 8 Jahren zum Selbstlesen</p> <p>Hörbuch auf CD ISBN: 978-3-938766-07-1 D: 9,90 € A: 10,00 €</p>	<p>Welches sind die besten Methoden, einen fußballbegeisterten Jungen zum Tore schießen zu motivieren? Cola und Chips, einen Hamburger für jedes Tor, ein Spezialtraining für den schwachen linken Fuß, gebrüllte Kommandos von der Seitenlinie oder lange Erklärungen auf der Hinfahrt ? In diesem Bilderbuch lernen Eltern die Grundregeln der fördernden Begleitung von jungen Fußballspielern. Denn Marco erzählt, wie es ihm erging, als er mit dem Training und den ersten Spielen begann. Schildert seine Bauchschmerzen und erzählt vom Vater, der zu viel von ihm verlangt. Bis er die Fußballstiefel in die Mülltonne fallen lässt. Ein Vorlese- und Erstlesebuch über den Lieblingssport der Jungen, über Mannschaftsgeist und Fairness und über die Gelassenheit, die Eltern beim Beginn der sportlichen Karriere ihres Kindes haben sollten. Denn zur richtigen Förderung und Motivation gibt es ja erfahrene Trainer. Manchmal reicht es eben, wenn der Vater den Fahrer spielt und nicht den übertriebenen Förderer.</p> <p>Ein kinderleichtes Bilderbuch mit 20 kleinen Abschnitten, eine einfache Sprache, mit liebevollen ausdrucksstarken Bildern, die mit wenigen Strichen die Gefühle der Kinder und der Erwachsenen deutlich macht. CMS Für leseungewohnte Kinder gibt es eine Hörbuchversion auf CD. Themen: „Fußball“, „Erwartungsdruck“, „Mannschaftsgeist und sportliche Fairness“, „Sportförderung“ / Personen: Vater, Sohn, erwähnt Mutter</p>
<p>Edith Jonas, Peter Heinzer, Guido Strebel „Papa Moll macht Zirkus“ - 13. Band Globi-Verlag ISBN: 978-3-85703-247-9 D: 16,90 € 21,80 sFr ab 4 Jahren</p> <p>21 weitere Bände, u.a.: Band 22: „Papa Moll – Volle Kraft voraus!“. Sammelband 21: „Papa Moll, die schönsten Geschichten aus 20 Bänden“ z.T. auch als Hörspiel auf MC und CD Lernmaterialien und Malhefte siehe www.globi.ch</p>	<p>Der berühmteste Schweizer Vater heißt „Papa Moll“. Seine Schöpferin Edith Oppenheim-Jonas schuf eine Titelfigur, die mittlerweile in 22 Bänden Jung und Alt unterhält. Der lebenswürdige und in seiner Hilfsbereitschaft auch oft linksische Familienvater mit den vielen Ideen wird in cartoonartigen Bildergeschichten vorgestellt. Die Geschichten sind mit Reimen unterlegt, die für manchen deutschen Vorleser gewöhnungsbedürftig sind. Einige unbekannte Wörter müssen erklärt werden. Der Schweizer Globi-Verlag schreibt über seine berühmteste Figur:</p> <p>„Papa Moll ist alles zuzutrauen. Er baut Häuser, reist um die Welt, wird Zirkusdirektor oder Alpsenn. Immer dabei sind Mama Moll, die Kinder Evi, Willy und Fritz und Tschips, der vorlaute Dackel. Die Streiche seiner drei Kinder nimmt er gelassen hin. Papa Moll ist ein Vater, der für alle stets das Beste will und dem dann die Tücken des Alltags zum Verhängnis werden! Man muss ihn einfach gern haben. Die neuen Moll-Bücher entsprechen grafisch und inhaltlich der heutigen Zeit. Die erlebnisreichen Geschichten sind in Verse gefasst.“</p> <p>Im 13. Band besucht Familie Moll einen Zirkus. Die Kinder und ihre Eltern haben so viel Spaß an den Darbietungen, dass sie selber einen Zirkus erarbeiten. Bald steht ein eigenes Zelt im Garten und das Publikum strömt zu den Aufführungen. Doch als der Universalkünstler Papa Moll von seinem Chef gefeuert wird, bekommt die Zirkusleidenschaft eine überraschende Wendung: „Eine neue Lebensweise, spannend und verheißungsvoll, wartet auf Familie Moll.“</p>

<p>Maria-Theresia Rössler, Maria Blazejovsky „Simon Daumen- lutscherkind“ Jungbrunnen, ISBN: 978-3-7026-5751-2 D: 13,90 € A: 13,90 € 21,90 sFr ab ca. 4 Jahren</p> <p>Dialog: Simon fragt: „Dürfen Indianer Daumen lutschen?“ „Klar“, sagt Papa.</p>	<p>Simon lutscht am Daumen seit er ein Baby war. Und nichts kann ihn davon abbringen. Weder ein Schnuller noch ein Teddybär noch seine Lieblingstorte. Auch diverse Ablenkungsmanöver bringen nichts. Selbst im Kindergarten, wo die anderen Kinder ihn deshalb verspotten, hört er nicht auf am Daumen zu lutschen. Viel Verständnis findet er bei seinem Vater, der ihm ein Geheimnis verrät. Nämlich, dass er selbst früher am Daumen gelutscht hat und deshalb dauernd zum Zahnarzt musste. Und Papa hat die rettende Idee: Bald leuchten an Simons Daumen zwei rote Pflaster. Erst in der Schule ist Simon so beschäftigt mit anderen Tätigkeiten, dass er keine Zeit mehr zum Daumenlutschen hat.</p> <p>Eine Zeitreise über sechs Jahre, die zeigt, dass schlechte Angewohnheiten sich in Luft auflösen, wenn ein Kind die für sich richtigen Herausforderungen findet. Tina Bartuschat</p> <p>Personen: Simon, Eltern, Tante, Kindergarten-Kinder Themen: „Daumenlutschen“, „Vater-Sohn-Verhältnis“, „Erziehungsversuche“, „Kindergarten“, „Schule“</p>
<p>Adelheid Dahimène, Heide Stöllinger „Das Froschl“ Residenz Verlag ISBN: 978-3-7017-2003-3 D und A: 4,90 € 7,90 sFr ab 3 Jahren</p> <p>Leseprobe zum Üben:</p> <p>Unten lehnt sich das Froschgespann auf ei- nem Seerosenblatt bequem zurück und der Froschmann beginnt mit tiefer Stimme den Gesang: „Quakaqua, Quakaqua, Quakaqua, Quakaqua.“ Er rempelt das Froschl an, damit es mitsingt. „Quoquiquek, Quarkaquack, Quäquäquumm.“ „Etwas lauter und richtiger bitte“, sagt der Froschmann.</p>	<p>Das Froschl hat Glück: Sein Vater ist ein geduldiger und einfallreicher Lehrmeister: Erste Lektion, die der Frosch-Papa seinem jüngsten Sohn erteilt, ist natürlich der formvollendete Sprung. Der Vater gibt eine Meisterleistung in perfekter Körperhaltung vor, doch dem Froschl schlottern die Knie und es fürchtet sich vor dem Absprung. Erst als hinter seinem Rücken eine Furcht erregende Ratte auftaucht, setzt es zum Sprung an – durchaus beachtliche Haltung, nur die Landung bedarf noch einiger Übung. Ebenso beim Fliegenfangen: Bis die Zunge sich zielsicher und treffgenau auf das Objekt der Begierde zu bewegt, muss so ein Froschl ein paar Mal leer ausgehen. Zu diesem köstlichen Vater-Sohn-Bilderbuch schrieben zwei Leser lobende Kundenrezensionen. Winfried Stanzick, genannt „Hasenpuppapapa“ aus Ober-Ramstadt: „Ein ideales Geschenk von Vätern für ihre Söhne als Beginn oder Fortsetzung ihrer eigenen, individuell gestalteten Lehrstunden: Vorlesen, Stöcke sammeln, auf Bäume klettern, Fußball spielen, Kuschneln ... die Liste ist lang. Und ein echter Vater für unsere Söhne absolut lebensnotwendig.“ Zu den Bildern schreibt Detlef Rüschn aus Freising: „Bei den Zeichnungen sind insbesondere die zeitlupenartigen, sehr ausdifferenzierten Bilder hervorzuheben, denn der Illustratorin ist es gelungen, sowohl Mimik als auch Gestik gut im Detail darzustellen. ... Die Panoramabilder stechen durch eine schöne und abwechslungsreiche Landschaftsdarstellung hervor. Dieses Buch eignet sich hervorragend zur Auffrischung der Vater-Sohn-Beziehung und eignet sich insbesondere für das Kindergartenalter. Hier wird vor allem das facettenreiche Lautmalen eine wahre Freude beim Vorlesen und Nachsprechen sein.“</p> <p>Ja, liebe Mit-Väter, dann übt mal schön und verschluckt euch nicht vor Lachen, wenn Ihr dieses Buch vorlest. Diese Geschichte über Vertrauen, Mut, Angst und das Glück zu leben ist ein Riesenspaß für Groß und Klein. Personen: Vater und Sohn</p>
<p>Philip Waechter, Moni Port „Der Krakeeler“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79407-9 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr ab 4 Jahren</p> <p>Warnung: Dieses Buch liefert eine Botschaft für Eltern: „Hören Sie öfter mal auf Ihr Kind, Sie können dabei etwas lernen.“</p>	<p>Helene liebt ihre Familie, doch sie findet es außerordentlich betrüblich, dass ihr Vater immer so furchtbar laut ist. Er kann nicht normal reden, sondern muss immerzu schreien: „MEIN EI IST VIEL ZU WEICH! ICH HAB DURST! DER KAFFEE IST ZU HEISS!“ Ein echter Schreihals also, der zu der gar nicht so seltenen Spezies der Krakeeler gehört. Eines Tages reicht es Helene, sie packt ihre Siebensachen und ihre Trompete und zieht in die Welt hinaus. Der Krakeeler-Vater ist untröstlich, doch eines Tages, so viel sei hier verraten, werden sich Helene und ihr Vater wiedersehen ...</p> <p>Aus Buchbesprechungen: „Der Krakeeler“ gehört zu den starken, wichtigen Büchern, die über fantastische Entwürfe zum Gespräch anregen und die auch wir großen Leser mit unseren kleinen und großen Fehlern sehr aufmerksam betrachten sollten.“ Eselsohr</p> <p>„Ein wunderbares, alltagsweises und warmherziges Buch, welches Kinder bestärkt, auf sich zu hören und manchen Erwachsenen sicherlich zum Nachdenken anregt.“ Kinderbuch-Couch</p>

<p>vergriffen, nur noch gebraucht lieferbar</p> <p>Elisabeth Zöller Heike Herold „Ein Seepferdchen für Oskar“ Fischerverlag ISBN: 978-3-596-85255-0 D: 12,90 € A: 13,30 € 20,50 sFr ab ca. 4 Jahren</p>	<p>Jetzt übertreiben die Verlage aber: Und schon wieder ein näherer Vater, der seinem Sohn das erste Schwimmbadzeichen auf die Badehose näht. Und das kam so: Oskar ist ein richtig pffiffiges Kerlchen - nur wenn es zum Schwimmen gehen soll, will er am liebsten kneifen, so viel Angst hat er vor dem Tauchen oder dem Sprung vom Beckenrand. Zum Glück kann sein Vater sich noch gut erinnern, wie das war, als er selbst klein war und er Angst hatte, sich vor den anderen zu blamieren. Gemeinsam üben sie so lange Tauchen und Springen, bis Oskar gar nicht mehr aufhören möchte und am Ende voller Stolz das "Seepferdchen" verliehen bekommt.</p> <p>Hier einige Pressestimmen zu diesem Bilderbuch.</p> <p>„Eine liebevolle Vater-Sohn-Geschichte, die ein gar nicht seltenes Problem aufgreift: Angst vor dem Wasser! Die heiteren Bilder und die realitätsnahe Lösung werden Kinder ab ca. 5 Jahren ansprechen.“ Stiftung Lesen, Ausgabe 8: Herbst 2007</p> <p>„Ein Buch, das Spaß macht. Ein Buch, das man immer wieder zur Hand nehmen mag, auch wenn man sich schon lange vom Beckenrand zu springen traut. Ein Buch, das Mut macht. Nicht nur zum Springen und Tauchen.“ AJuM Bremen, Oktober 2007</p> <p>„Nicht zuletzt das vielschichtige Spiel mit Szenen aus der Realität und Fantasie und die wunderbaren Dialoge zwischen Vater und Sohn machen ›Ein Seepferdchen für Oskar‹ zu einem der schönsten, überzeugendsten Bilderbücher zum Thema Angst.“ Susanne Hilf, Eselsohr Oktober 2007</p> <p>„Ein Seepferdchen für Oskar“ ist ein Buch, das einfach Spaß macht und die Kinder ganz in ihrer Welt abholt. Ein echtes Mutmachbuch für ängstliche Wasserratten, das man auch dann noch gerne zur Hand nehmen mag, wenn man schon ein alter ›Schwimmhase‹ ist: Eine sehr einfühlsame und positive Unterstützung bei der Angstbewältigung.“ Nicole Giering, kinderbuch-couch.de, Januar 2008 Personen: Vater und Sohn, erwähnt Mutter</p>
<p>Julia Dürr „Meer Sehen“ Ivy-Verlag ISBN: 978-3-9400-0706-3 D + A: 16,80 € 29,80 sFr ab 5 Jahren</p> <p>Schlußsatz: „Die Welt gehört den Abenteurern.“ Melde dich bei Leo und Papa.</p>	<p>Dieses sinnliches Entdeckbilderbuch lässt sich auf zwei Ebenen lesen und vorlesen: Wenn Leo von seinem wöchentlichen Sonntagsausflug ins Meer gemeinsam mit seinem Vater erzählt, so erkennen die Betrachter gleich, dass er "in Wirklichkeit" nur in die Badewanne springt. Aber was ist schon die Wirklichkeit? Die Künstlerin hat eine Welt geschaffen, in der wir uns gerne mit unseren Kindern aufhalten. Denn Kinder sind bereit an Seekuhdompteure zu glauben, auch wenn es "in Wirklichkeit" nur Seekühe gibt, die im Pazifik leben.</p> <p>Die Stiftung lesen schreibt über dieses ungewöhnliche Bilderbuch: „Die fantasievolle und versponnen illustrierte Geschichte zeigt Kindern ab 5 Jahren und ihren Vätern, dass man für wahre Abenteuer nicht in die Ferne reisen muss. Sie können all denen, die offen dafür sind, auch in der Badewanne begegnen.“</p> <p>Personen: Vater und Sohn, andere Männer, es taucht keine Mutter auf. Themen: „Sonntägliches Baderitual“, „Fantasiereise“, „Tauchgang“, „Unterwasser-Abenteuer“, „Erdkunde“.</p>
<p>Antonia Michaelis Catharina Westphal „Papa, ich und die Piraten-Bande“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-1219-5 D: 7,95 € A: 8,20 € 12,90 sFr ab 4 zum Vorlesen, ab 6 zum Selbstlesen auch: „Papa, ich und die Dinosaurier“</p>	<p>Jungen brauchen Jungenbücher mit wenig Text und vielen Bildern. Und natürlich einer Abenteuergeschichte wie dieser: Piraten im Wohnzimmer, Johann traut seinen Augen nicht. Gerade hat sein Papa noch behauptet, er wisse alles über Piraten und mag nicht jeden Abend eine Piratengeschichte vorlesen. Das hat er nun von seiner Weigerung. Nun steht er gefesselt an der Stehlampe, umzingelt von der Schwarzen Neun, die die ganze Wohnung nach Gold absuchen. Johann muss seinen Papa retten – doch wie? Dieser Band aus der Erstlesereihe „Sonne, Mond und Sterne“ führt Erstleser nicht nur in die Welt des Lesens sondern auch in die Abenteuer mit aktiven Vätern ein. Sicherlich werden auch vorlesende Papas viel Freude an diesem fantasievollen Jungenbuch haben. CMS</p> <p>Siehe auch die beiden Vorlesebücher „Papa, ich und der faltbare Parkplatz“ und „Schokolade am Meer“</p>

<p>Ulf Stark, Eva Eriksson „Als Papa mir das Weltall zeigte“ Carlsen ISBN: 978-3-551-55538-0 D: 7,95 € A: 8,20 € 11,90 sFr ab 5 Jahren</p> <p>Zitat aus dem Buch: „Keine Frage: Diesen Ausflug werden Ulf und Papa niemals vergessen.“</p>	<p>Heute Abend hat Papa mit Ulf etwas ganz Besonderes vor: Er will ihm das Weltall zeigen. Natürlich kann man eine solch waghalsige Unternehmung nicht unvorbereitet antreten, und so ziehen sie sich warm an, besorgen Proviant und los geht's. Der Weg ist weit und auch ein bisschen beschwerlich, doch dann sind Ulf und sein Papa am Ziel: auf der Hundewiese vor der Stadt. Hier hat man einen fantastischen Ausblick auf den nächtlichen Himmel - und sieht vor lauter Sternen gar nicht, wo man hintritt. Der Vater, der sich vorgenommen hatte seinem Sprössling "etwas Schönes zu zeigen, das ihm für immer in Erinnerung bleiben soll", löst sein Versprechen aufs Vergnüglichste ein.</p> <p>„Ein augenzwinkerndes Buch mit vielen witzigen Details, die Eva Erikssons Bilder wunderbar aus der Perspektive des kleinen Ulf zeigen“, kommentiert das Düsseldorfer Familienmagazin „Libelle“. Und ein Internetversender meint: „Herrlich, wenn der Vater einmal Zeit hat für seinen Sohn und sich dann auch noch eine große Aufgabe vorgenommen hat ... ein wunderbar witziges Bilderbuch des schwedischen Kinderbuchautors Ulf Stark, der die großen Momente im Leben von Eltern mit Kindern genauso einfängt, wie sie wirklich sind -- erhaben geplant, und die Realität erweist sich dann zum Brüllen komisch.“</p>
<p>Jean René „Mein allerliebster Papa“ Jumbo Neue Medien ISBN: 978-3-8337-1651-5 D: 12,99 €, A: 13,10 € 19,50 sFr ab 5 Jahren</p> <p>Ein Kunde wertet so: „Die CD ist gewöhnungsbedürftig, aber sie lebt von ihrem ganz eigenen Charme und das macht sie so liebens- und empfehlenswert.“</p>	<p>Jean René's Lieder für die ganze Familie erzählen davon, was für alle Kinder so wichtig ist: Mit Papa witzige und verrückte Sachen machen oder auch den Alltag verbringen. Papa macht mit ihnen tolle Radausflüge, erzählt Gute-Nacht-Geschichten und lässt mit ihnen bunte Drachen steigen. Auf dieser zweisprachigen CD sind zwölf einfache, ruhige Lieder, die der in Frankreich recht bekannte Liedermacher mit seiner schönen, aber auch zarten Stimme erst auf Deutsch und dann auf Französisch singt. Zudem sind drei Playbacks der besten Lieder beigefügt, damit kleine und große Kinder es selbst auch einmal probieren können. Die Sujets kreisen um die Eltern, Gitarren, dicke Tränen, Badewannen, Vitamine und das schnelle Anziehen am frühen Morgen ohne fremde Hilfe. Die Lobeshymnen auf den Papa sprechen sicher vielen Kindern aus der Seele. „Er ist der allerliebste Papa der Welt.“ Die deutsche Übersetzung der französischen Lieder ist nicht ganz so treffend und manchmal wurden viele Worte in eine Liedzeile gequetscht, wo es im Französischen ein natürlicher Fluss ist. Für jüngere Kinder bietet diese Musik-CD eine nette Möglichkeit, sich mit der noch fremden Sprache vertraut zu machen.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Franz-Joseph Huainigg, Verena Ballhaus „Papas Herz ist aus dem Takt“ Annette Betz ISBN: 978-3-219-11368-6 D und A: 12,95 € 18,90 € sFr ab 5 Jahren</p>	<p>Jakobs Papa hatte einen Herzinfarkt. Er wird von Jakob und seiner Mama liebevoll umsorgt und gepflegt. Jetzt soll sich Papa gesund ernähren und sich viel bewegen, doch das gefällt ihm so gar nicht. Jakob hilft ihm dabei und nach und nach wird sein Papa wieder gesund.</p> <p>Aus einer Leserrezension: „Bei vielen Besuchen im Krankenhaus erfährt Jakob durch die sensible Vermittlung seiner Mutter, dass sein Vater wieder gesund werden wird. Vor allem erklärt sie ihm etwas, was sie selbst durchaus auch mit Sorgen erfüllt. Jakobs Vater ist still geworden, sein Herz ist traurig. Er hat Angst, dass der Infarkt wieder kommt und weiß nicht genau, wie sein Leben weiter gehen soll. Da er nach seiner Entlassung aus dem Krankenhaus viel Bewegung braucht, unternimmt er mit seinem Sohn an einem Sonntag einen Ausflug. Beim Beobachten der Vögel kommen sie ins Gespräch und beide, das ist das Schönste an dem Buch, verlieren plötzlich ihre Angst und fassen wieder neues Vertrauen zueinander und in das Leben. Ein schönes und feinfühliges Buch über die Krankheit Herzinfarkt und welche Veränderungen sie in die betroffenen Familien bringt.“ So der Rezensent Winfried Stanzick in seinem Kommentar für eine Internet-Buchhandlung.</p>

<p>Christoph Mauz, Carola Holland „Schule beißt nicht!“ Obelisk Verlag ISBN: 978-3-85197-600-7 D und A: 5,50 € 9,50 sFr ab 5 Jahre</p> <p>mit einer weiteren Geschichte „Geschlafen wird später“</p>	<p>Bruno ist ein toller Fußballspieler und sehr stark und mutig. Doch einen Tag vor seiner Einschulung mag er nichts essen, muss öfter aufs Klo und ist ganz still. Alle Familienmitglieder reden nur noch von der Schule. Da hat der Vater die rettende Idee: Er geht mit seinem Sohn den Schulweg ab, erzählt ihm von seiner Schulzeit (herrlich illustriert mit schwarz-weiß-Zeichnungen), kauft ihm einen großen Motivationslolly und schließlich findet Bruno auf dem Schulgelände noch einen vergessenen Fußball. Und dieser alte Ball kann sprechen und erzählt, dass Schule nicht beißt und dass die anderen Kinder mit Bruno Fußball spielen werden und dass Bruno ein toller Vorleser wird. Ein schönes Lebenshilfe-Buch für I-Dötzchen mit einem tatkräftigen Vater, der sich auf die Fantasie seines Sohnes einlässt. Allen Vätern von Schulanfängern als positives Beispiel empfohlen. CMS Thema: „Einschulung“, „Kindliche Ängste“ Personen: Vater und Sohn Pädagogische Arbeitsblätter für den Unterricht siehe www.obelisk-verlag.at/ablatt/tb6007.pdf</p>
<p>Antonia Michaelis Eva Czerwenka „Schokolade am Meer“ Herder ISBN: 978-3-451-70882-4 D: 12,95, A: 13,40 € 23,90 sFr auch als Taschenbuch und Lesung auf 2 CDs ab 4 Jahren Folgeband für Schulkinder: „Papa, ich und der faltbare Parkplatz“</p>	<p>Herrlich skurrile Geschichten zum Vorlesen. Wenn Nikla und Papa am Sonntag ins Café gehen, dann gibt es für Nikla Schokolade, für Papa Kaffee und für beide eine Geschichte. Denn wenn man genau hinsieht, steckt in jedem noch so unscheinbaren Ding eine herrliche Idee. Warum eine falsch geknöpfte Jacke eigentlich die Geschichte von zwei verliebten Bären erzählt? Oder ein Wattewölkchen am Himmel die vom Bettenfachverkäufer Schmaunzenberg? Oder die schwarze Katze auf der Terrasse die der verforenen Opernsängerin Sieglinde? Das wissen nur Nikla und ihr Papa. Dieses Vorlesebuch bietet zwei Anregungen: zum einen die Idee, eigene Erlebnisse in Form von skurrilen Geschichten zu verarbeiten oder mit Fantasie Kindern Mut zu machen. Zum anderen bedeutet Vorlesen, die kindliche Sprachentwicklung zu fördern und Lust aufs Selberlesen zu wecken. Und: Vorlesen heißt auch, die Nähe und Geborgenheit zu genießen und in kleinen Geschichten die Welt zu entdecken. Denn das geht ohne jedes technisches Gerät – sozusagen „Leben live“.</p>
<p>Bärbel Haas „Überraschung für Papa“ GT-Verlag ISBN: 978-3-924561-09-3 D: 12,70 € A: 13,10 € 23,00 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Der Mäusevater hat Geburtstag. Am frühen Morgen, als er noch schläft, bereiten seine drei Kinder ein Geburtstagsfrühstück vor. Sie nehmen sich vor, Kaffee und Eier zu kochen sowie Hawaiitoast spezial zu machen und Brötchen selber zu backen. Nach schöner Tischdekoration dichten sie für ihren Papa noch ein paar Verse. Darüber haben sie vergessen die Küchengeräte zu überwachen. Die Küche hat sich inzwischen in ein „Schlachtfeld“ verwandelt. Der Brötchenteig wabert über den Fußboden, die Eisstückchen hängen an der Wand und die Milch ist übergekocht. Um die Überraschung für Papa doch noch gelingen zu lassen, bringen die Mäusekinder ihrem Vater die geretteten Anteile ihres vorbereiteten Mahls ans Bett und schenken ihm zusätzlich einen Gutschein für eine Stunde Küchenhilfe. Das Buch zeigt auf originelle Art, wie Überraschungen ausgehen können. Es ist liebevoll illustriert und sehr geeignet für Familien mit mehreren Kindern, aber auch für einen (alleinerziehenden) Vater zum Geburtstag. UWF Themen: „Geburtstag“, „Alleinerziehender Vater“</p>
<p>Rheinische Post vom Samstag, den 8. Februar 2003</p> <p>Macht schlau:</p> <p>Papa liest zur Guten Nacht</p>	<p>Papas Gute-Nacht-Geschichte ist eine prima Lernhilfe: Einer britischen Langzeitstudie zufolge hilft das abendliche Erzählen oder Vorlesen den Kindern dabei, später einen guten Schulabschluss zu machen. Wie die Psychologin Eirine Flouri von der Universität Oxford am Freitag berichtete, waren an der Studie 17.000 Kinder beteiligt. Mädchen und Jungen, die von ihren Vätern regelmäßig etwas vorgelesen bekommen hatten, erzielten demnach „deutlich“ bessere Schulabschlüsse. Ob die Eltern geschieden waren, fiel dabei nicht ins Gewicht, solange der Vater in regelmäßigem Kontakt mit seinen Kindern stand. Natürlich könne die Geschichte auch von der Mutter vorgelesen werden, betonte Flouri. „In dieser Studie haben wir uns allerdings nur mit den Vätern beschäftigt, was vorher noch nie so der Fall gewesen ist.“ Warum das Vorlesen oder gemeinsame Betrachten von Bilderbüchern sich so positiv auswirkt, hat die Forscherin nicht untersucht. Andere gemeinsame Beschäftigungen waren – in Bezug auf das Lernverhalten – nicht so förderlich. dpa</p>

Kapitel A 4: Der Vater mit Schulkindern ab 6

<p>Antonia Michaelis Elisabeth Bruder „Papa, ich und der faltbare Parkplatz – Lustige Geschichten zum Vorlesen“ Herder ISBN: 978-3-451-71119-0 D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,90 sFr ab 6 Jahren für Kindergartenkinder: „Schokolade am Meer“</p>	<p>Sonntage sind Papatage, denn die Eltern leben getrennt. Da treffen sich Nikla und Papa auf dem Spielplatz am Strand. „Was hast du diese Woche erlebt?“ Mal erzählt dann Papa von der nervenden Suche nach einem Parkplatz oder Nikla von dem frechen Jungen in ihrer Straße. Doch beim Erzählen wird alles immer fantastischer und die alltäglichen Ereignisse verwandeln sich in lustige und oft abenteuerliche Geschichten - durch die Kraft der Fantasie und der feinfühligten Erzählweise von Antonia Michaelis.</p> <p>Dieses Vorlesebuch bietet zwei Anregungen: zum einen die Idee, eigene Erlebnisse in Form von skurrilen Geschichten zu verarbeiten oder mit Fantasie Kindern Mut zu machen. Zum anderen bedeutet Vorlesen, die kindliche Sprachentwicklung zu fördern und Lust aufs Selberlesen zu wecken. Und: Vorlesen heißt auch, die Nähe und Geborgenheit zu genießen und in kleinen Geschichten die Welt zu entdecken. Denn das geht ohne jedes technisches Gerät – sozusagen „Leben live“.</p>
<p>Juma Kliebenstein „Mila und der Meeremann-Papa“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-4046-4 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab 8</p> <p>Meermannpapas Seemannsgarn beginnt: „Und dann erzählt er, was sich in der Nacht auf dem Schiff zugetragen hat. „Hau ihm eins auf die Nase ...“</p>	<p>Milas Papa ist ein Meeremann. Oder anders: Er ist als Schiffsbauingenieur die meiste Zeit des Jahres unterwegs. Bei Mila und der Mama geht der Alltag trotzdem weiter – und der ist ganz schön turbulent! Denn manchmal hat Mila nur Unfug im Kopf. Darf man fremden Mamas nicht die Haare schneiden, wenn sie schlafen? Warum ist Mama sauer, wenn Mila ihren alten Plunder auf dem Flohmarkt verkauft? Aber eigentlich halten Mama und Mila fest zusammen – und Papa ist immer dabei, denn Mila schickt ihm jeden Abend einen Gutenachtgruß, in dem sie von ihren Erlebnissen erzählt. Und wenn der Papa dann kommt, hat er viel zu erzählen: vom „kleinen, halb durchsichtigen, gemeinen Kerl, der so fies lacht“. Die Mama ist entsetzt, Mila amüsiert sich köstlich über Papas „Seemannsgarn“ - für dröge Landratten wie ihr: das sind erfundene Geschichten von Seeleuten und Meeresbewohnern.</p> <p>Ein Vorlesebuch mit Bildern, das in 18 Episoden von der Sehnsucht nach dem abwesenden Vater erzählt. Nebenbei ist es ein Musterbeispiel über die „anderen“ Geschichten und Spiele der Väter, die die Mütter so entsetzt gucken lassen. Papas sind eben fantasievolle Geschichtenerfinder, herrliche Kindsköpfe und wagemutige Abenteurer – und deshalb brauchen Mädchen und Jungen sie so dringend.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Carlo Collodi Quentin Gréban „Pinocchio“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01793-3 D: 19,95 € A: 20,60 € 32,80 sFr Zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab 10.</p> <p>Ungekürzte Lesung mit Musik auf vier CDs, 300 min.; Oetinger audio ISBN: 978-3-8373-0547-0 D: 19,95 € A: 20,20 € 28,90 sFr</p>	<p>Die Geschichte vom frechen Holzbengel Pinocchio ist die älteste Vater-Sohn-Geschichte, die wir bei unseren Recherchen gefunden haben. Bereits im Jahre 1881 schrieb der Italiener Carlo Collodi vom armen Vater Geppetto, dessen Marionette zum Leben erwacht. Der Holzschnitzer sorgt gut für seinen Sohn, versetzt seine warme Jacke, um ihm eine Fibel zu kaufen. Doch Pinocchio tauscht sein ABC-Buch lieber gegen eine Eintrittskarte für ein Marionettentheater. Damit beginnt ein langer, lehrreicher Weg mit Abenteuern, bei denen er bösen und lieben Wesen begegnet. Am Ende dieses Kinderbuchklassikers verwandelt die gute Fee die Puppe in einen echten Jungen. Und die Moral: Geppetto zärtlich zu seinem Sohn: „Wenn Aus unartigen Bengeln brave Kinder werden, dann haben sie auch die Kraft, ihre ganze Familie zu verwandeln.“</p> <p>Die über einhundert Jahre alte Geschichte hat sich zu einem zeitlosen Erziehungsbuch entwickelt, das von verschiedenen Autoren und Illustratoren neu übertragen wurde. Diese aufwändige Bilderbuchfassung aus dem Jahre 2010 bietet die 36 kurzen Kapitel mit zum Teil ganzseitigen Bildern auf insgesamt 80 Seiten, der Text ist gegenüber der Originalausgabe leicht gekürzt.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p> <p>Personen: Vater und Sohn Themen: „Fantasiereise“, „Traum“, „Abenteuer“, „Erziehung“</p>

<p>Carlo Collodi „Pinocchio“ Als Hörbuch auf drei CDs, gelesen von Konrad Beikircher RoofMusic ISBN: 978-3-941168-46-6 D: 14,95 € A: 15,10 € 24,90 sFr</p> <p>ab 8 Jahre</p>	<p>Eine Hörbuchfassung des bekannten Kinderbuchklassikers spricht Konrad Beikircher, der auch die Musik dazu schrieb. Ähnlich wie das Original aus dem Jahre 1881 – damals wurden die Abenteuer von Pinocchio in einer italienischen Kinderzeitschrift als Fortsetzungsgeschichten veröffentlicht – besteht dieses Hörbuch aus 33 Abschnitten. Die einzelnen Kapitel eignen sich gut zum Zuhören und haben jeweils eine kurze Inhaltsangabe vorangestellt, um die Kinder auf die neue Geschichte vorzubereiten. Sicherlich wird diese drei CDs gerne gehört, weil Eltern sich an den Pinocchio aus ihrer Jugend erinnern. Ob allerdings Kinder die Geduld für die insgesamt 227 Minuten aufbringen? Vielleicht gibt es ja einige, die sich auf diese Fantasiewelt einlassen. Die in der Geschichte versteckte Moral kann sicherlich Anlass für manches Gespräch zwischen Kindern und Erwachsenen oder sogar in Elternseminaren geben. Allein die Erkenntnis „Wie komisch ich doch als Hampelmann war und wie sehr ich mich freue, dass ich ein richtiger Junge geworden bin!“ regt zur Auseinandersetzung mit einer Jungenpädagogik an.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Carlo Collodi „Pinocchios Abenteuer“ Arena ISBN: 978-3-401-04480-4 D: 7,95 € A: 8,20 € 11,90 sFr ab 8 Jahren zum Vorlesen, ab 10 zum Selbstlesen</p>	<p>Diese lange Textfassung erscheint in der „Arena Kinderbuch-Klassiker-Reihe“, sie umfasst 216 Seiten und ist mit schwarz-schweiß-Zeichnungen des Illustrators Klaus Müller ausgestattet. Die Herausgeberin der Reihe schreibt in ihrem Nachwort: „... in zahlreichen Hörspielversionen, Comics und Verfilmungen ist Pinocchio noch heute eine der beliebtesten Kinderbuchfiguren überhaupt. Jedes Kind kann verstehen, dass das <i>hölzerne Bengel</i>, wie Pinocchio in einer deutschen Übersetzung genannt wird, brav sein will, aber nicht kann, weil es auf der Welt so viel Interessantes, wenn auch leider Verbotenes gibt. Aber auch die Eltern sahen das Buch immer als wertvolle Lektüre an, weil es seinen Lesern vor Augen führt, dass das Gute belohnt und das Böse bestraft wird. So gehört nicht viel Phantasie dazu, sich vorzustellen, dass der nun schon über hundert Jahre alte und immer noch junge Pinocchio unverändert populär bleiben wird.“ Soweit Dr. Freya Stephan-Kühn, eine ehemalige Leiterin eines Krefelder Gymnasiums.</p>
<p>Vergriffen, nur noch gebraucht lieferbar Carlo Collodi „Pinocchios Abenteuer“ Arena ISBN: 978-3-401-07990-5 D: 7,50 €, A: 7,80 € 11,50 sFr ab 4 Jahren zum Vorlesen; ab 8 zum Selberlesen, ab 2. / 3. Klasse</p>	<p>Aus einem Stück Pinienholz schnitzt der alte Geppetto eine Holzpuppe und gibt ihr den Namen Pinocchio. Doch kaum hat Geppetto sein Werkzeug weggelegt, erwacht die Holzpuppe zum Leben – und schon ist sie zur Haustür hinaus! So beginnt die zauberhafte Geschichte vom hölzernen Buben, der allerlei haarsträubende Abenteuer erlebt, ehe er schließlich zu Geppetto zurückfindet.</p> <p>Für Kinder der Grundschule schrieb Maria Seidemann eine 60-seitige Neuerzählung, Petra Probst malte dazu kindgerechte heitere Bilder, die das Büchlein lesefreundlich einteilen. Diese vereinfachte Zusammenfassung mit vielen Dialogen endet sehr kreativ: Pinocchio und sein lustiger bunter Freund Harlekin machen mit ihrem Ziehvater ein Theater auf.</p>
<p>Hanna Johansen, Klaus Zumbühl „Maus, die Maus, liest und liest“ orell füssli ISBN: 978-3-280-02751-6 D: 5,80 €, 8,80 sFr gebundene Ausgabe ISBN: 978-3-280-02910-7 D: 8,00 € Didaktisches Begleitbuch für den Unterricht Ende 1. Klasse, Anfang 2. Klasse ISBN: 978-3-280-02761-5 D: 12,80 €, 19,00 sFr ab 6 Jahren</p>	<p>Vater Maus rollt auf dem Küchentisch den Teig für eine Pizza aus. Das Mäusekind möchte draußen spielen, doch das geht leider nicht, denn da sitzt die Katze vor dem Loch. Der Vater warnt sein Kind und schlägt verschiedene Beschäftigungen vor. Doch sein Kind möchte jetzt nur eines: ein Buch lesen, denn es kennt schon fast alle Buchstaben. Der Vater wundert sich und hilft noch beim letzten schweren Buchstaben, dem „Q – wie Quatsch“. Schließlich können in diesem ersten Lesebuch alle 24 Seiten gelesen werden, das schafft die Maus – und auch die Leseanfänger im ersten Schuljahr. Dabei stellen sich auch noch die ersten 24 Zahlen vor und manche Dinge, mit denen die Wörter gelernt werden. Eine einfache Geschichte für Erstleser mit einem backenden Vater mit Küchenschürze und einem lesenden Kind, das schon alle Buchstaben und Zahlen kennt. CMS Ende 1., Anfang 2. Klasse. Sehr einfacher Wortschatz und Satzbau. Zu dem Erstlesetext ist ein Didaktisches Begleitheft mit zahlreichen stufengerechten Anregungen für den Unterricht erschienen, siehe www.ofv.ch. Personen: Vater mit Kind Themen: „Leseförderung“, „Backender Vater“, „Alleinerziehender Vater“</p>

<p>Wolfgang Amadeus Mozart „Ein Kind reist durch Europa“ Universal Music CD: ISBN: 978-3-8291-2359-4 D: 6,95 €, A: 7,10 € ab 6 Jahren</p>	<p>Das Jahr 2006 wurde zum „Mozart-Jahr“ ernannt, denn das Wunderkind Wolfgang Amadeus Mozart wurde vor 250 Jahre geboren. Die Reisen des Wunderkindes Mozart, seine Erfolge, seine frühesten Werke und die Schwierigkeiten des damaligen Lebens werden in hörspielartiger Aufbereitung an den jungen Musikfreund herangebracht. Erzählt wird von den Reisen des sechsjährigen Wolfgang Amadeus Mozart, der von seinem Vater Leopold gefördert und gefordert wurde. Der Vater war sein Schullehrer, sein Musiklehrer, sein Arzt und sein Manager und hat die Erlebnisse in Briefen aufgeschrieben. Daraus wurde dieses Hörspiel, das für Grundschul Kinder ab ca. sechs Jahren geeignet ist.</p>
<p>Sören Olsson, Anders Jacobsson, Silke Brix „Niklas und sein schusseliger Papa“ Fischer Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-596-80681-2 D: 5,95 €, A: 6,20 € 9,90 sFr ab 8 Jahren „Papa sagt nichts. Dann überkommt ihn Rührung und er wird rot und kriegst Tränen in die Augen. Danke Niklas ...“</p>	<p>Diesen Vater Rudolf Andersson, Niklas´ Vater und Weltmeister in Peinlichkeit und Schusseligkeit, verfolgt ein Trauma: Seine jüngere Schwester Renate konnte und kann immer alles besser. Nun ist er Papa und sein Sohn Niklas der Held einer ganz erfolgreichen Bücherreihe. In diesem Band taucht also der Vater auf und alles, was der anpackt, geht schief: Klos sind verstopft, Computer stürzen ab und Schultafeln fallen von den Wänden. Aber als Niklas´ Papa dann nur noch in der Hängematte liegt, um nichts mehr falsch zu machen, muss sein Sohn etwas unternehmen. Und so spricht Niklas zum Vater: „Ich will aber nicht, dass Renate alles regelt. Ich will, dass du etwas machst, auch wenn du dich dabei dusslig anstellst. Du sollst dich nicht schlecht fühlen, weil andere es besser können. Kapiert!“</p> <p>Für die einen ist es ein Taschenbuch zum Schmunzeln – für die anderen eine Solidaritätserklärung: Väter machen es anders – vielleicht falsch – aber sie setzen sich ein für ihre Familie. Neue - aktive - präsenste Väter machen es anders. Lobt sie – lacht nicht. CMS</p>
<p>Tove Jansson „Muminvaters wildbewegte Jugend“ Arena ISBN: 978-3-401-05925-9 Halbleinen D: 12,95 € A: 13,40 € 18,90 sFr ab 8 Jahren</p>	<p>„Aber jetzt müsst ihr ganz leise sein, heute fängt dein Vater nämlich an seine Memoiren zu schreiben“ ermahnt die Muminmutter. Sie hatte ein Schreibheft gefunden und da ihr Mann krank war, suchte sie eine Beschäftigung für ihn. Muminvaters Kindheit begann im Waisenhaus der Hemulin. Er suchte eines Tages das Weite und zog in die Welt hinaus. Jahre später schreibt er seine Jugendabenteuer auf und liest sie seinem Sohn, dem kleinen Mumin, sowie dem Schnüferl und dem Schnupferich vor. Die drei Kinder glauben beim Zuhören am Strand, die „Mehrmussick“ wie ein Geisterschiff durch den Sturm fliegen zu sehen, mit ihren drei Vätern an Bord.</p> <p>Ist doch eine nette Idee, seine eigene Geschichte – natürlich ausgeschmückt und fantasievoll erzählt – für seine Kinder aufzuschreiben. Jetzt hat der Arena-Verlag die Geschichten der Mumin in einer sehr schönen Halbleinen-Edition neu herausgebracht. Bereits 1968 schrieb die schwedische Autorin diese Fantasy-Geschichten, für die sie selber die Illustrationen zeichnete. Der größte Teil der 200 Seiten spielt in der Vergangenheit, zwischendurch wird immer mal wieder geschildert, welche Fragen die kindlichen Zuhörer beim Vorlesen der einzelnen Kapitel haben.</p>
<p>Mouchi Blaise Ahua „Papa ist weg, weil Vater kommt - ein afro-deutscher Junge erzählt“ Books on demand ISBN: 978-3-8370-5475-0 D: 6,90 €, A: 7,10 € 12,90 sFr ab 10 Jahren</p>	<p>Benny, ein afro-deutscher Junge, lebt jetzt allein mit seiner Mutter, seitdem sein Papa - ihr neuer Freund - für immer weggegangen ist. Erst nachdem seine Mutter und sein leiblicher Vater in Afrika geheiratet haben, versteht er wirklich worum es geht. Diese Geschichte ist nicht ganz einfach zu verstehen, denn auch die familiären Verhältnisse klären sich erst im Laufe der Geschichte um den etwa zehnjährigen farbigen Jungen, der erst einen sozialen Papa hat und dann seinen biologischen Vater kennen lernt. Und auch bei Vorlesen oder Selbstlesen dieses kleinen Taschenbuches wird ein bisschen Sortierhilfe nötig sein, denn durch eingestreute Geschichten und Rückblenden wird der Handlungsverlauf immer mal wieder unterbrochen. Die Geschichte sensibilisiert die Leser für die manchmal nicht ganz einfachen Verhältnisse von Familienmitgliedern aus verschiedenen Ländern und mit verschiedenen Hautfarben. CMS</p>

<p>(vergriffen, gebraucht erhältlich) Manfred Mai „Mama hat heut frei“ Ravensburger Buchverlag NA 2010 ISBN: 978-3-473-36309-4 D: 6,95 €, A: 7,20 € 12,50 sFr ab 7 Jahre</p> <p>Manfred Mai „Nur für einen Tag“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-36394-0 D: 6,95 €, A: 7,20 €, 12,50 sFr als Schulausgabe ISBN: 978-3-473-38052-7 D: 3,95 €, A: 4,10 € 7,20 sFr ab 7 Jahren Schulausgabe nach der „Silbenmethode“: ISBN: 978-3-473-38540-9 D: 4,95 €, A: 5,10 €, 8,90 sFr</p> <p>als Hörbuch auf CD „Mama hat heut frei“ und „Nur für einen Tag“ (vergriffen, gebraucht erhältlich) Jumbo Neue Medien</p>	<p>Heute kümmert sich Papa um den Ablauf des Familientages, weil Mama einen freien Tag braucht und er in organisatorischen Dingen sowieso kompetenter ist. Allerdings macht er dann im Laufe des Tages die Erfahrung, dass sein mit Anna aufgestellter Haushaltsplan mehrmals kurzfristig geändert wird und er sich ständig auf neue Situationen einstellen muss. Am Ende des Tages wissen Anna und Papa, wer das wahre Organisationstalent in der Familie ist. Eine für Leseanfänger geeignete humorvolle, in einfacher Sprache erzählte Geschichte, die von witzigen Illustrationen begleitet wird. BH</p> <p>Papa hat viel Stress im Büro und deshalb manchmal schlechte Laune. Er will Anna nicht glauben, dass Schule auch Arbeit ist. Deshalb schlägt Anna vor, die Rollen für einen Tag zu tauschen: Papa geht zur Schule und Anna geht ins Büro. Das tun die beiden dann auch und jeder macht an diesem Tag neue Erfahrungen. Die Rollen werden vertauscht, jeder versetzt sich in die Situation des anderen und sieht plötzlich Dinge aus einer anderen Sichtweise. In einfacher Sprache und damit für Leseanfänger geeignet, gut erzählt und mit humorvollen Bildern illustriert. BH</p> <p>Jetzt gibt es diesen Titel als Material für den Unterricht an Grundschulen, um die Lust am Lesen zu wecken, zu fördern und zu stärken. Diese preiswerte Leserabe-Schulausgabe gibt es als Sonderdruck, um Klassensätze kaufen zu können, ergänzend dazu eine Schulausgabe mit der „Silbenmethode“ (Wortsilben sind schwarz oder rot gedruckt). Ab 2. Klasse.</p> <p>Inhaltsangaben der beiden Geschichten auf CD: Zu „Mama hat heut frei“: Rollentausch in der Familie Schlangenhaut: Mama nimmt sich einen Tag frei und Papa übernimmt ihre Aufgaben. Alles nur eine Frage der Organisation, denkt er. Doch dann kommt alles ganz anders. Zu „Nur für einen Tag“: Auch den Tag in der Schule hat sich Papa einfacher vorgestellt. Seine Tochter Anna vertritt ihn solange in seinem Büro. Das Hörbuch mit Musik von Ulrich Maske hat Gabriele Libbach gesprochen, es ist vergriffen und gebraucht lieferbar.</p>
<p>Ursula Wölfel „Feuerschuh und Windsandale“ Carlsen Taschenbuch ISBN: 978-3-551-35390-0 D: 4,95 € A: 5,10 € 7,50 sFr Thienemann ISBN: 978-3-522-17062-8 D: 9,90 € A: 10,20 € 14,90 sFr ab 6 J. zum Vorlesen, ab 8 J. zum Selbstlesen Eine Hörspiel-Cassette erschien bei der Deutschen Grammophon. ISBN: 978-3-8291-0181-3</p>	<p>Der siebenjährige Tim ist unzufrieden: Sein Name gefällt ihm nicht, er möchte nicht so pummelig sein und überhaupt will er ein ganz anderer werden. Zum Glück hat er bald Geburtstag und sein Vater, ein Schuster, hat ihm bereits ein Geschenk versprochen, das all seine Probleme lösen soll. Als der große Tag dann endlich da ist, bekommt Tim ein Zelt, nagelneue rote Schuhe und, was das Beste ist: Sein Vater nimmt sich vier Wochen Zeit für ihn, um mit ihm auf Wanderschaft zu gehen. Eine abenteuerliche Reise beginnt, auf der Tim "Feuerschuh" und sein Vater "Windsandale" jede Menge erleben. Und der Vater hat noch eine andere Gabe: er kann Geschichten erzählen, die seinem Sohn bei seinen kindlichen Problemen und Fragen helfen. In 15 Kapitel erzählt die ehemalige Pädagogin auf 92 Seiten von einer Zeit, als die Kinder noch das Handwerk des Vaters im eigenen Hause erlebten und als es noch keine Trennung von Arbeitswelt und Wohnwelt gab. Dieser über vierzig Jahre alte Kinderbuchklassiker wurde jetzt von Bettina Wölfel neu illustriert und von Carlsen als Taschenbuch herausgegeben. Die Geschichte von Vater „Windsandale“ und Sohn „Feuerschuh“ eignet sich ideal zum Vorlesen für Kinder im Grundschulalter. CMS Themen: „Beruf des Vaters“, „Wanderschaft“, „Lebenswünsche“, „Geschichten als Lebenshilfe“ Personen: Vater und Sohn</p>

<p>Runer Jonsson, Christoph Schöne „Wickie und die starken Männer“ Ellermann ISBN: 978-3-7707-2850-3 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr als Hörbuch auf 2 CDs ISBN: 978-3-8373-0282-0 D: 13,95 €, A: 14,10 € 20,90 sFr „Wickie auf großer Fahrt“ ISBN: 978-3-7707-2851-0 D: 12,90 €, A: 13,30 € 18,90 sFr als Hörbuch auf 2 CDs ISBN: 978-3-8373-0320-9 D: 13,95 €, A: 14,50 € 26,50 sFr „Wickie und das Drachenschiff“ ISBN: 978-3-7707-2852-7 D: 12,90 €, A: 13,30 € 18,90 sFr als Hörbuch auf 2 CDs ISBN: 978-3-8373-0360-5 D: 13,95 €, A: 14,50 € 26,50 sFr</p> <p>neue Bände: „Wickie der Entdecker“ „Wickie und die Graumänen“ „Wickie und die Stadt der Könige“</p> <p>zum Vorlesen ab 5/6, zum Selbstlesen ab 8</p>	<p>Mit Wickie auf große Fahrt! Mutig? Nein, mutig ist Wickie, der kleine Wiking, nun wirklich nicht. Vor Wölfen rennt er davon und wenn er mit seinem Vater Halvar und den anderen Wikingern auf Beutefahrt ist, zittern seine Knie wie Pudding. Aber wenn es richtig brenzlich wird, sprühen bei Wickie die Funken! Je mehr Funken sprühen, desto besser sind seine Ideen!</p> <p>Die Buchhändlerin und Rezensentin Gabriele Hoffmann schreibt in „Leanders Leseliste“ über dieses Vorlese- und Erstlesebuch: „Jungen, die sich gerne vorlesen lassen, sind selten Raufbolde, um nicht zu sagen, sie träumen lieber davon, große Helden zu sein, als tatsächlich zu kämpfen. Aber irgendwann wollen alle Träume lebendig werden, und dann wünschen sich diese sanften Kinder plötzlich sehnsüchtig ein Schwert oder einen Wikingerhelm. Wickie mag auch nicht auf Raubzüge gehen, andere Leute überfallen und möglicherweise selber um sein Leben rennen. In seinem Fall ist das für den Vater wenig akzeptabel, denn der ist ein wilder Wikingerschäufel, und sein Sohn hat gefälligst so zu sein wie er. Immerhin aber ist Wickie ein gescheites Kerlchen, der jede Menge kluger Ideen hat, wie man auch ohne drauf Hauen und Klauen zu dem kommt, was man braucht und haben will. Nun ist nicht nur sein Vater mit wenig Intelligenz gesegnet, sondern auch dessen Kumpane sind ziemlich dumme Gesellen. Kleine Jungen und deren Väter werden sich bei der Lektüre dieser Geschichten köstlich amüsieren und eine schöne Bestätigung darin finden, dass es wirklich besser ist, gemeinsam zu lesen, als selber in Gruben zu fallen, von Piraten verfolgt zu werden, oder im modrigen Verlies eines spießigen Burgherren zu landen, der meint, Wikingerhaudegen bekehren zu müssen. In diesem Sammelband finden sich die Originalgeschichten, die der vorlesende Papa vielleicht schon als Kind geliebt hat.“ Das 1963 geschriebene Kinderbuch erhielt zwei Jahre nach Erscheinen den Deutschen Jugendliteraturpreis. Die sieben Vorlesegeschichten wurden jetzt neu übersetzt und mit vielen farbigen Bildern illustriert. 125 schöne Seiten mit köstlichen Bildern, ein Lesegenuß für Groß und Klein. CMS</p> <p>Inhaltsangabe zum dritten Vorlesebuch über den Kinderliebling und schlauesten Wiking-Sohn Wickie: „Was soll auf einer einfachen Handelsreise nach Russland schon passieren, denkt sich Vater Halvar. Sein Sohn Wickie soll diesmal schön zu Hause bleiben. Doch kaum sind die Wikinger mit ihrem stolzen Schiff ein paar Tage auf See, versperren ihnen die Isländer den Weg und sie müssen den schlauen Wickie zu Hilfe rufen. Personen: Vater und Sohn und andere Wikinger</p> <p>Leseanfänger begleitet Wickie jetzt beim Abenteuer Lesen. Denn dann startet die Wickie Erstlesereihe bei Klett. Ganz neu sind die Vorschulbücher zu den Themen Lesen und Rechnen sowie zwei Übungsbücher für Grundschüler. Außerdem: zwei weitere Erstlese-Abenteuer mit Wickie und den starken Männern und ein Sammelband mit den schönsten Vorlesegeschichten. Da heißt es dann besonders für die Jungs: mit Wickie Kurs auf gute Noten!</p>
<p>Johannes Paul „Mein unverbesserlicher Papa“ Obelisk Verlag ISBN: 978-3-85197-566-6 D und A: 5,50 € 9,50 sFr</p> <p>ab 6 Jahren zum Vorlesen, ab 9 Jahren zum Selbstlesen</p>	<p>„Wir wohnen in Österreich, in Nondorf an der Thaya. Das ist ein Waldviertler Dorf. Es ist so klein, dass es auf fast keiner Karte verzeichnet ist. Ich bin Eos und war im Mai zehn. Früher haben Mama und Papa nur mich gehabt. Aber jetzt ist auch dieses Gigelchen da. Das Gigelchen ist vorwiegend schlimm. Seit neuestem räumt es sogar das Papier aus Papas Schreibtischlade. Der Papa ist Schriftsteller, er schreibt Bücher. Die Mama gehört uns ...“ Was Eos in diesem Buch über ihre Familie und vor allem über ihren etwas weltfremden, immer hungrigen Papa erzählt, das ist komisch, lustig, witzig und zugleich rührend. Der österreichische Autor zeichnet in diesen humorvollen Geschichten ein grotesk-komisches Bild von sich selbst, voll Liebe für Kinder, für Tiere und zur Natur. Seit 1978 gibt es in Österreich diese kleinen Geschichten über einen liebevollen-naiven Papa und seine pffiffige Tochter Eos. Kleine Vorlesegeschichten mit netten Zeichnungen, ein paar Wörter wie Schlagobers oder Schwammerl werden beim Vorlesen in Deutschland erklärt werden müssen. Pädagogische Arbeitsblätter zum Downloaden hier: www.obelisk-verlag.at/ablatt/tb5666.pdf</p>

<p>Gunilla Bergström „Hör zu, was ich erzähle, Willi Wiberg!“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-6317-3 D: 8,50 € A: 8,80 € 12,50 sFr ab 6 Jahren</p> <p>ebenfalls für Schulkinder: „Bist du König, Willi Wiberg?“ ISBN: 978-3-7891-7767-5 mehr Bände siehe Kapitel A6 b bei den Titeln für allein- erziehende Väter</p>	<p>Willi Wiberg hat einen neuen Freund mit dunkler Hautfarbe. Hamdi ist eine Fußballkanone und hat einen tollen Papa. Der hat eine neue Fußballmannschaft gegründet und trainiert die Kinder aus der Nachbarschaft. Aber noch interessanter ist Hamdis Vater, da er früher ein echter Soldat in einem richtigen Krieg in seinem früheren Land gewesen ist. Willi und Hamdi spielen selber auch Krieg und haben viel Spaß dabei. Der Vater vom Hamdi allerdings möchte gar nichts über den wirklichen Krieg erzählen, denn er findet den echten Krieg nur traurig und schrecklich! Doch eines Tages erzählt Hamdis Vater ihnen doch noch eine wahre Geschichte über die Zeit im Krieg, in der zum Schluss eine Ameise im Mittelpunkt steht. Willi und Hamdi finden die Geschichte zwar etwas sonderbar, aber machen es wie die Ameise, sie geben nicht auf und bauen das zerstörte Fußballtor am Ende wieder auf.</p> <p>Eine Geschichte, die „Krieg“ als Thema aufgreift und kindgerecht im Ansatz zeigt, dass der Krieg ganz andere Seiten hat als ein Abenteuer wie in Filmen oder in Videospiele dargestellt. Tina Bartuschat Personen: Willi, Hamdi, Vater von Hamdi, Hamdis Familie Themen: „Krieg“, „Freundschaft“</p> <p>Es lebe Willi, der König der Phantasie! Neues von Papa und Sohn. Katastrophen verhindern, Kriege beenden, Hunger stillen König Willi muss in seinem Reich große Aufgaben bewältigen und dafür sorgen, dass es seinen Untertanen gut geht. Zum Glück hat er einen magischen Kraftbeutel, der ihm dabei hilft. Papa kann Willis Geschichte kaum glauben. Aber Willi hat das alles doch nicht nur geträumt! Und selbst wenn: Wer sagt denn, das Träume nicht wirklich sind? Gerechtigkeit, Freiheit, Traum und Wirklichkeit wichtige Themen für Schulkinder, die Gesprächsanlässe für Eltern und Erzieher bieten.</p>
<p>Hubert Schirneck, Melanie Kemmler „Flaschenpost für Papa“ Residenz Verlag ISBN: 978-3-85326-278-8 D: 7,90 € A: 7,90 € 11,90 sFr ab 9 Jahren</p> <p>aus dem 6. Brief:</p> <p>„Lieber Papa. Ich glaube, ich habe es schon einmal geschrieben, aber ich muss es wiederholen: Du fehlst uns allen. Bitte beei dich. Mit lieben Grüßen, Deine Tochter Hanna“</p>	<p>„An Herrn Meeresforscher Klaus Maywald, Indischer Ozean“ sind die sieben Briefe adressiert, die die aufgeweckte Tochter Hanna per Flaschenpost an ihren Vater schreibt. Diese Briefe wurden zu einem Lese-Bilderbuch zusammengefasst, das 2005 mit dem Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis ausgezeichnet wurde. Die Jury schrieb dazu:</p> <p>„In unserer Zeit ständig verfü- und unaufschiebbarer Kommunikation über Inter- und Mobilnet wirken Briefe bereits anachronistisch - und gar erst Flaschenpost! Doch Hannas Vater ist Meeresforscher und da ist eben manches anders. Hannas Sehnsucht nach ihrem Vater ist ungefähr gleich groß wie ihre Lust, zu erfinden, zu fabulieren, nachzudenken und über die sehr ungewöhnlichen Krankheiten zu berichten, für die ihre Mutter Fachärztin, sie selbst aber kompetente Beraterin ist. In ihren Flaschenpostbriefen versucht Hanna, ihrem Alltag und seinen Ungereimtheiten auf den Grund zu gehen.</p> <p>Hanna wählt also die Fantasie - und der Autor eine Sprache der Melancholie, die er, bevor uns Traurigkeit fangen kann, immer wieder im Wortspiel zu zerstreuen vermag, im Wortgeplänkel. Das in den Humor führt, wo Ernsthaftigkeit allein nicht ausreicht. Hubert Schirneck selbst legt Wert auf diese Ernsthaftigkeit im Umgang mit Kindern, Action hätten sie überall sonst ohnehin genug, betont er im Zusammenhang mit seinen gesprächsintensiven Lesungen. Die in den Texten spürbare Sehnsucht wird noch verstärkt in den Bildern der in Hamburg lebenden Illustratorin Melanie Kemmler. Sie spielt mit Licht und Schatten, mit Perspektiven und Absurditäten, erzeugt Spannung und Komik innerhalb ihrer Bildrahmen. Nichts, das es nicht gäbe, ist abgebildet; die surreale Anordnung aber hat genügend Sprengkraft, um die Wirklichkeit aus den banalen Fugen geraten zu lassen.“</p>

<p>David Almond „Mein Papa kann fliegen“</p> <p>im Antiquariat: Hanser ISBN: 978-3-446-23304-1 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,90 sFr</p> <p>lieferbar dtv ISBN: 978-3-423-62473-2 D: 8,95 € A: 9,20 € 12,90 sFr</p> <p>ab 6 Jahren</p> <p>als englische Ausgabe bei www.booklooker.de</p>	<p>Lizzies Papa ist kein gewöhnlicher Väter, er ist ein Traumtänzer: Morgens läuft er kaum ansprechbar im Schlafanzug herum, und wenn Lizzie aus der Schule kommt, hat er noch nicht einmal gefrühstückt. In ganz wenigen Andeutungen wird der Grund für diese Apathie genannt: die Mama von Lizzie ist gestorben und „wohnt im Himmel“, zu dem beide in dieser Geschichte zwischen Fantasie und Realität manchmal hinauf blicken. An einem Vormittag geht das etwa achtjährige Mädchen zur Schule, kehrt jedoch nach ein paar Metern unsicher zurück, um nach ihrem Vater zu sehen. Zuhause geschehen merkwürdige Dinge. Ihr Vater läuft mit Vogelfedern herum und frisst Würmer und Käfer. Denn der Papa hat einen Plan, er möchte als menschlicher Vogel bei einem Flugwettbewerb mitmachen. Die Tochter ist skeptisch, die fürsorgliche kochende Tante Doreen ebenso, der zur Hilfe gebetene Klassenlehrer Peter Minz schaut besorgt nach seiner Schülerin und ihrem Papa. Doch das Mädchen erinnert sich an die vielen schönen Dinge, die ihr Vater gemeinsam mit ihr gebastelt hat und lässt sich von den Vorbereitungen anstecken. Sie meldet sich ebenfalls zur Teilnahme an, als Vogelmädchen, das zusammen mit dem Vogelpapa starten möchte. Denn mit viel Mut und Selbstvertrauen, mit Zuversicht und Liebe müsste es doch klappen. „Egal was passiert, wir haben es zusammen gemacht. Und das ist es, was wirklich zählt!“, sagt das Mädchen. Und selbst der Lehrer erkennt, dass derartige Erlebnisse mit dem eigenen Vater und das Erfolgserlebnis nach solch einer Herausforderung viel mehr für das Leben bringen, als Zahlen zu addieren und Wörter richtig zu buchstabieren.</p> <p>Eine wunderschöne Vorlesegeschichte über eine ungewöhnlich intensive Zweier-Beziehung, illustriert mit hellen farbigen heiteren Bildern und einer abwechslungsreichen Typografie, die die Verrücktheit dieses verspielten Papas unterstreicht. Eine lehrreiche amüsante Beziehungsgeschichte zwischen einem besonderen Vater und seiner phantastischen Tochter, die den notwendigen Rollentausch gerne annimmt. „Du musst besser auf dich achtgeben“, sagt sie beim Frühstück. „So kannst du nicht weitermachen, hörst du?“ Meine besondere Empfehlung für alle verspielten Abenteuerwäter und ihre mutigen Töchter, zum Vorlesen für Grundschul Kinder und zum selber Lesen für Mädchen und fantasievolle Väter. Fünf Sterne – das ist die höchste Wertung - für ein tolles Buch!</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Toon Tellegen Rotraut Susanne Berner „Josefs Vater“</p> <p>Hanser ISBN: 978-3-446-17794-9 D: 13,90 € A: 14,30 € 19,90 sFr</p> <p>als Taschenbuch bei dtv junior ISBN: 978-3-423-62260-8 D: 7,50 € A: 7,80 € 11,50 sFr</p> <p>ab 6 zum Vorlesen, ab 9 zum Selbstlesen</p> <p>„Mein Vater kann alles.“ „Mein Vater rettet mich immer, was auch passiert.“</p>	<p>Verlagstext: „Glaubt man Josef, ist sein Vater ein wahrer Supermann: Er fängt Räuber mit einer Hand und zeigt Josef, wie man sie werfen muss, damit sie schön übers Wasser hüpfen wie flache Steine. Ein paarmal hat er auch schon die Welt gerettet: vor Feuer, vor Erdbeben oder vor schrecklichen Stürmen. Ein toller Vater. Fragt sich nur, ob Josef nicht ein bisschen übertreibt. Das soll vorkommen bei kleinen Jungs - und gelegentlich sogar bei großen. Oder ob er sich diesen Vater nur erfindet, weil mit seinem richtigen nicht viel Staat zu machen ist? Doch das müssen die Leser dieses Buches selbst beantworten. Das Vergnügen dabei ist garantiert, denn komisch sind Josefs Geschichten immer.“</p> <p>Der Junge geht also in die Schule und kann schon gut rechnen – nur manchmal flüstert ihm sein Vater die Lösung ins Ohr. Dabei muss er seinen Kopf durch das Fenster zum Klassenzimmer stecken und im Winter durch das Schlüsselloch kriechen. Wem solche ausgefallenen Einfälle zu fantasievoll sind, der sollte die Finger von diesen verrückten Geschichten lassen. Wer allerdings Wundersames erfahren möchte, der sollte diesen Flunker- und Munkelspaß für Grundschul Kinder und ihre verrückten Väter vorlesen. „Ich habe den kompliziertesten Vater der Welt. Er kommt immer zurück. Ich weiß es.“ Und das ist sicherlich die Kernbotschaft dieser Vater-Sohn-Geschichten: Auch auf einen verrückten Riesen-Vater kann ich mich immer verlassen. Schön wäre es, wenn dass alle Kinder so spüren könnten. Ach ja, eine Mutter wird auch erwähnt – aber nur am Rande.</p> <p>Die begnadete Illustratorin Rotraut Susanne Berner – bekannt durch ihre großformatigen und großartigen Wimmelbilder-Bücher – sorgte für ebenso skurrile Zeichnungen von einem großen Vater in einer kleinen Welt. CMS</p>

<p>Inge Meyer-Dietrich Leonard Erlbruch „Geheimsache Daddy“ Ravensburger, ISBN: 978-3-473-36837-2 D: 9,99 €, A: 10,30 €, 17,90 sFr ab 9 Jahren</p> <p>aus einer Rezension: „Das Buch zeigt, wie wichtig es für Kinder und ihre Identitätsfindung ist, beide Eltern kennenzu- lernen. Sehr hilfreich für den Nachwuchs aus Patchwork-Familien.“ Ute Lawrenz</p>	<p>Der elfjährige Vincent lebt allein mit seiner Mutter. Seinen Vater kennt er nicht, aber Vincent ist sich sicher: Er muss Engländer sein und durch ein Zeugen-Schutzprogramm gesichert sein. Als der Junge eines Tages einem Mann in die Arme läuft, der ihm verblüffend ähnlich sieht, beschließt er, ihn gemeinsam mit seiner Freundin Malin zu beschatten. Als Hobby-Detektive begegnen sie dabei einem verrückten Maler, einem echten Gangster und einem Hundefrisör. Sie treffen weiterhin bei ihren Nachforschungen zwei alte Leute im Seniorenheim, deren beschauliche Ruhe durch einen Einbruch gestört wird. Und immer wieder treffen sie auf den Unbekannten, der Vincents Vater sein könnte. Die Sehnsucht nach seinem Daddy motiviert ihn, die Verfolgung nicht aufzugeben, auch wenn seine Mutter nichts über den Vater erzählt und im Moment mehr mit der Beziehung zu einem neuen Kollegen beschäftigt ist.</p> <p>Ein flott zu lesender Jungenroman, der die Suche nach dem biologischen Vater auf unterhaltsame Weise transportiert. Mich hat das Buch sehr berührt, weil die beiden Kinder Kontakt zu zwei Bewohnern eines Seniorenheimes aufnehmen und mitbekommen, wie dankbar alte Menschen für Besuche von Kindern und Enkelkindern sind.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
---	---

Für Mädchen: **„Papa auf der Spur“** – Nele sucht ihren biologischen Vater; Gabriel-Verlag

<p>Leuntje Aarnoutse, Sabine Büchner „Finn trommelt los“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5412-9 D: 12,95 €, A: 13,40 € 17,90 sFr ab 8 Jahren</p> <p>Uwe sagte: „Manche Väter sind weg. Manche Väter wohnen woanders. Manche Väter sind tot. Aber jeder hat einen Vater.“</p>	<p>Mona erzählt ihrem Sohn Finn, wie es damals war. „Wir haben dich zusammen gemacht. Wir haben uns ganz nah zueinander gelegt. Ganz kuschelig. Und danach warst du in meinem Bauch. Das habe ich eine Weile später gemerkt. Aber da war Frank schon weg.“ Jetzt, etwa acht Jahre später, steht Frank wieder vor der Tür. Finn lernt seinen biologischen Vater kennen. Unruhige Zeiten brechen an, nicht nur, weil Finn so gerne trommelt und zum Geburtstag sein erstes Schlagzeug erhält. Mal reagiert er seine Gefühle mit Hilfe der Drumsticks ab, mal probiert er mit verschiedenen Rhythmen eine Geschichte – „Die Erlebnisse mit meinem Vater“ - zu erzählen. Denn einfach ist die Situation im Moment nicht, seine alleinerziehende Mutter muss viel arbeiten, sein biologischer Vater Frank taucht spontan für ein paar Tage auf und der Freund der Familie Uwe ist auch nur sehr unregelmäßig in der Nähe. Finn erlebt zwei Männer, die „frei wie ein Vogel“ sein möchten, die Angst haben, durch eine Beziehung „eingesperrt wie Tiere im Zoo“ zu sein. Und doch ist da bei beiden Männern eine partnerschaftliche Verbindung zur Mutter und zum Kind. Vielleicht als „Vater-für-ab-und-zu“ oder als „Zweit-Vater“?</p> <p>Dieses Vorlesebuch für Schulkinder in ähnlicher Situation beschreibt das ganz Gefühlsspektrum, das ein Kind in solcher Situation erlebt. Es bietet keine schnelle Lösung an. Jedoch zeigt es auf, dass die Musik eine gute Möglichkeit ist, seine Gefühle auszuleben.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
--	---

Kapitel A 5: Der Vater in der Jugendliteratur - für Kinder ab 10

<p>Guus Kuijer „Wir alle für immer zusammen“ Oetinger 2001 ISBN: 978-3-7891-4011-2 D: 9,50 €, A: 9,80 € 14,50 sFr Taschenbuch bei Omnibus ISBN: 978-3-570-21417-6 D: 5,90 €, A: 6,10 € 8,90 sFr als Hörbuch auf CD ISBN: 978-3-8373-0389-6 D: 13,95 €, A: 14,10 € 20,90 sFr ab 9 Jahren</p> <p>Leseprobe siehe Seite 3</p>	<p>Klappentext: „In Pollekes elfjährigem Leben scheint im Augenblick etwas schief zu gehen. Es stört sie ja gar nicht, dass ihre Eltern geschieden sind. Sie hat ihren Papa sehr lieb, und sie hat eine prima Mama. Ihr Lehrer ist eigentlich auch ganz in Ordnung, bis er sich in Pollekes Mama verliebt. Und sie selbst liebt Mimun und sie hofft dass am Ende alles gut wird, mit Papa, mit Mama und – mit dem Lehrer.“</p> <p>Deutscher Jugendliteraturpreis 2002 in der Sparte „Kinderbuch“. Aus der Begründung der Jury: „... temporeich und mit sehr viel Witz schildert der Autor die ganz normalen Widrigkeiten des Familienlebens. Die Protagonistin muss erkennen, dass sich die Mutter mit dem eigenen Mathelehrer eingelassen hat, während der bewunderte Vater in Wahrheit sein Leben als Kleindealer fristet. Die Begegnung mit Polleke ist für den Leser eine unpädagogische und von großem menschlichen Elan getragene Begegnung auch mit der heutigen niederländischen Gesellschaft. Alle Formen von Patchwork-Familien sowie das keineswegs konfliktfreie Zusammenleben mit den unterschiedlichsten Kulturen sind dort längst zum festen Bestandteil des Alltags geworden.“</p> <p>Themen: „Trennung“, „Scheidung“, „Stiefvater“</p>
<p>Ursula Fuchs „Wiebke und Paul“ Klett Verlag ISBN 978-3-12-675688-4 D: 6,99 € A: 7,20 € 8,70 sFr ab 10 Jahren</p> <p>Unterrichtsmaterial für die Schule und die außerschulische Jugendarbeit für Kinder ab der 4. Klasse:</p> <p>Hier der Link: http://www.ravensburger.de/content/wcm/media/ata/PDF/Lehrer/MUPS%20vergriffen/46.pdf</p>	<p>Die zehnjährige Wiebke soll keinem erzählen, warum ihr Vater eine Kur machen muss. Doch dann lernt sie Paul kennen, mit ihm redet sie über alles, auch über ihren Vater, der nicht aufhören kann zu trinken. Zum zweiten Mal nutzt der Alkoholranke eine Therapie auf einem ehemaligen Bauernhof. In 48 Szenen wird diese belastete Familie beschrieben, unpathetisch, klar, in einfachen Sätzen für Leseanfänger. Der Verlag stellt dazu Unterrichtsmaterial zur Verfügung. Denn dieses hervorragende Buch bietet manche positive Lernerfahrung, nicht nur für Kinder und Jugendliche. Auch Erwachsene sollten dieses Familienbuch lesen, denn es klärt über Ursachen und Therapiemöglichkeiten auf und beschreibt die Chancen einer Suchttherapie. Der 42-jährige Vater und seine Familie rutschten in den letzten zehn Jahren fast unmerklich in die Sucht. Ihre „Lernerfahrungen für Väter“ können anderen Familien vorbeugend helfen: Liebe Mitväter, sucht euch ein Hobby, werkt z.B. mit Holz und schafft etwas Neues; nutzt eine Gruppe und treibt Sport in einem Verein; spielt mit Kindern, nicht nur am Heiligen Abend Kniffel sondern bei jeder Gelegenheit; haltet Zusagen gegenüber eurer Familie ein und erfüllt kleinere Reparaturen im Haus; sagt „Nein“, wenn berufliche Pflichten euch erdrücken; haltet Kontakt zu anderen Menschen und traut euch zum Besuch von Geburtstagsfeiern, auch wenn ihr die anderen Menschen noch nicht so gut kennt. Überwindet traumatische Erlebnisse aus eurer Kindheit durch Gespräche oder professionelle Beratungsangebote. Und nutzt die Kraft eurer Familie. Mit Kindern und Partnerin könnt ihr reden oder ihnen Briefe schreiben. Solche Erfahrungen mögen jungen Familien helfen, bevor die Verlockungen der Suchtmittel überhaupt eine Chance haben. Dieses leicht lesbare Jugendbuch fordert aber auch die Angehörigen auf, wachsam zu sein und offen mit der Krankheit und der notwendigen Therapie umzugehen. Ich möchte dieses Taschenbuch allen Familien sehr ans Herz legen und bitte die Schulen und Einrichtungen der Jugendarbeit, es als Lektüre in der Suchtprävention einzusetzen.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p> <p>Personen: Vater, Mutter, Tochter, Sohn Themen: „Alkoholismus“, „Drogen“, „Sucht“, „Krankheit“, „Therapie“, „Freundschaft und erste Liebe“, „Die Kraft der Familie“</p>

<p>Kirsten Boie „Mit Jakob wurde alles anders“ Oetinger 1998 ISBN: 978-3-8415-0117-2 D: 6,95 €, A: 7,20 €, 9,90 sFr Hörbuch bei Jumbo: ISBN: 978-3-8337-1500-6 D: 14,99 €, A: 15,20 € 21,90 sFr zum Vorlesen ab 8 Jahre, zum Selbstlesen ab 11 Jahren</p>	<p>Ein Lehrer tauscht beim dritten Kind die Rollen: die Mutter arbeitet, er bleibt jetzt mit der 12jährigen Nele, dem Kindergartenkind Gussi und dem Baby Jakob zu Hause. Und damit beginnen die Schwierigkeiten, die von allen gemeistert werden müssen. Aus der Sicht der pubertierenden Nele, deren erste Liebe in einem Erzählstrang geschildert wird, wird auf der zweiten Ebene von der Umstellung und dem familiären Chaos berichtet und ein dritter Seitenpfad nennt die Auswirkungen in der Familie von Neles Freundin Katta.</p> <p>Ein Jugendroman auch für Eltern, die sich über die Aufgabenverteilung in der Familie verständigen. Mal zum schmunzeln, wenn es um den Vater in der Mutter-Kind-Krabbelgruppe geht, mal nachdenklich, wenn Nele und ihre Mutter über geschlechtsspezifische Erziehung philosophieren.</p> <p>Die Sprache von Kirsten Boie ist einfach und klar, die Szenen wirklickeitsnah und realistisch beschrieben, lediglich die Jugendsprache müsste nach über 20 Jahren mal aktualisiert werden. CMS</p> <p>Themen: „Hausmann“, „Rollentausch“ auch für werdende Eltern empfohlen</p>
<p>Kirsten Boie, Jutta Bauer „Man darf mit dem Glück nicht drängelig sein“ Taschenbuch bei Fischer Schatzinsel ISBN: 978-3-596-80538-9 D: 5,95 €; A: 6,20 €, 8,90 sFr ab 10 Jahren auch als Unterrichtsmaterial: Lesehefte für den Förderunterricht der Klassenstufen 4 bis 6 bei Cornelsen, ISBN: 978-3-464-60134-1 D: 8,95 €, A: 9,20 € 14,90 sFr</p>	<p>Weil ihre Mutter plötzlich zur Fortbildung muss, fahren Anna (fast elf Jahre alt), Magnus und Linnea mit ihrem getrennt lebenden Vater nach Schweden. Ihr Papa wäre zwar lieber nach Ibiza geflogen, aber schließlich ist das Ferienhaus bereits gebucht. Es könnte ein richtiger Glücksurlaub werden. Doch Annas Träume von idyllischen Ferientagen finden ein jähes Ende, als überraschend der 12-jährige Sohn von Papas neuer Frau anreist. Wie sich die unfreiwillig zusammengewürfelten Geschwister samt Mehrfachvater nach zähen Kämpfen und zaghaften Annäherungsversuchen am Ende doch noch zusammenraufen, erzählt Kirsten Boie mit psychologischem Feingefühl und viel Situationskomik</p> <p>Das ist eine ganz flott zu lesende Geschichte, die einen mitnimmt in das herrliche Schweden – mitten hinein in ein ruhiges erholsames Urlaubsparadies. Wären da nicht die familiären Spannungen einer Trennungsfamilie mit neuen Partnern. Und zwischen Situationskomik, wenn die neuen Geschwister mathematisch ihre Halb- oder Viertelverwandschaft ermitteln und vor Verzweiflung schlagende Kinder wechselt sich diese sehr ehrliche Geschichte ab. Betroffene Mädchen und Jungen finden sich in den vier Kindern wieder, anderen öffnet es die Augen für die Befindlichkeiten von Trennungsfamilien. Und der Vater von bald fünf Kindern? Er sucht seine Rolle zwischen Laptop und Ruderboot. Diese Geschichte einer Familie in unruhigen Zeiten habe ich sehr gerne gelesen. CMS</p>
<p>vergriffen, nur noch gebraucht lieferbar</p> <p>Angela Gerrits „Achtzehn“ Thienemann Verlag ISBN: 978-3-522-20020-2 D: 13,90 € A: 14,30 € 20,50 sFr ab 13 / 14 Jahren</p>	<p>An Saras 18. Geburtstag taucht ein Fremder auf und behauptet, ihr leiblicher Vater zu sein. Kurz vor ihrem Abitur und dem Beginn des Wirtschaftsstudiums in Berlin bricht für das Mädchen eine Welt zusammen. Als sie dann auch noch erfährt, dass ihr biologischer Vater todkrank ist und nur eine Spender-Leber ihn retten kann, steht Sara vor einer schweren Entscheidung. Denn als Tochter könnte sie ihren Vater mit einer Lebendspende – ein Teil ihrer Leber wird transplantiert – retten. Als sie von einer spontanen Reise aus Paris zurückkehrt, ist das Bett ihres Vaters auf der Intensivstation leer.</p> <p>Mit klaren, eindrücklichen Worten beschreibt Angela Gerrits die Identitätssuche einer jungen Frau auf dem Weg zu ihrer eigenen Zukunft. Neben den beiden Beziehungen zum sozialen Vater Andreas und zum biologischen Vater Richard thematisiert die Autorin auf den 220 Seiten die Frage nach den Kriterien, nach denen beurteilt wird, wofür man alt genug oder wozu man ab 18 befugt ist. Sara bekämpft nicht nur ihre Panik-Attacken vor dem mündlichen Abitur sondern trifft auch mutige Entscheidungen für ihr weiteres Leben. Mich hat dieser fesselnde Jugendroman tief berührt und ich habe ihn mehrfach rund um den 18. Geburtstag meiner eigenen Tochter gelesen. Toller Lesestoff für Mädchen-Väter und Jugendliche. Die Höchstpunktezahl vergibt CMS.</p>

<p>Klaus-Peter Wolf „Felix & die Kunst des Lügens: Wie man aus seinem Vater einen besseren Menschen macht“ Hörbuch auf CD bei Jumbo ISBN: 978-3-8337-1850-2 D: 10,99, A: 11,10 €, 16,50 sFr ab 10 Jahren</p>	<p>Der jugendliche Buchheld Felix ist total gerissen, den Erwachsenen überlegen. Felix erreicht mit Ehrlichkeit nichts, aber mit kleinen Lügen gelingt ihm fast alles. Seine Eltern leben getrennt; er lebt die Hälfte des Monats beim einen, die andere Hälfte des Monats beim anderen Elternteil. Sein Vater ist Saxophonist und lebt flippig und chaotisch; u.a. nimmt er auch Drogen. In der Zeit, als Felix bei seiner Mutter lebt, büxt er aus und besucht den Vater auf einem Konzert. Wenn sein Vater den Drogenkonsum fortsetzt, kann Felix nach einer Anweisung des Jugendamtes nicht mehr bei ihm wohnen. Der Sohn bekehrt seinen Vater von den Drogen wegzukommen. An dieser Stelle wirkt die Geschichte nicht sehr überzeugend; der Wendepunkt ist „an den Haaren herbeigezogen“ und idealisiert, denn Vaters Band wird dann zur Antidrogenband. JWF</p>
<p>Vergriffen, nur noch gebraucht lieferbar Wolfram Hänel „Hilfe, mein Vater ist Pirat!“ OMNIBUS TB ISBN: 978-3-570-21044-4 D: 6,00 €, A: 6,20 €, 11,20 sFr ab 10 Jahren</p>	<p>Brunos Vater ist 44 und nach Aussage der Mutter in der „Midlife-Crisis“ und macht deshalb ungewöhnliche Sachen: er liest heimlich Kinderbücher und spielt einmal in der Woche Pirat. Angeblich arbeitet er in einer Versicherung und ist eigentlich „ein besonders langweiliges Exemplar von Vater“. Deshalb macht Bruno ihn in der Klasse zum Piraten, doch das muss er natürlich auch beweisen. Nach 14 Kapiteln Anlauf kommt der Autor dann zu einem furiosen Schluss und der Aufforderung „Lebe deine Träume!“ CMS Personen: Sohn, Vater und Mutter</p>
<p>Andreas Schlüter „Machtspiel!“ Arena Verlag als TB ISBN: 978-3-401-02453-0 D: 6,90 €, A: 7,20 € 10,90 sFr ab 12 Jahren</p>	<p>Zwei Vater-Kind-Beziehungen werden in diesem Jugendroman beschrieben: Der Vater von Nathalie Hofmeister kandidiert bei der Bundestagswahl und soll Vize-Kanzler werden. Der Vater ihres Mitschülers Ole drohte bei einer Gerichtsverhandlung diesem Politiker Rache an, weil er sich als ehemaliger Bürgermeister nicht gegen die Vernichtung einer Kleingartenkolonie eingesetzt hat. Und dann spielt noch ein Wahlkampfstrategie eine undurchsichtige Rolle bei der Entführung der Politiker-Tochter. Das ganze wird aus der Sicht der beteiligten Personen spannend geschildert und vermittelt einen Einblick in das Leben einer Politikerfamilie. Die Leser erfahren dabei einiges über die Kräfte hinter den Kulissen der Politik, über PR-Maßnahmen und Motive, die Wahlkampfstrategen auch schon mal zu ungewöhnlichen und unmenschlichen Mitteln greifen lassen. CMS</p>
<p>Sigrid Laube „Der unterbrochene Ton“ Jungbrunnen ISBN 978-3-7026-5736-9 D: 16,90 € A: 16,90 € 25,90 sFr ab 12 Jahren</p> <p>bei Lieferschwierigkeiten siehe: www.jungbrunnen.co.at</p>	<p>Bremen 1947. Clara wartet auf eine Schiffspassage in die USA, wo sie sich mit Peti, ihrem Vater, treffen will. Bruchstückhaft tauchen Erinnerungen an die Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg in Wien auf, als im großbürgerlichen Haushalt der Familie Löwen noch alles seine Ordnung hatte: Clara und ihre Brüder leben in einer behüteten und fröhlichen Welt, mit den Eltern, mit Großmama Thilde, mit Onkel Paul, mit dem Klavierlehrer, und mit Pepi, der Haushälterin. Mit dem Einmarsch der Nationalsozialisten ändert sich schlagartig alles. Der Vater, der jüdischer Abstammung ist, darf nicht mehr als Wissenschaftler arbeiten und ist ständig neuen Repressalien ausgesetzt. Schließlich werden die vier Kinder mit der Tatsache konfrontiert, dass Peti nicht ihr leiblicher Vater ist. Sie erfahren, dass ihre Eltern selber keine Kinder bekommen konnten. „Wir haben einen Weg eingeschlagen, der gewiss nicht alltäglich war und über Umwege ein Haus mit Knirpsen, Wichten, Hemdenmätzen und Dreikäsehochs bekommen“, so beschreibt es die Mutter, als es um die Frage der jüdischen Abstammung ging. In ihr Tagebuch schreibt Clara dazu: „Ich habe zu Weihnachten einen Vater, den ich liebe, verloren. Ich habe einen Vater, den ich nicht haben will, dazubekommen. Habe ich nun keinen Vater, einen, oder zwei?“</p> <p>Mit seinen 270 Seiten bietet dieser Roman viel Lesestoff für Jung und Alt und zeichnet ein Bild einer jüdischen Familie in Österreich in den Jahren nach 1938. Eine spannende Familiengeschichte, die auf einer wahren Begebenheit beruht. Im Nachwort beschreibt die Autorin, wie sich diese Familie nach dem Krieg weiter entwickelt hat. Themen: „Nationalsozialismus“, „Emigration“, „Biologische und soziale Vaterschaft“</p>

<p>Isabel Abedi „Imago – Die geheime Reise“ Arena als Taschenbuch ISBN: 978-3-401-02908-5 D: 7,99 € A: 8,30 € 11,90 sFr</p> <p>als Hörbuch 5 CDs Jumbo Neue Medien ISBN: 978-3-8337-1855-7 D: 19,99 € A: 20,20 € 28,90 sFr ab 12 Jahren</p> <p>zum Hörbuch: „Einfühlsam und poetisch erzählt die Schauspielerin Marie Leuenberger von dieser fantastischen Reise in die eigene Seele. Und Eduardo Macedos Musik versetzt unmittelbar in die Manege des Zirkus Anima.“</p>	<p>Welch ein fantastischer Familien-Roman für Jugendliche und ihre Väter! Nach vierhundert Seiten frage ich mich, was für ein Vater bin ich für meine beiden Töchter. Jugendliche werden sich fragen „Was für einen Papa habe ich denn?“ Einen wie Brittas Vater, der für eine Eins in Mathe einen 20-Euro-Schein spendiert und gleichzeitig die jüngere Schwester wegen einer flapsigen Bemerkung von der Tischgemeinschaft ausschließt? Einen wie Jolan, der nach 13 Jahren seiner unbekanntes Tochter Wanja einen ersten Brief schreibt? Einen wie Michas Stiefvater, der saufend sich und seine Familie in den Ruin treibt? Oder einen wie Taro, der als väterlicher Freund das sportliche Mädchen zu artistischen Höchstleistungen bringt und mit ihr im Zirkus Anima auftritt? Doch der Reihe nach:</p> <p>Die zwölfjährige Wanja weiß nicht, wer ihr Vater ist. Sie weiß nicht einmal, wie er aussieht. Doch dann bekommt sie eines Tages eine Einladung zu der Ausstellung „Vaterbilder“. Und stößt auf ein Bild, das sie im Innersten berührt. Wenig später passiert etwas Magisches. Wanja wird in das Bild hineingezogen und findet sich in einem Land namens Imago wieder. Dort trifft sie auf den Luftakrobaten Taro. Er scheint so etwas wie der Vater zu sein, den sie sich immer gewünscht hat. Doch Imago ist ein Land voller Rätsel. Warum muss Wanja das Bild jedes Mal beim dritten Schlag eines Gongs verlassen? Und woher kommt der schreckliche schwarze Vogel, der Taro bedroht? Wanja wird das Geheimnis um Imago erst lösen, wenn sie erkennt, was das Bild mit ihrem realen Leben zu tun hat.</p> <p>In diesem spannenden Fantasy-Roman schildert die Autorin ein Land voller Rätsel und Geheimnisse, dabei nutzt sie Wanjas Bild als Schnittstelle zwischen Realität und Fiktion. Die beiden Protagonisten Wanja und ihr Begleiter Mischa bewältigen im geheimen Land Probleme, mit denen sie sich in ihrem wirklichen Leben auseinandersetzen müssen. Und sie erfahren am Schluss, welches Band die beiden Kinder miteinander verbindet.</p> <p>Ich habe diese 400 Seiten im Urlaub gleich zwei Mal gelesen, denn ich war gefesselt von der faszinierenden Welt der Zirkusleute, die gemeinsam eine traumhafte Vorstellung erarbeiten. Da ich selber seit 14 Jahren in meinem Mitmach-Zirkus mit vielen Mädchen und wenigen Jungen arbeite, fand ich mich in der Romanfigur „Taro“ wieder. - Die fünf CDs - intensiv und eindringlich vorgelesen - bieten einen fesselnden Hörerlebnis.</p> <p>Fazit: Ausgezeichnet geschriebene Fantasy mit Tiefgang für lese- und hörgewohnte Jugendliche und Erwachsene mit viel Zeit, meine ganz besondere Empfehlung für Väter. Und für Zirkusfans. CMS Themen: „Die Suche nach dem biologischen Vater“, „Mitmach-Zirkus“</p>
<p>Joyce Carol Oates „Mit offenen Augen – die Geschichte von Freaky Green Eyes“ Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20605-2 D: 15,90 € A: 16,40 € 22,90 sFr als Taschenbuch bei dtv ISBN: 978-3-423-62297-0 D: 7,95 € A: 8,20 € 11,90 sFr ab 13 Jahren</p>	<p>Der Vater ist als berühmter und von allen bewundertes TV-Sportjournalist ein „öffentlicher Mann“, sein Haus, seine Familie, sein Privatleben stets im Rampenlicht der Medien. Sein Sohn aus erster Ehe lebt außerhalb, die beiden Töchter mit seiner zweiten Frau Krista bilden seine „Mannschaft“, sein Team, das seiner Meinung nach zusammenhalten muss. Die 15-jährige Tochter Francesca erzählt in der Ich-Form von der Beziehungskrise ihrer Eltern, vom Auszug der Mutter in ein Landhaus, von einem kurzen Besuch, der jäh durch das Auftreten des Vaters beendet wird. Es kommt zum Eklat, mit körperlicher Gewalt zwingt der Vater seine beiden Töchter zur Abreise. Franky erinnert sich an Disziplinarmaßnahmen ihres Vaters, findet die Wahrheit über das Verschwinden ihrer Mutter heraus. Sie erkennt, dass der von ihr geliebte und angehimmelte Vater seinen Willen stets mit Gewalt durchgesetzt hat und ihre Mutter unterdrückt hat. Schließlich muss sie vor Gericht als Kronzeugin auftreten, im Namen der Wahrheit und gegen den Psychoterror ihres Vaters. Er wird als Doppelmörder verurteilt. Die endgültige Trennung von seiner Tochter findet in einem Besuchsraum des Gefängnisses statt.</p> <p>Der Rezensent Robert Elstner des bibliothekarischen Informationsdienstes der ekz schreibt über diese 230 Seiten: „Ein erschütterndes und nuancenreiches Psychogramm familiärer Gewalt, das als scheinbar lapidare Teenagergeschichte beginnt und zunehmend an Tempo gewinnt – ein Jugendbuch, das zum Bestseller avancieren dürfte.“ CMS Themen: „Gewalt in der Familie“, „Beziehungskrise der Eltern“, „Leben im Rampenlicht“</p>

<p>Michael Baron „Das ferne Land“ Eichborn ISBN: 978-3-8218-7202-5 D: 14,95 € A: 15,40 € 21,90 sFr ab 14 Jahren und für Erwachsene</p>	<p>Becky, 14 Jahre alt, pendelt wie viele Scheidungskinder zwischen Mutter und Vater hin und her. Ihr Vater hat die unfreiwillige Trennung nie verwunden und versucht, seine Tochter mit seinem Schmerz zu verschonen. Schmerz auch darüber, dass sie seit der Trennung keine Geschichten über Tamarisk mehr erfinden will, ein Phantasieland, das beide gemeinsam und voller Hingabe erdacht haben, als Becky klein und sehr krank war. Das Wiederaufflammen der Krankheit ist ein Schock, der Vater und Tochter unvorbereitet trifft. Sie flüchten sich angesichts des Todes in eine Phantasiewelt, von deren Realität beide immer überzeugter sind. Der Autor erzählt auf über 330 Seiten die bewegende Geschichte eines Vaters, der um das Wichtigste kämpft: das Leben seiner Tochter. Ergreifend und berührend !! Eine lange Inhaltsangabe maile ich bei Bedarf zu: Kontakt: meynschwarze@t-online.de</p>
<p>Klaus Modick, Jub Mönster „Vierundzwanzig Türen“ Eichborn ISBN: 978-3-8218-6133-3 D: 17,95 € A: 18,50 € 25,90 sFr ab 12 Jahren</p> <p>siehe auch „Vatertagebuch“ vom gleichen Autor im Kapitel D: Unterhaltsames</p>	<p>Vorweihnachtszeit in einer Familie mit einem Vater so um die 50: Seine beiden pubertierenden Töchter – Miriam 15 und Laura 13 – sind in einer Phase, in der Weihnachtswünsche teuer werden und adventliche Familienrituale an Kraft verlieren. Doch der künstlerisch gestaltete Adventskalender, den die Mutter von einem alten Mann geschenkt bekommt, fesselt die Aufmerksamkeit nicht nur des Vaters, der als Ich-Erzähler die Zeit zwischen dem 1. und dem 24. Dezember aufgeschrieben hat. Beim Öffnen der einzelnen Türchen wird auch für die beiden Töchter eine faszinierende Geschichte lebendig, die sich im Winter 1946 abgespielt hat und die der Künstler dieses Kalender-Tagebuches in 24 Bildern festgehalten hat. Die zwei mal 24 Kapitel in zwei Zeiten – heute und damals, vor dem Weihnachtsfest 1946 - sind durch verschiedene Schrifttypen deutlich abgesetzt. Meine Schwägerin schenkte mir dieses Taschenbuch zu Weihnachten 2004 und ich habe es mit großem Interesse zwei Mal gelesen. Beim zweiten Lesen blätterte ich die Geschichten nach Zeiten getrennt, beim ersten Lesen chronologisch von Seite 7 bis Seite 235. Ich bin um die 50 und habe zwei Töchter. Allen älteren Vätern, die zwischen den Jahren eine besondere Literatur lesen mögen, ganz besonders empfohlen von CMS. Themen: „Adventliche Rituale“, „Schwarzmarkt“, „Advent“ Personen. Vater mit zwei Töchtern</p>
<p>Rupa Gulab „Ein Querkopf kommt selten allein“ Reihe Baobab bei NordSüd ISBN: 978-3-905804-28-7 D: 15,90 € A: 16,40 € 24,80 sFr ab 12 Jahren</p>	<p>Die 13-jährige Priya lebt allein mit ihrer Mutter Tanu in Neu-Delhi. Völlig unvermittelt erzählt ihre Mutter, dass der bisher unbekannte Vater wieder aufgetaucht ist und seine Tochter kennen lernen möchte. Eine mühsame Annäherung findet in dieser Familiengeschichte aus dem heutigen Indien statt. Doch bald zieht der Vater in die Nachbarwohnung und hilft seiner Tochter, er gibt ihr Nachhilfe in Mathe und bringt ihr das Gitarre spielen bei. Als er bei einem Projekt zur Wiedereinstellung der geliebten Englischlehrerin die entscheidenden Briefe schreibt, ändert sich Priyas Einstellung und aus „Mr Sarkar“ und „Dad the Bad“ wird ein akzeptierter Vater, der Erfolge und Misserfolge seiner Tochter miterlebt. So schickt er ihr nach dem Bühnenerfolg über ein selbstgeschriebenes Musical Blumen oder schenkt ihr trotz niedriger Punktezah in Mathe eine Gitarre. In dieser handlungsarmen Mutter-Vater-Tochter-Geschichte nähern sich drei Menschen aneinander an, das harmonische Ende ist vorhersehbar. Vielleicht wird dieser Roman ja von ähnlich alten Mädchen gelesen, für Väter bietet er zu wenig Tiefe, denn die Entwicklung vom Mann, der die schwangere Frau verlässt, weil er keine Kinder haben möchte, zum liebevollen Unterstützer eines pubertierenden Mädchen wird nur angedeutet. CMS</p>

<p>Christine Nöstlinger „Einen Vater hab ich auch“ Beltz & Gelberg Taschenbuch ISBN: 978-3-407-78397-4 D: 7,95 €, A: 8,20 € 11,90 sFr ab 10 Jahren</p>	<p>Die elfjährige Felicitas kommt mit ihren geteilten Eltern in zwei Wohnungen gut zurecht. Seit der Scheidung vor neun Jahren ist der treusorgende Vater immer für sie da, die überdrehte Mutter sowieso. Das ändert sich erst, als die Mutter einen Job in München annimmt und Feli beim Vater in Wien bleiben möchte. Ein cleveres Mädchen im Liebestraumel, ein chaotischer zwölfter Geburtstag, ein ordnungsliebender Vater, der sich mit der Mathelehrerin öffentlich im Supermarkt streitet, eine töpfernde Ex-Geliebte und die neue Flamme Liesi-Hasi mit Dreikäsehoch, dazu jede Menge Wiener Originale: der begnadeten Erzählerin Christine Nöstlinger ist mit dieser turbulenten Vater-Tochter-Geschichte ein flotter Roman gelungen, der selbst Erwachsenen Freude macht. Dazwischen – ganz unauffällig und fast zum Überlesen – ein paar Lebensweisheiten für Jung und Alt. CMS</p>
<p>vergriffen, nur noch gebraucht lieferbar</p> <p>Christine Knödler (Hg.) und zehn Autorinnen „So nah und doch so fern – Geschichten von Vätern und Töchtern“ Planet Girl ISBN: 978-3-522-50129-3 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr ab 13 Jahren und für Mädchen-Papas Klappentext: „Väter gehören zum Tochter-Leben dazu. Wie das Feuer zum Funken. Wie der Apfel zum Stamm. Egal, ob sie da sind, wenn sie gebraucht werden, oder abwesend. Egal ob Daddy Cool, Knuddel-Paps oder einer, mit dem man reden kann.“</p>	<p>Es ist schon eine besondere Geschichtensammlung, die ich mit großer Begeisterung gelesen habe. Denn ich bin Vater zweier pubertierender Mädchen – und für diese Mädchen ist diese Anthologie eigentlich gedacht. Lassen wir eine Zielgruppenleserin zu Wort kommen, die 12-jährige Susann kommentiert in einem Kinder-Blog: „Das Buch "So nah und doch so fern" vereint 10 verschiedene Geschichten von 10 verschiedenen Autorinnen. Die Geschichten handeln immer von Töchtern und deren Vätern. Es sind wirklich schöne, teils sehr emotionale Geschichten. In einer Geschichte wird erzählt, dass sich eine Tochter einen Wagen klaut um ihren Vater kennenzulernen, ob sie es schafft? In einer anderen Geschichte wird erzählt, dass ein Mädchen beim Klauen erwischt wird und ihr Vater - mit dem sie keinen Kontakt hat - angerufen wird, um sie abzuholen. Wieder bei einer anderen Geschichte, erfährt man wie der Vater total doof reagiert, als seine Tochter sich für Jungen interessiert und der Meinung ist, einen Jungen für sie "organisieren" zu müssen. Manche der Geschichten sind traurig und eigentlich alle regen zum Nachdenken an. Die Väter werden sehr detailliert dargestellt und wurden sehr genau unter die Lupe genommen. Es sind Traumväter; Ersatzväter; Väter, die nie da sind oder aber Väter, die extrem klammern; Väter die eifersüchtig sind; Väter, die die Töchter gar nicht kennen, nur in ihren Fantasien; Väter die da sind, wenn man sie braucht... "So nah und doch so fern" ist ein schönes Buch und lässt sich sehr gut lesen. Ich empfehle es weiter, da die einzelnen Geschichten auf keinen Fall langweilig sind und immer etwas Überraschendes passiert. Man kann die Geschichten super nachvollziehen und wird normalerweise vom Ende nicht enttäuscht.“</p>
<p>Marjolijn Hof „Tote Maus für Papas Leben“ Berlin Verlag ISBN: 978-3-8270-5323-7 D: 9,90 €, A: 10,20 € Paperback ISBN: 978-3-8333-5062-7 D: 5,95 €, A: 6,20 € 9,90 sFr auch als Lesung auf zwei CDs ab 10 Jahren</p>	<p>Die zehnjährige Kiki hat Angst um ihren Vater, denn der ist Arzt in einem Krisengebiet. Einfach abwarten und hoffen, dass nichts geschieht, ist so gar nicht nach Kikis Geschmack. Sie möchte die Wahrscheinlichkeit, dass ihm etwas passiert, geringer machen. Nur wie? Die niederländische Autorin nimmt in diesem anspruchsvollen Jugendbuch die Kinderängste ernst. Eine Geschichte über ein Mädchen, das lernt, seine Gefühle mit anderen zu teilen. Eine Kinderrezension bei einem Internetversender dazu: „Das Buch ist wirklich sehr schön. Zwar ist es ein ernstes Buch, ich würde es ab 11 Jahren empfehlen! Es geht um ein Mädchen deren Vater ein Arzt ist und in anderen Ländern wo Krieg herrscht, helfen geht. Doch eines Tages meldete er sich nicht mehr, auch im Radio meldeten sie ihn als VERMISST. Nach einer Woche fanden sie ihn, er hatte sich verletzt, er war mit einem Auto auf eine Mine getreten und nun musste man ihm sein Bein weg amputieren!!! Ein trauriges und nachdenkliches Buch!!!!“</p>

<p>Iain Lawrence „Die Tochter des Leuchtturmwärters“ Verlag Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2247-5 D: 16,50 € A: 17,00 € 23,50 sFr</p> <p>ab 14 Jahren und für Erwachsene</p>	<p>Aus der Rezension der NZZ am Sonntag: „Eltern müssten davor gewarnt werden, das Buch ihren Pubertierenden zu empfehlen. Nicht weil es anspruchsvoll ist, sondern weil noch nie ein Jugendroman die Tragik eines Vaters, der es gut meint, so sensibel beschrieben hat, so gnadenlos sensibel und genau.“ Der Leuchtturmwärter Murray, seine Frau Hannah und ihre beiden Kinder Elizabeth, genannt Krabbe, und ihr Bruder Alastair sind die Einzigen, die auf der Insel Lizzie Island wohnen. Die Geschwister leiden immer mehr unter der Isolation, je älter sie werden. Und jedes Kind bricht auf tragische Weise aus. Als die 17-jährige mit ihrer kleinen Tochter nach Jahren zurückkehrt, werden die wenigen Tage ihres Aufenthalts zu einem Brennglas, unter dem die schöne und schwere Vergangenheit hervorbricht und Klärung fordert. In Rückblenden und vielen Zeitsprüngen erinnert sich die gereifte junge Frau an ihre Kindheit und ihr Erwachsenenwerden. Und an ihren Vater, der jetzt mit seiner Enkelin spielt – so wie er es früher mit seiner Tochter getan hat. Auf 250 Seiten erleben wir die extreme Lebenssituation einer isolierten Familie, das tragische Ende des kranken Sohnes und die schwierige Selbstfindung des Mädchens, zu der der Vater am Ende sagen kann: „Ich bin sehr stolz auf dich, Krabbe.“ Ein anspruchsvoller Jugendroman mit meisterhaften Naturschilderungen, den auch Erwachsene mit einem Interesse für das Leben am Meer gut lesen können. Viel lesende Jungen werden ihre eigene Vater-Sohn-Beziehung wiederfinden, Mädchen ihr Mutter-Tochter-Verhältnis und ihre Beziehung zum Vater und zum älteren Bruder reflektieren. So ist diese Geschichte für alle Generationen hilfreich. Das Buch hat mir in einem Urlaub auf der nordfriesischen Insel Föhr erfüllte Lesestunden geschenkt.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>vergriffen, nur noch gebraucht lieferbar</p> <p>Oliver Pautsch „Der Bruch“ Thienemann Verlag ISBN: 978-3-522-20044-8 D: 13,90 €, A: 14,30 € 20,50 sFr ab 13 Jahren</p> <p>Tipp von www.bjlonline.de: Das Buch „Der Bruch“ lesen Jungs, weil ... „... es wie ein Krimi da- herkommt? Mag sein, doch wer das Buch zu lesen beginnt, findet sich alsbald von einer Vater-Sohn-Geschichte gefangen, die spektaku- lärer kaum sein könnte: Zwischen Schuld und Sühne, Verbrechen und Liebe erfahren sich Va- ter und Sohn ganz neu. Cool, drastisch, spannend. Geht kaum besser.“</p>	<p>Diese 300 Seiten bieten spannendes Lesefutter für Väter und Jungs ab 14. Die handelnden Väter: Wolf, verheiratet mit Anna, Stiefvater von Johannes und leiblicher Vater von Claudia. Werner Schneider, Vater von Anna, Schwiegervater von Klaus, Großvater von Johannes. Klaus, Vater des 15jährigen Erzählers dieser fesselnden Familiengeschichte. Aus der Sicht des pubertierenden Jungen entwickelt sich eine Mischung aus Kriminalfall und Familientragödie. Im Mittelpunkt steht Klaus, der nach einer Haftstrafe und der Scheidung wieder Kontakt zu seinem Sohn bekommt. Er ist eine undurchsichtige und vielschichtige Persönlichkeit, die sein Sohn nur schwer knacken kann. Weil er ihn als kleiner Junge zuletzt gesehen hat und daher nicht kennt, muss er seinen leiblichen Vater ganz neu entdecken – so wie auch der Vater seinen Sohn erst neu kennenlernen muss. Es ist eine neue, eine späte Vaterschaft und der Autor nutzt diese Situation, um in Vater-Sohn-Gesprächen einige Lehren fürs Leben zu vermitteln, ein paar missionarische Ansätze klingen da schon manchmal durch, z.B. die Gefahr, eine Familie durch sehr hohen Alkoholkonsum zu zerstören oder die Folgen unkontrollierter Aggression. Aber auch ganz praktische Tipps zur Selbstverteidigung oder das richtige Verhalten im Notfall vermittelt Klaus seinem Sohn – und damit auch dem jungen und dem älteren Leser.</p> <p>„Der Bruch“ handelt von einem geplanten Einbruch, so meint jedenfalls Johnny, vom Arm- und Nasenbeinbruch eines verhassten Mitschülers, von einem Ausbruch aus dem bürgerlichen Leben, von einem Abbruch von Beziehungen, von einem Umbruch in einer Familie, vom Zusammenbruch nach durchzechten Tagen und Nächten und vom Aufbruch in das Erwachsenenwerden und in eine neue wechselhafte und intensive Beziehung zum eigenen Vater. Eine flott zu lesende spannende Story mit faszinierenden Charakteren, die beste Unterhaltung mit Tiefgang bietet. Diesen Roman möchte ich Vätern und Söhnen sehr empfehlen und auch nach dem dritten Lesen fand ich immer noch etwas zum Nachdenken.</p> <p style="text-align: right;">CMS.</p>

<p>vergriffen, nur noch gebraucht lieferbar</p> <p>Christine Biernath „Keinen Schlag weiter“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30105-3 D: 12,90 €, A: 13,30 € 18,90 sFr als Fischer-TB ISBN: 978-3-596-80859-5 D: 6,95 €, A: 7,20 € 11,50 sFr ab 12 Jahren</p> <p>„Benny begreift bald, dass sein Vater für alles, was nicht so läuft, wie er sich das vorstellt, seine Mutter verantwort- lich macht: ob seine Schwester Sandra das Bad unter Wasser setzt, er mit einem schlechten Zeugnis nach Hause kommt, dass Essen angebrannt ist, sein Vater beim Schachspielen verliert.“</p>	<p>Ein erschütternder Jugendroman über die häusliche Gewalt eines liebevollen, aber unberechenbaren Vaters gegenüber seiner Frau und seinen Kindern. Aus den Perspektiven der Kinder wird diese eskalierende Geschichte beschrieben. Der 16-jährige Sohn schreibt in einer Ich-Erzählung, während seine Schwester einer Freundin per Mail ihre Sichtweise schreibt; die Kapitel werden eingeleitet durch Zitate der Betroffenen und von Menschen aus dem Umfeld dieser Familie.</p> <p>Im Mittelpunkt dieser knapp 200 Seiten stehen der 16-jährige Sohn Benny, seine jüngere Schwester Sandra und die Eltern. Die Mutter ist zu Hause, der Vater arbeitet als erfolgreicher Rechtsanwalt. In seinen wenigen freien Stunden kümmert er sich rührend um seine beiden Kinder. Es scheint eine ganz normale Familie zu sein, würde der Vater nicht schnell ausrasten, wenn die Kinder schlechte Noten nach Hause bringen, oder die Mutter mal wieder das Essen anbrennen lässt. Die Kinder bekommen zunächst das Geschrei der Mutter hinter verschlossenen Türen mit, doch sie wahrt nach außen den Schein, dass alles mit ihr in Ordnung ist und nur ein kleiner Unfall passiert ist. Bis der Vater eines Tages Benny eine knallt. Danach geht sie mit den Kindern für einige Tage ins Frauenhaus, kehrt allerdings wieder heim, als Sandra vor lauter Heimweg hohes Fieber bekommt. Alles scheint wieder gut zu werden, der Vater geht mit den Kindern in den Park, um Lenkdrachen fliegen zu lassen; im Advent verwandelt die Mutter das Zimmer in ein Weihnachtsmärchen; an den Adventssonntagen wird auf dem Klavier gespielt. Doch dann gewinnt der Sohn beim Schachspielen und der nächste Ausbruch des Vaters kommt. Eine Spirale der Gewalt beginnt. „Einen prügelnden Vater muss man erst mal erkennen, lernen wir. Und bereit sein, ihn anzuzeigen.“ folgert die FAZ in ihrer Rezension. „Ein hervorragendes Jugendbuch, vor allem auch für Diskussionsrunden“, meint die Diplom-Bibliothekarin Helga Schwarze. Themen: „Häusliche Gewalt“, „Vaterbild“</p>
<p>Christine Fehér „Vincent, 17, Vater“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-7072-2 D: 9,90 €, A: 10,20 € 16,90 sFr</p> <p>als Taschenbuch bei cbt ISBN: 978-3-570-30658-1 D: 6,95 €, A: 7,20 € 10,50 sFr ab 14 Jahren</p> <p>Thema frühe Vater- schaft: Vincent ist wie vor den Kopf geschla- gen: Nina ist schwanger von ihm. Und sie weiß, dass sie das Kind auf jeden Fall bekommen will. Alle denkbaren Ge- fühle wirbeln im Schlei- dergang durcheinander. Mitentscheiden darf er nicht. Also muss Vincent sich darauf vorbereiten, Vater zu werden – ob er will oder nicht.</p>	<p>Ulf Cronenberg schreibt zu diesem Buch auf Jugendbuchtipps.de: „Vincent geht in die 11. Klasse eines Gymnasiums und hat mit seiner Freundin Carolin eine schwere Zeit hinter sich, denn Carolin war schwanger von ihm, hat sich aber entschieden, das Kind abzutreiben. Seitdem läuft die Beziehung zwischen den beiden nicht mehr allzu gut – Carolin ist Vincent gegenüber sehr distanziert, worunter Vincent leidet. Als Vincent in dieser Zeit Nina, mit der er früher schon einmal eine Beziehung hatte, über den Weg läuft, verliebt er sich wieder in diese. Und dann beginnt der Alptraum von Neuem: Nina ist schwanger von Vincent und im Gegensatz zu Carolin beschließt sie, das Kind zu behalten. Vincent ist geschockt, fühlt sich überhaupt nicht reif dafür: weder für die Vaterrolle, die auf ihn wartet, noch dafür, eine feste Beziehung mit Nina – noch dazu mit einem Kind – zu führen. Und seine Eltern – das kommt noch dazu – lassen Vincent eher hängen, als dass sie ihn in dieser schwierigen Situation unterstützen.</p> <p>Das alles klingt nach einer recht realitätsnahen Geschichte – und anfangs konnte ich dem Buch auch noch einiges abgewinnen: Dieses Hin und Her für Vincent – zwischen Carolin und Nina einerseits, zwischen dem Akzeptieren und Verleugnen der Vaterrolle andererseits – wird zunächst gut beschrieben. Doch dann bleibt das Buch irgendwie stecken und wird zu pädagogisch.</p> <p>An einigen Stellen hatte ich das Gefühl, dass Christine Fehér viel zu viele Informationen über Schwangerschaft und junge Elternschaft vermitteln möchte. Genau wird geschildert, wie Geburtsvorbereitungskurse aussehen, wie der Kinderarzt Nina untersucht und wie Vincent und Nina kompetent und verständnisvoll von ihm beraten werden – und schließlich folgt dann eine genaue Beschreibung der Geburt. Immer wieder hatte ich den Eindruck, das ist kein Roman mehr, sondern fast schon ein Sachbuch, das eine ganz klare pädagogische Absicht verfolgt. Es wirkt einfach zu gekünstelt, wie diese Sachinformationen in das Buch eingebaut wurden.“</p>

<p>Patricia Schröder „Kuckuckskind“ Klopp ISBN: 978-3-7817-1908-8 D: 9,90 € A: 10,20 € 14,90 sFr ab 14 Jahren</p> <p>siehe auch „Falco war mein Vater“ im Kapitel „Erwachsene erinnern sich an ihren Vater“</p>	<p>Zwei 17-jährige erzählen abwechselnd: vom Leben mit ihren alleinerziehenden Müttern, von den Freundschaften in der gemeinsamen Klasse, von der Liebe und von den körperlichen Gefühlen. Und von gemeinsamen Erlebnissen – bei einem Referat für die Schule und von einem Wochenendausflug zu einem Motorradrennen. Was sich wie eine Liebesgeschichte zweier Menschen auf dem Weg zum Erwachsenen anhört, entwickelt sich nach der Hälfte der Seiten zur komplizierten Vater-Geschichte. Denn der Mädchenverführer Samuel erfährt, dass sein Vater nicht sein leiblicher Vater ist. In der Familie des Jungen gibt es ein Geheimnis und seine Mitschülerin Indra erlebt den Tag der Wahrheit. „Du hast ganz schön Power“, sagt Samuels Vater und lächelt sie an. Der Mann, der 17 Jahre lang Samuels getrennt lebender Vater war. Doch dann erfahren beide, dass dessen Freund Gregor Rudloff sein leiblicher Vater ist. Samuel ist völlig verwirrt und schockiert. Nur Indra kann ihm jetzt noch eine Stütze sein. Die Situation spitzt sich zu, als er seinem biologischen Vater eine Niere spenden soll – als einzige Überlebenschance nach einem schweren Unfall.</p> <p>Die Autorin hat ein bisschen zu viele menschliche Verwicklungen in diese Story gepackt: Indras Mutter hat Aids und verliebt sich neu, Samuels Halbschwester verliebt sich in ihren Bruder, zwei Klassenkameradinnen in den gleichen Jungen. Dennoch fesselte mich dieses Buch über die Liebe und über das Erwachsenwerden bis zu letzten Seite. Durch den Perspektivwechsel der beiden Ich-Erzähler könnte dieser leicht-lesbare Jugendroman sowohl für Mädchen als auch für Jungen interessant sein. CMS</p> <p>„Familiengeheimnis“, „Vaterschaft“ / Personen: Väter, Mütter, Kinder</p>
<p>Friedrich Ani „Das unsichtbare Herz“ Hanser Verlag ISBN: 978-3-446-20604-5 D: 14,90 € A: 15,40 € 21,90 sFr</p> <p>als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62386-5 D: 8,95 € A: 9,20 € 12,90 sFr ab 12 Jahren</p> <p>siehe auch: „Ganz der Papa“ im Kapitel 16</p>	<p>Drei Jugendliche zwischen 15 und 17 lernen sich im Chatroom kennen: ein musikalisches Wunderkind, ein gehörloser Junge und ein rebellisches Mädchen, das bei zwei Müttern aufwächst. Sie haben eines gemeinsam, sie sind drei von 70tausend Kindern, die durch künstliche Befruchtung ihrer Mütter entstanden sind. Merit als die Älteste in der Chatrunde sieht erst rot und nimmt dann die Initiative in die Hand, sie will gemeinsam mit Dennis und Frederick die drei Erzeuger suchen. Doch die Suche nach den Spendervätern ist eine komplizierte Sache, trotz des Urteils des Bundesverfassungsgerichtes, wonach den Samenspenderkindern „das Recht auf Kenntnis der Abstammung“ zusteht.</p> <p>Die Rezensentin der bibliothekarischen Fachzeitschrift ESELSoHR, Nicola Bardola, schreibt über dieses 200seitige Buch: „Es ist ein packender und poetischer Roman, der Extreme nicht scheut. Mit einer unvergleichlichen sprachlichen Wucht geht der Autor dabei an die Grenzen des Sagbaren und benennt mit manchmal gewagten Formulierungen die heftigen Gefühle der Kinder, die sich vaterseelenallein fühlen.“</p> <p>Dieser außergewöhnliche Jugendroman fällt aus dem Rahmen, er öffnet Horizonte zu den Themen „Samenbanken“ und „DNA-Analyse“ und gibt auch Erwachsenen Einblicke in Kinder- und Familienschicksale. CMS</p> <p>Themen: „Suche nach dem biologischen Vater“, „Behinderung“, „Samenbanken“, „Künstliche Befruchtung“</p>

siehe auch die Jugendbücher im Kapitel A 6 d: Der alleinerziehende Vater und Jugendliche
Siehe auch: „Das Kartengeheimnis“, Kapitel 6 (alleinerziehender Vater)
Siehe auch: „Martyn Pig“, Kapitel 13 (verstorbenen Vater)

<p>Paul Maar „Eine Woche voller Samstage“ Pappband (P) ISBN: 978-3-7891-1952-1 Gebunden (gb) ISBN: 978-3-7891-4227-7 „Am Samstag kam das Sams zurück“ ISBN: 978-3-7891-1954-5 P „Neue Punkte für das Sams“ ISBN: 978-3-7891-4204-8 P</p> <p>12 Jahre später in einer Familie: „Ein Sams für Martin Taschenbier“ ISBN: 978-3-7891-4210-9 P P = Pappbände je D: 9,90 €, A: 10,20 € für die Schweiz 18,10 sFr gb = gebunden: je D: 10,90 €, A: 11,30 € für die Schweiz 19,70 sFr alle bei Oetinger</p> <p>15 Jahre später</p> <p>Der 7. Band „SAMS im Glück“ ISBN: 978-3-7891-4290-1 D: 12,00 € A: 12,40 € 17,90 €</p> <p>Alle als Hörbücher und Filme auf DVD</p>	<p>Ein Vater-Werden und Vater-Sein in sieben Bänden: Die SAMS-Bücher erzählen von Bruno Taschenbier. Er ist ein sehr, sehr netter Mensch. Er ist sogar so nett, dass er und seine Familie manchmal ganz schön große Probleme deswegen bekommen. Das war zum Beispiel so, als der fast vergessene Onkel Alwin aus Australien, im sechsten Sams-Band, der Familie Taschenbier einen überraschenden Besuch abstattete. Damals hat die nette Art von Herrn Taschenbier für eine ganze Menge weniger netten Wirbel im Heim der Taschenbiers gesorgt - aber der Reihe nach:</p> <p>Bis zu dem Tag, an dem ihm das Sams begegnete und er auf so ungewöhnliche Art zum „Papa“ wurde, führte Herr Taschenbier ein sehr ruhiges, man könnte fast sagen, eintöniges Leben. Er lebte in einem kleinen Zimmer zur Untermiete und nicht nur seine Vermieterin, Frau Rotkohl, setzte ihm damals mit ihren täglichen Schimpftiraden sehr zu, auch sein Chef, Herr Oberstein, benahm sich Herrn Taschenbier gegenüber nicht immer höflich. Aber Herr Taschenbier konnte einfach nicht anders: Er war und blieb zu jedem lieb und freundlich und wagte nicht, sich zu wehren. So lebte er viele Jahre recht allein in seinem kleinen Zimmer.</p> <p>Als das Sams kam, wurde dann alles anders! Das eigentümliche und ausgesprochen freche Wesen brachte zunächst jede Menge Schwierigkeiten in Herrn Taschenbiers Leben. Denn ein Sams - die meisten wissen es - kann man weder erziehen noch verstecken. Auch Frau Rotkohl war über den neuen Untermieter gelinde gesagt nicht gerade begeistert. Doch nachdem der erste Schreck überwunden war, schloss Herr Taschenbier das Sams sehr ins Herz, und die vielen „unmöglichen“ und verrückten Situationen, in die er nun durch das Sams geriet, schienen ihm richtig gut zu tun: Herr Taschenbier wurde allmählich mutiger!</p> <p>Im letzten Sams-Band "Sams im Glück" ist Herr Taschenbier inzwischen 64 Jahre alt, ist glücklich mit Mara Taschenbier verheiratet und hat einen Sohn, Martin Taschenbier, der auch schon erwachsen ist und wiederum eine Tochter, Betty Taschenbier, hat. Was wäre Familie Taschenbier ohne das Sams? Das rüsselnasige Wesen ist Herrn Taschenbier wie ein eigenes Kind ans Herz gewachsen. Doch eines Tages ist das Sams weg. Zu seinem eigenen Entsetzen muss es nach 15 Jahren, 15 Tagen und 5 Minuten wieder in die Samswelt zurück – denn sonst würde der Mensch, bei dem es lebt, selbst ein Sams werden. Die ersten Anzeichen gibt es bei Herrn Taschenbier bereits, der inzwischen Opa geworden. Wird er wirklich zum Sams? Und muss das echte Sams seinen Papa verlassen? Eine wundersame Träne führt zu einer überraschenden Lösung</p> <p>Die Bände über den Beginn des „Papa-Seins“ finden Sie im Kapitel 6c, damals war Herr Taschenbier noch ein „alleinerziehender Vater“ und noch nicht verheiratet. Wie er ein „Sozialer Vater für einen Außerirdischen“ wurde, beschreiben die ersten Bände dieser besonderen Familienchronik.</p>
<p>Reinhold Ziegler „Jenny, die Mauer und die Liebe“ Ueberreuter als TB: ISBN: 978-3-8000-5560-9 D und A: 7,95 € 11,90 sFr ab 14 / 16 Jahren</p> <p>„Und zum Nachtsch“,</p>	<p>Berlin gestern: Ein junger Mann holt seine schwangere Geliebte aus dem Osten in den Westen, die gefährliche Flucht gelingt. Die beiden gründen eine Familie. Irgendwann erzählt sie ihm, dass sie ein anderer geschwängert hat. Den Namen hat sie vergessen. Mit dem Baby kommt sie auf sein Hausboot. Doch dann wird sie drogensüchtig, fällt im Rausch in den Fluss, verunglückt tödlich. Der Vater Pit ist mit dem Mädchen Jenny alleine.</p> <p>Berlin, 17 Jahre später: eine Liebesgeschichte zwischen einer kühlen Berlinerin und einem Jungen aus der bayerischen Provinz. Als Ich-Erzähler beschreibt der 22-jährige Student Jupp Eisel, wie er Jenny und Pit kennengelernt hat. Bis er auf Seite 191 eine öffentliche Liebeserklärung flüstert. - Berlin morgen: Die Tochter will endlich die Wahrheit über ihre tote Mutter und ihren leiblichen Vater erfahren.</p> <p>Die knapp 200 Seiten habe ich sehr gerne gelesen, die spannend konstruierte Story hat mich gefesselt – wahrscheinlich, weil ich selber zwei Töchter habe und in meiner Freizeit in der Suchtprävention arbeite. Und manchmal ein bisschen sentimental werde, wenn in einem Buch der Vater zu seiner Tochter sagt: „Ich liebe dich auch.“</p>

<p>sagte die 18-jährige Jenny langsam an Pit gewandt, „zum Nach-tisch sagst du mir, wer eigentlich mein Vater ist!“</p>	<p>Fünf Thesen blieben bei mir nach dem ersten Lesen hängen: Ein „sozialer“ Vater ist ein guter Vater. - Sei vorsichtig im Umgang mit gefährlichen Drogen. - Wenn Du geliebt wirst, dann gibt es eine Zukunft. - Du kannst von mehreren Männern auf unterschiedliche Art geliebt werden, von Deinem Freund und von Deinem Vater. - Pflege den Kontakt zu Deinen Eltern, auch wenn Sie krank oder viel beschäftigt sind. Gedanken von CMS</p>
<p>Sigrid Laube „Marie mit dem Kopf voller Blumen“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5783-3 D: 13,90 € A: 13,90 € 21,90 sFr ab 12 Jahren</p> <p>Zitat über Maries Papa: „Wenn Vater in einer so niedergedrückten Stimmung war, dass er nicht mehr reden mochte, schien es, als lebte er in einer dunklen, verzweifelten Welt, zu der seine Tochter keinen Zutritt hatte.“</p>	<p>Wien, im Jahr 1768. Marie lebt mit ihrem kranken Vater, dem Gärtnermeister Hofbauer, im Haus von Doktor Mesmer. Sie besucht die Schule der Elisabethinen, wo sie auf den Eintritt ins Kloster und den Beruf der Krankenpflegerin vorbereitet wird. Marie selbst hat einen ganz anderen Wunsch: Sie möchte Gartenbaumeisterin werden, aber dafür sind Mädchen im 18. Jahrhundert nicht vorgesehen. Doch dann erhält sie unerwartet Unterstützung von Doktor Mesmer: Sie darf einen Teil seines Gartens gestalten, der bei der Aufführung eines Singspiels von Wolfgang Amadeus Mozart den Gästen präsentiert werden soll. Das junge Mädchen darf schließlich ihren erträumten Beruf ergreifen. Mit der Hilfe ihres Mäzens – heute würde man Sponsor sagen – und der Einwilligung ihres Vaters. Den Arzt und den jungen Musiker gab es wirklich, die Praxis und diesen Garten in Wien auch. Und die Geschichte der Emanzipation von Marie hat die Autorin für diesen Jugendroman dazu erfunden. Als Vater zweier ähnlich alter Töchter finde ich diese Zeitreise in das 18. Jahrhundert interessant für junge Mädchen: heute haben sie die Wahl zwischen vielen Schulen, Ausbildungsstätten und Berufen. Damals brauchte es väterliche Förderer, die – manchmal gegen den Starrsinn des depressiven Vaters - die Fähigkeiten und Begabungen der jungen Menschen erkennen und tatkräftig und uneigennützig unterstützen. Vielleicht gilt das ja auch heute noch. CMS Mit einem Anhang über das 18. Jahrhundert als Hintergrundinformation zur Einordnung dieser Emanzipationsgeschichte.</p>
<p>Werner Heickmann „Die Vogelinsel“ Bloomsbury ISBN: 978-3-8270-5528-6 D: 12,99 € A: 13,40 € 19,50 sFr ab 10 Jahre</p> <p>„Die Vogelinsel“ - eine Lektüre mit sprachlicher Qualität, die das wichtige Thema von (abwesenden) Vätern und Söhnen behutsam und nicht wertend aufnimmt.</p>	<p>Zwei Jungs, Hinnerk und Paul in einem ländlichen Dorf am Fluß teilen das Schicksal, dass ihre Väter weggingen und sie mit den Müttern allein zurück ließen. Von dem einen gibt es eine Postkarte ohne Absender auf der nur steht: "Mir geht es gut. Vater." und worauf ein weißes Haus abgebildet ist. Von dem anderen erfährt man, dass der Opa auch wieder dort lebt. Die Sehnsucht nach ihren Vätern macht sie zu Außenseitern, die sich finden, anfreunden und ein großes Ferienabenteuer anstreben. Getrieben von der Suche nach dem weißen Haus auf der Postkarte und der kleinen Hoffnung, doch mehr vom Vater und/oder den Vätern zu finden! Mit dem Kanu für acht Tage auf eine 20 km entfernte unbewohnte Insel. Die Mütter werden von einem väterlichen Freund der beiden überredet. Die Jungs trainieren fleißig nach der Schule mit dem Kanu und das ganze Dorf steht am Deich als sie dann zum Ferienbeginn aufbrechen. Sie entdecken viel über sich, ihr Leben, ihre Wünsche, was sie von ihren Vätern doch gelernt haben und ihre Gefühle. "Und vielleicht fliegt gerade einer der jungen Falken über sie hinweg. Die das Fliegen von ihrem Vater längst gelernt haben."</p> <p>Eine natürliche Welt, ohne Medien, Handy und andere Elektronik. Bis auf den Joystick am Rollstuhl des Opas, der nicht mehr im Heim sein wollte und jetzt wieder im Dorf lebt. Er lernt von Hinnerk, wo und wie er das Pferd "alter Heinrich" am besten am Kopf streicheln kann. Ein Plädoyer für Naturnähe und -verbundenheit, für gesellschaftliche Herausforderungen wie alleinerziehende Mütter und Generationenkonflikte und eine einfühlsame Beschreibung von abgebrochenen Vater-Kind-Beziehungen sowie vom Erwachsenwerden.</p> <p>Dem ehemaligen, wohl pensionierten Lehrer Werner Heickmann aus Norddeutschland gelingt mit seinem Erstlingswerk eine berührende, hintergründige, nachdenklich stimmende sowie für Naturnähe und Bodenständigkeit plädierende Erzählung! Ein etwas anderer Jugendroman, auch für Erwachsene zu empfehlen - sehr lesenswert, nicht nur für Kinder!“, meint der Rezensent Ulf-Gundo Sanders von „familienklick.de“. Thema: „Die Suche nach dem biologischen Vater“</p>

<p>Malorie Blackman „Boys don't cry“ Boje-Verlag ISBN: 978-3-414-82298-7 D: 14,99 € A: 15,50 € 21,90 sFr ab 14 Jahren</p> <p style="text-align: center;">Zitat: „Adam, ich möchte, dass du weißt, das ich für dich da bin, wenn du jemanden zum Reden brauchst, jemanden, der dir zuhört, ohne über dich zu urteilen, jeman- den, der immer hinter dir steht. Okay?“ „Ja Dad“, sagte Adam lächelnd.</p>	<p>„Was für eine emotionale und rasante Achterbahnfahrt!“ Wer dieses Buch in die Hand nimmt, bekommt Einblick in eine ganz besondere Familie, denn die beiden Brüder Adam und Dante erzählen in 50 Kapitel auf 300 Seiten von einem Jahr, das alles bietet: Liebe und Hass, Lachen und Weinen, Zärtlichkeit und Gewalt, vom Großvater, Söhnen und einem kleinen Mädchen namens Emma.</p> <p>Zum Inhalt: Dante, 17, hat gerade seinen Abschluss gemacht. Er träumt von der Zukunft, da steht seine Exfreundin mit einem Baby vor der Tür, mit seiner fast einjährigen Tochter. Als Melanie verschwindet, muss Dante allein klarkommen. Emma stellt sein Leben komplett auf den Kopf, doch zum Glück sind da noch Dantes pragmatischer Vater und sein jüngerer Bruder Adam. Der Männerhaushalt meistert das Leben mit Baby so gut es geht. Und Dante lernt, seine neue Rolle anzunehmen. Und mit ihm der alleinerziehende Vater, der nun in seine Doppelrolle als Vater und Großvater hineinwachsen muss. Durch das Zusammenleben der drei Generationen entdecken der junge und der alte Vater ihre Liebe zueinander neu – werden nach 17 Jahren Zusammenleben fähig, ihre Gefühle zueinander auszusprechen. So geht es in dieser Familiengeschichte auch um die Beziehung zum eigenen Vater, wenn ich – geplant oder ungeplant – selber Vater werde.</p> <p>Ich habe zu diesem Buch eine Rezension gefunden, die eine junge Frau geschrieben hat, Louise Sander, www.leselustleseliebe.wordpress.com, meint: „Voller Skepsis war ich mir sicher, mich niemals mit einem 17-jährigen Vater identifizieren zu können. Letztlich konnte ich es doch, viel besser als sonst, doch darum geht es auch gar nicht vordergründig. Es geht um den Rausch dieser beeindruckend gefühlvollen Geschichte, um die so alle Illusionen beiseite wischenden Worte und die bebenden Gefühle, die mich beim Lesen übermannten. Eine sehr intensive Geschichte über das Leben. Genauso könnte es sich zugetragen haben. Es ist nicht nur das Problem eines Teenagervaters, das Malorie Blackman in ihrem wirklich besonderen Jugendbuch anspricht. Sie webt einen weiteren Konflikt in die Geschichte ein: Homosexualität. Dante und Adam sind Brüder und liegen nur ein Jahr auseinander, dennoch sind sie extrem unterschiedlich und haben beide ihre eigenen Probleme und Sorgen, mit denen sie sich durch ihr Leben mühen. "Boys don't cry" hat mich total berührt. Es gibt so einige emotionale Momente, bei denen mir das Wasser in die Augen schoss und irgendwann ist das Fass wohl übergelaufen. Doch noch mehr habe ich lächeln müssen. Denn Malorie Blackman beschreibt auch, wie magisch und kostbar die Liebe zu einem Kind und wie einzigartig so ein Kind sein kann.“</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Kristin A. Sandberg, Philip Waechter „Immer diese Weiber“ Carlsen ISBN: 978-3-551-55503-8 D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,90 sFr als Epub ISBN: 978-3-646-92140-3 als pdf beim Verlag ISBN: 978-3-646-90140-5 jeweils D und A: 6,99 € 9,00 sFr ab 12 Jahren</p>	<p>Der Titel passt überhaupt nicht und führt in die Irre, denn es geht weder um die Beziehung zur Mutter noch um erste Freundschaften zu Mädchen. Es geht um den 12-jährigen Rune, der seinen biologischen Vater sucht. Gemeinsam mit seinem Klassenkameraden und Freund Eddie, der die ganze Geschichte erzählt, analysiert Rune, dass er sein ganzes bisheriges Leben „von Weibern bestimmt war“. Als der Vater seines Klassenkameraden dann zum alljährlichen „Papa-Zelt-Wochenende“ einlädt, reicht es Rune. Die Sehnsucht nach seinem Vater wird immer größer und die Geheimniskrämerei seiner Mutter nervt ihn, Eigeninitiative ist gefragt. Aus den wenigen Informationen baut er sich ein Netz von Informanten auf, um seinen Vater zu finden. Für zwölfjährige Junges zeigen die beiden Freunde erstaunliche Selbstständigkeit und intellektuelle Fähigkeiten, ihre Gespräche über „Samenbank-Spender“ und anonyme Väter zeigen von erstaunlichem Wissen und eigener Reflektion.</p> <p>Flott zu lesender Jungenroman, der Kindern in ähnlichen Situationen Mut macht, bei der Suche nach ihrem Vater nicht aufzugeben. Thema: „Die Suche nach dem biologischen Vater“</p>

Kapitel A 6 a: Der alleinerziehende Vater mit ganz kleinen Kindern

<p>Alain Le Saux „Papa schmust mit mir“ Moritz 2000 ISBN: 978-3-89565-107-6 D: 9,20 €, A: 9,50 € 17,00 sFr ab 2 Jahren</p>	<p>Mal spielt Papa Gespenst, mal macht er Faxen oder Fotos, mal Pipi in den Fluss. Einfach ein vorbildlicher Vater, der auch Gefühle zeigt und mit dem Sohn schmust. Dieses Pappbilderbuch fällt äußerlich und innerlich aus dem Rahmen: sehr großes Format, farbkraftige doppelseitige Bilder, ausschließlich in den Grundfarben, stark schwarz umrandet, stark stilisiert, mit auffallenden Typen, Vater und Sohn, beide mit sehr langen Nasen, beim Vater dazu sehr dick. Der Text zu jeder Seite besteht nur aus drei oder vier Wörtern. Bild und Text wenden sich an Kinder im dritten Lebensjahr. CMS</p> <p>Personen: Vater und Sohn (es taucht keine Frau auf)</p>
<p>Helen Oxenbury Michael Rosen „Wir gehen auf Bärenjagd“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-3059-7 D: 15,90 €, A: 16,40 26,50 SFr in midi: ISBN: 978-3-7941-5286-5 D: 8,00 €, A: 8,30 € 13,90 sFr in Mini: ISBN: 978-3-7941-4973-2 D: 5,90 €, A: 6,10 € 10,50 SFr ab 2 Jahren</p>	<p>Ein Vater geht mit seinen vier Kindern auf Bärenjagd. Erst durch langes, nasses Gras; dann durch einen nassen, kalten Fluss; dann durch matschigen, glitschigen Schlamm; dann durch einen dunklen, kalten Wald; dann durch einen wirbeligen Schneesturm schließlich in eine dunkle, finstere Höhle. Was die Fünf dabei erleben und vor allem welche Geräusche zu hören sind und ob sie den Bären fangen, das ist köstlich zum Vorlesen und Betrachten dargestellt. Eine Geschichte für Vorlesegenies, Lautmaler, Geschichtenerzähler und am meisten Spaß macht die Bärenjagd, wenn sie mit Kindern auswendig gespielt wird und alle pantomimisch die Jagdszenen mitspielen. Also Männer, schnell auswendig lernen; ein paar Kinder einladen und schon geht's los: „Wischel, waschel – plitsch, platsch – quietsch, quaatsch – holper, stolper – huuuh, huuuh – tipp, tapp – und oh nein!“ Wo dieses Buch ist, ist Kinderquatsch für Kindsköpfe. Geniales Mitmach-Buch für die Familie, für die Spielgruppe und auch für die Eltern-Kind-Turngruppe. CMS</p> <p>Personen: Vater und vier Kinder (es taucht keine Frau auf)</p>
<p>Carl Norac „Mein Papa ist ein Riese“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51637-4 D: 14,00 €, A: 14,40 € 20,90 sFr ab 2 Jahren</p>	<p>Der junge Vater ist fünfmal so groß wie sein kleiner Sohn. Das hat viele Vorteile, so können beispielsweise die Vögel ihre Nester in Papas Haar bauen oder die Wolken können sich auf Papas Rücken ausruhen. Es hat aber auch Nachteile, denn beim Verstecken braucht er ganze Berge und beim Marmeln hat er viel zu große Finger. Am schönsten ist für den kleinen Sohn, wenn der Papa sagt: „Du bist bald so groß wie ich!“ und ihn in den Arm nimmt, wenn ihn der Hund anspringt. Aber am allerschönsten ist es, wenn der Riesen-Papa mit seinem Riesenherzen den Sohn in den Arm nimmt. Ein tolles Vater-Sohn-Bilderbuch aus der Sicht des kleinen Kindes und seinen Fantasien und Gefühlen. Vätern von zweijährigen Buben als Geschenk wärmsten empfohlen. CMS</p> <p>Personen: Vater und Sohn Themen: „Groß & Klein“, „Wachsen“, „Aktive Vaterschaft“</p>
<p>Susanne Lütje, Eleni Zabini „Der liebste Papa der Welt!“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-7350-9 D: 5,95 €, A: 6,20 € 9,90 sFr ab 2 Jahren</p>	<p>Mit seinem Papa kann ein Kind viel erleben: Der kleine Bär bekommt vom Bärenpapa ein Honigbrot; der kleine Hase spielt mit dem Hasenpapa Verstecken und der Hundepapa trägt den kleinen Hund auf dem Rücken nach Hause, wenn er nicht mehr laufen kann. Und der Menschenpapa deckt sein Kind zu und singt ein Gute-Nacht-Lied, bis es einschläft. Es sind vorbildliche Bilderbuchpapas, die in diesen acht gereimten Vater-Kind-Geschichten vom gemeinsamen Versteckspiel und vom Unsinn machen erzählen. Für aktive Vorlese-Väter, die sich mit ihren Kinder viel Zeit zum Entdecken der vielen versteckten Details in diesem kleinen Pappbilderbuch nehmen. Niedliche Bilder, die nicht kitschig wirken. Nett! CMS</p> <p>Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>

<p>Anna Walker „Mein toller Tag mit Papa“ Urachhaus ISBN: 978-3-8251-7743-0 D: 7,50 €, A: 7,80 € 11,50 sFr ab 2 Jahren</p>	<p>Es erscheinen: ein Papa, sein Sohn Maxi, der Hund Fred und noch ein kleines Wesen. Sie backen zusammen, sie decken den Tisch, Maxi fährt auf seinem Fahrrad, zwei verstecken sich im Kletterbaum, Maxi spielt auf den Geräten des Spielplatzes. Am Abend ist er müde und sein Papa trägt ihn nach Hause. Maxi kann schon malen und hilft dem Papa beim Bemalen des Zaunes. Und abends bringt der Papa ihn ins Bett. Eine fast alltägliche Vater-Sohn-Geschichte – dargestellt durch hellgrau und dunkelgrau gestreifte Wesen. Ob kleine Kinder die wohl gut erkennen können? Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>Coralie Saudo, Kris Di Giacomo „Mein Papa, der ist groß und stark, aber ...“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51784-5 D: 16,90 €, A: 17,40 € 24,50 sFr ab 3 Jahre</p>	<p>„Sohnemann? Kann ich bei dir schlafen?“ fragt der große, starke Papa, der ein kleines bisschen Angst im Dunkeln hat. Und jeden Abend passiert dieselbe Geschichte. Der kleine Sohn ermutigt seinen großen, starken Papa doch jetzt ins Bett zu gehen, denn es ist schon spät und Papa muss morgen wieder fit sein. Und das kennen alle Kinder und Väter, was in diesem köstlichen Bilderbuch als Rollentausch dargestellt wird. Und wenn dann der große, starke Papa bei seinem klitzekleinen Sohn auf dem Schoss sitzt, um eine Geschichte vorgelesen zu bekommen, dann wird das Einschlafen allen Beteiligten nicht mehr schwer fallen. Wer wohl bei dieser humorigen Gute-Nacht-Geschichte für Väter und Söhne zuerst einschläft? Ganz kleine Kinder werden den Rollentausch noch nicht verstehen, aber die älteren Kindergartenkinder erkennen sich sicherlich wieder. CMS Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>Benjamin Chaud „Bühne frei für Papa Bär!“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5432-7 D: 12,95 € A: 13,40 € 18,90 sFr ab 3 Jahre</p>	<p>Der Herbst ist da, die Tage sind schon kühl. Der Winterschlaf kann beginnen. Papa Bär schnarcht bereits in der Bärenhöhle im Wald, da summt plötzlich eine verspätete Biene vorbei. Wo eine Biene ist, ist auch Honig! Das weiß sein Sohn, der kleine Bär, und rennt hinterher. Papa Bär wacht auf und macht sich sofort auf die Suche. Er schaut überall nach, aber im Wald ist der kleine Bär nirgends zu finden. Schließlich gelangt er in eine große, laute Stadt. Er sieht das Hinterteil des kleinen Bären gerade noch in dem prächtigen Opernhaus verschwinden und stürzt hinterher. Plötzlich steht er auf der Bühne und alle starren ihn an. Papa Bär singt ein trauriges Lied und erschreckt damit alle Besucher. Und wo findet er schließlich seinen Sohn? Auf großformatigen Bildern entfaltet sich eine abenteuerliche Verfolgungsjagd. Die detailreichen Wimmelbilder laden zu einem vergnüglichen Suchspiel ein, bei dem es viel zu entdecken gibt. Ein etwas anderes Wimmelbilder-Such-Buch, das Kinder sicherlich besser verstehen, wenn sie bereits mal in einem Kindertheater zu Besuch waren. Erwachsene Opernliebhaber werden mit diesem Blick hinter die Kulissen sicherlich ihre Freude haben. CMS Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>Steve Smallman, Sean Julian „Der allerbeste Papa“ Brunnen ISBN: 978-3-7655-6939-5 D: 11,99 € A: 12,40 € 17,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Warmherzig, zärtlich, humorvoll – so ist diese gezeichnete Liebeserklärung vom kleinen Bären an seinen Papa. Und die großformatigen Tierbilder stellen diesen Vater dar: mal ist er schlau, mal lustig, mal ein geduldiger Tröster, mal ein alberner Unter-Wasser-Luftblasen-Pupser. Jedoch ist er auch ungeschickt und kann kein Zelt aufbauen, wie andere Papas. Dann muss der kleine Bär ihn trösten. Und die Umschreibung seiner Kochkünste ist wenig schmeichelhaft. Auch wenn er nicht so gut vorlesen kann, wie andere Papas, so hat doch sein kleines Bärenkind keinen Papa so lieb wie ihn. Das ist so ein richtiges Wohlfühlbuch zum Kuschneln und sich Freuen über die gemeinsame Zeit und so einen lieben präsenten Papa. Die Rückseite zeigt, dass auch andere Kinder tolle Papas haben. CMS Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>

Kapitel A 6 b: Der alleinerziehende Vater mit Kindern ab drei

<p>Alice Horn und Joëlle Tournonias „Hallo? Hallo, Papa!“ Baumhaus ISBN: 978-3-8339-0139-3 D: 12,99 € A: 13,40 € 18,90 sFr ab 4 Jahren</p> <p>„Eine Ziege mit Brille?! Aber Papa! Männer wie du tragen Brillen!“</p>	<p>Der kleine Junge telefoniert mit seinem Papa, der noch arbeitet. Sohne- mann möchte etwas mitgebracht bekommen, Papa hat verschiedene Vor- schläge. Allerdings ist der Papa so ein kleiner kreativer, der seinem Sohn einen „Zug mit Schwanz“ oder eine „Ziege mit Brille“ oder ein „Auto mit Lo- komotive“ mitbringen möchte. Sein gescheiter Sohn verbessert den provo- zierenden Papa, doch gleichzeitig versammeln sich um den telefonieren- den Sohn alle Gegenstände und Tiere. Schließlich entscheidet sich der Papa für ein ganz einfaches Mitbringsel – einen Mann mit Brille.</p> <p>Dieser Bilderbuchklassiker der israelischen Kinder- und Jugendliteratur erscheint jetzt erstmals in deutscher Sprache und wurde liebevoll neu illus- triert. Es stellt eine typische männliche Erziehungsform vor: die Gedanken des Kindes verwirren, mit provokanten Thesen die eigenen Gedanken stim- ulieren, dabei dem Kind die verbindliche Zusage der Zuneigung zeigen. Diese wunderschöne Vater-Sohn-Geschichte lege ich allen Vätern mit Kin- dergartenkindern wärmstens ans Herz.</p> <p>Auch für alleinerziehende Väter geeignet, es taucht keine Mutter auf.</p>
<p>Edith Schreiber-Wicke Carola Holland „Alles ist gut“ Thienemann ISBN: 978-3-522-43705-9 D: 12,95 € A: 13,40 € 18,90 € ab 4 Jahren</p> <p>Zum letzten Bild: Vater und Sohn glei- chen sich wie ein Ei dem anderen: Gesichtszüge, Haare, Körperhaltung. Sie blicken dem Luftbal- lon hinterher. Die kleine Kinderhand wird sanft festgehalten von der größeren Hand des Vaters.</p>	<p>Die kleine Kirmes, der Junge und der rote Luftballon – was auf einem kleinen Rummelplatz beginnt, entwickelt sich zu einer Geschichte zwi- schen Traum, Wunsch und Wirklichkeit. Und zu einer intensiven Vater- Sohn-Geschichte, die von einer innigen Beziehung und der Gabe erzählt, das Gefühl des Jungen wahrzunehmen und eine Lösung zu erzählen. Ein eifriger Rezensent, Detlef Rüsck, schreibt bei einem großen Internetbuch- handel über dieses fantasievolle Bilderbuch mit hohem Anspruch:</p> <p>„Die erste Seite ist fast nur rot und wird kontrastiert mittels einer gelben Feder, die sich stark von dem Rot des Luftballons abhebt. Im Folgenden kommt der Junge ins Geschehen, der sich wahrlich über den wohl mit Gas gefüllten Luftballon freut, so wie man oft auf Jahrmärkten in vielfachen Szenen erlebt. Durch die schönen Sätze kann man die innige Verbunden- heit des Jungen mit dem Ballon geradezu spüren. Dann wird klar, dass er nicht beides - Eis schlecken und Luftballon festhalten - kann, der Ballon wegfliegt und den Jungen nichts mehr trösten kann. Bis der Vater auf die glorreiche Idee kommt, dem Jungen zu vermitteln, dass der Ballon einen Auftrag, vielleicht einen Rettungsauftrag in den Bergen, zu erfüllen hat. Neben der schönen und tröstlichen Geschichte sind vor allem die ausge- zeichneten und ausgereiften Bilder zu erwähnen, die von einer Farbele- ganz geprägt sind, wie man sie in dieser Form selten antrifft. Ein knallig- gelber Phantasievogel begleitet den Jungen und den Vater in der Ge- schichte, während andere Personen im Hintergrund gelassen werden.“</p> <p>Personen: Vater und Sohn Themen: „Problem lösen“, „Geschichten erfinden“, „Vater-Sohn-Beziehung“ Auch für alleinerziehende Väter, es taucht keine Mutter des Sohnes auf.</p>
<p>Susa Hämerle Friederike Großkettler „Heut gehen wir in den Zirkus“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11227-6 D und A: 10,95 € 17,50 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Der Vater trocknet die Teller ab, er wischt den Küchenboden sauber – so erlebt der Sohn seinen Papa. Ich bin begeistert, dass in einem ersten Sachbuch für Kindergartenkinder dieses neue Rollenverständnis in der Familie gezeichnet wird. Vielleicht ist es ja auch ein alleinerziehender Va- ter, denn es taucht keine Mutter auf.</p> <p>Zum Inhalt: Tim geht mit seinem Vater in den Zirkus und sieht in der Vor- stellung nicht nur Clowns, Feuerschlucker, Trapezkünstler, Dompteure und eine Schlangenfrau, sondern er erfährt außerdem, wie die Zirkusleute le- ben und wie es in einem Zirkuswagen aussieht. Mit einigen einfachen An- leitungen für eine Clownverkleidung und ein paar Zirkus-Tipps zum Nach- spielen. Ein nettes animierendes Bilder-Sach-Buch für Zirkus-Fans. CMS Personen: Vater und Sohn, es taucht keine Mutter auf</p>

<p>Marcus Pfister „Happy Birthday, Nils!“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01741-4 D: 12,95 €, A: 13,40 € 21,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Ein neuer Bilderbuch-Star: Nils, das Hippo-Kind. Hippos sind doch diese – äh – Flusspferde, Nashörner – nee – na eben – Hippos, ihr wisst schon. „Vielen Dank, lieber Papa, das war ein supertolles Fest!“ So bedankt sich das Hippo-Kind am Abend seines dritten Geburtstages. Die ganzen Vorbereitungen haben sie gemeinsam erledigt, Kuchen gebacken, die Wohnung dekoriert und ganz viele Kinderspiele vorbereitet. Ein typischer Kindergeburtstag eben, nur alles vom rührigen Hippo-Papa organisiert. CMS Personen: Vater und Sohn</p>
<p>Mireille d’Allancé „Auf meinen Papa ist Verlass“ Beltz ISBN: 978-3-407-76086-9 D: 5,95 € A: 6,20 € 9,90 sFr ab 3 Jahren</p> <p>aus einer Rezension: „Ein berührendes, ja beinahe intimes Bilderbuch, das auf bezaubernde Weise die enge Verbindung zwischen Vater und Sohn schildert.“ Unsere Kinder</p> <p>Einzigster Kritikpunkt: das bedrohliche Monster wird vom Papa werfenderweise mit einem großen Stein niedergestreckt. Da bleibt ein bisschen Erklärungsnot, denn: mit Steinen werfen geht nur, wenn es sich um Monster handelt!</p>	<p>Papa-Bär geht mit seinem Kind spazieren – über eine Brücke; über einen sehr breiten Fluss von einem Ufer zum anderen. Das Kind fragt ihn, was er machen würde, wenn es jetzt ins Wasser fällt. Und dann erleben wir, was der Vater alles anstellen würde, um sein Kind zu retten. Ein Bilderbuch über einen bärenstarken Papa, wie jedes Kind ihn sich wünscht. Der es versteht, seinem Kleinen mit Bärenruhe ein Gefühl von Sicherheit und Geborgenheit zu geben. Und für den keine Hürde zu hoch, keine Gefahr zu groß ist, seine Tochter oder seinen Sohn zu retten – aus dem kalten Wasser mit den gefährlichen Krokodilen, vor den frechen Affen und sogar vor einem großen, gelben Monster. Während das Kind auf den Schultern der Vaters einschläft, sinniert der Papa, was er denn nun wirklich machen würde, wenn jemand seinem Kind Schaden zufügt. Das ist zweite Dimension dieses anspruchsvollen Buches: Einem jungen Vater, der unterwegs ist, Impulse zu geben, wie er sein Kind beschützen, bewahren und befreien kann. „Wie verhalte ich mich, wenn mein Kind ins Wasser fällt, mein Kind geärgert wird, mein Kind entführt wird, meinem Kind Gewalt angetan wird?“ Der Bärenvater in dieser Geschichte zeigt mehrere Rettungsversuche auf, von freundlichem Gespräch mit den frechen Affen bis zur Befreiungsaktion mit einem Stein, um das Kind aus den Klauen des Monsters zu befreien. Schön wäre es, wenn junge Väter sich in Gesprächen mit anderen Vätern ihrer Rolle als verlässlichem Papa bewusst werden und über das vorhandene aggressive Potential austauschen können. Einem Kind vermittelt dieses Buch das Gefühl, durch seinen Vater beschützt und geborgen zu sein. Einem Erwachsenen macht es diese Aufgabe deutlich und zeigt verschiedene Lösungsmöglichkeiten auf.</p> <p>Der Künstlerin ist es mit ihren wunderschönen doppelseitigen Bildern gelungen, die Gefühle des Kindes und des Vaters, aber auch der „Feinde“ klar zu zeichnen. Ein anspruchsvolles, wertvolles Buch von einem kleinen, engagierten Verlag. Jetzt auch als preiswerte MINIMAX-Ausgabe. CMS Personen: Vater und Kind Themen: „Geborgenheit“, „Bewahren vor Gefahren“, „Befreiung“, „Rettung“, „Gewaltpotential“, „Verlässliche Vater-Kind-Beziehung“</p>
<p>John Irving, Tatjana Hauptmann „Ein Geräusch, wie wenn einer versucht, kein Geräusch zu machen“ Diogenes ISBN: 978-3-257-01102-9 D: 16,90 € A: 17,40 € 24,90 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>In diesem Bilderbuch werden einfühlsam die aufregenden nächtlichen Abenteuer des kleinen Tom geschildert, der nachts durch ein Geräusch wach wird. Er schleicht mutig mit seinem Vater durch das Haus und redet über die Geräusche und die Monster, die er dahinter vermutet. Der Vater geht geduldig auf alle Vermutungen seines Sohnes ein, auch wenn er selber nie im Bild zu sehen ist. So wandert der Betrachter durch das nächtliche Haus, bis der Vater das Problem löst: Eine Maus versteckt sich hinter der Wand und immer, wenn das Geräusch zu hören ist, soll der Sohn an die Wand klopfen. Diesen Tipp bekommt auch der kleinere Bruder Tim mit, der nun die ganze Nacht auf der Suche nach der Maus oder dem Monster ist. Eine wunderschöne Vater-Sohn-Nachtgeschichte, die die Ängste des Kindes ernst nimmt, aber am Schluss eine Problemlösung anbietet. Mit kleinen Kindern kann dieses Buch erlebt und nacherzählt und weitergesponnen werden und auch die kleine Maus finden neugierige Kinder sicherlich bald. Ein literarisches Kunstwerk mit eindrucksvollen Bildern – ohne sichtbaren Vater, aber der liest ja diese Geschichte vor. CMS Personen: Vater und zwei Söhne Thema: „Einschlafängste“, „Problemlösung“</p>

<p>Anouk Bloch-Henry, Pronto „Ab in die Kiste“ Kinderbuchverlag Wolff ISBN: 978-3-938766-13-2 D: 12,90 € A: 13,30 € ab drei Jahren</p>	<p>Dieses Bilderbuch handelt von der Angst und wie man sie besiegen kann. Doch dazu braucht der Junge einen richtigen Problem-Löser-Papa, der weiß, was man mit dem bösen Wolf macht. In einem Brief schreibt der Junge: „Du Wolf musst dich gar nicht beschweren! Das ist deine eigene Schuld, dass du im Keller eingesperrt bist! Du hast mir immer Angst gemacht. Papa wollte helfen. Er hat an meinem Bett Wache gehalten – aber wer ist immer aufgetaucht, wenn Papa eingeschlafen ist? DU!. Aber dann haben Papa und ich uns in seiner Werkstatt eingeschlossen. Wir haben eine Wolfskiste gebaut. Die habe ich mit in mein Zimmer genommen. Und dann habe ich diese Sachen reingelegt: Eine Kasette mit Peter und dir, mein Buch mit den drei kleinen Schweinchen, meine Hauschuhe mit den schwarzen Augen und mein Zeichentrickbuch über den Zoo. Als ich ganz sicher war, dass nichts mehr übrig ist, habe ich die Wolfskiste zugemacht. Dann sind Papa und ich in den Keller gegangen. Papa hat die Kiste mit dir ganz oben in den Schrank gestellt, die Tür richtig abgeschlossen und den Schlüssel in ein Geheimversteck gelegt. Und ich kann jetzt wieder gut schlafen.“ Eine tolle Vater-Sohn-Geschichte von einem Papa, der lösungsorientiert die Ängste seines Kindes ernst nimmt und das Problem pragmatisch gemeinsam mit seinem Kind löst. Ein Super-Buch über einen Super-Papa meint CMS.</p>
<p>Gunilla Bergström „Willi Wiberg ...“ 13 verschiedene Titel „Was sagt dein Papa, Willi Wiberg“ ISBN: 978-3-7891-6301-2 Oetinger je D: 8,50 € A: 8,80 € 12,50 sFr</p> <p>Gunilla Bergström „Die schönsten Geschichten von Willi Wiberg“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-6348-7 D: 12,90 € A: 13,30 € 18,90 sFr ab 3 Jahren</p> <p>Für Kinder ab 6 Jahren: „Bist du König, Willi Wiberg?“</p>	<p>Mittlerweile zählen die Bände von Willi Wiberg zu den Klassikern der Kinderliteratur. Sie sind die ersten Bilderbücher, in denen ein Vater eine dominante Rolle im Haushalt spielt. Eine Mutter kommt nicht vor, sondern Willi Wiberg, seine kleinere Schwester Milla und der alleinerziehende Papa.</p> <p>„Alles zu seiner Zeit“, sagt Willis Papa immer in dem Buch „Was sagt dein Papa, Willi Wiberg?“ wenn Willi mal wieder alles gleichzeitig machen will: essen und spielen und fernsehen und noch viel mehr. Aber wenn Willis Papa selbst am liebsten alles auf einmal machen würde, weil er es eilig hat, dann sagt er nichts. Und die Geschichte endet mit gefrorenen Unterhosen und Kleider-Eis.</p> <p>Personen: Vater mit Sohn und Tochter Themen: „Hausmann“, „Alleinerziehender Vater“</p> <p>Vier der älteren Willi Wiberg-Titel gibt es jetzt in einer preiswerten Sammelausgabe. Willi Wiberg, die seit vielen Jahren vor allem bei Jungen beliebte Kinderbuchfigur, erlebt wieder mit seinem Vater so allerhand. Das kann manchmal ganz schön anstrengend sein. Von Willi Wiberg gibt es zahlreiche Abenteuer, die teilweise auch als Einzelbände zu kaufen sind. Bei Kindern sind sie beliebt, weil Willi Wiberg meist originelle Ideen hat, und bei Erwachsenen sind sie gern gesehen, weil es für sie meist akzeptable Lösungen gibt.</p> <p>In diesen vier Geschichten geht es um Willi und seinen Papa, die gemeinsam ein unschlagbares Team bilden. Dabei ist Willi manchmal ganz schön anstrengend, denn sein Kopf steckt voller lustiger Ideen. Zum Beispiel kann er so viel machen mit Papas Werkzeugkasten. Die meisten Ideen hat Willi aber, wenn er zu Bett gehen soll – kein Wunder, dass der Papa am Ende so erschöpft ist, dass er früher einschläft als Willi!</p> <p>Der Sammelband enthält die Bilderbücher „Pass auf, Willi Wiberg“, „Ganz schön schlau, Willi Wiberg“, „Willi und sein heimlicher Freund“ und „Gute Nacht, Willi Wiberg“.</p> <p>Es lebe Willi, der König der Phantasie! Neues von Papa und Sohn. Katastrophen verhindern, Kriege beenden, Hunger stillen König Willi muss in seinem Reich große Aufgaben bewältigen und dafür sorgen, dass es seinen Untertanen gut geht. Zum Glück hat er einen magischen Kraftbeutel, der ihm dabei hilft. Papa kann Willis Geschichte kaum glauben. Aber Willi hat das alles doch nicht nur geträumt! Und selbst wenn: Wer sagt denn, das Träume nicht wirklich sind? Gerechtigkeit, Freiheit, Traum und Wirklichkeit wichtige Themen für Vorschulkinder, die Gesprächsanlässe für Eltern und Erzieher bieten.</p>

<p>Ellis Kaut „Meister Eder und sein Pumuckl“ Band 1 bis 11 Lentz ISBN: 978-3-88010-217-0 ff. Insgesamt 11 Bände jeder Band in D: 9,90 € in A: 10,20 € 17,90 sFr auch bei Omnibus jeder Band D: 6,00 € als Kinderbuch: „Pumuckl – Die lustigsten Streiche“ D: 5,00 € „Pumuckl – Doppel- decker“ Zehn lustige Streiche im Sammelband OMNIBUS- Taschenbuch ISBN: 978-3-570-21519-7 D: 5,00 €, A: 5,20 € 7,50 sFr</p>	<p>Die Geschichten handeln von einem Kobold, der beim Tischlermeister Eder am Leimtopf hängenbleibt: Übertragen erzählen sie seit über 50 Jahren von einem Vater – oder vielleicht sogar von einem Großvater und einem besonderen Kind, das jetzt bei diesem Mann lebt. Gemeinsam mit seinem Pflegekind erlebt Meister Eder viele Abenteuer und muss so manches Erziehungsproblem lösen. Wohl in jedem Kinderzimmer läuft irgendwann einmal eine der 47 Hörspiel-Kassetten vom Pumuckl. Inhaltsangabe zum 8. Band: Der Pumuckl liebt süße Dinge wie Schokolade. Das weiß jeder Pumuckl-Fan. In diesem Band lernt der kleine Kobold etwas Neues und sehr Verführerisches kennen: Pudding. Leider gibt es den nur, wenn Meister Eders Schwester zu Besuch ist. Der Schreinermeister selbst hat keine Lust, so etwas zu kochen. Da muss eben der Pumuckl den Kochlöffel schwingen. Das Küchen-Chaos lässt nicht lange auf sich warten. Auch die Rutschpartie vor Meister Eders Werkstatt verläuft nicht ohne Zwischenfälle. Inhaltsangabe zum 9. Band: Den Pumuckl fasziniert Meister Eders Telefon. Wie es wohl funktioniert? Der kleine Kerl muss das unbedingt herausbekommen, weil er doch einen Termin des Schreinermeisters absagen will. Der soll schließlich mit ihm in den Tierpark gehen und nicht arbeiten. Tatsächlich erwischt Pumuckl den Kunden. Meister Eder ist davon wenig begeistert. Auch die ersten Flugversuche seines Kobolds treiben ihm den Schweiß auf die Stirn. Wie soll er seinen Pumuckl vom Dach retten? Für Vorlesegenies, die die Stimmen von Pumuckl und Meister Eder oder den anderen Figuren nachahmen können und Pumuckls berühmteberühmte Verskunst zum Leben erwecken. Auch als Hörspiele und Fernsehsendungen.</p>
<p>bald vergriffen</p> <p>Adelheid Dahimène, Heide Stöllinger „Das Froschl“ Residenz Verlag ISBN: 978-3-7017-2003-3 D und A: 4,90 € 7,90 sFr ab 3 Jahren Leseprobe zum Üben: Unten lehnt sich das Froschgespann auf ei- nem Seerosenblatt be- quem zurück und der Froschmann beginnt Mit tiefer Stimme den Gesang: „Quakaqua, Quakaqua, Quakaqua, Quakaqua.“ Er rempelt das Froschl an, damit es mitsingt. „Quoquiquek, Quarkaquack, Quäquäquumm.“ „Etwas lauter und richtiger bitte“, sagt der Froschmann.</p>	<p>Das Froschl hat Glück: Sein Vater ist ein geduldiger und einfallsreicher Lehrmeister: Erste Lektion, die der Frosch-Papa seinem jüngsten Sohn erteilt, ist natürlich der formvollendete Sprung. Der Vater gibt eine Meisterleistung in perfekter Körperhaltung vor, doch dem Froschl schlottern die Knie und es fürchtet sich vor dem Absprung. Erst als hinter seinem Rücken eine Furcht erregende Ratte auftaucht, setzt es zum Sprung an – durchaus beachtliche Haltung, nur die Landung bedarf noch einiger Übung. Ebenso beim Fliegenfangen: Bis die Zunge sich zielsicher und treffgenau auf das Objekt der Begierde zu bewegt, muss so ein Froschl ein paar Mal leer ausgehen. Zu diesem köstlichen Vater-Sohn-Bilderbuch geschrieben zwei Leser lobende Kundenrezensionen. Winfried Stanzick, genannt „Hasenpuppapapa“ aus Ober-Ramstadt: „Ein ideales Geschenk von Vätern für ihre Söhne als Beginn oder Fortsetzung ihrer eigenen, individuell gestalteten Lehrstunden: Vorlesen, Stöcke sammeln, auf Bäume klettern, Fußball spielen, Kuscheln ... die Liste ist lang. Und ein echter Vater für unsere Söhne absolut lebensnotwendig.“ Zu den Bildern schreibt Detlef Rüsich aus Freising: „Bei den Zeichnungen sind insbesondere die zeitlupeartigen, sehr ausdifferenzierten Bilder hervorzuheben, denn der Illustratorin ist es gelungen, sowohl Mimik als auch Gestik gut im Detail darzustellen. ... Die Panoramabilder stechen durch eine schöne und abwechslungsreiche Landschaftsdarstellung hervor. Dieses Buch eignet sich hervorragend zur Auffrischung der Vater-Sohn-Beziehung und eignet sich insbesondere für das Kindergartenalter. Hier wird vor allem das facettenreiche Lautmalen eine wahre Freude beim Vorlesen und Nachsprechen sein.“ Ja, liebe Mit-Väter, dann übt mal schön und verschluckt euch nicht vor Lachen, wenn Ihr dieses Buch vorlest. Diese „allerliebste Geschichte für die ganz Kleinen über Vertrauen, Mut, Angst und das Glück zu leben“ ist ein Riesenspaß für Groß und Klein.</p>

<p>Mireille d'Allance „Robbi regt sich auf“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-113-7 D: 11,80 €, A: 12,20 € 17,90 sFr als Minimax-Buch ISBN: 978-3-407-76012-8 D: 5,95 €, A: 6,20 € 9,90 sFr als deutsch-englische Ausgabe ISBN: 978-3-89565-191-5 D: 11,80 €, A: 12,20 € 17,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Robbi hat einen blöden Tag hinter sich und Ärger mit Papa, der ihn in sein Zimmer schickt. Dort steigt ein schreckliches Ding aus ihm heraus, das alles kaputt macht. Robbi fängt es, sperrt es ein, räumt alles auf und geht wieder friedlich zum Abendessen. Ein Bilderbuch, das Wut und Zorn thematisiert und Kindern dabei die Möglichkeit bietet, aus angerichtetem Chaos ohne Schaden wieder herauszufinden. HS</p> <p>In vielen Kindergärten hat Frühenglisch Einzug gehalten und so erscheint dieses Bilderbuch vom kleinen Robbi mit der großen Wut nun in einer zweisprachigen Ausgabe „Robby Gets Mad“. Am Schluss sagt er zu seinem Papa: „Daddy, is there any dessert left?“</p> <p>„Wer weiß, wie kleine Kinder brüllen können, wird für dieses Bilderbuch dankbar sein.“ Frankfurter Neue Presse „Pädagogik ganz ohne Zeigefinger.“ tz, München Personen: Vater und Sohn Themen: „Wut“, „Trotz“, „Zorn“, „Ärger“</p>
<p>Julia Dürr „Meer Sehen“ Ivy-Verlag ISBN: 978-3-9400-0706-3 D + A: 16,80 € 29,80 sFr ab 5 Jahren</p> <p>Schlußsatz: „Die Welt gehört den Abenteurern.“ Melde dich bei Leo und Papa.</p>	<p>Dieses sinnliches Entdeckbilderbuch lässt sich auf zwei Ebenen lesen und vorlesen: Wenn Leo von seinem wöchentlichen Sonntagsausflug ins Meer gemeinsam mit seinem Vater erzählt, so erkennen die Betrachter gleich, dass er "in Wirklichkeit" nur in die Badewanne springt. Aber was ist schon die Wirklichkeit? Die Künstlerin hat eine Welt geschaffen, in der wir uns gerne mit unseren Kindern aufhalten. Denn Kinder sind bereit an Seekuhdompteure zu glauben, auch wenn es "in Wirklichkeit" nur Seekühe gibt, die im Pazifik leben.</p> <p>Die Stiftung lesen schreibt über dieses ungewöhnliche Bilderbuch: „Die fantasievolle und versponnen illustrierte Geschichte zeigt Kindern ab 5 Jahren und ihren Vätern, dass man für wahre Abenteuer nicht in die Ferne reisen muss. Sie können all denen, die offen dafür sind, auch in der Badewanne begegnen.“</p> <p>Personen: Vater und Sohn, andere Männer, es taucht keine Mutter auf. Themen: „Sonntägliches Baderitual“, „Fantasiereise“, Tauchgang“, „Unterwasser-Abenteuer“, „Erdkunde“.</p>
<p>Bernd Kohlhepp Jens Rassmus „Drachen erziehen ist leicht“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-5215-5 D: 12,90 € A: 13,30 € 21,90 sFr ab vier Jahren und für schwängere Väter</p> <p>Spruch für Eltern, Kinder und Drachen „Wenn die Drachen klein sind, gib ihnen Wurzeln. Wenn sie größer sind, gib ihnen Flügel.“</p>	<p>Das ist ein sehr ermutigendes Bilderbuch, das jeden Mann erfreuen wird, der „Vater“ wird. Bis sein Kind dann flügge ist, sollte er immer mal wieder zur Aufheiterung in diese 32 Seiten hinein gucken, denn „Drachen erziehen ist leicht“. Man braucht ein Drachenei, eine Wärmelampe und viel Geduld! Wenn das Drachenjunge dann auf der Welt ist, muss es viel schlafen. Aber das mit dem Schlafen klappt nicht immer. Es muss auch viel essen, damit es groß wird: Hühnchen und Reisbrei, zum Beispiel. Und wenn es größer ist, muss es lernen, was Drachen können müssen. Zum Beispiel Feuer spucken und fliegen. Das ist schwer für einen Menschenpapa, ihm das beizubringen. Wenn der kleine Drache dann groß ist, muss er in die Welt hinaus und mit einem Ritter kämpfen. Und wenn es dann seinen Papa besucht, legt es ein neues Drachenei. Papa strahlt.</p> <p>Ein richtig wohlthuendes Vater-Kind-Buch, das die neuen Väter in ihrem Bemühen um den Nachwuchs ernst nimmt. Hier werden von zwei Männern humorvoll und mit ganz wenig Text und klaren Zeichnungen die Freuden und Nöte zwischen Schwangerschaft und Auszug dargestellt. Endlich hat ein Verlag mal ein männliches Team gefunden, das sich mit dem Thema „Vaterschaft“ beschäftigt. „Schau in das Gesicht des überraschten Papas und Du weißt, was in den nächsten 18 Jahren auf Dich zukommt.“ Diesen heiteren kleinen Erziehungsberater für Väter und ihre Drachenjungen finde ich „Einfach Klasse“ und empfehle ihn als Geschenk zur Schwangerschaft, zum Vatertag oder vor dem ersten „Mama-hat-frei-Wochenende“. CMS</p> <p>Personen: Mann und Kind, es taucht keine Mutter auf Thema: „Vom Wachsen und Werden einer kleinen Familie“</p>

<p>Martin Waddell, Barbara Firth „Du und ich, kleiner Bär“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-10642-8 D und A: 9,95 € 15,90 sFr</p> <p>„Gehen wir heim, kleiner Bär“ ISBN: 978-3-219-10509-4 D und A: 9,95 € 15,90 sFr</p> <p>„Kannst du nicht schlafen, kleiner Bär?“ ISBN: 978-3-219-10423-3 D und A: 9,95 € 15,90 sFr</p> <p>„Gute Nacht, kleiner Bär!“ ISBN: 978-3-219-11196-5 D und A: 9,95 € 15,90 sFr ab 3 Jahren</p> <p>Sammelband mit allen vier Geschichten „Alle Geschichten vom kleinen Bären“ ISBN: 978-3-219-11459-1 D und A: 14,95 € 23,50 sFr auch als Lesung – zum Teil mit Musik – auf ver- schiedenen CDs bei Jumbo</p>	<p>„Es waren einmal zwei Bären. Der große hieß großer Bär und der kleine hieß kleiner Bär.“ So beginnen alle Titel, die vom Alltag eines Vaters und seines Sohnes erzählen. Die Illustrationen sind geschlechtsneutral, die Sprache spricht in der männlichen Form, sodass sich ein alleinerziehender Vater und sein Sohn darin wiederfinden können.</p> <p>In dem Band „Du und ich ...“ will der kleine Bär spielen, doch Papa-Bär muss noch Holz sammeln, Wasser holen, die Höhle aufräumen – und schließlich einen kleinen Mittagsschlaf halten. Doch dann hat er Zeit, um mit seinem Kind Verstecken zu spielen. Für den kleinen Bären war es „wunderschön“ und er bedankt sich abends beim Honigbrot für einen ganzen langen Spieltag.</p> <p>Im Buch „Gehen wir heim ...“ machen die beiden einen Spaziergang durch den verschneiten Wald. Doch plötzlich bleibt der kleine Bär stehen, horcht auf die Geräusche und schaut sich suchend nach allen Seiten um. Dieses Buch fordert vom Vorleser die hohe Kunst des Geräusche-Machens, um den verschiedenen Stampf- und Plantschmonstern den nötigen Ausdruck zu verleihen.</p> <p>„Ich mag die Dunkelheit nicht“, sagte der kleine Bär im Titel „Kannst du nicht schlafen ...“. „Da hast du ein kleines Licht, damit du dich nicht fürchtest“, sagte der große Bär. Aber der kleine Bär konnte immer noch nicht schlafen. Viele Male rief der kleine Bär seinen lesenden Papa, der noch unbedingt das spannende Buch zu Ende lesen wollte. Schließlich gibt es nur zwei Lösungen für das Problem, ein riesiges Licht in den Himmel stellen und dann endlich weiterlesen – doch wie? – das letzte Bild möchte ich natürlich nicht verraten. Ein schönes Bilderbuch, das einen lösungsorientierten Vater zeigt, dessen viele Bemühungen ungewöhnlich enden.</p> <p>In der neuesten Geschichte spielt der kleine Bär den ganzen Tag in seiner eigenen Bärenhöhle und fühlt sich sehr erwachsen. Am Abend sagt der große Bär ihm „Gute Nacht“ – ohne Gute-Nacht-Geschichte, ohne „Pipimachen“ und ohne Zähne putzen. Doch dann überlegt der Bärensohn, ob sein Papa in der Bärenhöhle nicht einsam ist und er mal nach im schauen sollte. Schließlich ist eine Vorlesegeschichte aus dem Bärenbuch in Papas Arm und ein Gute-Nacht-Kuss nicht zu verachten. In allen Büchern stellen die wunderschön-harmonischen Bilder und der undramatische Handlungsverlauf viel Zärtlichkeit und eine von Vertrauen geprägte Beziehung der beiden Bären in dieser Zweier-Familie dar. Personen: alleinerziehender Vater und Sohn / Themen: „Vater-Sohn-Beziehung“, „Rituale“, „Problemlösungen“, „Vorlesen“, „Aufgaben des Hausmannes“</p>
<p>Wolf Erlbruch „Nachts“ Hammer 4. Aufl. 2002 ISBN: 978-3-87294-834-2 D: 9,90 € A: 10,20 € 14,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Fons möchte in die Nacht hinaus, weil er nicht schlafen kann. Aber alleine traut er sich nicht. Also zieht er seinen Papa an der Nase aus dem Bett - Papa muss mit. Und während der Papa Fons vorpredigt, wer nachts brav im Bett liegt und schläft – typisch für müde Eltern - reitet Fons auf einem Eisbär, läuft über eine Dackelbrücke, sieht Tulpen Rollschuh laufen und Fische einkaufen. "Es ist einfach nur dunkel. Sonst nichts", beschließt der Papa den nächtlichen Spaziergang, als er wieder in sein Bett steigt. Für Fons aber war diese Nacht ein aufregendes Erlebnis: den Ball, den Alice aus dem Wunderland ihm geschenkt hat, hält er noch in den Händen. Wolf Erlbruch zeigt in phantasievollen, collageartigen Bildern den wunderbaren Kontrast zwischen der "verschlafenen", dunklen Erwachsenenacht und der bunten Welt, die durch Kinderaugen entstehen kann. Ute Lüdemann, libri.de</p>
<p>Andrea von Lensdamm „Starke Stacheln braucht der Wald! – Die Abenteuer von Stichel & Stups“ Books on Demand ISBN: 978-3-8391-1123-9 D: 12,95 €, A: 13,40 € 22,90 sFr</p>	<p>Die beiden kleinen Igel Stichel & Stups leben zusammen mit ihrem Papa in einer gemütlichen Baumhöhle, lernen neue Freunde kennen und erleben Tag für Tag die tollsten Abenteuer. Ein schön bebildertes Buch und einem ansprechenden Erzählstil über den Alltag im Wald mit einem alleinerziehenden Vater. Christian Beuker, vaeter-netz.de</p> <p>Allen alleinerziehenden Papas gewidmet, die in der Öffentlichkeit leider oft unterschätzt werden.</p>

Wimmelbilderbücher

- Hörspiele -
- Lesungen -
- und mehr

Sven Nordqvist

„Wie Findus zu Pettersson kam“

Oetinger

ISBN: 978-3-7891-6916-8

D: 12,00 €, A: 12,40 €

17,90 sFr

Auch als Lesung auf CD

zusammen mit der

Geschichte **„Findus und der Hahn im Korb“**

bei Oetinger audio

„Morgen, Findus, wird's was geben“

ISBN: 978-3-7891-4307-6

D: 13,90 €, A: 14,30 €

20,90 sFr

„Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“

ISBN: 978-3-7891-6174-2

D: 12,00 €, A: 12,40 €

17,90 sFr

„Pettersson zeltet“

ISBN: 978-3-7891-6907-6

D: 12,00 €, A: 12,40 €

17,90 sFr

Auch als Lesung auf MC

und CD zusammen mit der

Geschichte **„Aufruhr im Gemüsebeet“** bei Oetinger audio

Weitere Titel:

„Der alte Pettersson und sein Kater Findus“, **„Ein Feuerwerk für den Fuchs“**, **„Armer Pettersson“**, **„Aufruhr im Gemüsebeet“**, **„Findus und der Hahn im Korb“**

„Eine Geburtstags-torte für die Katze“

ISBN: 978-3-7891-6170-4

D: 12,00 €, A: 12,40 €

17,90 sFr

Zum Vorlesen ab 4,

zum Selbstlesen ab 8.

CD-ROMs:

„Pettersson und Findus“, **„Findus wartet auf Weihnachten“**,

„Findus bei den Mucklas“, **„Neues von Pettersson und Findus“**

je D: 19,95 €

zwei Geschichten als

Grußkarte mit Audio-CD für

je D: 3,95 €:

Einige Inhaltsangaben und Bewertungen dieser inzwischen sehr umfangreichen Produktpalette, die Jung und Alt begeistern:

Das Buch „Wie Findus zu Pettersson kam“ ist eines der schönsten. Es beschreibt wie sich der alte griesgrämige Landwirt Pettersson durch die Ankunft eines kleinen Kätzchens zum treu sorgenden und liebevollen „Papa“ entwickelt. Pettersson ist glücklich darüber, dass er nicht mehr einsam ist. Und so redet er ohne Punkt und Komma auf den Minikater ein; bis dieser schließlich selbst sprechen kann. Findus benimmt sich in diesem Buch wie ein Kleinkind, welches sprechen lernt und dann mit fortschreitender Entwicklung auf abenteuerliche Entdeckungsreisen in Haus und Garten geht.

Das Buch ist sehr schön illustriert. Es ist aufgrund seines einfachen Handlungsstranges schon für Kinder ab 4 Jahren geeignet. „Wie Findus zu Pettersson kam“ ist auch sehr empfehlenswert für Adoptiv- und Pflegeeltern und deren Kinder.

UWF

Seit der alte Pettersson seinem Kater Findus vom Weihnachtsmann erzählt hat, hat Findus nichts anderes mehr im Kopf. Da ihn Pettersson nicht enttäuschen will, gibt's nur eine Lösung: er muss einen Weihnachtsmann bauen, der so echt aussieht, dass Findus nichts merkt. Wer die beiden kennt, weiß, dass eine turbulente Weihnachtszeit folgt. Eine besondere Überraschung für alle Pettersson-Findus-Fans.

(Rabe)

Einen Tag vor Heiligabend verstaucht sich der alte Pettersson den Fuß. Sein Kater Findus ist entsetzt, denn wer soll jetzt einen Tannenbaum holen. Doch gehen den beiden die Ideen nicht aus und letztendlich wird es ein ganz tolles Weihnachtsfest. Ein großer Bilderbuchspaß, der sich immer wieder anschauen und erzählen lässt.

(Rabe)

Pettersson ist ein alleinstehender Mann höheren Alters, der gemeinsam mit seinem Kater Findus in einem Bauernhaus lebt und eine kleine Landwirtschaft betreibt. Der kleine Kater ist für Pettersson Kindersatz. Daher nimmt Findus an allen Aktivitäten seines „Hausherrn und Vaters / Großvaters“ teil; in diesem Falle beim Aufräumen des Dachbodens, wo beiden ein Zelt in die Hände bzw. Pfoten fällt. Sie beschließen baldmöglichst zelten zu geben. Pettersson erinnert sich an lange Wanderungen mit Zeit in seinen jüngeren Jahren und möchte möglichst ins Zelt. Äußere Umstände sorgen schließlich dafür, dass Pettersson und Findus im eigenen Garten ihr Zelt aufbauen. Sie schlafen jedoch beide nur einen Teil der Nacht darin, denn immer, wenn der eine meint, der andere merkt es nicht schleichen sie sich ins kuschelige Bett im Haus. Als Nachbarn morgens im Zelt den darin schlafenden Pettersson finden, erzählt der – aus lauter Furcht vor Banalität – so wilde Räuberpistolen, dass Findus staunt. Schließlich stellt sich heraus, dass die Wanderungen in Petterssons jungen Leben phantasiert waren. Traum und Wirklichkeit werden in diesem wunderschön illustrierten Buch verschmolzen und getrennt, um wieder zu verschmelzen. Recht schön, aber es gibt bessere Petterssons- und Findus-Bücher.

UWF

Findus und Pettersson sind ein witziges Paar. Findus, eine freche kleine Katze, lebt mit Pettersson, dem Bauern, auf seinem Hof. In diesem Band wird erzählt, wie abenteuerlich es für die beiden ist, eine Geburtstags-torte zu backen. Dem schwedischen Zeichner Sven Nordqvist gelingt es hervorragend, Bewegungsabläufe und Gedanken in Wimmelbilder umzusetzen. Höchst witzig, skurril und abenteuerlich geht es in den einzelnen Episoden zu. Beispielsweise muss es den Freunden gelingen, einen schlafenden Stier so zu wecken, dass dessen Wut beim Aufwachen sich nicht gegen die beiden richtet. Trotzdem: Einige Pannen passieren! So können sich Kinder und Eltern am Schluss mit Findus und Pettersson freuen, wenn im Garten die Geburtstags-torte verspeist wird.

Als Ergänzung zu den Büchern und Lesungen auf CD gibt es jetzt neu zwei Geschichten jeweils eine Postkarte mit integrierter CD zum Geburtstag oder für den Nikolausstiefel: „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“ und „Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag“

Personen: älterer Mann mit Katze = Vater oder Großvater mit Kind

Themen: „Alleinerziehender Vater“, „Adoption“, „Pflegekind“, „Weihnachten“, „Abenteuer“

<p>Axel Scheffler, Julia Donaldson „Das Grüffelokind“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79333-1 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr</p> <p>auf CD zusammen mit der Geschichte „Der Grüfflo“ ISBN: 978-3-935036-77-1 D: 14,90 €, A: 15,40 € 21,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Der dunkle Wald, so warnt der Grüffelo-Papa sein Kind, ist voller Gefahren, denn dort lebt die große böse Maus. Doch während er seinen wohlverdienten Erholungsschlaf nimmt, ist seinem Kind langweilig und so schleicht es sich aus der Höhle. Gewarnt durch den fürsorglichen Vater zieht das Kind beherzt und mutig in den Wald. Und landet schließlich wieder in dem behütenden Arm seines immer noch schnarchenden Vaters. Wieder lädt die gereimte Geschichte zum lauten Vorlesen ein. Die Illustrationen bieten viele liebevolle Details, dass es eine Freude ist, sie mit Kindern zu betrachten. Väter und Kinder lieben die schönen Bilder und die lustige Mimik der Tiere.</p> <p>Richtig interessant wird es für Kinder und Väter, wenn beide Bände gemeinsam betrachtet werden, denn alle Nebenfiguren tauchen auch im zweiten Band wieder auf. Ich hoffe auf viel Spaß beim Modulieren der verschiedenen Tierstimmen und der kreativen Umsetzung durch selbst gemalte Bilder, aus verschiedenen Materialien hergestellte Figuren oder durch eine eigene Kinder-Mut-mach-Nacherzählung. Denn den Grüffelo und sein Kind muss Mann einfach kreativ umsetzen meint CMS.</p>
<p>Bärbel Haas „Überraschung für Papa“ GT-Verlag ISBN: 978-3-924561-09-3 D: 12,70 € A: 13,10 € 23,00 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Der Mäusevater hat Geburtstag. Am frühen Morgen, als er noch schläft, bereiten seine drei Kinder ein Geburtstagsfrühstück vor. Sie nehmen sich vor, Kaffee und Eier zu kochen sowie Hawaiitoast spezial zu machen und Brötchen selber zu backen. Nach schöner Tischdekoration dichten sie für ihren Papa noch ein paar Verse. Darüber haben sie vergessen die Küchengeräte zu überwachen. Die Küche hat sich inzwischen in ein „Schlachtfeld“ verwandelt. Der Brötchenteig wabert über den Fußboden, die Eisstückchen hängen an der Wand und die Milch ist übergekocht. Um die Überraschung für Papa doch noch gelingen zu lassen, bringen die Mäusekinder ihrem Vater die geretteten Anteile ihres vorbereiteten Mahls ans Bett und schenken ihm zusätzlich einen Gutschein für eine Stunde Küchenhilfe.</p> <p>Das Buch zeigt auf originelle Art, wie Überraschungen ausgehen können. Es ist liebevoll illustriert und sehr geeignet für Familien mit mehreren Kindern, aber auch für einen (alleinerziehenden) Vater zum Geburtstag. UWF Themen: „Geburtstag“, „Alleinerziehender Vater“</p>
<p>Mira Lobe, Winfried Opgenoorth „Valerie und die Gute-Nacht-Schaukel“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5523-5 D und A: 13,90 € 27,20 sFr</p> <p>CD bei Jumbo-Medien ISBN: 978-3-8337-1077-3 D: 12,95 € ab 3 Jahren</p> <p>„Lieber Papa, sei so gut, gib mir den Zylinderhut. Bitte Papa glaub es mir! Bitte und erlaub es mir!“</p>	<p>„Papa reibt die nassen Locken mit dem großen Handtuch trocken.“ oder „Papa, ich und unsere Tiere, lauter liebe Passagiere, reisen heut ...“ Schon bald können sprachbegabte Kinder diese Reime auswendig und erst die Bilder – zum knutschen. Allerdings: man muss eine Liebe zu nostalgischen Zeichnungen haben und Freude an den vielen versteckten Kleinigkeiten, die auf jeder der 15 Doppelseiten zu entdecken sind. Ähnlich wie beim Klassiker „Wo die wilden Kerle wohnen“ verwandelt sich das Kinderzimmer von Valerie in die Szenen ihrer Träume. Mit jedem Schaukelschwung landet sie an einem anderen Ort. Valerie schaukelt solange bis selbst der Papa mitfährt. Ein phantastisches Bilderbuch aus dem Jahre 1981, das jetzt die Kinder von damals ihren eigenen Kindern vorlesen.</p> <p>Zum Hörbuch: Valerie, die will nie abends in ihr Bett. Will noch plaudern, will noch singen, will noch auf dem Schaukelbrett auf und nieder schwingen. Also gibt ihr der Papa einen Stups - und schwups - schon ist Valerie im Turbanland, auf hoher See, auf dem Bauernhof, fährt mit der Lok spazieren oder sie tanzt im Zirkus mit dem Clown herum. Bis der Papa sie dann endlich doch in ihr Bettchen bringen kann. Eva Billisch und Picco Kellner sprechen die Szenen der Valerie und des Papas, Ulrich Maske "malt" die dazugehörigen musikalischen Bilder. Themen: „Traumreisen“, „Vater-Kind-Beziehung“, „Fantasie“, „Rituale“ Personen: Vater und Tochter (es taucht keine Mutter auf)</p>

<p>Angelika Glitz, Imke Sönnichsen „Der tapfere Toni“ Thienemann ISBN: 978-3-522-43605-2 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,90 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Zwei Frauen - eine Autorin von Kindergeschichten und eine Illustratorin - übernahmen den Auftrag, ein Bilderbuch über ein Abenteuer eines Vaters und seines Sohnes zu gestalten. Der Männertag führt in die Berge und beide suchen das Bergungeheuer. Leider fängt es an zu regnen und dann steht auch noch ein Stier vor den beiden, die schnell auf einen Baum flüchten. Toni muss seinem Vater gut zureden, denn der droht schlapp zu machen. Kein Handyempfang, der Rücken tut weh – Tonis Papa wird immer missmutiger.</p> <p>Was manche Mütter als lustige Vorlesegeschichte empfinden, ist für mich kein guter Dienst an den neuen aktiven Vätern, die sich Zeit für ein Abenteuer mit ihrem Kind nehmen. Hier wird der bemühte Vater ziemlich lächerlich dargestellt und mich macht es sehr traurig, dass in der heutigen Zeit ein Vater so bescheuert dargestellt wird. Eine absolute Fehlproduktion, die schnellstens vom Markt verschwinden sollte, meint Christian Meyn-Schwarze.</p> <p>Personen: Vater und Sohn (es taucht keine Mutter auf)</p>
<p>Rafik Schami Ole Könnecke „Wie ich Papa die Angst vor Fremden nahm“ Hanser ISBN: 978-3-446-20331-0 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,70 sFr ab 5 Jahren</p>	<p>Papa ist groß und stark und klug und kann sogar Zaubertricks. Aber er hat Angst vor Fremden. Das spürt seine kleine Tochter ganz genau und immer, wenn sie an einem Schwarzen vorbeigehen, drückt er ihre Hand ganz fest. Die junge Schülerin, die mit ihrem Vater alleine lebt, hat keine Scheu vor Fremden und möchte ihrem Papa helfen. Der Geburtstag ihrer Mitschülerin Banja aus Tansania wäre eine gute Gelegenheit, dort könnte ihr Vater ein paar Zaubertricks vorführen. Den Eltern von Banja erzählt sie durch ein paar Übertreibungen von ihrem Vater, sodass die Begegnung der Kulturen für beide Seiten etwas überraschend ausfällt. Ein köstliches Bilderbuch, das heiter ein ernstes Anliegen transportiert. Die eigentlich einfache Geschichte einer Begegnung zweier Kulturen wurde eigenwillig illustriert. Köstlich das doppelseitige Bild, auf dem der weiße Papa vom Vater der farbigen Familie willkommen geheißen wird. Dieses Buch ist eine Einladung, die Gastfreundschaft der ausländischen Mitbürger anzunehmen und auf Fremde zuzugehen. Ein tolles Bilderbuch. CMS</p> <p>„Alleinerziehender Vater“, „Begegnung der Kulturen“</p>
<p>Britta Nonnast, Heike Herold „Michi, Papa und ein Haus voller Träume“ Beltz ISBN: 978-3-407-79981-4 D: 12,95 €, A: 13,40 € 19,90 sFr Zum Vorlesen für Kinder ab 5 Jahren</p>	<p>Die Familiensituation: alleinerziehender Vater eines fünfjährigen Sohnes, die Mutter „lebt als Künstlerin in Australien“.</p> <p>Papa und Michi, Vater und Sohn, das ist ein Gespann der Extraklasse. Gemeinsam meistern die beiden das Leben fröhlich-turbulent - bis sie ein winzig-kleines Haus erben und mit ihm einen großen Sack voll Träume. Nein, in das von Tante Röschen frisch vermachte Casa Rosa ziehen nicht nur Michi und Papa ein - weit gefehlt! Mit den Umzugskisten schleichen sich auch jede Menge Plagegeister in das neue Zuhause und in Michis Träume ein: Linkische Räuber, zottelige Barbaren, ein riesenhafter Monstermann, ein übellauniger Sheriff. Lauter Tunichtgute, die Michi aus dem Schlaf holen und Papa ganz schön auf Trapp halten.</p> <p>In zehn Geschichten in der realen und in der Traumwelt erzählen die beiden Autorinnen in Text und Bildern von Michis Alltagsängsten und wie er sie an Papas Seite mit Phantasie und Kinderschläue besiegt. Entstanden sind Mutmach-Abenteuer - alltagsnahe, liebevolle Geschichten zum Vorlesen, die zugleich Gesprächsanlässe bei der Gute-Nacht-Geschichte bieten. Und die leisten dann ein Stückchen Lebenshilfe für ängstliche Kinder.</p> <p>Dazu eine Rezension in einer Internetbuchhandlung: „Angst, Wut und schlechte Träume können einem das Leben ganz schön schwer machen. Aber Michi und Papa sind keine Feiglinge. Sie nehmen den Kampf gegen diese Übeltäter auf. Zusammen sind Papa und Michi nämlich unschlagbar. Meine beiden Jungs sind begeistert von dem Buch! Und mir macht das Vorlesen dieses phantasievollen Buchs auch einen riesigen Spaß.“</p>

Auch: „Ein Kuss von Papa Igel“ siehe Text im Kapitel A 2
 „Gute Nacht, Lasse“ und „Bitte einsteigen, Lasse“, siehe Text im Kapitel A 2
 „Kindskopf“, siehe Text im Kapitel 2

Kapitel A 6 c: Der alleinerziehende Vater mit Schulkindern

<p>Astrid Lindgren „Pippi in Taka-Tuka-Land“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-1853-1 D: 8,90 €, A: 9,20 € 12,90 sFr ISBN: 978-3-7891-4164-5 D: 12,90 €, A: 13,30 €, 18,90 sFr „Pippi fährt nach Taka-Tuka-Land“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-6849-9 D: 12,00 €, A: 13,30 € 18,90 sFr Bilderbuch ab 6 Jahre, Hörspiel auf CD bei Oetinger audio ISBN: 978-3-8373-0225-7 D: 9,95 €, A: 10,10 € 19,10 sFr</p>	<p>In einem der drei Bücher über Pippi Langstrumpf taucht ihr „verschollener“ Vater auf. Pippi lebt bis dahin alleine mit ihren beiden Tieren in der Villa Kunterbunt, die Mutter „wohnt im Himmel“. Ihr Vater ist Alleinherrscher über Taka-Tuka-Land und regiert dort als König Efraim I. Langstrumpf. Eines Tages erhält Pippi einen Brief von ihm mit der Einladung auf seine Insel. Bei der ersten Begegnung prüfen beide durch gegenseitiges Hochwerfen, wer wohl der Stärkere ist. Gemeinsam mit Thomas und Annika fährt Pippi auf der Hoppetosse auf die Taka-Tuka-Inseln. Nach einigen Abenteuern mit dem Hai oder mit Jim und Buck reisen sie wieder nach Hause, um wieder in der Villa Kunterbunt Weihnachten zu feiern. Die „bekannteste Kinderbuchautorin der Welt“ schrieb diese Geschichte vor fast sechzig Jahren. Die Vorlesebücher gibt es jetzt auch in gekürzter Textfassung als Bilderbücher für Kindergartenkinder oder Erstleser. Für die sechs Bände wurden die eigenwilligen Zeichnungen von Ingrid Vang Nyman nachträglich koloriert. Die dänische Kinderbuchillustratorin gestaltete vor fast 50 Jahren Pippis Abenteuer als Bildergeschichte für die schwedische Zeitschrift KlumpeDumpe. Eine weitere Bilderbuch-Vorleseausgabe erschien im Frühjahr 2008. Themen: „Alleinerziehender Vater“, „Abenteuer“, „Starke Mädchen“ Auch als Hörspiel für Kinder ab 4 Jahren auf CD, als Spielfilm auf Video und DVD</p>
<p>David Almond „Mein Papa kann fliegen“ im Antiquariat: Hanser ISBN: 978-3-446-23304-1 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,90 sFr lieferbar dtv ISBN: 978-3-423-62473-2 D: 7,95 € A: 8,20 € 12,90 sFr ab 6 Jahren als englische Ausgabe bei www.booklooker.de</p>	<p>Lizzies Papa ist kein gewöhnlicher Väter, er ist ein Traumtänzer: Morgens läuft er kaum ansprechbar im Schlafanzug herum, und wenn Lizzie aus der Schule kommt, hat er noch nicht einmal gefrühstückt. In ganz wenigen Andeutungen wird der Grund für diese Apathie genannt: die Mama von Lizzie ist gestorben und „wohnt im Himmel“, zu dem beide in dieser Geschichte zwischen Fantasie und Realität manchmal hinauf blicken. An einem Vormittag geht das etwa achtjährige Mädchen zur Schule, kehrt jedoch nach ein paar Metern unsicher zurück, um nach ihrem Vater zu sehen. Zuhause geschehen merkwürdige Dinge. Ihr Vater läuft mit Vogelfedern herum und frisst Würmer und Käfer. Denn der Papa hat einen Plan, er möchte als menschlicher Vogel bei einem Flugwettbewerb mitmachen. Die Tochter ist skeptisch, die fürsorgliche kochende Tante Doreen ebenso, der zur Hilfe gebetene Klassenlehrer Peter Minz schaut besorgt nach seiner Schülerin und ihrem Papa. Doch das Mädchen erinnert sich an die vielen schönen Dinge, die ihr Vater gemeinsam mit ihr gebastelt hat und lässt sich von den Vorbereitungen anstecken. Sie meldet sich ebenfalls zur Teilnahme an, als Vogelmädchen, das zusammen mit dem Vogelpapa starten möchte. Denn mit viel Mut und Selbstvertrauen, mit Zuversicht und Liebe müsste es doch klappen. „Egal was passiert, wir haben es zusammen gemacht. Und das ist es, was wirklich zählt!“, sagt das Mädchen. Und selbst der Lehrer erkennt, dass derartige Erlebnisse mit dem eigenen Vater und das Erfolgserlebnis nach solch einer Herausforderung viel mehr für das Leben bringen, als Zahlen zu addieren und Wörter richtig zu buchstabieren. Eine wunderschöne Vorlesegeschichte über eine ungewöhnlich intensive Zweier-Beziehung, illustriert mit hellen farbigen heiteren Bildern und einer abwechslungsreichen Typografie, die die Verrücktheit dieses verspielten Papas unterstreicht. Eine lehrreiche amüsante Beziehungsgeschichte zwischen einem besonderen Vater und seiner phantastischen Tochter, die den notwendigen Rollentausch gerne annimmt. „Du musst besser auf dich achten“, sagt sie beim Frühstück. „So kannst du nicht weitermachen, hörst du?“ Meine besondere Empfehlung für alle verspielten Abenteuerer und ihre mutigen Töchter, zum Vorlesen für Grundschulkindern und zum selber Lesen für Mädchen und fantasievolle Väter. Fünf Sterne – das ist die höchste Wertung - für ein tolles Buch!</p>

<p>Hanna Johansen, Klaus Zumbühl „Maus, die Maus, liest und liest“ orell füssli ISBN: 978-3-280-02751-6 D: 8,00 € 14,80 sFr ab 6 Jahren</p>	<p>Vater Maus rollt auf dem Küchentisch den Teig für eine Pizza aus. Das Mäusekind möchte draußen spielen, doch das geht leider nicht, denn da sitzt die Katze vor dem Loch. Der Vater warnt sein Kind und schlägt verschiedene Beschäftigungen vor. Doch sein Kind möchte jetzt nur eines: ein Buch lesen, denn es kennt schon fast alle Buchstaben. Der Vater wundert sich und hilft noch beim letzten schweren Buchstaben, dem „Q – wie Quatsch“. Schließlich können in diesem ersten Lesebuch alle 24 Seiten gelesen werden, das schafft die Maus – und auch die Leseanfänger im ersten Schuljahr. Dabei stellen sich auch noch die ersten 24 Zahlen vor und manche Dinge, mit denen die Wörter gelernt werden. Eine einfache Geschichte für Erstleser mit einem backenden Vater mit Küchenschürze und einem lesenden Kind, das schon alle Buchstaben und Zahlen kennt. CMS Personen: Vater mit Kind Themen: „Leseförderung“, „Backender Vater“, „Alleinerziehender Vater“</p>
<p>Paul Maar „Eine Woche voller Samstage“ Pappband (P) ISBN: 978-3-7891-1952-1 Gebunden (gb) ISBN: 978-3-7891-4227-7 „Am Samstag kam das Sams zurück“ ISBN: 978-3-7891-1954-5 P „Neue Punkte für das Sams“ ISBN: 978-3-7891-4204-8 P „Das Sams – der Film“ DVD GTIN: 4260173780420 D: 12,95 €, A: 13,10 € 19,90 sFr</p> <p>12 Jahre später in einer Familie: „Ein Sams für Martin Taschenbier“ ISBN: 978-3-7891-4210-9 P „Sams in Gefahr“ ISBN: 978-3-7891-4233-8 P = Pappbände je D: 9,90 €, A: 10,20 € für die Schweiz 18,10 sFr gb = gebunden: je D: 10,90 €, A: 11,30 € für die Schweiz 19,70 sFr alle bei Oetinger</p> <p>15 Jahre später: „SAMS im Glück“ ISBN: 978-3-7891-4290-1 D: 12,00 €, A: 12,40 €, 17,90 € alle auch als Hörbuch und als Film auf DVD</p>	<p>Die Bücher über den Beginn des „Vater-Werdens und Vater-Seins“ beschreiben, wie Herr Taschenbier ein „Sozialer Vater für einen Außerirdischen“ wurde. Inzwischen gibt es sieben Bände dieser besonderen Familienchronik.</p> <p>Herr Taschenbier ist ein sehr ängstlicher Mensch, der bei Frau Rotkohl in einem möblierten Zimmer zur Untermiete wohnt. Und möglicherweise hätte er es nicht geschafft, seine Probleme zu lösen, hätte er nicht glücklicherweise das Sams getroffen – ein kleines Wesen, in dem sich Kinder selbst entdecken können. Das Sams ist ein furchtloses, ja beinahe respektloses Wesen, das sich von nichts und niemandem einschüchtern lässt, das überall freche Bemerkungen macht und zurück schimpft, wenn andere schimpfen. Es stellt Fragen und zeigt mit seiner Kinderlogik, dass Probleme gar nicht sein müssen. Je länger es bei Herrn Taschenbier bleibt, desto lieber gewinnt er das Sams. Geschichten von einem Vater wider Willen und einem ganz besonderen Kind.</p> <p>Das Sams ist ein dickliches, kindähnliches Wesen mit einer Ferkelnase und Wunschpunkten im Gesicht. Es kommt aus dem Nichts, kann niemandem zugeordnet werden und wird durch den Zufall, dass Herr Taschenbier es als Sams bezeichnet, weil es samstags auftaucht, Herrn Taschenbiers „Adoptivkind“.</p> <p>Herr Taschenbier lebte - bis er das Sams kennen lernte - still, schüchtern und allein zur Miete in einem möblierten Zimmer. Durch das Sams wird alles anders. Denn es ist frech und laut und somit unüberhörbar und unübersehbar; zudem kann es zaubern. Es holt Herrn Taschenbier aus seiner Bedeutungslosigkeit heraus und erfüllt ihm seine Wünsche. Natürlich muss Herr Taschenbier erst lernen mit der veränderten Situation umzugehen. Zu Konflikten kommt es erst ernsthaft, als sich Herr Taschenbier in eine Kollegin verliebt und das Sams eifersüchtig ist. Doch schließlich verhilft das Sams seinem Papa doch noch zu seiner großen Liebe. Der Film ist witzig und hintergründig. Er bereitet Erwachsenen und Kindern ab ca. 7 Jahren 98 Minuten Spaß.</p> <p>In der Filmkritik von Gudrun Lukasz-Aden und Christel Strobel aus: „spielen und lernen“, Heft 10/2001 heißt es dazu: „Paul Maar, Kinderbuchautor, Zeichner und Erfinder des „Sams“, hat bei der Verfilmung mitgewirkt. Es ist ein Kinderfilm im besten Sinne gelungen: professionell, liebevoll, glaubwürdig, intelligent und lustig; mit Schauspielern, denen ihre Rollen offensichtlich großes Vergnügen bereitet haben.“ UWF</p> <p>Was wäre Familie Taschenbier ohne das Sams? Das rüsselnasige Wesen ist Herrn Taschenbier wie sein Sohn Martin ans Herz gewachsen. Doch eines Tages ist das Sams weg. Zu seinem eigenen Entsetzen muss es nach 15 Jahren, 15 Tagen und 5 Minuten wieder in die Samswelt zurück – denn sonst würde der Mensch, bei dem es lebt, selbst ein Sams werden. Die ersten Anzeichen gibt es bei Herrn Taschenbier bereits, der inzwischen Opa geworden ist. Wird er wirklich zum Sams? Und muss das echte Sams seinen Papa verlassen? Eine wundersame Träne führt zu einer überraschenden Lösung</p>

Kapitel A 6 d: Der alleinerziehende Vater mit Jugendlichen ab 10 Jahren

<p>Göran Tunström „Der Mondtrinker“ Dtv, ISBN: 978-3-423-14039-3 D: 9,90 €, A: 10,20 € 14,90 sFr</p> <p>Eine Lesermeinung: „Besonders poetisch die Briefe des Vaters an den Sohn. Irgendwann weicht hier das Lachen der Nachdenklichkeit. Nachzudenken über das Älterwerden, über den Umgang mit Kindern oder Eltern, über den Umgang mit uns Menschen. Ein Buch welches man immer mal wieder zur Hand nehmen kann.“</p>	<p>Verlagstext: Halldór ist die berühmteste Stimme Islands: Der Vater des Ich-Erzählers Pétur liest täglich die Fischereiberichte im Radio. Jeder kennt ihn, den Don Juan, Kunstliebhaber und fantastischen Koch, und jeder schätzt seine Berichte, die er gern auch einmal mit Gedichten unterlegt. Außerdem ist Halldór das, was man einen perfekten alleinerziehenden Vater nennt - Péturs Mutter, die Seismologin Lára, verschwand kurz nach der Geburt ihres Sohnes beim Ausbruch eines Vulkans spurlos. Doch Halldór versucht, seinem Sohn die Liebe zu geben, die er selbst von Lára empfangen hat. Als Pétur heranwächst und Halldór seinem Sohn die ersten Rendezvous mit gutem Essen und viel Wein versüßt, ist ihre Welt noch in Ordnung. Doch eines Tages wird Halldór in die Nervenklinik eingeliefert, nachdem er öffentlich ein ziemlich unsittliches selbstverfasstes Gedicht rezitiert hat. Nach dem plötzlichen Tod des Vaters kehrt der Sohn in seinen Heimatort zurück, um sich zu erinnern und Abstand zu bekommen. Aus berührenden, märchenhaft absurden Fragmenten setzt Pétur das phantastische Bild seines Vaters zusammen.</p> <p>„Eine außergewöhnliche Vater-Sohn-Beziehung: dicht und sehr poetisch, mit einer schönen Spannung zwischen isländischer Sagenwelt und sehr normaler Gegenwart.“ BRIGITTE</p>
<p>Jostein Gaarder, Quint Buchholz „Das Karten- geheimnis“ Hanser ISBN: 978-3-446-17710-9 D: 19,90 € A: 20,50 € 36,00 sFr Deutscher Taschenbuch Verlag – Reihe Hanser ISBN: 978-3-423-62077-2 D: 9,50 € A: 9,80 € 16,80 sFr dtv ISBN: 978-3-423-12500-0 D: 9,50 € A: 9,80 € 16,80 sFr ab 12 Jahren</p>	<p>Der von seiner Frau getrennt lebende alleinerziehende Vater unternimmt mit seinem Sohn eine lange Reise in das Mutterland der Philosophie. Während vieler Zigarettenpausen auf dem Weg nach Griechenland beschäftigten Vater und Sohn die großen Fragen: Wer sind wir? Woher kommen wir? Gibt es Gott? Über diese großen Reisen im „Kartengeheimnis“ schreibt der Verlag: „Klug, spannend und mysteriös. Ein leichtfüßiger philosophischer Spaziergang und eine poetische Fabel. Hans-Thomas ist zwölf und lebt bei seinem Vater. Vor vielen Jahren hat seine Mutter die Familie verlassen, ohne sich je wieder zu melden. Doch eines Tages wird sie per Zufall auf dem Titelbild einer griechischen Zeitschrift entdeckt. Vater und Sohn machen sich sofort auf die Suche. Es ist der Anfang einer unglaublichen Reise. Auf der Fahrt durch die Schweiz bekommt Hans-Thomas auf mysteriöse Weise ein winziges Buch in die Hände, das nur mit einer Lupe entziffert werden kann. Die Geschichte darin handelt ebenfalls von einer Reise, einer fantastischen Reise auf eine Insel, wo auf geheimnisvolle Weise ein Kartenspiel zum Leben erwacht. Und auch die Philosophie spielt eine Rolle bei dieser dreifachen Reise, an deren Ende Hans-Thomas nicht nur seine Mutter wiedersieht, sondern auch Abenteuer erlebt hat, die er sich nie hätte träumen lassen.“</p> <p>Über dreihundert Seiten für viel lesende Jugendliche und Erwachsene, die philosophisch interessiert sind oder anspruchsvoll verschachtelte Geschichten mögen.</p> <p>Dazu zwei Pressestimmen: „Ein ganz und gar außergewöhnliches Buch. Es ist ein poetisches Werk, das man als Märchen, als gut erzählte Literatur oder eben als philosophisches Buch lesen kann.“ Die Welt. - „Keine Frage, Jostein Gaarder ist ein hochbegabter Lehrer, auch hier.“ Die Zeit.</p> <p>Personen: Vater, Sohn, getrennt lebende Mutter Themen: „Fragen nach dem Sinn des Lebens“, „Suche nach der Mutter“, „Fantasie“, „Einführung in die Philosophie“</p>

Der Seiltänzer

Hoch über dem Marktplatz einer kleinen Stadt
hatte ein Seiltänzer sein Seil gespannt
und machte dort oben unter den staunenden Blicken des Publikums
seine gefährlichen Kunststücke.

Gegen Ende der Vorstellung holte er eine Schubkarre hervor
und fragte einen der Zuschauer:

„Sagen Sie, trauen Sie mir zu,
dass ich die Schubkarre über das Seil schiebe?“

„Aber gewiss“, antwortete der Mann fröhlich,
und auch mehrere andere der Umstehenden stimmten der Frage sofort zu.

„Würden Sie sich dann meiner Geschicklichkeit anvertrauen,
sich in die Schubkarre setzen

und von mir über das Seil fahren lassen?“, fragte der Seiltänzer weiter.

Da wurden die Mienen der Zuschauer ängstlich.

Nein, dazu hatten sie keinen Mut!

Nein, das trauten sie sich und ihm nicht zu.

Plötzlich meldete sich ein kleiner Junge.

„Ich setze mich in die Karre“, rief er, kletterte hinauf,
und unter dem gespannten Schweigen der Menge
schob der Artist das Kind über das Seil.

Als er mit der Schubkarre und dem Kind am anderen Ende ankam,
klatschten alle begeistert Beifall.

Einer aber fragte später den Jungen: „Sag, hattest du keine Angst da oben?“
„Oh nein“, lachte er, „es ist ja mein Vater, der mich über das Seil schob!“

aus einer Andacht mit dem Mobilen Mitmach-Zirkus aus Hilden

<p>Robert Klement „70 Meilen zum Paradies“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5779-6 D: 13,90 € A: 13,90 € 25,50 sFr</p> <p>Das preiswertere Taschenbuch gibt es nur noch im Modernen Antiquariat</p> <p>ab 13 Jahren</p>	<p>Verlagsankündigung: „Siad, ein junger Krankenpfleger aus Somalia, und seine Tochter Shara warten in Tunesien gemeinsam mit anderen Flüchtlingen aus Afrika, bis Schlepper sie nach Europa bringen. .. 70 Meilen trennen sie vom Paradies, das sich als Flüchtlingslager entpuppt, in dem sie unter menschenunwürdigen Bedingungen warten, bis entschieden ist, ob sie einreisen dürfen. Siad und Shara träumen davon, nach Kanada auszuwandern, wo Siad Arbeit als Krankenpfleger finden könnte. Ein Traum, den sie mit aller Kraft verwirklichen wollen.“</p> <p>Ein unglaublich berührendes, wach rüttelndes Buch, das in zumutbarer Deutlichkeit vom verzweiferten Versuch eines Vaters und seiner Tochter erzählt, einem Krisengebiet zu entkommen. Wie in einem Krimi hat der Leser die Möglichkeit, zunächst den Schluss zu lesen oder Seite für Seite auf einen positiven Ausgang zu hoffen. Das Buch hat eine klare Botschaft und druckt nach 140 Seiten Auszüge aus der Genfer Konvention über die Rechtsstellung der Flüchtlinge in Auszügen ab.</p> <p>Die Schicksale der handelnden Personen sind nicht erfunden, der Autor hat mit zahlreichen afrikanischen Bootsflüchtlingen gesprochen und an den Schauplätzen des Romans – in Tunesien, auf Lampedusa und in Neapel – recherchiert. Kurz nach Erscheinen des Buches im Sommer 2006 gingen wieder Fernsbilder von solch einer Flüchtlingskatastrophe um die Welt. Wegen des aktuellen Bezuges empfehle ich diese Lektüre für den Unterricht in der Mittelstufe und für die Jugendarbeit in sozialen Organisationen sowie für den Konfirmandenunterricht in Kirchengemeinden. CMS</p> <p>Themen: „Flüchtlingsdrama“, „Vater-Tochter-Beziehung“ Personen: Witwer und Tochter</p>
--	--

siehe auch: „Boys don't cry“ im Kapitel 5, ein Vater lebt alleine mit seinen beiden Söhnen, einer wird mit 17 selber Vater

Weitere Titel siehe im folgenden Kapitel „Der Vater als Witwer“

Kapitel A 7: Der Vater als Witwer

<p>Jovi Schmitz, Eva Schöffmann-Davidov „Olivia – manchmal kommt das Glück von ganz allein“ Hanser ISBN: 978-3-446-24020-9 D: 12,90 €, A: 13,30 €, 18,90 sFr als Hörspiel beim Audio Verlag ISBN: 978-3-86231-244-3 D + A: 12,99 €, 20,50 sFr ab 10 Jahren</p>	<p>Daran, dass ihre Mutter tot ist, kann Olivia nichts ändern. Aber dass ihr Vater keinen Durchblick mehr hat, das will die elfjährige ändern. Denn es bringt zu viel Chaos mit sich: Erst müssen sie wegziehen. Dann verbringt Papa mehr Zeit mit der neuen dicken, rauchenden Nachbarin als mit ihr. Schließlich ist da noch die Schule, wo sich alle über ihre Fransenjacke lustig machen. Und über ihre Freundschaft mit Sascha, der glaubt, Olivias Mutter sei mit einem Millionär durchgebrannt. Vielleicht muss Olivia einfach darauf vertrauen, was ihre Oma sagt: dass das Glück manchmal ganz überraschend kommt. „Die Dinge sind nie genau so, wie man sie gerne hätte“, lautet eine weitere Lebensweisheit der Großmutter. Die Enkelin muss vieles gleichzeitig bewältigen: den etwas unbeholfenen Vater, der als bescheidener Herrenfriseur ein kleines Einkommen hat, die Erinnerungen an die kürzlich verstorbene Mutter, die beengten illegalen Wohnverhältnisse in einem Hausboot, das im Garten geparkt wurde und dann auch noch die erste Periode ohne hilfreiche mütterliche Unterstützung. Olivias Blick auf die Welt ist ebenso heiter wie melancholisch, das Verhältnis zu ihrem Vater mal zärtlich, mal zerstritten. Denn der versucht den Spagat zwischen Beruf, neuer Beziehung und Kontakt zu seiner vorpubertierenden Tochter.</p> <p>Mich hat dieser Mädchenroman sehr berührt, denn er schildert sensibel und feinfühlig die Gefühlswelt der Tochter und in kleinen Szenen auch die des Vaters. Die Emotionen der beiden fahren ebenso Achterbahn wie die des Lesers. Wer ein bisschen Lesezeit hat, der liest die 22 Kapitel an einem Tag durch. Sehr empfehlenswert für Väter und Töchter. CMS</p>
<p>Gernot Gricksch „Das Leben ist nichts für Feiglinge“ Droemer ISBN: 978-3-426-19892-6 D: 12,99 €, A: 13,40 € auch als Paperback ISBN: 978-3-426-63804-0 D: 8,99 €, A: 9,30 € auch als E-Book ab 14 Jahren und für Erwachsene</p>	<p>Markus liebt seine Tochter Kim aufrichtig, aber trotzdem hat er in den letzten Jahren den Draht zu ihr verloren. Die kluge, aber störrische Fünfzehnjährige vertraute sich nur noch ihrer Mutter an. Doch nun ist Babette tot, Vater und Tochter sind auf sich allein gestellt. Kim reagiert auf den Verlust wütend und aggressiv, Markus hilflos. Er möchte seine Tochter festhalten, ihr Mut machen und sie beschützen – aber das ist nicht leicht, wenn man sich am liebsten nur die Decke über den Kopf ziehen will, um un bemerkt weinen zu dürfen. Als Kim eines Tages spurlos verschwindet, muss Markus sich auf die Suche nach ihr machen. Flott zu lesende über 300 Seiten, die einen hin und wieder eine heimliche Träne verdrücken lassen.</p>
<p>Christoph Hein „Mama ist gegangen“ Insel Verlag ISBN: 978-3-458-17258-1 D: 6,99 €, A: 7,20 €, 10,50 sFr ab 10 Jahren</p>	<p>Als die Mama plötzlich stirbt, weiß in der Familie keiner, wohin mit all der Trauer und dem Schmerz. Weder der Papa, der sich beim Kochen und abends beim Vorlesen jede Mühe gibt, noch die drei Kinder Ulla, Paul und Karel. Geschildert wird die Trauerarbeit, die die Familie auf besondere Weise leistet, denn der Vater ist Bildhauer und arbeitet im Auftrag eines Bischofs an einer Pietà, einer Darstellung der Mutter Maria mit dem toten Christus im Arm. In diese Statue meißelt der Vater das Lächeln der ganz jungen Mutter ein und schafft so eine traurige Maria, doch voller Stolz und Kraft. Als die wundervolle Pietà abgeholt und ein paar Tage später feierlich auf dem Domplatz aufgestellt wird, beginnt auch für diese Familie ein neues Leben.</p> <p>Christoph Hein hat einen wunderschönen Jugendroman geschrieben, eine traurig-schöne Geschichte voller Trost und Heiterkeit. Bei einem privaten Besuch des Bischofs freundet sich der alleinerziehende Vater mit dem Würdenträger an, der mit den Kindern über seine verstorbene Mutter und über den Verzicht auf eine eigene Familie spricht.</p> <p>Ich bin begeistert von diesem Jugendroman, der in drei Welten einführt: in eine Familie, in der die Mutter stirbt, in die Welt der Kunst und in die Welt der katholischen Kirche. CMS</p>

Themen: „Verwitweter Vater“, „Trauerarbeit“	
<p>Michael Baron „Als sie ging“ Eichborn ISBN: 978-3-8218-7201-8 D: 19,90 € A: 20,50 € 34,90 sFr</p> <p>als Taschenbuch bei Droemer Knauer ISBN: 978-3-426-6376-3 D: 8,95 € A: 9,20 €</p> <p>für Erwachsene</p>	<p>„Ich war neununddreißig, und von der bescheidenen Existenz, die ich mit so viel Stolz aufgebaut hatte, war nichts übriggeblieben. Die Frau, die ich geliebt und mit der ich mein Leben verbracht hatte, war tot, meine Tochter trieb sich irgendwo herum und war für mich unerreichbar, und mein neugeborener Sohn war ganz allein auf mich angewiesen.“ Der Ich-Erzähler Gerry Rubato, ein kreativer und erfolgreicher Produktentwickler in einer amerikanischen Internetfirma, erleidet in 300 Tagen mehr Schmerz, Enttäuschung und Verlust als in den fast 40 Jahren vorher. „Auch Workaholics können wahre Väter werden“ übertitelt der Verlag das Erstlingswerk eines ehemaligen Lektors, der sich selber mehr um seine drei Kinder kümmern möchte. Seine Botschaft ist klar, wenn auch raffiniert auf 270 Seiten versteckt: „Väter kümmert euch mehr um eure Kinder. Und wehrt euch gegen den Druck in der Firma, wenn eure Kinder euch brauchen“. In diesem Roman zeichnet der Autor das vielschichtige Portrait eines bis in Innerste erschütterten Witwers, der sich weigert, sich und seine Familie aufzugeben. Seine 17-jährige Tochter Tanya brennt mit ihrem Freund durch, die Frau stirbt an einem Blutgerinnsel, zwei Monate nach der Geburt des Sohnes Reese. Wie es Gerry schafft, seine Beziehung zur Tochter aufzuarbeiten, seinen Beruf und die Säuglingsbetreuung, seine Leidenschaft für gutes Essen und Baseball und auch noch die Kontakte zur Schwägerin und Arbeitskollegin zu meistern, das ist spannend und leidenschaftlich beschrieben. In Tagebuchnotizen, Telefonaten und Gesprächen öffnen sich für den alleinerziehenden Vater neue Welten. Alles geht etwas schneller in dieser Geschichte, aber das ist wohl der Vorteil eines fiktionalen Romans.</p> <p>Ich habe das Buch mit großer Begeisterung gelesen und es beschäftigt mich noch lange mit seinen vielfältigen Gedanken und Impulsen für berufstätige Väter und ihre Kinder.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Bo R. Holmberg „So was macht Liebe“ Junge Bibliothek der SZ ISBN: 978-3-86615-831-3 D: 6,90 €, A: 7,10 € ab 12 Jahren</p>	<p>Seit dem Tod ihrer Mutter lebt Agnes mit ihrem Vater und ihrem älterem Bruder Martin. Zu dritt haben sie sich ihren Alltag eingerichtet und ihr verändertes Leben organisiert. Doch auf einmal bemerkt Agnes Veränderungen in ihrer Familie. Ihr Bruder verliebt sich und auch ihr Vater knüpft neue Kontakte. Zuerst betrachtet Agnes die neue Situation mit zwiespältigen Gefühlen. Bald erkennt sie, dass in ihrem gemeinsamen Leben zu dritt auch noch Platz für einen vierten Menschen ist.</p> <p>Pubertät, erste Liebe und eine besondere Familiensituation sind die zentralen Themen der Geschichten um Agnes, die sehr einfühlsam in der Sprache von Heranwachsenden erzählt sind.</p> <p style="text-align: right;">BH</p> <p>Themen: „Verwitweter Vater“, „Neue Partnerschaft“</p>
<p>Jens Petersen „Die Haushälterin“ Deutsche Verlags-Anstalt ISBN: 978-3-421-05786-0 D: 17,90 € A: 18,40 € 25,90 sFr dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-13539-9 D: 8,90 €, A: 9,20 € 12,90 sFr ab 16 Jahren</p>	<p>Der 16-jährige Philipp wohnt nach dem Tod der Mutter allein mit seinem Vater in wohl-situierten Verhältnissen in Hamburg. Nachdem der Vater kurzfristig entlassen wird, verfällt der Witwer dem Alkohol. Eines Morgens fällt er die Kellertreppe hinunter und kommt mit gebrochenem Bein ins Krankenhaus. Als der Sohn neben den Aufgaben in der Schule den Haushalt nicht mehr alleine schafft, entscheidet er, eine Haushälterin einzustellen. Die junge, lebenslustige Polin Ada hält Einzug, und bald verliebt sich nicht nur Philipp, sondern auch der Vater in sie.</p> <p>Neben einer zarten Liebesgeschichte schildert dieses Erstlingswerk eine intensive Vater-Sohn-Beziehung, die nach der Arbeitslosigkeit des Vaters auf eine harte Bewährungsprobe gestellt wird. Der Autor porträtiert in seinem Debüt die Welt aus der Sicht eines jungen Erwachsenen. Dieser Roman wird von der Fachwelt gelobt und ausgezeichnet – von Lesern eher kritisch bewertet. Die Figur des alleinerziehenden Witwers bleibt blass und konturenlos, der Schluss der Geschichte verwirrt und ein offenes Ende befriedigt nicht. Ich habe nach etwa der Hälfte die Leselust verloren und mich bis zur letzten Seite durchgekämpft - zunehmend ratlos. Wer soll das lesen? Für Jugendliche zu langweilig, für Erwachsene zu dürrig, meint CMS.</p>

<p>Stein Erik Lunde Maike Dörries Oywind Torseter „Papas Arme sind ein Boot“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5313-9- D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr</p> <p>ab 4 Jahren</p> <p>„Ein Trost- und Mut- machbuch der besonderen Art, das der Trauer und der Rat- losigkeit, die mit einem großen Verlust einher- gehen, Raum lässt. Vielleicht hilft es, schwer in Worte zu fassendes gemeinsam zu erfüllen.“ Ralf Ruhl in www.maennerzeitung.d e</p>	<p>Leserrezension von Detlef Rüschi: Dieses Buch ist ein ruhiger Pol in der Zeit, in der alles anders geworden ist. Fast schon poetisch still bilden der Text und die einzigartig arrangierten Bilder eine fast schon anheimelnde Balance. Und so beginnt auch dieses Bilderbuch mit dem Satz "Papa hört kein Radio." Es ist auf einmal alles anders, der gewohnte Lauf der Dinge ist unterbrochen. Der Ich-Erzähler, ein Junge, stellt sich uns sozusagen als Szenariedarsteller vor. Er beschreibt die Welt als Kulisse, in der sein Vater ihm einen Halt gibt. Die Mutter des Jungen ist tot, nicht mehr da. Und so würde man eine Geschichte erwarten, welche die Trauerbewältigung direkt thematisiert. Stattdessen aber wird man Teilhaber einer kleinen Welt, in der sich der Junge und sein Vater neu ein- und auszurichten beginnen. Die Sätze des Jungen und des Vaters sind kurz, poetisch, gar lyrisch und sind eine Mischung aus Tatsachenbeschreibung und Augenblickserleben. Es wird von roten Vögeln erzählt, vom roten Fuchs, von Feuer, von Stein und Brot und Sternschnuppen... Zum Teil realitätsbezogen zum Teil fantastisch wird hier die Welt beschrieben; so wie sich die Wirklichkeit nach einem Trauerfall neu justiert, erlaubt sich der Junge zu fragen, zu erzählen, zu schweigen und sich in die Arme eines Erwachsenen zu schmiegen. Und wie heißt es zum Schluss: "Ich kann nicht schlafen. - "Wird schon werden", sagt Papa. - "Sicher?" - "Ganz sicher." Dieses Vertrauen durchleitet die gesamte Geschichte. Doch es ist nicht allein das Erzählte, was hier wirkt. Nein, es sind diese unglaublich poetischen Bilder, die ungewöhnlichen, Bühnenbildnerischen Arrangements, welche Szene um Szene erlebbar und begreifbar macht. Jedes Kind wird aus diesem Buch sein eigenes, ganz persönliches machen - gehalten von der Ruhe und Kraft: denn Papas Arme sind ein Boot, das weiterträgt.</p>
<p>Krystyna Kuhn „Schneewittchenfalle“ Arena ISBN: 978-3-401-06085-9 D: 8,99 €, A: 9,30 € 13,50 sFr Hörbuch auf 3 CDs ISBN: 978-3-401-26085-3 D: 14,95 €, A: 15,10 € 21,90 sFr ab 14 Jahren und für Erwachsene „Dein Vater soll einen Antrag stellen, dann kann er den Obduk- tionsbericht lesen. Es kann doch sein, dass deine Mutter krank war.“</p>	<p>Psychologisch dicht beschreibt die Autorin in diesem packenden und leicht lesbarem Krimi die Suche eines Mädchens nach der Wahrheit: Nach dem Unfalltod ihrer Mutter und ihres kleinen Bruders und dem Unfall, bei dem Stella schwer verletzt wurde und das Gedächtnis verloren hat, zieht der Vater mit ihr auf eine Nordseeinsel. Sie soll sich hier erholen, neu anfangen und vergessen. Doch immer wieder kommen ihr Erinnerungsfetzen an die Geschehnisse. Ist ihre Mutter tatsächlich in selbstmörderischer Absicht gegen einen Baum gefahren, wie einige Mitschüler behaupten. Sie freundet sich mit einem Jungen an. Robin, dessen Vater bei der Polizei arbeitet, hilft ihr das Gedächtnis wieder zu finden. Es geschehen merkwürdige Dinge auf der Insel und in dem alten Pfarrhaus, in dem sie leben. Bald ahnt sie, dass ihre Erinnerungen der Schlüssel zu einem ungeheuerlichen Geheimnis sind. Die Ereignisse überstürzen sich und steuern auf einen dramatischen Höhepunkt auf dem Leuchtturm zu.</p> <p>Ein sehr spannender Thriller, in dem aber nicht das Familienleben im Mittelpunkt steht. Drei Väter spielen in diesem Roman eine entscheidende Rolle: der sachliche Polizist, der überforderte Biologe und der Pfarrer, der seine Tochter damals von der Insel verbannt hatte. HS/CMS Themen: Witwer als alleinerziehender Vater, Familiendrama, Unfalltrauma</p>

siehe auch: „**Mein Papa kann fliegen**“, Kapitel A 4 und A 6 c

Kapitel A 8: Der getrennt lebende Vater

Trennungsbücher können Kindern helfen, die neue Lebenssituation zu bewältigen. Aber nie ist die eigene Trennungssituation so, wie sie in Bilderbüchern oder in Romanen für Jugendliche dargestellt wird. Wer zieht aus, wo lebt das Kind, wer geht eine neue Partnerschaft ein, wie ist der Kontakt zu den leiblichen Eltern? Ist es eine gelungene Trennung und haben Vater und Mutter einen positiven Kontakt zueinander und zum Kind? Inzwischen gibt es eine Reihe von Trennungsbüchern, die es den Eltern ermöglichen, ein richtiges Buch als „Lebenshilfe für ihr Kind“ zu finden. Eltern sollten den „passenden“ Titel suchen und finden, um den Kindern die eigene familiäre Situation zu erklären.

<p>Sibylle Rieckhoff, Jürgen Rieckhoff „Heute ist Papa-Tag“ Thienemann ISBN: 978-3-522-43677-9 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr ab 4 Jahren</p> <p>Wenn Eltern sich trennen. Eine einfühlsam erzählte Geschichte, die zum Gespräch einlädt.</p>	<p>Dieses Bilderbuch wendet sich an Kinder und Erwachsene, denn es thematisiert das Thema „Trennung“ aus zwei Sichtweisen. Zunächst aus der Sicht des Jungen: Moritz ist traurig – und wütend! Denn Papa ist weg. Der wohnt jetzt am anderen Ende der Stadt. Aber zu einer Familie gehören doch Mama und Papa - und mindestens ein Kind! Bestimmt ist er an allem schuld, denkt Moritz. Und hätte ihn Papa nicht um Erlaubnis fragen müssen, bevor er einfach weggeht? Es gehört eben nicht so. „Doch, es gehört jetzt so“, sagt Mama. „Wie bei den Piratenkapitänen in deinem Bilderbuch. Wir zwei sind jetzt eine Mannschaft. Und am Wochenende kommt der andere große Pirat zu Besuch. Dann machen wir alle zusammen was Schönes.“ Aber dann ist Wochenende und zum ersten Mal Papa-Tag. Und Moritz kann es kaum glauben: So viel Spaß hatten sie schon lange nicht mehr.</p> <p>Und die Lehre für die Eltern und andere Erwachsene? Es gibt gelingende Trennungen – nicht nur bei Piraten und im Bilderbuch. Zwillinge kommen im Kindergarten an verschiedene Tische (später in verschiedene Schulklassen), Piraten bekommen eigene Schiffe (Vater und Mutter eigene Hobbys und Freundeskreise), Mutter und Vater eigene Wohnungen – und dennoch ist ein Familienleben am Wochenende möglich. Ob dieses Bilderbuch nur eine „Bilderbuch-Trennung“ oder eine praktische Lebenshilfe ist, muss jede sich trennende Familie selber ausprobieren. Ich finde dieses neue Trennungsbuch sehr gut, weil es lebenspraktische Lösungsmöglichkeiten für die Familie vorstellt und die „Schuld“ vom Kind wegnimmt. CMS</p>
<p>Vergriffen Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Annette Roeder Claire Singer „Und Papa schenkt mir dann ein Schloss“ leiv Leipziger Kinder- buchverlag ISBN: 978-3-89603-142-6 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,70 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Donnerstag ist Papatag, denn an diesem Tag bringt der Vater seinen Sohn Theo mit seinem schnellen Auto in den Kindergarten. Theos Eltern leben getrennt. Wenn der Junge erzählt, mit welchem Fahrzeug ihn der Papa oder die Mama in den Kindergarten gebracht haben, wird am nächsten Tag ein noch tolleres Fahrzeug organisiert: vom Feuerwehrauto bis zum U-Boot. Doch Theo möchte eigentlich nur eines, dass ihn beide Eltern abholen, ohne alles.</p> <p>In diesem tollen Bilderbuch wird humorvoll dargestellt, dass die Eltern versuchen, sich gegenseitig zu übertreffen. Doch für das überforderte Kind ist das gar nicht so wichtig, für den Sohn ist entscheidend, dass beide einfach nur für ihn da sind.</p> <p>Ein Leser eines Buchversenders urteilt über dieses Bilderbuch so: „Dieses wunderbare Bilderbuch zeigt, dass sich auch schwierige Themen humorvoll umsetzen lassen. Annette Roeder illustriert aus der Perspektive der Kinder und schafft es, eine wichtige Botschaft zu überbringen, ohne dadurch die Geschichte "erwachsen" werden zu lassen. Im Gegenteil: der erwachsene Leser merkt erst nebenbei, dass hier die Rollen vertauscht sind und der kleine Theo ihm etwas Wichtiges beibringt.“ Dieses Buch eignet sich m.E. für Eltern, die nach einer Phase der Trennung wieder eine gemeinsame Zukunft mit ihrem Kind sehen. Sonst werden Sehnsüchte und Hoffnungen geweckt, die sich nicht mehr erfüllen lassen. Betroffene Familien sollten sich das Buch genau ansehen, bevor sie es gemeinsam mit ihrem Kind lesen, meint CMS.</p> <p>Thema: „Getrennt lebende Eltern“ Personen: Vater, Mutter, gemeinsamer Sohn</p>

<p>vergriffen, nur noch gebraucht lieferbar</p> <p>Celeste Snoek Trish Flannery „Warum wohnt Papa nicht zu Haus?“ Brunnen ISBN: 978-3-7655-6726-1 D: 10,00 € A: 10,30 € 18,90 sFr ab 5 Jahren</p>	<p>Christian packt seine Reisetasche, denn er wird das Wochenende bei seinem Vater verbringen. Christians Papa wohnt woanders, seine Eltern sind geschieden. Natürlich freut sich Christian riesig, als Papa ihn von der Schule abholt. Traurig wird der Junge erst, als er bemerkt, dass er sein Kuscheltier vergessen hat, ohne das er nicht einschlafen kann. Christian weint bitterlich. Plötzlich spürt er wieder, wie sehr er seine Mama vermisst. Einfühlsam beschreibt Celeste Snoek, was die Trennung seiner Eltern für Christian bedeutet. Unter den Texten zu den gezeichneten Bildern und Fotos gibt es ein paar weiterführende Fragen, um mit Kindern über die Geschichte zu sprechen.</p> <p>Mit einem Vorwort des Familientherapeuten Detlev Müller, der auf zwei einführenden Text-Seiten ein paar grundsätzliche Hinweise für geschiedene Eltern gibt. Da dieser Titel in einem christlichen Verlag erscheint, wird als mögliche Hilfe auch das Gebet und der Glaube an Gott erwähnt.</p> <p>Ein „Lebenshilfe-Buch“ für Familien in vergleichbaren Situationen, das Kinder auf die neue Situation getrennt lebender Eltern in zwei Wohnungen vorbereiten kann. Das letzte Bild, auf dem Christian vom gemeinsamen Essen mit Mama und Papa träumt, weckt Sehnsüchte, die von den Eltern nur schwer zu realisieren sind.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Sylvia Schneider „Papa wohnt nicht mehr bei uns“ Annette Betz ISBN: 978-3-219-11186-6 D und A: 12,95 € 18,90 sFr ab 5 Jahren</p>	<p>Paulchens Eltern lassen sich scheiden. Der Vater zieht in eine andere Stadt und Paulchen geht nun öfter zu den Großeltern. Wie gut, dass er einen verständnisvollen Opa hat. Dieses Trennungsbuch schildert eine über einjährige Zeitreise: Vom Streit der Eltern, dem Auszug des Vater, dem Scheidungstermin bei einem Richter bis zur Normalität eines Kindes, dessen Eltern in zwei getrennten Wohnungen leben. Im Gegensatz zu anderen Trennungsgeschichten bietet dieses Buch eine Information über die Arbeit eines Familienrichters. Diesem gelingt es, dem Sohn eine Perspektive für das zukünftige Leben mit seinen getrennt wohnenden Eltern aufzuzeigen.</p> <p>Dieses Bilderbuch bietet für betroffene Familien eine Hilfestellung für eine harmonische Trennung. Die Bilder wenden sich an Kindergartenkinder, der viele Text und teils komplexe Schuldgefühle des Kindes wegen eines verloren gegangenen Fahrrades eher an Grundschulkindern. Positiv dargestellt werden der Großvater und das Verhalten des ausziehenden Vaters. Beide machen Paulchen deutlich, dass trotz Trennung der Vater für seinen Sohn erreichbar bleibt und er sein Kind auch weiterhin „sehr, sehr lieb hat.“ CMS Thema: „Trennung und Scheidung“ Personen: Vater und Sohn, Mutter, Großeltern</p>
<p>Martina Baumbach, Jan Lieffering „Und Papa seh ich am Wochenende“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30188-6 D: 12,90 € A: 13,30 € 18,90 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Für Leo gibt es nichts Schöneres als mit Mama und Papa im Bett zu kuscheln. Doch dann streiten sich seine Eltern immer mehr, der Vater übernachtet immer öfter auf dem Sofa und schließlich zieht er ganz aus. Ohne Mama und ohne Leo. Der Papa hat jetzt eine andere Wohnung, wo Leo ihn besuchen kann. Der Junge fragt sich, ob es nun zwei Leos gibt, einen Mama-Leo und einen Papa-Leo. Aber dann merkt er, dass er der Leo bleibt, egal bei wem er gerade ist. Und Mama verspricht ihm, niemals werden sich Mama und Papa von ihrem Sohn scheiden lassen, großes Eltern-Kind-Ehrenwort!</p> <p>Die Autorin zeigt sehr einfühlsam, wie Leo die schwierige Trennungssituation erlebt, sich damit auseinandersetzt und langsam beginnt diese zu akzeptieren. In Text und Bild wird vermittelt, wie das Leben selbst nach so einem gravierenden Einschnitt weitergehen kann. Tina Bartuschat Personen: Eltern, Sohn, Freundin vom Sohn Themen: Trennung und Scheidung</p>

<p>vergriffen, nur noch gebraucht lieferbar</p> <p>Reinhard Michl Und Erhard Dietl „Hast du mich noch lieb? – Wenn Eltern sich trennen“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-5004-5 D: 13,90 €, A: 14,30 24,90 SFr ab 3-4 Jahren</p>	<p>Der kleine Bär fühlt sich geborgen und sicher, bis er merkt, dass seine Eltern sich immer mehr streiten. Und dann zieht Papa Bär auch noch aus. Der kleine Bär ist mal traurig, mal zornig, mal hat er Bauchweh und immer wieder beschäftigt ihn die Frage, ob seine Eltern ihn noch lieb haben. Und dann hat Papa Bär auch noch eine Freundin und schließlich lernt die Mutter auch noch den jonglierenden Roberto kennen. Die ambivalente Gefühlswelt des kleinen Bären ist einfühlsam eingefangen und kommt in Text und Bild gut zum Ausdruck. Für betroffene Kinder sicherlich ein sehr hilfreiches Buch. Ob sich allerdings immer ein gemeinsames Geburtstagsfest realisieren lässt? In diesem Bilderbuch werden Traumwelten gezeichnet und das Zusammenleben getrennt erziehender Eltern idealisiert. HS/CMS Personen: Kind (Sohn), Vater, Mutter, jeweils neue Partner Thema: „Trennung“, „Neue Partnerschaften“</p>
<p>Brigitte Weninger Christian Maucler „Auf Wiedersehen, Papa“ minedition ISBN: 978-3-86566-097-8 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr ab 3 Jahren</p> <p>Zitat aus dieser Geschichte über eine gelungenen Trennung: Die Bärenmama zu ihrem Kind: „Weil du da bist, gehörten wir drei für immer zusammen, auch wenn wir nicht mehr in einer gemeinsamen Höhle wohnen.“</p>	<p>Tom kommt mit der Trennung seiner Eltern und den Besuchen bei seinem Vater nicht zurecht. Sein Teddybär nimmt dies zum Anlass, ihm eine Geschichte zu erzählen.</p> <p>Die Bärenfamilie ist in einer ähnlichen Situation wie Toms Familie. Die Bärenmama sorgt für das Kind, ab und zu kommt der Bärenvater und nimmt das Kind mit in den Wald, wo sie Spannendes erleben: Der Vater zeigt ihm Tiere und unternimmt mit ihm aufregende Dinge. Doch das Ende eines solchen Tages ist ähnlich wie bei Tom. Das Bärenkind kann nicht verstehen, warum sein Vater wieder fortgeht. Das macht es traurig und wütend zugleich. Seine Mutter erklärt ihm, dass man mit jemandem, mit dem man oft Streit hat, nicht zusammen wohnen mag. Das versteht der kleine Bär, weil auch er nicht mit Tieren zusammen sein möchte, mit denen er sich oft zankt. Weil aber der Vater und er sich gut verstehen und einander mögen, verbringen sie immer wieder Zeit miteinander. Die Erklärung der Mutter gibt dem Bärenkind die Gewissheit, dass das Fortgehen des Vaters keinen Liebesverlust bedeutet - es kann sicher sein, dass es seinen Vater wiedersehen wird.</p> <p>Eine Rezensentin vertritt diese Auffassung: „Die in diesem Bilderbuch gewählte Metapher macht es Kindern vermutlich leichter, sich in dem schwierigen Beziehungsgefüge nach einer Trennung zurechtzufinden und die eigenen Gefühle den Eltern gegenüber zu klären.“</p>
<p>Vergriffen Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Do van Ranst Marine Ludin „Morgen ist er weg“ Coppenrath ISBN: 978-3-8157-8964-3 D: 9,95 € A: 10,20 € 18,90 sFr ab 8 Jahren</p>	<p>Der Vater der beiden Kinder ist ein stiller Naturfotograf. Ein unauffälliger Mann, der wenig redet und seine Fotos nachts im stillen Kämmerlein sortiert. Gemeinsames Leben mit seiner Frau und gemeinsames Spielen mit seinen Kindern - mit der 11-jährigen Lena und mit ihrem siebenjährigen Bruder Stef - scheint er nicht zu kennen. Nur seinen Job – um Geld für seine Familie zu verdienen. Ist das egoistisch? Seine Frau stellt ihn nachts, wenn die beiden Kinder schlafen, zur Rede. Doch die belauschen den Streit der Eheleute. Und am Samstagmorgen teilt die Mutter ihren Kinder mit: „Morgen ist weg!“ Papa zieht in die Hütte im Wald. Er hat keine andere Frau. Morgen geht er. „Was können wir heute noch mit ihm machen?“ grübelt Lena. Zum ersten Mal spielt der schweigsame Vater mit seinem Sohn Fußball im Garten, zum ersten Mal spielt er im Kinderzimmer mit seiner Tochter „Tee-Trinken mit den Puppen, dem Bären und der Giraffe“.</p> <p>Dieses Kinderbuch erzählt davon, wie schnell sich eine Familie auseinanderlebt. Und dass Abschied nehmen auch immer einen Neuanfang für die Väter bedeuten kann.</p> <p>Das ist schon ein tolles Trennungsbuch – für Erwachsene, meint CMS.</p>

<p>Lilly Axter, Christine Aebi „Jenny, sieben“ deA Panoptikum ISBN: 978-3-901867-25-5 D und A: 23,50 € ab 6 Jahren</p> <p>Zitat-Ausschnitt: Tochter: „Weißt du, dass es Väter gibt, über die man gar nichts Genaues weiß? Wieso ...?“ Vater: „Weil sie sich nie blicken lassen vielleicht oder nur arbeiten. Oder nicht mit ihren Kindern reden. Oder nichts sagen, wenn sie reden.“ „Warum sind die so?“ „Weil sie Angst haben vielleicht“, antwortet Max. Jenny malt sich aus, was ihr Papa genau meint: vielleicht haben Väter manchmal Angst davor, falsch zu entscheiden, in Modefragen zu versagen, unwichtig zu sein, übersehen zu werden, andere zu langweilen, vor vollendeten Tatsachen zu stehen, zu spät zu kommen oder einfach vergessen zu werden.“</p>	<p>Der getrennt lebende Vater Max hat nur wenig Zeit für seine Tochter Jenny. Ist er deshalb „ein Vater auf dem Papier – also eine papierene Ausschneidepuppe, die nur in Jennys Phantasie besteht?“ Dieses außergewöhnliche Kunst-Bilder-Buch haben die beiden Autorinnen nach einem Theaterstück „Tochertag“ geschaffen. Das großformatige Kunstwerk hebt sich von anderen Bilderbüchern durch seine besondere künstlerische Gestaltung ab. Ein sehr anspruchsvolles Buch – wohl eher für Väter, als für Grundschulkindern geeignet. Ältere Kinder werden damit Trennungssituationen verarbeiten können. Betroffenen Väter kann dieses außergewöhnliche Buch helfen sich ihrer eigenen Gefühle klar zu werden. So ist es fast ein Therapiebuch und in der Beratungsarbeit mit getrennt erziehenden Vätern eine wertvolle Hilfe. „Fällt aus dem Rahmen!“ meint CMS.</p> <p>Dieser Titel gewann im Jahr 2006 den Österreichischen Kinder- und Jugendbuchpreis, hier der Text der Jury: Ihren siebenten Geburtstag feiert Jenny bei ihrem Vater. Die Trennung der Eltern liegt erst ein Jahr zurück. Sich unter den veränderten Umständen wieder zu begegnen, löst nach wie vor ein Gefühlsdurcheinander aus: freudige Erwartung und Nervosität, ängstliche Anspannung oder Klärung von Beziehungsfragen – die Rollen haben sich für Vater und Tochter verändert. Außergewöhnlich, wie die Perspektive von beiden klar, verständlich und nachvollziehbar in Wort und Bild umgesetzt wird! Da kann im Lauf der Geschichte der Vater seiner Tochter die Angst nehmen, dass sie Mitschuld an der Trennung der Eltern trägt. Und Jenny kann ihrem Vater vermitteln, dass sie sich nicht von ihm abwenden wird und dass er für sie nicht nur irgendein bedrückt wirkender Mann ist, der als Vater bloß noch auf dem Papier steht, wie ihn Christine Aebi als „zerknitterten Papiervater“ zeichnet. So wie sich die Geschichte in ihrer ganzen gefühlsmäßig und psychologisch fein abgestimmten Tiefe vor allem über die Illustration erschließt. Die Illustratorin baut in den dynamisch aufgetragenen, farbigen Hintergrund grafische Elemente ein, die Vaterfigur wird ähnlich einer Ausschneidepuppe zu zweidimensionalem Leben erweckt und mit Klebestreifen festgehalten. Auf einer Doppelseite geben neben- und übereinander gestellte Szenen anschaulich Jennys Versuch wieder, sich in die Überlegungen und Sorgen ihres Vaters einzufühlen. Zu guter Letzt sind Sorgen und Zweifel ausgesprochen, ein tolles Geburtstagsfest ist doch noch zustande gekommen und Jenny, sieben, weiß selbstbewusst: „Die Welt kann kommen.“</p>
<p>Sigrid Zeevaert Anna Luchs „Schön und traurig und alles zugleich“ BELTZ & Gelberg ISBN: 978-3-407-78938-9 D: 5,90 € 11,00 sFr für Kinder ab 10 Lehrerbegleitheft ISBN: 978-3-407-99079-2 Bei Beltz Medien-Service, Postfach 10 05 65, 69445 Weinheim</p>	<p>„... und ich denke an Papa und Mama. Eigentlich sind sie auch nette Eltern. Schade, dass sie sich nicht mehr verstehen.“ Die zehnjährige Lene erzählt in diesem Taschenbuch von der Trennung ihrer Eltern und der Aufteilung der vier Kinder. Als ältestes Kind übernimmt sie in dieser schwierigen Situation ein Stück Verantwortung, hilft beispielsweise ihrer bettnäs-senden Schwester Mira. Die Schülerin beschreibt – wie schon im Titel angedeutet – die ganze Gefühlsbreite, die Kinder in ähnlichen Situationen erleben. Das kann für betroffene Kinder in ähnlichen Situationen sehr hilfreich sein. Trost findet Lene in ihrer Freundin Suse und sie erkennt bald, dass das zeitweise Zusammenleben in zwei Wohnungen auch funktionieren kann. Ein flott geschriebener Kinderroman, der ganz einfach, ganz ehrlich und ganz deutlich die Trennungsphase einer Großfamilie schildert. Das Buch wird sicherlich eher von Mädchen gelesen werden – Jungen brauchen andere Titel. Für den Unterricht stellt der Verlag ein Begleitheft zur Verfügung, das im 5. und 6. Schuljahr eingesetzt werden kann. Thema: „Trennung“ Personen: Vater, Mutter, vier Kinder</p>

<p>Rudolf Herfurtner „Pauline und der gelbe Ritter“ dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62359-9 D: 6,95 € A: 7,20 € 9,90 sFr ab 10 Jahren</p>	<p>Pauline fühlt sich „vaterseelenallein“ und Lorenzo ist „mutterseelenallein“. Beide begegnen sich im Turmzimmer des verlassenem PIZZA-SCHLOSSES, in dem der Junge eingesperrt ist. Sein eigener Vater hat ihn entführt, um ihn vor der Ausreise mit der Mutter in den Libanon zu bewahren. Die beiden Väter der Kinder kennen sich aus einer Selbsthilfegruppe. In dem „Väterverein treffen sich Männer, die geschieden sind oder getrennt und Angst haben, dass sie ihre Kinder nicht mehr sehen dürfen.“, so erklärt es Paulines Papa seiner Tochter. Geschildert wird das schwierige Miteinander von getrennt lebenden Eltern, wenn der Vater Absprachen nicht einhält und ein Ausflug auf den Sonnenberg mit einem Riesenkrach endet. Denn der Papa und Pauline kommen viel später nach Hause als geplant. Vor dem Streit ihrer Eltern flüchtet sich die Zehnjährige lieber in ihr Zimmer und bekommt mit, wie drüben in das verlassene Restaurant dunkle Gestalten mit einem regungslosen Jungen gehen. Und schon ist sie mitten drin in einem Kriminalfall um ein entführtes Kind. In diesem spannenden Jugendroman wird von der Liebe getrennt lebender Väter zu ihren Kindern erzählt, von den Kommunikationsstörungen und Verletzungen der Eltern bis hin zur Verzweiflungstat einer Entführung und der Einlieferung des geretteten Kindes in die Kinderpsychiatrie. Auf 170 Seiten beschreibt der Autor in Form eines kleinen Tagebuches elf ereignisreiche Tage im Leben des Scheidungskindes Pauline, unpathetisch, nüchtern, mit allen Gefühlsschwankungen der Tochter, der Mutter und des Vaters. Dieser Roman schärft den Blick für betroffene Familien und sensibilisiert andere erwachsene Bezugspersonen - wie beispielsweise die Klassenlehrerin - für die Situation von Scheidungskindern. CMS Personen: getrennt lebender Vater, Tochter, alleinerziehende Mutter Themen: „Scheidungskind“, „Kindesentführung“, „Streit“</p>
<p>Gergely Kiss „Papa wohnt jetzt anderswo“ Picus Verlag Wien ISBN: 978-3-85452-895-1 D und A: 12,90 € 22,70 sFr ab 5 Jahren</p>	<p>Dass Eltern sich trennen, gehört für kleine Kinder zu den größten Ängsten. Auch dem kleinen Fuchs geht es in diesem Bilderbuch nicht anders. Seine Mama und sein Papa stritten immerzu und schließlich zog sein Vater eines Tages aus. Nun musste der 5-jährige Sohn allein Fußball spielen, und auch vom Kindergarten holte sein Vater ihn nicht mehr ab. Seine Mutter erzählt ihm, dass sein Papa nun eine neue Familie hat, mit einer neuen Frau und einem neuen Kind. Erste Kontakte, ein gemeinsamer Urlaub – schließlich feiert er auch mit der zweiten Familie seinen sechsten Geburtstag. Kinder in ähnlichen Situationen identifizieren sich mit dem kleinen Fuchs, erleben beim Vorlesen und Betrachten ihre eigenen Ängste, ihre Einsamkeit und Verwirrtheit. Wenn es Kontakte zu einer neuen Familie gibt, kann dieses Bilderbuch helfen, die neue Situation zu bewältigen. Vorlesende Eltern sollten sich dieses Buch vorher ganz genau ansehen, um mit ihrem Kind über seine individuelle Gefühlswelt reden zu können. Besonders die kindlichen Zweifel, ob es Schuld an der Trennung ist, sollten in Gesprächen immer wieder ausgeräumt werden. Dazu bietet dieses Bilderbuch einen ersten Gedankenanstoß. Personen: Mutter-Vater-Kind, neue Mutter mit Kind Themen: „Trennung“ – „Neue Patchwork-Familie“</p>
<p>Verena Cark „Einmal Papa und zurück“ Planet Girl ISBN: 978-3-522-50171-2- D: 8,90 €, A: 9,20 € 16,90 sFr ab 8 Jahren</p>	<p>Dieses Buch erzählt von verschiedenen Familienformen und von der Vatersehnsucht eines Mädchen. Und von den beiden Schulfreundinnen Lilli und Leonie. Doch während Lillis Vater sich rührend um seine Tochter kümmert, kennt Leonie ihren leiblichen Vater kaum. Gemeinsam beschließen die Mädchen, heimlich zu ihm zu fahren. In der fremden Stadt verlieren sie die Orientierung, treffen aber unterwegs Leonies Papa. Er nimmt sie mit zu sich nach Hause. Doch das Wiedersehen zwischen Vater und Tochter ist kühl und enttäuschend trotz der netten neuen Frau, die Leonies Halbbruder auf dem Arm trägt. Leonie begreift: Eine Familie ist dort, wo Menschen einander lieben und ihr väterlicher Freund Rocco kann den ent-</p>

<p>Friederun Reichenstetter, Jürgen Rieckhoff „Wir sind trotzdem beide für dich da“ Edition Bücherbär ISBN: 978-3-401-08810-5 D: 12,95 € A: 13,40 € 18,90 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>fremdeten leiblichen Vater ersetzen.</p> <p>Ellen ist die Freundin von Jannis. Mit Jannis wird es nie langweilig und man kann tolle Sachen mit ihm erleben. Aber an einem Morgen ist Jannis ganz anders. Zuerst ist er wütend und plötzlich ganz traurig. Sein Vater ist zuhause ausgezogen und keiner aus der Kindergartengruppe kann ihn mit Geschichten über deren Familiensituationen trösten. Auch am Nachmittag als Jannis Ellen besucht, ist er unglücklich und er hat Angst, dass alles seine Schuld ist. Ellen kann ihn dann aber mit einer Reise zum Mond trösten und er merkt, sie ist für ihn da. Genau wie seine Mama und sein Papa, auch wenn er nun woanders wohnt. Ein Buch, das Kindern in einer Trennungssituation Hilfe bietet, die neuen Lebensumstände zu bewältigen. Die Schuldgefühle des Kindes werden angesprochen und Möglichkeiten des Erfahrungsaustausches aufgezeigt, mit anderen Kindern zu sprechen, die sich in ähnlichen Situationen befinden. Die Illustrationen sind freundlich und wunderschön gestaltet, meint die Sozialpädagogin Tina Bartuschat.</p> <p>Zum Thema „Scheidung“ gibt es ein Nachwort von Diplom-Psychologen Berend Groeneveld. Personen: Eltern, Sohn, Freundin vom Sohn, Großmutter / Themen: „Trennung“, „Freundschaft“</p>
<p>Julia Volmert und Susanne Szesny „Wir bleiben eure Eltern!“ Edition Albarello ISBN: 978-3-86559-028-2 D: 11,90 €, A: 12,30 € 21,30 sFr ab 3 bis 4 Jahren</p> <p>„Ist der Papa böse auf uns?“, will Lena wissen.</p>	<p>„Auch wenn Mama und Papa sich trennen“ lautet der Untertitel dieses neuen „Lebenshilfe“-Bilderbuches. Es stellt dar, dass eine Trennungssituation für Väter, Mütter und Kinder auch positiv bewältigt werden kann und dass die beiden Kinder von ihrem Papa und ihrer Mama weiterhin geliebt werden. Im Unterschied zu bisherigen Bilderbüchern zum Thema wird hier die Trennung in einer Familie mit zwei Kindern dargestellt. Die Story:</p> <p>Lenas und Jonas Eltern streiten sich immer häufiger und eines Tages erzählt Mama ihnen, dass sie bald umziehen und Papa ausziehen wird. Die Kinder sind mal traurig, mal zornig, mal bockig und haben Angst, dass ihre Eltern sie nicht mehr mögen. Die ambivalente Gefühlswelt von kleinen Trennungskindern ist einfühlsam eingefangen und kommt in Text und Bild gut zum Ausdruck. Für betroffene Kinder sicherlich ein sehr hilfreiches Buch, das ihnen Ängste und Unsicherheiten nehmen kann. HS / CMS</p>
<p>Jacky Gleich Kai Kittelberger „Wo ist Papa?“ SZ Junge Bibliothek ISBN: 978-3-86615-866-5 D: 9,90 €, A: 10,20 €, 14,90 € ab 4 Jahren</p>	<p>Dieses „Papa-Buch“ ist geeignet für alleinerziehende Mütter, die wieder Kontakt zum Vater des Kindes aufnehmen und es in Zukunft einen Wochenendkontakt geben wird. Ein liebevolles Bilderbuch, das - konsequent aus der Sicht des Kindes – von der Suche und der Sehnsucht eines kleinen Jungen nach seinem Vater erzählt.</p> <p>Die Mutter beantwortet die Frage ihres Sohnes mit der etwas wütenden Antwort: „Dein Papa ist da, wo der Pfeffer wächst“. Und weil Julius ein ganz normaler Junge ist, der das, was die Mutter sagt, sehr ernst nimmt, packt er seinen Rucksack und macht sich auf eine fantastische Traumreise nach dem Land, wo der Pfeffer wächst. Natürlich nicht alleine, es begleiten ihn sein Lieblingstedybär Ignaz, der kleine Hund Max und der Vogel Matz. Und weil auch getrennt lebende Väter ihre Söhne vermissen, taucht Julius' Papa am Ende wirklich auf, um seinen Sohn zu einem Vater-Sohn-Wochenende abzuholen.</p> <p>Das Besondere an diesem Bilderbuch sind die stimmungsvollen Bilder von Jacky Gleich, die daraus eine poetische Geschichte zaubern. Da die beiden Bilder auf einer Doppelseite immer ineinander übergeben, empfehle ich, die rechte Seite zunächst mit einem weißen Blatt abzudecken. CMS Personen: Mutter und Sohn, Wochenend-Vater Thema: Kontakt zum getrennt lebenden Vater</p>

Siehe auch: „Die große Reise“, Kapitel A 3

Siehe auch: „Der unsichtbare Vater“ im nächsten Kapitel A 9

<p>Helga Bansch "Mein lieber Papa" Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5810-6 D + A: 13,90 € 21,90 sFr ab ca. 5 Jahren „Wer Vätern Rechte auf Sorge und Kontakt nur auf Antrag einräumen will, für den sollte dieses Buch Pflichtlektüre sein. Denn es zeigt deutlich den Verlust und den Verzicht, den die reine Mutterfamilie für Kinder bedeutet!“ Ralf Ruhl in www.maennerzeitung.de</p>	<p>Jede alleinerziehende Mutter kennt das Problem: Ein Kind und die Sehnsucht nach seinem Papa. Väter können viel. Und wenn sie nicht da sind, kann man sich vorstellen, was sie alles besonders gut können: auf den Wolken tanzen, Palatschinken backen, auf Seepferdchen reiten oder mit Orangen jonglieren. Jedes Kind, das ohne Vater aufwächst, hat eine unstillbare Sehnsucht nach diesem Unbekannten, der sein Leben mitbestimmt, obwohl er nicht greifbar ist.</p> <p>Wenn Väter im Alltag fehlen, erwacht bei den Kindern die Sehnsucht nach ihnen. Es liegt in der Verantwortung der Mutter, sich mit dem Kind über den Grund der Abwesenheit und die mögliche Zukunft zu unterhalten. In diesem Bilderbuch träumt das Kind von den vielen Möglichkeiten, was der Vater wohl alles macht und wo er sein könnte. Und hofft auf den Tag, an dem er kommt. Wenn es diese Perspektive gibt, könnte dieser Titel helfen. Die Bilder sind sehr anspruchsvoll - gemalte und geklebte Phantasien des Kindes.</p> <p>Meine Empfehlung an Mütter in ähnlichen Situationen: bitte schauen Sie sich selber erst einmal das Buch ohne ihr Kind an und entscheiden dann, ob es hilfreich sein kann.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Ruth Löbner, Sabine Büchner „Papa, Jonas und der Tausch-Sonntag“ Tulipan ISBN: 978-3-939944-41-6 D: 12,90 €, A: 13,30 € 20,50 sFr ab 20.1.2012 beim Baumhaus Verlag ISBN: 978-3-8432-0056-1 D: 6,99 €, A: 7,20 € 10,50 sFr ab 6 Jahren</p>	<p>Der Junge sieht seinen Vater nur am Wochenende, denn die Eltern leben getrennt. Sein Papa ist ein echter Pechvogel, dem immer wieder kleinere und größere Pannen geschehen. Um wenigstens diesen Sonntag zu retten, hat Jonas eine geniale Idee: Einen Tag lang tauschen sie die Rollen! Jonas ist Papa, und Papa ist Jonas. Das klappt wie am Schnürchen, bis Jonas an der Eisbude im Park eine Überraschung erlebt: vor ihm steht die Mama mit ihrem neuen Freund.</p> <p>Ein warmherziger und humorvoller Kinderroman über Rollentausch und Trennungsalltag, in dem sich Vater und Sohn besser verstehen lernen. Und betroffene Familien sich wiederfinden können – und in diesem Büchlein vielleicht sogar ein Stückchen Lebenshilfe für Trennungskinder finden.</p> <p>Julia Görlitz, von der Buchhandlung Jost in Bonn schreibt dazu: „Endlich ein Buch, in dem die Thematik ‘Wochenendpapa’ so liebevoll und vor allen Dingen Mut machend umgesetzt wurde ... Ein großes Lob für diese feinen, treffenden Beobachtungen und entzückenden Illustrationen!“</p>
<p>Nele Maar, Verena Ballhaus „Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße“ Pro Juventute ISBN: 978-3-7152-0363-8 D: 14,95 €, 24,90 sFr ab 5 Jahren</p>	<p>Weil seine Eltern sich getrennt haben hat der kleine Bernd jetzt zwei Zuhause. Nachdem er erlebt hat, wie sein Papa die Koffer packt und auszieht, besucht er ihn zum ersten Mal in seiner neuen Wohnung. Doch über Nacht will Bernd nicht bleiben und lässt sich von Papa abends wieder nach Hause bringen. Beim nächsten Besuch klappt es dann schon besser und nach einigen Schwierigkeiten findet Bernd eine Lösung sich mit seiner veränderten Lebenssituation auseinanderzusetzen und zu akzeptieren. BH Themen: „Trennung und Scheidung“</p>
<p>Sigrid Zeevaert „Oskars geheimer Ferienplan“ Gerstenberg ISBN: 978-3-8369-5325-2 D: 12,95 €, A: 13,40 € 19,90 sFr ab 8 Jahren Zitate: Der Papa: „Und zu einem besseren Vater reicht es vielleicht nicht.“ Sohn: „Du kannst es ja mal versuchen.“</p>	<p>Die Familiensituation: getrenntlebender Vater zweier Grundschul Kinder, die Mutter hat mit dem neuen Lebensgefährten ein drittes Kind. Der neun-jährige Ich-Erzähler Oskar fühlt sich in der Schule als Mobbingopfer.</p> <p>Oskars Sommerferien versprechen aufregend zu werden - sein Vater hat ein altes, halb zerfallenes Schloss geerbt, ein Spukschloss wie aus dem Bilderbuch. Drei lange Wochen ohne seine nervende Schwester und den kleinen Baby-Bruder, drei lange Wochen nur mit seinem Vater und einem Geheimplan in der Tasche: Oskar wird nach den Ferien endgültig zu seinem Vater ziehen! Doch sein schöner Plan bekommt Risse, als gleich am ersten Ferientag ein alter Freund des Vaters mit seinen zwei Kindern auftaucht und Oskars Vater kaum mehr Augen für ihn hat. Die Sache ist verwickelt - so hatte Oskar sich das nicht vorgestellt! Ein turbulentes Ferienabenteuer und eine Geschichte darüber, wo „zu Hause“ eigentlich ist. Und über eine Vater-Sohn-Beziehung, die brüchig ist und wohl auch in der</p>

Zukunft „verzwick“ bleiben wird, um mal Oskar zu zitieren.
CMS

Kapitel A 9: Der Patchwork-Vater / Der „neue“ Vater

<p>Annika Holm „Eine neue Familie für Marie“ Hanser ISBN: 978-3-446-19895-1 D: 11,90 €, A: 12,30 € 21,90 sFr ab 12 Jahre</p>	<p>Nach dem Tod ihrer alleinerziehenden Mutter zieht die etwa 12jährige Marie zu ihrem Vater. Doch der lässt sie abends oft alleine, kann sich schwer an seine neue Vaterrolle gewöhnen. Richtig kompliziert wird es, als er seine Jugendliebe und ihren dreijährigen Sohn kennenlernt und wieder heiraten möchte. Beschrieben werden Maries Gefühle zwischen Wut und Enttäuschung, zwischen Sehnsucht nach der Mutter und zaghafter Annäherung an die neue Familie. Schließlich möchte sie bei ihrem Vater wohnen, auch wenn dort vier verschiedene Nachnamen an der Wohnungstür hängen und sie in der neuen Stadt nur schwer Kontakte aufbauen kann. Die Situation und die Fragen vieler „Patchwork-Kinder“ tauchen in diesem Buch auf: „Wer ist meine neue, wer meine alte Familie? – Wo ist mein Zuhause? – Welche Beziehung ist tragfähig? – Wer hilft mir in der neuen Heimat?“. In den 35 Kapiteln beschreibt die Autorin auf 130 Seiten diese Suche nach Antworten eines jungen Mädchens und sensibilisiert dabei für die besondere Lebenssituation von Patchwork-Kindern. CMS</p>
<p>Amelie Fried, Jacky Gleich „Der unsichtbare Vater“ Hanser ISBN: 978-3-446-19737-4 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,30 sFr ab 8 Jahren</p>	<p>Paul ist der Held der Geschichte um Trennung und Neuanfang. Der muntere und unbeschwerte Umgang Frieds mit der Sprache hat schon in ihren Frauenromanen ihre Botschaften ohne Verluste transportieren können. Die Botschaft ihres neuen Kinderbuchs ist deutlich und stammt von Paul: "Zwei Väter sind besser als einer. Und viel besser als keiner". Dass am Ende doch noch alle glücklich werden, ist nicht nur der Hartnäckigkeit von Mama und dem doch nicht so doofen Ludwig zu verdanken, sondern auch dem ungebrochenen Willen Pauls. Ein Mutmach-Buch für alle Kinder, die eines Tages einen fremden Mann oder eine fremde Frau am Frühstückstisch entdecken. – <i>amazon.de-Rezension von Petra Breitenbach</i>. Und die Buchhändlerin und Rezensentin Gabriele Hoffmann schreibt in „leandersleladen.de“ dazu: „So lernen wir Paul kennen. Er trägt Jeans und ein rot-weiß geringeltes T-Shirt. Seine roten Backen verraten große Aufregung, und in den Händen hält er ein Schwert und ein Schild. Das Schild soll ihn vor der Angst, allein zu sein, beschützen, aber sein Schild ist viel zu klein, es kann seinen Blick nicht verdecken - er sieht von ihm weg-eilende Menschen. Paul steht ganz allein und begreift nicht, dass es das Schwert, die Waffe ist, die trennt. Erst im Laufe einer langen Geschichte voller Missverständnisse, Verletzungen und Möglichkeiten, die von Amelie Fried beispiellos zart und einfühlsam geschildert werden und von Jacky Gleich zärtlich und ernsthaft in Bildern eingefangen sind, findet Paul einen Platz für seinen Vater und für Ludwig, denn das Leben geht ja weiter, und es lebt sich ganz sicher besser mit zwei Vätern als mit gar keinem.“</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Dagmar Garbe Marie-José Sacré „Ein Papa für Ilja Igel“ bohem press ISBN: 978-3-85581-410-7 D: 13,50 € A: 13,90 € 24,00 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Der kleine Igel-Sohn Ilja einer alleinerziehenden Igel-Mutter sucht im Zoo nach einem Vaterersatz und fragt alle Tiere, was sie denn als potentielle Väter könnten. Doch kein Tier kann das, was wohl einen Vater ausmacht. Traurig geht er im Regen nach Hause und stößt sich auch noch den Fuß. Doch da trifft er Igor Igel, den neuen Freund der Mutter, der gleich das Richtige unternimmt. Womit sich der Igel-Mann als zukünftiger Vater bewirbt, das wird hier natürlich nicht verraten. Ein großartiges Bilderbuch, das die schwierige Situation der Kontaktaufnahme zwischen neuem Freund der Mutter und Kind auf äußerst sympathische Weise löst. Diese Tiergeschichte ist bereits für Dreijährige in der entsprechenden Situation geeignet und kann wunderbar auf eine neue Familiensituation vorbereiten. Ein tolles Buch, das auch anderen Vätern ein paar gute Anregungen zur aktiven Vaterschaft vermittelt. CMS Themen: „Beginnende Patchwork-Familie“, „Aufgaben eines Vater“ Personen: alleinerziehende Mutter mit Sohn, Freund der Mutter</p>

<p>Sabine Neuffer „Das Papa-Projekt“ als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-71330-6 D: 6,95 €, A: 7,20 € 12,40 sFr ab 10 Jahren</p>	<p>Seit ihr biologischer Papa nach dem Tod des kleinen Bruders die Familie verlassen hat, kommen die 11-jährige Nele und ihre Mama prima alleine zurecht. Als Nele den kleinen Timmi kennenlernt, wird er ihr Wunsch-Bruder, denn sein alleinerziehender Vater passt auch. Doch ist der Witwer zu gut für Nele's Mama, die eigentlich von Männern keine gute Meinung mehr hat? Das angedeutete Happy End bietet fast ein zu rosarotes Bild von einer neuen heilen Familie: Zukunft durch ein hoffnungsvolles Buch.</p> <p>Viel Lesestoff bieten die 21 Kapitel auf den 250 Seiten, flott geschrieben – manchmal heiter, manchmal traurig, manchmal ein bisschen zu abschweifend mit Nebenvätern: Jessicas Papa wird verhaftet und Neles Ex-Papa schenkt nur überflüssige Hörbücher. Doch dann kündigt sich das großartige Finale an: ein Fünf-Gang-Verkupplungs-Menü, das Lust macht, gemeinsam mit Kindern zu kochen. Schwungvolle Mädchengeschichten einer werdenden Patchworkfamilie - mit Strategien zum Wunsch-Papa. CMS</p>
<p>Juma Kliebenstein Alexander Bux „Speed-Dating mit Papa“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-4050-1 D: 12,00 €, A: 12,40 € 18,90 sFr auch als gekürzte Lesung auf 2 CDs ab 10 Jahren</p>	<p>Ein alleinerziehender Vater wird durch seine Schwester sanft gedrängt, sich nach einer neuen Frau und neuen Mutter für seinen Sohn Jonas umzuschauen. Und nun durchläuft der Vater alle Stationen der modernen Partnersuche, vom Single-Wandern übers Speed-Dating bis hin zum gemeinsamen Kirmesbesuch. Also samstäglicher Fußball ade, Jonas muss mit auf „Casting-Tour“, den sein Papa sucht eine neue Frau. Das Happy-End ist vorprogrammiert, auch wenn alles ein wenig anders kommt als sich der Vater das so gedacht hat. Das Lesebuch bietet eine Vater-Sohn-Geschichte, die die Situation alleinerziehender Väter auf der Suche nach einer neuen Beziehung und einer werdenden Patchworkfamilie beschreibt. Und damit bietet der Jugendroman ein Stückchen Lebenshilfe für Jungen in ähnlichen Situationen.</p>
<p>Gunnel Linde, Ole Könnecke „Joppe“ Dtv-junior-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-71351-1 D: 5,95 €, A: 6,20 €, 9,95 sFr ab 4 zum Vorlesen, ab 8 zum Selbstlesen als ungekürzte Lesung auf Audio-CD von Hörbuch HH ISBN: 978-3-86742-526-1 D: 9,95 €, A: 9,95 €, 19,90 sFr</p>	<p>Zwei Männer „bewerben“ sich um die frei gewordene Stelle als Ersatz-Vater vom Kindergartenkind Ole und dessen Lieblingsstofftier Joppe, einem Maulwurf aus Samt. Der eine, Eddie möchte mit der Mutter Kerstin ins Kino gehen und ignoriert die Ängste des Kindes. Der andere, der Nachbar Per Olsson, bewährt sich aus Dauerretter des Stofftieres, das sich ständig in allen möglichen Notlagen befindet. Doch Olsson gibt nicht auf, um Joppe immer wieder zu seinem kleinen Besitzer zurück zu bringen. Selbst als die Kirchenglocken für diese neue Familie läuten, verfolgt er konsequent sein Ziel und meistert auch die letzten Hürden zum neuen sozialen Papa für Ole. Die 13 flotten Vorlesegeschichten sind vom genialen Ole Könnecke illustriert und eignen sich als vorbereitende Lektüre für Kinder von alleinerziehenden Müttern, die eine neue Familie gründen werden. CMS</p> <p>Auch als ungekürzte Lesung auf CD Personen: alleinerziehende Mutter, Sohn, neuer Partner / sozialer Vater Themen: „Freund der Mutter“, „Bedeutung des Lieblingsspielzeuges“</p>
<p>Sabine Ludwig, Sabine Wilharm „Mops und Molly Mendelssohn“ Fischer Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-596-80385-9 D: 7,95 € A: 8,20 € 14,60 sFr</p>	<p>Die Hauptpersonen: der verwitwete Professor Karlheinz Friedemann mit seiner siebenjährigen Tochter Antonia, genannt Anton; die geschiedene Mutter Elisabeth Müller mit ihrer Tochter Charlotte; die Katze Molly Mendelssohn und der Hund Harro von und zu Donnersmarck, genannt Mops, der die ganze Geschichte mit dem trockenem Charme eines echten Aristokraten erzählt. Die Story: Zum Professor und seiner Tochter zieht eine weiße Katze, ein schwarzes Klavier, eine klavierspielende Tochter und die alleinerziehende Mutter. Sehr zum Leidwesen von Mops, der aus seiner Sicht den ersten Kontakt der zukünftigen Familie erzählt. Und damit für Familien in ähnlicher Situation mit einem Hundeblick die Gefühle der Mädchen beschreibt. Mit diesem schriftstellerischen Kunstgriff gelingt es der</p>

<p>Dressler Verlag ISBN: 978-3-7915-1233-4 D: 12,00 € A: 12,40 € 21,90 sFr ab 6 zum Vorlesen, ab 8 zum Selbstlesen</p>	<p>Autorin, die ersten Stunden einer Patchworkfamilie zu entschärfen. Die witzigen Illustrationen unterstützen diesen Blickwinkel, mal aus der Hundeperspektive, mal aus der Sicht der Erwachsenen. Kinder in ähnlichen Situationen werden sich in den beiden Mädchen wiederfinden und die Annäherung der beiden Haustiere steht sinnbildlich für das mögliche Zusammenleben in der neuen Familie. In einem kleinen Seitengedanken vermittelt das Buch einen Einblick in das Seelenleben eines Mädchens, das durch falsche Projektion ihres Vaters zur Klavier-Hasserin wurde. CMS Personen: Witwer und Tochter, alleinerziehende Mutter und Tochter Thema: „Werdende Patchworkfamilie“, „Klavier-Frust“</p>
<p>Ute Krause „Wann gehen die wieder?“ Bloomsbury ISBN: 978-3-8270-5410-4 D: 13,90 € A: 14,30 € 20,50 sFr ab 5 Jahren</p> <p>Zitat: „In meiner Familie gibt es zehn bis zwanzig Leute. Da ist der Räuberhauptmann, mein Papa, und meine Räubergeschwister. Papa ist gerade bei der Arbeit und wir dürfen helfen.“</p> <p>Fortsetzung: „Feiern die auch mit?“</p>	<p>Wie verändert sich der Alltag, wenn Papa auszieht? Was ist, wenn Mama oder Papa sich neu verlieben? Oder gar nervige Stiefgeschwister auftauchen? Witzig, einfühlsam und ohne Pathos nähert Ute Krause sich dem Thema „Werdende Patchworkfamilie“ und zeigt, dass neue Familienkonstellationen auch Chancen bieten. Jedoch fängt es schwierig an: So hatten die sieben Räuberkinde sich das nicht vorgestellt. Als sie ihren Papa, der aus der Räuberhöhle ausgezogen ist, besuchen, sind da nicht nur er, sondern auch noch eine Prinzessin und lauter Prinzessinnenkinde. Die sind langweilig und die Räuberkinde haben nun alles doppelt: Geburtstage, Teller, Zahnbürsten Betten und auch Regeln. Denn in der neuen Familie ihres Papas geht es anders zu. Der Entschluss der Räuberkinde ist bald gefasst, sie haben die dauernden Hin- und Herzieherei satt. Mit Hilfe von Mäusen vertreiben sie die Prinzessin und ihre Kinde. Doch als sie sehen, dass sie ihren Papa damit ganz traurig gemacht haben, retten sie seine neue Familie aus dem Sumpf, in den sie geraten ist. Papa freut sich sehr; und als dann Mama sich auch noch in einen Drachen verliebt, der natürlich seine Drachenkinde mitbringt, werden die Häuser der beiden Patchworkfamilien ganz nahe beieinander gebaut. Und manchmal wird auch miteinander ein gemeinsames Fest gefeiert.</p> <p>Ein schönes unkonventionelles Bilderbuch über eine Familienform, der Kinde heute immer häufiger begegnen oder die sie selber erleben. Die detailreichen, witzigen Zeichnungen nehmen der schwierigen Anfangssituation von Trennungsfamilien und neuen Familienkonstellationen etwas von der Schwere. Für Kindergarten- und Grundschulkinde in entsprechenden Lebenssituationen. Und Papas, die den Spaß an überzeichneten, ein bisschen verrückten Vorlesegeschichten nicht verlieren. CMS</p>
<p>Lucy Scharenberg, Verena Ballhaus „Wir gehören zusammen – unsere Patchworkfamilie“ Betz ISBN: 978-3-219-11485-0 D und A: 12,95 € 18,90 sFr ab 5 Jahren</p>	<p>Pauline wackelt vergnügt mit dem Po, das Prinzessinnenkleid schwingt um ihre Beide. Ihr Papa begleitet sie in ihre neues Schloß, dort wird sie den jungen Herrn sehen, einen Mann von Welt und schon sieben Jahre alt. Doch Paul will lieber Pirat sein und einsam auf einem Floß auf den Wellen schaukeln. Zwei Kinde werden an diesem Tag mit den alleinerziehenden Eltern ein gemeinsames Haus beziehen und eine Patchworkfamilie gründen. Pauline blickt der Zukunft mit der neuen Familie erwartungsfroh entgegen. Sie kann es gar nicht erwarten auf den „Prinzen“ Paul zu treffen. Doch – als es dann so weit ist, wird es auch ihr mulmig zumute. Alleine schlafen möchte sie in der neuen Wohnung zunächst auf gar keinen Fall. Gut, dass ihr Papa ihr eine „Mut-mach-Nacht“ schenkt und bei ihr schläft. Doch am nächsten Tag eskaliert die Situation, als Pauline mit Pauls Kuscheldecke Prinzessin spielt. Rasend vor Wut nimmt sich Paul eine Schere und schneidet die Decke in Fetzen. Doch seine Mutter weiß Rat. Sie zeigt sich verständig und schlägt vor, die Decke zu reparieren. Schließlich sitzen sie alle – Mama, Paul, Papa und Pauline – zusammen. Die Vier nähen eine Patchwork-Kuscheldecke und fragen sich gegenseitig aus. Bis die Decke fertig ist – und eine ansatzweise zusammengewachsene Patchworkfamilie unter der zusammengeflückten Decke einschläft.</p>

Weiterer Titel: „Antonia, ihre Brüder und der Papa“

Kapitel A 10: Der schwule Vater - Zurzeit keine lieferbaren Bücher

Kapitel A 11: Der soziale Vater - Adoptions- und Pflegevater

<p>Adele Sansone Anke Faust „Das grüne Küken“ NordSüd ISBN: 978-3-314-01742-1 D: 12,95 €, A: 13,40 € 21,90 sFr auch auf englisch: „The little green goose“ ISBN: 978-0735822924 13,99 € auch auf französisch: „Mon petit poussin vert“ ISBN: 978-3314219825 bei Bedarf Bestellungen über: Adrew.rushton @nord-sued.com ab ca. 3 Jahre</p>	<p>Der Gänserich möchte gerne Vater werden und ein eigenes Ei ausbrüten. Nach einigen Schwierigkeiten findet er ein verlassenes Ei und macht sich unverzüglich ans Brüten. Doch aus dem seltsamen Ei schlüpft ein noch seltsameres Wesen – ein grünes Küken mit wunderschönen, glitzernden Schuppen und einem langen Schwanz. Aber der Gänserich ist überglücklich und zieht sei grünes Küken liebevoll groß. Das Küken merkt aber bald, dass es anders ist, als ein Gänseküken und macht sich auf die Suche nach seiner Herkunft. Doch dann wird ihm bewusst, worauf es wirklich ankommt. In diesem Bilderbuch wird die Situation von Adoptivfamilien einfühlsam und humorvoll erzählt und illustriert. BH</p> <p>Dieses Bilderbuch stellt die Situation von sozialen Eltern und ihren Kindern dar. Zwar redet das grüne Küken seinen Gänserich zunächst mit „Mama“ an und sucht überall einen grünen Papa. Doch bald kann es aus voller Überzeugung zu seinem „richtigen Vater“ rennen. Eines der wenigen Bilderbücher für Adoptiv- und Pflegekinder, das sich ganz auf die Vater-Kind-Beziehung konzentriert. CMS</p> <p>„Eine warmherzige und überaus humorvolle Vater-Kind-Geschichte über das Anderssein mit Happy-End.“ Personen: Vater mit angenommenem Kind Themen: Vater-Kind-Beziehung, Adoption oder Pflegefamilie</p>
<p>Grégoire Solotareff „Du groß, und ich klein“ Moritz Verlag ISBN: 978-3-89565-047-5 D: 14,80 €, A: 15,30 € 21,90 sFr Beltz & Gelberg ISBN 978-3-407-76008-1 D: 5,50 €, A: 5,70 € 8,90 sFr ab 6 Jahren</p>	<p>„Selten wird im Bilderbuch so eindringlich, dabei gelassen und mit freundlicher Ironie von Vater und Sohn erzählt wie hier.“ So urteilte die Frankfurter Allgemeine Zeitung über dieses mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnete Bilderbuch. Erzählt wird die Geschichte vom Löwenkönig, der ein Elefantenkind, das keine Eltern mehr hat, bei sich aufnimmt und dieses später verstößt, weil es zu groß geworden ist. Nach Jahren findet der inzwischen erwachsen gewordene Elefant den entthronten König einsam auf der Straße und nimmt ihn bei sich auf. Eine anspruchsvolle Zeitreise zweier Wesen, wobei der Löwe manchmal im Text als Vater bezeichnet wird und der Elefant als Kind. Die Größenverhältnisse zwischen Vater und Sohn sind klar, doch wer ist viele Jahre später groß und wer klein und was macht wahre Größe aus. „Ich weiß ja, wer hier König ist“, heißt es im Text. Ein Bilderbuch für anspruchsvolle Familien, das auch in der therapeutischen Arbeit mit Kindern und Familien eingesetzt wird. CMS</p> <p>Personen: Vater und Kind Themen: „Wachsen und Werden“, „Adoptions- und Pflegevater“, „Leben im Alter“, „Generationenvertrag“, „Elternverehrung“</p>
<p>Franz-Josef Huainigg, Vera Ballhaus „Du gehörst zu uns – Geschichte einer Adoption“ Annette Betz Verlag ISBN: 978-3-219-11323-5 D und A: 12,95 € 18,90 sFr ab 4 Jahren</p> <p>Papa berührt unter der Decke mit seinen Zehen die Fußsohlen von Thomas. „Wir sind eine richtige Fußkitzelfamilie ...“</p>	<p>„Zu Hause hat dich Papa in die Arme genommen und dann sind wir gemeinsam durch die Wohnung spaziert.“ Die Mutter erzählt ihrem Sohn Thomas am Abend seines vierten Geburtstages von seinen ersten Stunden bei seinen Eltern. An seinem Geburtstag erfährt er, dass er nicht im Bauch seiner jetzigen Mama gewachsen ist, sondern am Tag nach seiner Geburt adoptiert wurde. In diesem Bilderbuch sind sein Vater und seine Mutter ihm gleich liebevoll zugewandt und auch dem Kind gleich wichtig. Das Buch hebt die große Freude der Eltern über ihr Kind hervor. Der Text ist ansprechend und kindgerecht – geeignet für Kinder ab 4 Jahren. Der Text ist aus der Elternsicht geschrieben und entspricht der Wahrheit über die Vorgehensweise bei einer Adoption. Da er auch Aspekte einer möglichen Auslandsadoption aufgreift, ist dieses Buch durchaus auch für Kinder geeignet, die nicht in Deutschland geboren wurden.</p> <p>Die Illustrationen unterscheiden das Früher in schwarz-weiß-Abbildungen vom Heute in fröhlichen, farbenfrohen Bildern. Empfehlenswert für Adoptiveltern, deren Kinder und Freunde. Ute Walter-Funke, Mutter einer adoptierten Tochter</p>

<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Tanja Jeschke, Jutta Garbert „Mama, Papa und Zanele“ Gabriel ISBN: 978-3-522-30115-2 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,00 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Papa kam in die Küche gerannt. Seine Augen hüpfen. „Wir haben ein Kind bekommen!“, rief er und klatschte in die Hände. Dann flitzte Papa mit dem Fahrrad ins Reisebüro. Warum so schnell ins Flugzeug? Diese Frage beantwortet Zanele, ein kleines, farbiges Mädchen. Sie wurde in Afrika in sehr armen Verhältnissen geboren und von einem deutschen Ehepaar als Baby adoptiert.</p> <p>Eine befreundete Adoptivfamilie testete dieses Buch und die Mutter kommentiert so: „Dieses Bilderbuch ist sehr liebevoll illustriert. Es richtet sich ganz besonders an kleine aus dem Ausland adoptierte Kinder. Der Text nimmt nur ein Viertel der Doppelseiten ein und ist kindgerecht formuliert. Meine farbige Tochter aus Vietnam findet dieses Buch deshalb sehr schön, weil es aus der Perspektive des Mädchens geschrieben ist. Zanele ist eine gute Identifikationsfigur. Besonders ansprechend ist auch, dass der Text und die Illustrationen unerwartete lustige Momente bieten. Mal wird mit vollem Mund ein Spruch versucht, mal küsst die Adoptivmutter vor lauter Glück die Verkäuferin im Babyausstattungs-geschäft. Sehr empfehlenswert für alle aus dem Ausland adoptierten Kinder ab 3, ihre Eltern und Freunde“, meint Ute Walter-Funke, Mutter einer Tochter aus Vietnam.</p>
<p>Christian Duda, Julia Friese „Alle seine Entlein“ Bajazzo Verlag ISBN: 978-3-907588-85-7 D: 16,90 € A: 17,40 € 23,50 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Dieses ist die Geschichte eines einsamen Fuchses, dessen Lebensinhalt aus dem Fressen von saftigen, zarten Enten besteht. Doch dann nimmt sein Leben eine überraschende Wendung. Die Schweizer Verlegerin lobt ihren Titelhelden so: „Konrad ist der liebste, aufopferndste und sympathischste Adoptivvater, den man sich vorstellen kann!“</p> <p>Dieses Bilderbuch wurde 2008 für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert, hier die Begründung der Jury: „Nicht nur die Namen der beiden Protagonisten - Konrad und Lorenz - verweisen auf das humorvoll-hintergründige Spiel dieses Bilderbuches. Ästhetisch ausgefuchst und entchenreich verspielt wird die schräge Geschichte über einen Vater wider Willen erzählt. Was mit einem heftigen Hunger beginnt, endet verblüffend mit einer Kohorte an schnatternden Enten-Enkeln. Die Illustratorin Julia Friese schafft mit ihren Bildern Momente großer Spannung. Sie kontrastiert den kantig konturierten Fuchs gegen das malerisch pastellige Federvieh, jongliert virtuos mit optischen Täuschungen und Comicelementen. Dabei bricht sie mit Konventionen der Seitenaufteilung und Sichtweisen, während der Autor Christian Duda gekonnt mit den Erwartungen der Leser spielt. So flaumig wie das Federvieh, so leicht und verspielt erscheint Dudas Text. Eine ausgetüftelte Vater-Sohn-Generationen-Geschichte mitten im dunklen Wald.“ Und am Ende ist es für jeden Mann die Geschichte über den Sinn des Lebens, meint CMS.</p>

Noch ein Tipp zum Thema „Auslandsadoption eines farbigen Jungen“:

„**Paule ist ein Glücksgriff**“ von Kirsten Boie vor 25 Jahren geschrieben, ein mehrfach ausgezeichnetes Buch, das von Adoptiveltern sehr gelobt wird - jetzt in neuer Ausstattung mit vielen farbigen Bildern von Silke Brix – im Frühjahr 2010 neu herausgegeben vom Verlag Oetinger.

siehe auch Kapitel A 6, dort wird von „adoptierten“ Kindern erzählt: Sams, Findus, Pumuckl ..

Kapitel A 12: Der arbeitslose Vater

<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Eva Polak, Daniel Napp „Michi packt an“ Taschenbuch</p>	<p>Während der siebenjährige Michi seinen Papa dabei beobachtet, wie er jeden Tag die Stellenanzeigen durchsucht, kommt er auf eine tolle Idee: Er will selber losgehen und mal die verschiedensten Berufe ausprobieren. Er hilft den Maurern, trägt mit seinem pubertierenden Bruder Zeitungen aus oder bewährt sich als Babysitter. Zwischen den 15 Vorlesegeschichten über den eifrigen pffiffigen kleinen Kerl erleben wir, wie der arbeitslose Vater sich um eine neue Stellung bemüht. Erleben die Nervenbelastung für die ganze Familie und den Stress des Vaters, erfahren aber auch, dass die Mutter jetzt mehr in einer Arztpraxis arbeitet. Eher durch Zufall erfährt die</p>
--	--

<p>bei Carlsen ISBN: 978-3-551-37580-3 D: 5,95 € A: 6,20 € 10,90 sFr ab 6 zum Vorlesen, ab 8 zum Selbstlesen</p>	<p>Familie von einem ebenfalls arbeitslosen Vater eines Klassenkameraden und so entsteht eine ganz neue Solidarität der Kinder arbeitsloser Väter. Durch die unaufdringlichen und heiteren Michi-Abenteuer und sein Engagement für die alte Nachbarin oder zur Rettung der Schmetterlinge lebt dieser Junge vor, dass Kinder sich für ganz unterschiedliche Dinge einsetzen können. Die Botschaften für Erwachsene mit unfreiwilliger Zeit ist klar: „Bemühe dich konsequent um eine neue Arbeit; nutze die Kraft deiner Familie; setze dich auch für soziale Dinge ein; nutze dein soziales Netz und die Kontakte am Ort zur Vermittlung in einen neuen Job“. Und für die Familie stellt die Autorin einige Lösungsmöglichkeiten und Mahnungen vor: „Versucht einen Rollentausch, indem die Partnerin mehr arbeitet; lebt bescheidener, denn zwei Kugeln Lieblingseis reichen auch; passt auf, dass die arbeitslosen Väter nicht in die Sucht abrutschen; ermöglicht ihnen auch weiterhin soziale Kontakte, zum Beispiel in der Fußballmannschaft“.</p> <p>Ein fröhliches, aber nie oberflächliches Vorlesebuch, das sensibel und zugleich unterhaltsam die Situation einer Familie beschreibt, die von Arbeitslosigkeit betroffen ist. Das Buch verdient es, in Kindergärten und Grundschulen vorgelesen und in kindgerechter Form bearbeitet zu werden. CMS Themen: „Arbeitslosigkeit“, „Rollentausch“, „Soziales Engagement“ Personen: Vater und Sohn, erwähnt: Mutter und älterer Bruder</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Beverly Cleary „Ramona hilft Papa“ Taschenbuch bei Dtv junior ISBN: 978-3-423-70831-9 D: 6,50 €, A: 6,70 € 11,70 sFr zum Vorlesen ab 6, zum Selbstlesen ab ca. 8 Jahren</p>	<p>Ramona ist die jüngere Tochter der Familie Quimby. Sie geht in die zweite Klasse und hält ihre Umgebung ganz schön auf Trab – in bester Absicht natürlich! In diesem Band aus einer sechsteiligen Reihe von Ramona-Büchern wird ihr Vater arbeitslos. Die Mutter muss mehr arbeiten, der Vater bleibt zuhause und übernimmt jetzt solche Pflichten wie Kletten aus dem Haar schneiden oder kreative Beschäftigung mit Ramona, in dem die beiden einen neuen Weltrekord im Malbild aufstellen. Selbst die verständnisvolle Mutter steigt beim Kochen über das Kunstwerk. Da das Geld knapp wird, möchte Ramona ihrem Vater helfen und ihm mit ihren Methoden das Rauchen abgewöhnen.</p> <p>Die flotten und realistisch geschriebenen Vorlesegeschichten steigern sich im letzten Kapitel, als Ramona ein Schaf im Krippenspiel spielen soll. Köstlich. Und die Süddeutsche Zeitung schreibt dazu: „Energisch und voller Lebenslust hüpfte Ramona uns direkt ins Herz.“ CMS Personen: Vater, Mutter, zwei Töchter Thema: „Arbeitslosigkeit“, „berufstätige Mutter“, „Krippenspiel“, „Sucht“</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Karen Hesse „Nennt mich einfach Jule“ dtv junior ISBN: 978-3-423-70589-9 D: 5,50 €, A: 5,70 € 9,90 sFr ab 8 zum Vorlesen, ab 10 zum Selbstlesen</p> <p>Um das Leben in einer Hartz-IV-Familie mit einem arbeitslosen Vater geht es auch in dem Jugendroman „Leben auf Sparflamme“ von Christine Biernath, erschienen im</p>	<p>Der Vater ist arbeitslos, arm und Analphabet. Seine 9-jährige Tochter Jule hat die Leseschwäche geerbt und geht nur sehr ungern in die Schule. Doch dafür begleitet sie ihren Vater auf den Autofriedhof und hilft ihm, in einem alten Schuppen und mit den geerbten Werkzeugen des Großvaters ein paar Arbeiten zu erledigen. Doch die Schwierigkeiten dieser Familie scheinen unüberwindbar: durch die hohen Schulden muss das geerbte Haus verkauft werden, ein Polizist überbringt die letzte Aufforderung, dass Jule in die Schule gehen muss, die Mutter erkrankt an Schwangerschaftsdiabetes und die kleinen Reparaturen des Vaters bringen nur das Nötigste zum Leben. Dann wird es Frühling: eine Gemeindegeschwister hilft der Mutter und bringt Lebensmittel mit, Jule lernt mit Hilfe ihrer großen Schwestern einzelne Buchstaben lesen, der Vater bekommt einige größere Aufträge und Jule findet eine Klasse, in der sie sich wohl fühlt. Nur an einem Tag kann Jule nicht in die Schule kommen, da muss sie der Mutter helfen, denn die neue Schwester wollte auf die Welt kommen.</p> <p>Eine unpathetisch erzählte Geschichte einer kinderreichen Familie, die trotz aller Schwierigkeiten zusammen hält und sich gegenseitig stützt und stärkt. Ein mutmachendes Beispiel für Kinder und Erwachsene, das ohne moralischen Zeigefinger aufzeigt, welche Kraft in einer Familie und in Kindern steckt. Jule und ihr Vater denken zwar anders als die anderen, dafür können sie aus Blech wunderbare Kunstwerke schaffen und alltägliche Reparaturen erledigen. Ein tolles Buch, das ich mit großer Begeisterung gleich zweimal gelesen habe. Die 19 Kapitel auf 123 Seiten eignen sich sehr gut</p>

Gabriel Verlag.	zum Vorlesen in der Grundschule, besonders in der Weihnachtszeit. CMS Themen: „Arbeitslosigkeit“, „Armut“, „Analphabetismus“
<p>Lydia Zeller, Monika Maslowska „Suche Arbeit für Papa“ Bajazzoverlag ISBN: 978-3-907588-90-1 D:13,90 €, A: 14,30 € 19,50 sFr ab 5 Jahren</p>	<p>„Was für ein ehrliches Bilderbuch für die ganze Familie!!“ Seit Oskars Vater arbeitslos ist, sitzt er den ganzen Tag unrasiert vor dem Fernseher, trinkt Bier und meckert an allem herum. Er hat seine Stelle als Autolackierer verloren und es aufgegeben, eine neue zu suchen. Eines Tages hat sein Sohn eine Idee: Im Hof hängt er einen Zettel an einen Baum, auf den er „Suche Arbeit für Papa“ geschrieben und einen Porsche gezeichnet hat. Der Vater reagiert zunächst wütend darauf. Doch als noch am gleichen Abend der Nachbar anruft und fragt, ob er ihm bei seinem Auto helfen könne, holt der Vater seine Werkzeugkiste hervor. Die Mutter und Oskars große Schwester Lola sind erleichtert. Und Papa beschließt am nächsten Morgen, einen Kurs zu besuchen, in dem er alles über Motoren lernen kann.</p> <p>Diese Geschichte verschweigt nicht, dass die Arbeitslosigkeit eines Familienmitgliedes auch die Kinder und die Partnerin empfindlich berührt. Aber sie zeigt, dass die Familie und die Nachbarn dem Betroffenen dabei helfen können, sein Schicksal in die eigenen Hände zu nehmen.</p> <p>Eines der wenigen Bilderbücher zu einem immer wieder aktuellen Thema, das auf die Situation von Familien aufmerksam macht, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind. Bei aller Deutlichkeit hat die Illustratorin den Humor nicht vergessen und in vielen versteckten Details den Weg von der Frustration und Lähmung bis zum zarten Hoffnungsfünkchen dargestellt. Im letzten Bild ist Papa wieder rasiert und selbst der stachelige Kaktus treibt seine erste zarte Blüte heraus. Ein ernstes Bilderbuch, in dem die kindliche Naivität und Unbekümmertheit einen problemlösenden Charakter hat. Spontaner Kommentar meiner kritischen Ehefrau – im Hauptberuf Bibliothekarin mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendbuch: „Echt Klasse!“</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Mikael Ollivier „Papa mal anders“ dtv junior ISBN: 978-3-423-70707-7 D: 5,50 €, A: 5,70 9,90 sFr ab 9 Jahren</p>	<p>Verlagstext: „Also eigentlich ist das ja schon toll, findet Élodie, fast 10: Papa holt dich von der Schule ab, Papa kocht, Papa schaut mit ihr fern. Aber uneigentlich ist es gar nicht so toll - denn Papa kocht, na ja, miserabel. Mama und Papa kriegen sich immer öfter in die Wolle! Und außerdem – was sollen die anderen aus der Klasse bloß von ihnen denken? Die Wahrheit etwa? Dass Papa seine Arbeit verloren hat?? Dabei ist ein Papa ohne Job bestimmt nichts, wofür man sich schämen muss, dagegen ein Papa mit Schürze um den Bauch der echte Partyknüller. Weiß Élodie ja! Aber der Kopf ist eben nicht das Herz – und darum erfindet sie eine Notlüge nach der anderen. Ob das mal gut geht ...“, soweit der ankündigende Text im Verlagsmagazin. 90 leicht lesbare Seiten für Kinder und Eltern, die sensibel machen für einen Umbruch in einer französischen Familie. Während der Arbeitslosigkeit tauscht der Vater die Rolle und die erzählende Tochter schildert in der Ich-Form diesen Prozess – von Überraschung bis Begeisterung, von der Verheimlichung und der Notlüge bis zur Erkenntnis „arbeitslos zu sein ist wirklich keine tödliche Krankheit.“ Ich möchte allen, die ähnliche Familien kennen oder selber betroffen sind, dieses Taschenbuch als ein kleines Stückchen Lebenshilfe empfehlen. CMS Thema: „Arbeitslosigkeit“ / Personen: Vater, Tochter, Mutter</p>

Kapitel A 13: Der verstorbene Vater

<p>Inger Hermann, Carme Solé-Vendrell „Du wirst immer bei mir sein“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-7313-6 D: 12,95 € A: 13,40 € 21,90 SFr ab 5 Jahren</p>	<p>Der sechsjährige Peter fährt mit seinem Papa ans Meer. Auf dem Weg dorthin träumt er vom Sandburgenbauen und vom Schwimmen. Nach einem lauten Knall wacht er im Krankenhaus auf. Als er erfährt, dass sein Vater bei dem Unfall ums Leben kam, kann Peter das nicht glauben. Dazu schreibt der Verlag: „Zunächst will Peter die Realität des Todes nicht wahrnehmen. Im Laufe der sehr behutsam erzählten Geschichte aber erfährt er, dass die Liebe des Vaters zu ihm und seine eigene Liebe zu seinem Vater auch durch den Tod nicht zerstört werden kann. Ein Buch, das Hoffnung macht, die Realität des Todes auch bei nahestehenden Personen anzunehmen, aber getragen durch die Liebe weiterzuleben und mutig zu seinem eigenen Leben zu finden.“</p> <p>Mehrere Leserinnen äußern sich bei einem Internetversender begeistert über dieses „Lebenshilfebuch“ für Kinder und sogar für Erwachsene, deren Vater bzw. Lebenspartner verstorben ist. Hier eine Leserin als Beispiel: „Ich habe dieses Buch für meinen vierjährigen Sohn gekauft, der seinen Papa auch bei einem Autounfall verlor. Das Buch hilft Kindern mit so einer Situation umzugehen. Es zeigt das auch andere Kinder mit dem Verlust umgehen müssen. Ich glaube meinem Sohn hat es geholfen zu hören dass es auch anderen Kindern so gehen kann. Für Kinder wird verständlich erklärt was Tod ist und bedeutet. Es wird gezeigt das der geliebte Vater mit seiner Liebe in einem weiterlebt, solange man an ihn denkt und so doch immer noch da ist obwohl man ihn nicht sehen kann.“</p> <p>Themen: „Abschied und Tod“, „Trauerarbeit“</p>
<p>Kevin Brooks „Martyn Pig“ Deutscher Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-423-70866-1 D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,90 sFr</p> <p>auch als gekürzte Lesung</p> <p>ab 14 Jahren</p>	<p>Nach so vielen Büchern über heile Welt und positive Vaterfiguren jetzt die Beziehung eines Sohnes zu seinem „Anti-Vater“: Der Ich-Erzähler Martyn Pig ist 14 Jahre alt und liebt Krimis. Er erzählt auf knapp dreihundert Seiten in diesem radikalen, finsternen Thriller von der vierten Adventswoche und dem anschließenden Weihnachtsfest. Wenig besinnlich, denn der Junge lebt mit seinem Vater zusammen, einem gewalttätigen Säufer und Kettenraucher, den er schon immer gehasst hat. Und dann passiert es: im Vollrausch schlägt der Vater mit dem Kopf gegen den Kamin, er fällt zu Boden und liegt reglos da. Plötzlich sieht sich Martyn einem toten Vater gegenüber und erbt gleichzeitig viel Geld. Er nimmt mit dem Mut der Verzweiflung sein Leben selbst in die Hand. Dieses Taschenbuch kann der Leser nicht so schnell aus der Hand legen – die bizarren Ereignisse fesseln und erschrecken. Und warnen – vor Alkohol, und das ist ja für Jugendliche ganz sinnvoll – meint CMS.</p> <p>Personen: Vater und Sohn / Themen: „Unfall“, „Alkoholismus“</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Michael Dudok de Wit „Vater und Tochter“ Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-2238-3 D: 12,50 € A: 12,50 € 22,70 sFr Nach entsprechender Vorbereitung für Kinder ab 10 Jahren</p>	<p>Ein Mädchen verabschiedet sich auf dem Deich von ihrem Vater, der in ein Boot steigt. Er kommt nie mehr zurück. Aus dem Kind wird ein junges Mädchen, eine verliebte Frau, eine Mutter von zwei Kindern und schließlich eine alte Frau, die alleine wieder am Meer in ein Boot steigt. Die letzten Bilder zeigen eine Verwandlung der alten Frau in ein junges Mädchen, das wieder auf den Vater trifft. „Eine Geschichte von Leben und Tod und allem, was dazwischen liegt“ schreibt der Verlag Freies Geistesleben dazu. Dieses Bilderbuch mutet einem viel zu: der Text ist kurz und knapp, die Bilder mal hell, mal dunkel in schönen braunen Sepiatönen. Der Evangelische Buchberater dazu: „Dieses Bilderbuch beeindruckt vor allem durch die Ästhetik seiner Illustrationen, aber es richtet sich mehr an den Erwachsenen, als an das Kind.“</p> <p>Geeignet für Familien, die sich mit anthroposophischem Gedankengut beschäftigen. Kinder sollten dieses Bilderbuch nur in Begleitung von Erwachsenen lesen und entsprechend vorbereitet sein. Sonst könnten bei Kindern – besonders bei Mädchen – Ängste ausgelöst werden, dass der Vater nach jeder Verabschiedung fortbleibt.</p> <p>Personen: Vater und Tochter Themen: „Tod“, „Kreislauf des Lebens“</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Judith de Beer, Marion Goedelts „Yashas Vater“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-6029-7 D: 10,90 € A: 11,30 € 19,70 sFr ab 6 Jahren zum Vorlesen und ab ca. 8 Jahren zum Selbstlesen</p>	<p>Brief des fünfjährigen Yasha an seinen verstorbenen Vater: „Lieber Wieger, ich hab dich so lieb, aber du bist nicht da. Ich will dir viel erzählen. Gestern durfte ich auf dem Friedhof helfen. Zusammen mit Mama und Anne habe ich den Stein richtig hinlegen lassen: genau zwischen die Pflanzen. Ich durfte auch helfen, die Figur auf den Stein zu stellen. Anne hat eine Laterne für dich mitgenommen. Wir haben die Kerze in der Laterne zusammen angezündet. Der Wind kann sie nicht ausblasen. Dein Grab ist schön geworden. Mama macht Fotos davon. Dann sind wir zusammen ins Kino gegangen und haben Schokolade mit Sahne getrunken. Ich schreibe dir jetzt zwar, aber ich weiß nicht, ob du meine Nachricht bekommst. Tschüs, lieber Wieger, wir vermissen dich. Ich will nichts vergessen. Kuss von Yasha.“</p> <p>Geschrieben hat diesen Brief sicherlich die 12-jährige große Schwester oder die Mama. Damit endet eine kleine dreiteilige Erzählung über Sterben und Tod eines jungen Vaters: Erlebnisse mit dem Vater, sein plötzlicher Tod und die Beerdigung nach jüdischem Ritus; dann im dritten Teil die Trauerarbeit und die kindlichen Fragen nach dem Tod. Die Beziehung zum toten Vater endet nicht, auch wenn Yasha sich eine Zukunft mit einem neuen, lebenden Vater ausdenkt.</p> <p>In ihrer Rezension schreibt Simone Lambert für das ESELISOHR: „Wie in einem Protokoll beziehen sich die knappen, einfachen, beschreibenden Sätze auf Konkretes. Auch Gefühle werden allein als äußerlich wahrnehmbare Phänomene erfasst. Dabei wird ein zugewandter, aber distanzierter Erzählton durchgehalten, der der kindlichen Perspektive viel Raum lässt. – Marion Goedelts feine, sehr reduzierte Zeichnungen sind kleine memento moris, wo sie flüchtige, vergängliche Momente festhalten...“</p> <p>Dieses beeindruckende, klare und ehrliche Buch leistet betroffenen Müttern und ähnlich alten Kindern eine wertvolle Lebenshilfe in vergleichbarer Situation meint CMS.</p> <p>Personen: verstorbener Vater, Mutter, 12-jährige Tochter, 5-jähriger Sohn Thema: „Verstorbener Vater“, „Trauerarbeit“, „Tod und Trauer“</p>
<p>Uwe Saegner „Papa, wo bist Du?“ der hospiz verlag ISBN: 978-3-9810020-4-1 D: 14,80 € A: 15,30 € ab 4 Jahre in Begleitung von Erwachsenen Kontakt: Paul Timmermanns Der hospiz verlag, Auer Schulstraße 17, 42103 Wuppertal, Tel.: 0 202/ 49 38 300, Fax: 0 202/ 49 38 301, E-Mail: bundeshospiz- anzeiger@hospiz- verlag.de</p> <p>Www.hospiz-verlag.de</p> <p>Eine ausführliche Rezension finden Sie unter Www.kinderbuch- couch.de/saegner-uwe- papa-wo-bist-du.html</p>	<p>Was ein Junge bei dem Tod seines Vaters erlebt und wie seine Mutter ihn begleiten kann. Für den herausgebenden hospiz-verlag schreibt Andreas Kneusels dazu: „Der plötzliche Tod des Vaters ist für einen kleinen Jungen eine schwere Erschütterung. Die Erwachsenen, die mit ihm hinter blieben sind, sagen ihm – in ihren Worten -, dass der Vater „von uns gegangen sei“. Der kleine Junge macht sich auf und sucht nach seinem Vater und fragt sich, wo er seinen Vater wiederfinden kann und ob er zurückkehrt. Die Mutter, die später erst bemerkt, was mit ihrem Sohn geschieht, begreift, wie sie ihn in dieser Krise unterstützen und was sie ihm sagen kann. Und der Junge kommt zur Ruhe, denn er entdeckt seinen Vater neu in seiner Erinnerung. Dieses Kinderbuch ist keine von Trauertherapeutinnen konstruierte Geschichte, die zeigen will, wie Trauerbegleitung „richtig“ ist und geht. Dieses Kinderbuch ist einfach die Aufzeichnung der realen Lebenserfahrung eines Jungen, dem der Vater stirbt, und der sich aufmacht, seine Situation zu bewältigen. Dies gelingt und das Buch zeigt, wie ein kleiner Junge denkt, was er braucht und was ihm hilft. Zugleich stellt es aber auch Erwachsene vor die Frage, wie sie (ihre) Kinder in einer solchen Situation unterstützen und begleiten können. Und die Kinderfrage – wo ist Papa jetzt? – findet in dem Buch eine reich illustrierte Antwort. Eine Antwort, die der Junge für sich selber – begleitet und unterstützt durch seine Mutter – finden und mit der er leben kann.</p> <p>In diesem Kinderbuch bewältigt der bekannte Trickfilmzeichner Uwe Saegner den Tod seines eigenen Vaters vor einigen Jahren. Es eignet sich für Kinder und wohl auch für jüngere Jugendliche. Eine zweiseitige Handreichung für den Begleit- und Bildungseinsatz ist diesem Kinderbuch mitgegeben. Diese Ergänzung ist anschaulich und kann auch Erwachsenen helfen zu sehen, was Kinder im Umgang mit Tod und Trauer brauchen.“</p>

<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Inge Meyer-Dietrich Betina Gotzen-Beek „Flieg zu den Sternen“ Ravensburger Buchver- lag gebunden als Jubiläumsausgabe ISBN: 978-3-473-36991-1 D: 4,95 € A: 5,10 € 9,50 sFr ab 10 Jahren</p>	<p>Stefan vermisst seinen Papa. Und manchmal hat er Angst, dass er auch seine Mutter verlieren könnte. Dann kommt der rote Drache, den er im letzten Herbst mit seinem Vater gebaut hat, und fliegt mit ihm davon. In seinen Träumen hat der Drache die Stimme seines Vaters. Aus der Sicht des Jungen wird die Trauerarbeit in dieser Familie geschildert, die Ängste und Träume, und die Verarbeitung durch Traum-Geschichten des Kindes oder durch die künstlerische Arbeit der Mutter. Auch helfen Gespräche mit dem Geiger Angelo, der Stefan von eigener Trauer erzählt, von Wut, von Schuldgefühlen und von der Traurigkeit, von der Verarbeitung durch das Geigenspiel – und durch den Wein. Später erfährt der Junge dann in den Ferien mehr über die Todesumstände seines Vaters, der nach besonderen beruflichen Herausforderungen zusammengebrochen war. In diesen Ferien treffen sie auch den alten Freund aus der Heimat wieder, der jetzt als Musikclown im Zirkus auftritt.</p> <p>Für Kinder in ähnlichen Situationen gut geeignet, die 17 Kapitel auf 160 Seiten eignen sich zum Vorlesen und für anschließende Gespräche über den Tod. CMS</p> <p>Personen: Sohn und Mutter, verstorbener Vater Thema: „Umgang mit Trauer“</p>
<p>Liël Braitman „Mein Papa ist jetzt bei den Engeln“ Droemer Knauer ISBN: 978-3-426-65491-0 D: 10,00 €, A: 10,30 € ab 4 Jahren</p>	<p>Verlagsinformation: „Liël Braitman ist vier Jahre, als ihr Vater stirbt. Auch nach seinem Tod spricht sie täglich über ihn. Und was sie über ihn sagt, ist so anrührend, erschütternd, mitunter witzig und philosophisch, dass ihre Mutter zum Stift greift und für die nächsten fünf Jahre alle Äußerungen ihrer Tochter über den geliebten Vater aufschreibt. "Mein Vater ist jetzt bei den Engeln" versammelt Liëls Gedanken und Aussprüche – und berührt die Herzen der Leser. In dem, was Liël über den Verlust ihres Vaters sagt, ist alles zu finden, was der Tod in uns auslöst, ob wir vier oder vierundvierzig sind. Die Sehnsucht nach dem Menschen, den wir verloren haben. Der Tod kann uns so viel nehmen. Aber er kann auch lehren, wie viel uns bleibt und wie wertvoll die Liebe und Freundschaft anderer Menschen ist.“</p> <p>Mich hat dieses wichtige Buch berührt. Ich empfehle es nicht nur für Eltern, sondern besonders für Erzieherinnen und Lehrerinnen, denn es sensibilisiert im Umgang mit Kindern, die trauern. Wertvoll macht den kleinen Band das Vorwort von Cornelia Funke, die aus eigener Erfahrung - sie hat vor einiger Zeit ihren Mann und Vater ihrer beiden Kinder verloren – einen bemerkenswerten Erfahrungsbericht geschrieben hat. Und am Ende geben zwei Kinder- und Jugendpsychotherapeutinnen betroffenen Familien praktische Lebenshilfe, damit kleine Kinder mit dem Tod und der Trauer befreit umgehen können. Keine leichte, schnelle Leselektüre – aber Lebenshilfe für Betroffene. Für große und kleine Menschen, die trauern. CMS</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Patty Dann „Papa, schaust du mir beim Spielen zu, wenn du im Himmel bist? – Eine Geschichte vom Leben und Sterben in der Familie“ Kreuz Verlag ISBN: 978-3-7831-3240-3 D: 14,95 €, A: 15,40 € 27,50 sFr</p>	<p>Verlagsinformation: „Patty Dann hat das Gefühl, den Boden unter den Füßen zu verlieren, als ihr Mann Willem die Diagnose Hirntumor erhält - mit der Aussicht, nur noch ein Jahr zu leben. Aber zu ihrem Schmerz kommt die Frage: Wie soll sie ihrem dreijährigen Sohn Jake sagen, dass sein Vater bald stirbt? In der Zeit, die Patty, Willem und Jake noch bleibt, finden sie einen Weg mit der Krankheit und dem Sterben umzugehen. Entwaffnend ehrlich, mutig und mit einer Prise Humor beschreibt Patty Dann den Weg der täglichen Herausforderungen durch die Krankheit, die Trauer und die Unsicherheit, aber auch die Akzeptanz, ohne den Blick für die überraschenden und schönen Momente im Leben aus den Augen zu verlieren. Eine fesselnde und anrührende Geschichte, die Mut und Trost spendet im Schmerz über den Verlust eines Partners und Elternteils.“</p>

Barbara Dietrich
**„Abschied von Papa –
 Auf dem Weg ins Licht
 – ein Trostbuch“**

Smaragd

ISBN:

978-3-934254-55-8

D: 8,50 €

A: 8,80 €

15,90 sFr

ab 8 Jahren

Zitat:

Der Vater erklärt seiner
 Tochter nachts im

Traum:

„Unsere Seelen sind
 eigentlich im Himmel zu
 Hause, bei Gott, in der
 anderen, unsichtbaren
 Welt, in der es unendlich
 viele verschiedene
 Bereiche gibt.“

Aus dem Nachwort der Autorin zu ihrem spirituellen Kinder- und Jugendbuch für Kinder zwischen 8 und 14 Jahren: „Ich möchte mit meinem Buch Kindern helfen, ein wenig von der großen Angst vor dem Tod zu verlieren und Vertrauen in ihre persönliche, geistige Führung zu gewinnen, sei sie nun geistiger Führer, Schutzengel, oder wie auch immer benannt. Denn das Wissen um Schutz und Begleitung kann sie stark, mutig und sicher machen.“

Verlagsinformation: „Der Tod ist in unserer Gesellschaft ein Tabuthema. Die meisten Menschen verdrängen jeden Gedanken daran nach Möglichkeit und vermeiden es natürlich erst recht, darüber zu sprechen. Ein Todesfall im Bekanntenkreis oder gar in der eigenen Familie macht daher besonders den Kindern enorm Angst. Sie sind voller Fragen nach dem Warum und Wohin und erhalten doch oft sehr wenig oder gar keine seelische Hilfestellung von ihren selbst hilf- und ratlosen Angehörigen. Hier möchte dieses Buch ansetzen. Es erzählt die Geschichte von Tina, deren Vater stirbt. Im Traum darf sie ihn in die 'andere Welt' begleiten, aus der wir ursprünglich alle herkommen und in die wir nach dem Tod zurückkehren. Dort lernt sie ihren Schutzengel kennen, durchwandert mit ihm verschiedenartige Bereiche der jenseitigen Welt und erhält Antworten auf viele Fragen. So erfährt sie nicht nur, warum ihr Papa so früh sterben muss, sondern darf auch seinen neuen Aufgabenbereich in dieser anderen Welt kennen lernen. Die spannendste Entdeckung ist allerdings die Feststellung, dass es eigentlich gar keinen Tod gibt! Unsere Seelen sind unsterblich und leben und lernen auch in jener anderen Welt immer weiter.“

Kapitel A 14: Der Großvater und „Ersatz-Großvater“

<p>Hermann Schulz Wiebke Oeser „Sein erster Fisch“ Peter Hammer ISBN: 978-3-87294-852-6 D: 13,90 € A: 14,30 € 20,90 sFr ab 6 Jahren</p>	<p>Erst will der Großvater alleine nachdenken, doch bald freut er sich über den Besuch seiner Familie und auf das Angel-Abenteuer mit Raul. Der erste Fisch, den sein Enkel mit seiner neuen Angel aus dem Wasser zieht, ist richtig groß und Raul ist stolz. Doch was nun? Soll er ihn töten? Erzählt wird eine Geschichte von kindlicher Entscheidung und Verantwortung und einem ganz besonderen Verhältnis von Großvater Henry zu seinem Enkelsohn. Doch die zuschauenden Gäste eines Fischrestaurants fordern die Beiden heraus. Der alte Mann ermutigt das Kind und unterstützt seine Entscheidung. Solche Großväter brauchen Kinder. Eine aufrührende Geschichte mit herrlich naiven Bildern, auf denen es viel zu entdecken gibt. Mit ihren vielen Details und durch den Perspektivwechsel gelingt es der Künstlerin, den Blick der Betrachter lange zu fesseln. CMS Thema: „Angeln am Meer“, „Drei Generationen“, „Mut“, „Verantwortung“ Personen: Großvater und Enkelsohn, in Nebenrollen: Vater und Mutter</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat Ursel Scheffler, Barbara Moßmann „Flaschenpost von Opa Tom – Geschichten von der Ferieninsel“ Kerle ISBN: 978-3-451-70232-7 D: 14,90 €, A: 15,40 € 26,80 sFr zum Vorlesen und Selbstlesen für Kinder ab ca. 8 Jahren</p>	<p>Per Flaschenpost in einem Paket verpackt erreicht die Einladung zu drei Wochen Inselferien ihres Opas Tom die drei Geschwister Kim, Jonas und Julia. Schon die Reise mit Bahn, Schiff und Kutsche wird für die Kinder zu einem aufregenden Erlebnis. Die anschließenden Ferientage werden für die Drei zu einem spannenden Abenteuer, denn Opa Tom hält jeden Tag Überraschungen und Unternehmungen bereit. Eindrücke von Meer, Strand, Ebbe und Flut sind genauso dabei wie Zelten und Zirkus- und Leuchtturmbesuche. Als Julia Heimweh bekommt ist Opa Tom für sie da und tröstet sie in ihrem Schmerz. Nebenbei erfährt der Leser, dass Opa Tom seit dem Tod der Großmutter einsam ist und der Besuch der Enkelkinder für ihn ein großer Trost bedeutet. Flaschenpost für Opa Tom ist ein gut und sehr einfühlsam erzähltes Buch über die Beziehung zwischen Großvater und Enkelkindern und ihrem gemeinsamen Miteinander. Begleitet wird die Geschichte von ansprechenden und kindgerechten Illustrationen. BH</p>
<p>David McKee „Elmar und Großpapa“ Thienemann ISBN: 978-3-522-43370-9 D: 11,90 €, A: 12,30 € 17,90 sFr ab 2 Jahren Von Elmar, dem bunt karierten Elefanten, gibt es 16 weitere Bände und einen Sammel- Band</p>	<p>Elmar, der bunt karierte Elefant, ist zu Besuch bei seinem Großvater. Er erinnert seinen Opa an die kleinen Abenteuer im Urwald, doch Opa weiß die alle nicht mehr (dabei sollen Elefanten doch so ein gutes Gedächtnis haben). Gemeinsam ziehen sie los und verstecken sich, balancieren über Steine, lassen Steine hüpfen, singen selbst gereimte Lieder und erzählen sich Geschichten von Jim Knopf und Pippi Langstrumpf. Als der Regen kommt flüchten sie in eine Höhle und dort zu picknicken. Der Künstler hat einen herrlichen Abenteuer-Großpapa gemalt, im Gegensatz zum bunten Elmar in orangenen Tönen. Schon ganz kleine Kinder können die beiden Elefanten auf den farbenfrohen Bildern suchen und finden. Ein heiteres Entdeck- und Suchbuch. CMS Personen: Großvater und Enkel Thema: „Abenteuer mit Opa“</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat Bettina Ansorge „Opas Insel“ Lappan ISBN 978-3-89082-169-6 D: 11,95 €, A: 12,30 € 23,00 sFr ab 5 Jahren</p>	<p>Timmi hat zum ersten Mal Schulferien und besucht seinen Opa auf einer Nordseeinsel. Der Großvater erklärt ihm alles über seine Insel und beantwortet viele Fragen. Aber bis zuletzt beschäftigt Timmi nur die eine Frage: „Warum bloß können Delphine sprechen und warum singen Wale?“ Und bis sein Opa darauf eine Antwort hatte, musste auch der alte Mann einige Tage überlegen. Erzählt wird eine sehr lohnende Geschichte über eine Großvater-Enkelsohn-Beziehung mit schönen Illustrationen, auf denen es viel zu entdecken gibt. Der Großvater vermittelt seine Naturkenntnisse an seinen Enkelsohn weiter und es entsteht dadurch ein gemeinsames Miteinander und eine intensive Beziehung zwischen zwei Generationen. Personen: Großvater und Enkelsohn Tina Bartuschat Themen: „Inselwelt“, „Natur“, „Großvater-Enkelsohn-Beziehung“</p>

<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Philip Waechter „Die Geschichte meines Opas“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79315-7 D: 14,90 € 27,20 sFr ab 6 Jahren vom gleichen Autor: „Sohntage“ siehe im Kapitel „Unterhaltsames“</p>	<p>Nicht jedes Kind hat solch einen Superopa, solch einen witzigen, solch einen komischen und solch einen bezaubernden Opa. Er kann nicht nur fliegen wie Supermann, sondern er weiß auch Dinge, auf die es im Leben ankommt: wie man eine Krokodilfalle baut, spontan Lagerfeuer macht und in Notlagen geniale Badehosen näht. Dabei fangen die acht comicartigen Geschichten alle mit einem typischen Opamorgen an: er fühlt sich hundelend, ihm wird schwindlig, er ist nachdenklich oder er liest eine erschreckende Nachricht über die heutigen Kinder, die laut PISA-Studie immer dümmer werden. Doch dann nimmt er sein Fliegerkostüm und damit das Heft in die Hand. Und manchmal übertreibt er halt, dann müssen ihn die Kinder retten und bringen ihm die wichtigen Dinge des Lebens bei, z.B.: Wer von den 150 Pokemons denn nun der Pikachu ist. Zum Schluss malt sein Enkel dann zu Opas Geschichten ganz tolle Bilder und zusammen schreiben Sie die „Geschichte meines Opas“. Jedes Kind sollte solch einen supertollen Abenteuer-Opa haben. Ein schönes Geschenk für aktive Großväter mit ein paar Tipps von Opas Sorgentelefon für alle, „die sich hundelend, alt und langweilig fühlen“.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>„Käpt´n Blaubär unterwegs“ und „Käpt´n Blaubär von früh bis spät“ Pappbücher mit Register für Kinder ab 2, je 4,90 € Bildergeschichten für Kinder ab 5, 4 Bände je D: 3,90 € als Vorlese-Geschichte für Kinder ab 4 4 Bände je D: 7,90 € Beschäftigungsbücher für Kinder ab 5</p>	<p>Käpt´n Blaubär ist ein Musterbeispiel für einen aktiven Opa, der mit seinen drei Enkeln wunderbare Abenteuer erlebt und ihnen herrliche Lügengeschichten erzählt: Von diesen besonders humorvollen, kurzen Bildergeschichten von Käpt´n Blaubär und Hein Blöd gibt es jetzt vier Buchausgaben.</p> <p>Käpt´n Blaubär hat eine Menge neuer fantastischer Abenteuergeschichten zu erzählen. Wie er zum Beispiel dem Yeti begegnet ist, die Inseln der Magnete besuchte oder wie er alles über die Mondflecken erfuhr. Jeder Band enthält sechs neue Geschichten, die illustriert sind.</p> <p>Rätsel, Spiele, Suchbilder</p>
<p>Wolf Harranth, Christina Oppermann-Dimow „Mein Opa ist alt, und ich hab ihn sehr lieb“ Jungbrunnen ISBN: 978-3-7026-5522-8 D: 13,90 €, A: 13,90 21,90 sFr ab 5 Jahren</p>	<p>Opa lebt auf dem Land. Seit Oma tot ist, ist er ganz allein mit seinen Hühnern und seinem Pferd. Er fährt zu seinen Kindern in die Stadt, um dort zu leben. Doch der Opa fühlt sich in der Stadt nicht wohl.</p> <p>Aus der Sicht des etwa 5jährigen Enkelkinds wird dieser Besuch geschildert: Opas freudige Ankunft, Opas Eigenarten am Tisch, im Badezimmer und beim Zu-Bett-Gehen. Gemeinsam mit der kleinen Schwester Katja erleben die kleinen Kinder ihren Opa, der mit der neuen Situation nicht zu kommt. Doch Opa kann für seine Familie auch etwas tun: den tropfenden Wasser oder ein Feuerwehrauto reparieren, aus einem Märchenbuch vorlesen, im Park Rosen schneiden oder mit seinem Enkel einkaufen. Bald merken alle, dass Opa wieder zu seinen Hühnern und zu seinem Pferd möchte. Und dort kann seine Familie ihn ja auch besuchen.</p> <p>Dieses Bilderbuch erzählt eigentlich drei Geschichten. Vor dem Hauptteil zeigen schwarz-weiß-Zeichnungen die Großeltern noch zusammen und den Tod der Großmutter. Nach den farbigen Bildern dann im Anhang den Opa, wie er alleine sein Leben neu gestalten muss. Er kauft sein Brot wie früher, er füttert die Tiere wie früher, wäscht jetzt seine Wäsche selber und hängt sie auf die Wäscheleine. Als der Briefträger die Besuchsankündigung seiner Familie bringt, macht Opa sich fein und freut sich auf seine Enkelkinder.</p> <p>Dieses Bilderbuch für Kinder und Erwachsene überzeugt durch seine Klarheit und Ehrlichkeit. Es ist ein Lehrbeispiel, wie Witwer lernen, ihr Leben neu zu meistern und es schaffen, auch ohne die Lebenspartnerin den Tag zu gestalten. Wir halten dieses Buch für eines der besten Bilderbücher zum Thema „Tod und Trauer in der Familie.“</p> <p style="text-align: right;">HS/CMS</p>

<p>Edward van de Vendel Ingrid Godon „Großvater, Kleinvater“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51696-1 D: 14,00 € A: 14,40 € 24,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Opa ist der größte Großvater, den es gibt. Er ist nicht nur Papas Vater, er ist viel, viel mehr. Opa ist der Vater des Waldes. Die Eichhörnchen fressen ihm aus der Hand, er spricht mit den Spechten, der Wind hört auf ihn und gäbe es Streit im Land, dann käme der Präsident und würde meinen Opa um Rat fragen. Und beim Fußball hört der Enkel mehr auf den Opa als auf den Papa.</p> <p>Die Geschichte wird aus der Sicht des Enkelsohnes in der Ich-Perspektive erzählt. Der Enkel beschreibt die vielen Dinge, die der Opa kennt, weiß und kann. Wenn Opa dann allerdings an die tote Oma denkt und von ihr erzählt wird er ganz traurig und still, dann ist er <i>klein</i>. Ein Kleinvater. Und sein Enkelsohn weiß dann wie er ihn trösten kann.</p> <p>Ulrike Wittig, Mitarbeiterin eines Großeltern-Projektes meint: „Ein berührendes, ungewöhnliches Buch in großen Bildern und mit wenig Text, das vom Trösten des Opas durch den Enkel handelt.“</p> <p>Thema: „Emotionale Beziehung zwischen Enkel und Opa“</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Christine Nöstlinger Christiane Nöstlinger „Mini bekommt einen Opa“ Dachs-Verlag ISBN: 978-3-85191-192-3 D: 9,60 €, A: 9,90 €, 17,70 sFr ab 7 und zum Vorlesen MC bei Jumbo ISBN: 978-3-89592-141-4 D: 7,95 €, A: 8,10 €, 15,40 sFr</p>	<p>In einem der vielen Bücher mit MINI bekommt die siebenjährige Hermine Zipfel einen „Ersatz“-Opa. Denn ihre Oma hat sich in der Kur neu verliebt, jedoch in einen Herrn Rudi. MINI wünscht sich und der Oma allerdings einen anderen Freund, einen lieben Nachbarn, der auch gerne mit Kindern spielt. Wie wird sich die Oma entscheiden? Zu einer Vernunftsehe oder etwas mit „Zuneigung“? – am Ende gibt es jedenfalls eine wunderschöne Hochzeit.</p> <p>Die Erstlese-Bücher sind köstlich und für Leseanfänger gut zu lesen. Einige typische österreichische Wörter sollten beim gemeinsamen Lesen oder Vorlesen erklärt werden. Die liebevollen Zeichnungen von Christiane Nöstlinger sind teilweise mit Sprechblasen gefüllt, gerade richtig für die Motivation vom Comic zum Lesebuch. CMS</p> <p>Personen: Tochter und Sohn mit Eltern, Oma, zwei Bekannte</p> <p>Thema: „Ersatz-Opa“, „Neue Liebe der Großeltern“</p>
<p>Lena Andersen „Sturm-Stina“ cbj – Verlagsgruppe Random House ISBN: 978-3-570-04042-3 D: 9,95 € A: 10,30 € 14,90 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Beim schnellen Betrachten bietet dieses Bilderbuch eine einfache Großvater-Enkelkind-Geschichte: Im Sommer darf Stina immer bei Opa auf der Insel wohnen. Die Tage sind einfach herrlich, morgens wird vor der kleinen grauen Hütte gefrühstückt, dann fährt die etwa 5-jährige Stina mit hinaus aufs Meer, wo der Großvater seine Fischernetze kontrolliert. Eines Abends wird vor einem Sturm gewarnt. Stina läuft alleine hinaus, der Opa sucht und findet sie, gemeinsam finden die beiden auch noch eine Schublade, in der Stina später alle ihre Fundsachen aufbaut.</p> <p>Ab dem zweiten Lesen und Betrachten kommt dann langsam dieses wohlige Gefühl von Lebensweisheit und Geborgenheit, das einem nur die erfahrenen Alten vermitteln können. Opa spricht ja nicht viel, doch als er die verfrorene Stina im Sturm findet, nimmt er sie ganz schnell mit, zieht ihr einen gelben Ostfriesen-Nerz an, setzt sich selbst die Sturmmitze auf und so gesichert können beide den Sturm draußen direkt am Meer genießen. „Opa Hansen hatte Recht! Man muss mindestens zu zweit sein, wenn ein Sturm kommt.“ Welch eine Lebensweisheit, nicht nur für die Menschen an der See. Ich habe selten eine so anrührende Großvater-Geschichte gelesen, die intensiv zur gemeinsamen Bewältigung von Lebensstürmen auffordert. Mit sehr schönen Bildern für große und kleine Betrachter. CMS</p> <p>Personen: Großvater und Enkelin</p> <p>Themen: „Leben an der See“, „Lebensweisheiten“</p>

Eine Großvater-Enkelkind-Beziehung wird auch in den Wimmelbilderbüchern über Pettersson und Findus beschrieben, die Titel finden Sie in den Kapiteln 6 und 11.

Was Großväter mit ihren Enkelkindern zwischen drei und zehn alles machen können, finden aktive Opas in dem Beschäftigungsbuch **„Opa für Anfänger“**, siehe Kapitel C 3.

<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Thomas Brezina Gottfried Kumpf „Der Schnüffelnasen- bär sucht den Mach- mir-Mut-Stein“ Residenz Verlag ISBN: 978-3-7017-2001-9 D und A: 16,90 € 29,90 sFr ca. ab 4 Jahren</p> <p>Großvater Gomo tippt mir auf die Schulter: „Ja, ich habe dir die beiden Steine geschenkt, weil du stark und mutig bist. Dein Mut war immer in dir.“</p>	<p>Der kleine Schnüffelnasenbär ist ein rechter Angsthase. Er fürchtet sich davor, in den Keller zu gehen, er fürchtet sich vor dem gelben Zaun, hinter dem ein großer Hund wohnt, er fürchtet sich vor dem Gewitter. Zum Glück gibt es Gomo, den Bären-Großvater. An seiner Hand steht er eines Tages vor dem gelben Zaun ohne es zu merken. Gomo klingelt an der Haustür, der große Hund bellt und entpuppt sich als Staubwedel, der ganz wild auf Streicheln ist. Der Großvater überreicht dem Schnüffelnasenbären eines Tages auch eine Taschenlampe und erzählt ihm vom Mach-mir-Mut-Stein, den er suchen muss. Wenn er den findet, wäre er immer stark und mutig. Und als er beim nächsten Gewitter zusammen mit Gomo aus dem Fenster schaut, sieht er tatsächlich im Gras etwas glänzen.</p> <p>Eine mutmachende Geschichte für Kinder, die sich oft fürchten. Gemeinsam mit dem Schnüffelnasenbären lernen sie, dass sie vor den Geräuschen und Schatten im Keller oder einem Hund in der Nachbarschaft keine Angst haben müssen. Als Belohnung findet sich am Ende des Buches ein echter Mach-mir-Mut-Stein für alle kleinen Leserinnen und Leser. „Den legt man einfach unters Kopfkissen, genau so wie der Schnüffelnasenbär und schon ist man immer mutig und stark!“ – schreibt der Verlag.</p> <p>Na ja, wenn das so einfach wäre. Aber die Idee ist gut: Ein tatkräftiger Großvater unterstützt den Enkel: durch sensibles Verstehen, durch mutiges Voranschreiten, durch eine Problemlösung. Und diese Opa-Enkel-Beziehung zeigt ein Beispiel für die Weisheit der Alten und welche Erfahrung und Kompetenz sie an die übernächste Generation weitergeben können. Leider ist das sehr aufwändig gestaltete Buch mit einem beigelegten Stein sehr teuer. Die beiden österreichischen Autoren haben eine lange Geschichte geschrieben und gemalt, die sich für ältere Kindergartenkinder eignet. Erwachsene sollten ihren Kindern jetzt beibringen, dass Mut und Kraft selber durch positive Erlebnisse erworben werden können und solche kleinen Hilfsmittel eine Starthilfe sind. Kinder sollten dann zur Ich-Botschaft überwechseln und künftig „Ich bin stark – ich bin mutig“ denken und sagen können. Ich hoffe, dass ganz viele Großväter mit ihren Enkeln ähnliche Kinder-stark-mach-Erlebnisse organisieren: einen Nachspaziergang am Strand, einen Besuch in einer Höhle, ein Abendessen im Baumhaus, eine Schatzsuche im dunklen Wald ...</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Eva Boos, Frank Schulz „Unterwegs mit Oma und Opa“ Carlsen ISBN: 978-3-551-16413-1 D: 6,90 € A: 7,10 € 12,80 sFr ab 3 Jahren</p> <p>„Ein Tag mit Oma und Opa“ Carlsen ISBN: 978-3-551-16414-8 D: 6,90 € A: 7,10 € 12,80 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>„Ich fange dich unten auf“, sagt Opa, „dann passiert dir nichts.“ Sein Enkelsohn Tim nimmt all seinen Mut zusammen und rutscht los. Diese Szene aus einem Bilderbuch für Kindergartenkinder beschreibt eine wünschenswerte vertrauensvolle Beziehung zwischen einem Großvater und seinem Enkel. In diesem Pappbilderbuch holen die Großeltern den kleinen Jungen zu einem Zoobesuch ab. An der Wohnungstür verabschiedet sich die Mutter – es könnte eine alleinerziehende Frau sein, denn in dieser Ausflugsgeschichte taucht kein Vater auf. Und der Opa übernimmt den „männlichen Teil“ des Ausflugs in den Tierpark, er ermutigt den Jungen auf dem Spielplatz zum Rutschen oder erklärt ihm, wie man ein Löwenmännchen erkennt. So ist dieser Großvater geradezu ein Paradebeispiel dafür, wie ein Opa den fehlenden männlichen Part einer Ein-Eltern-Familie zumindest zeitweise übernimmt. Dieses kleine Bilderbuch ist ein hervorragendes Begleitbuch für Familien in ähnlichen Situationen und zeigt einen aktiven Großvater und dessen Frau, die gemeinsam die Eltern entlasten. Meine Ermutigung und Aufforderung an alle Großväter: „Also Männer, holt die Kinder ab und auf geht es in den nächsten Zoo.“ CMS</p> <p>Eine Bibliothekarin bewertet beide Titel so: „Zwei richtig schöne, kleinformige Pappbilderbücher, in denen sich Opa und Oma viel Zeit für ihren zweijährigen Enkel Tim nehmen und mit ihm so einiges zusammen unternehmen. In dem einen Buch besucht Tim die Großeltern und sie spielen viel zusammen. In den Illustrationen in gedeckten Farben ist so einiges für die Kleinen zu entdecken, ohne dass diese überfrachtet werden.“ HS</p>

<p>Daniela Cianciarulo, Isabella Cianciarulo, Birgit Antoni „Opa Henri sucht das Glück“ Annette Betz ISBN: 978-3-219-11329-7 D und A: 12,95 € 22,90 sFr ab 3 Jahren</p>	<p>Emils Opa Henri weiß so gut wie alles. Immer weiß er eine Antwort auf Emils Fragen. Emil wäre gern genauso klug wie Opa. Er denkt sich immer schwierigere Fragen aus. Eines Abends fragt er seinen Opa, was Glück sei. Opa Henri ist ratlos. Wie ist die Antwort? Und er sucht sie in den Büchern, in sämtlichen Antworten, die ihm einfallen und schließlich auf der Straße. Und dort findet er sie schließlich. Eine Enkel-Großvater-Geschichte über Fragen der Enkel, Antworten der Großväter und den glücklichen Momenten im Alltag. Ulrike Wittig Thema: emotionale Beziehung zwischen Opa und Enkel Personen: Großvater, Enkel, erwähnt Mutter</p>
<p>Shenaaz G. Nanji Heike Herold „Zwei Ungeheuer unter einem Dach – mein Opa und ich“ Annette Betz ISBN: 978-3-219-11295-5 D und A: 12,95 € 22,90 sFr ab 5 Jahren Opa zu seinen Freunden: „Außerdem hat das Monster mir beigebracht, wie man Computer spielt ...“</p>	<p>An den dicken Baum lehnt sich ein junger Baum mit einigen frischen Blättern. Diese Zeichnung auf der Rückseite eines besonderen Bilderbuches lädt zum Verweilen ein; zum Nachdenken über das Verhältnis der Generationen. Denn darum geht es: Das Thema „Toleranz zwischen den Generationen“ wird auf lustige Art aus zwei Perspektiven beleuchtet: Der kleine Leon erzählt seinen Freunden, dass bei ihm ein Außerirdischer eingezogen ist, der drei Beine hat und sogar seine Haare abnehmen kann. Und Leons Großvater erzählt seinen Freunden, dass in seinem neuen Zuhause ein Monster wohnt, das die Treppengeländer runter rutscht, Süßigkeiten in sich herein stopft und sich verbiegen kann, als wäre es aus Gummi. Doch mit der Zeit werden die beiden gute Freunde. Sicher, es gibt immer eine heile Welt in den Bilderbüchern – doch warum soll es nicht klappen, dass ein Großvater zu seiner Familie zieht und sich mit seinem Enkel versteht. Familien mit Kindergartenkindern, zu denen ein Großvater zieht, zur Vorbereitung auf den neuen Mitbewohner sehr empfohlen von CMS.</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat Jeanne Benameur „Hinter dem Hafen das Meer“ als Taschenbuch bei Carlsen ISBN: 978-3-551-37311-3 D: 6,90 € A: 7,10 € 12,80 sFr ab 12 Jahren</p>	<p>Der 13-jährige Bastien verbringt die Sommerferien bei seinem Großvater in La Rochelle. Er freut sich auf das Meer, den Geruch des alten Hauses, das Wiedersehen mit dem Großvater, der nach dem Tod der Großmutter alleine lebt. Der alte Seemann hat sich verändert, seit er seinen Fischerkahn aufgeben musste. Bastien spürt, dass sein Opa Gregoire ihn braucht, um wieder neuen Lebensmut zu bekommen – und er fasst einen folgenreichen Entschluss. Ganz plötzlich muss er sich entscheiden, ob er zu seiner alleinerziehenden Mutter zurückkehrt oder bei dem alten Mann bleibt. Und zwischendurch lernt er natürlich auch noch ein nettes Mädchen in der Nachbarschaft kennen und entdeckt seine Leidenschaft für den Schiffsbau. Ein faszinierender Jugendroman, der von der gegenseitigen Liebe der drei Hauptpersonen – Sohn, Mutter bzw. Tochter und Großvater bzw. Vater – erzählt und feinfühlig die zarten familiären Beziehungen schildert. Und auch die Nebenfiguren – das neue Nachbarskind Anne und der alte Freund Gilles, der Schiffsbauer – tragen mit ihrem Profil zu dieser dichten Erzählung bei. Eine flott zu lesende Geschichte von einem Sommer am französischen Meer, die den Leser an die eigenen Großväter denken lässt. CMS</p>
<p>Jakob Streit „Das Bienenbuch“ Freies Geistesleben ISBN: 978-3-7725-0666-6 D: 14,50 €, A: 15,00 € 26,20 sFr ab 8 Jahren zum Vorlesen, ab 10 J. zum Selbstlesen</p>	<p>In diesem erzählenden Naturbuch wird in kurzen Kapiteln beschrieben, wie ein Großvater seinem Enkel viel über die Bienenzucht beibringt. Konrad lernt das wunderbare Leben und Treiben des Bienenvolkes kennen und wird von seinem Opa in das geheimnisvolle Leben der Bienen eingeführt. Mich hat dieses Buch sehr überzeugt, weil hier die Lebensweisheit und die Naturverbundenheit eines Alten an die Jugend weiter gegeben wird. Der Autor betreut selbst seit jungen Jahren Bienenvölker, die Fachleute nennen ihn deshalb einen „Bienen Vater.“ CMS</p>

<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Michael Morpurgo „Großvater auf Probe“ dtv junior ISBN: 978-3-423-71207-1 D: 7,50 €, A: 7,80 € 13,50 sFr ab 10 Jahren</p> <p>Die bekannte Stimme aus dem Radio: „Und jetzt folgt eine Nachricht an meinen Vater: Die ganzen Jahre hab ich auf der Mauer gesessen und mir gewünscht, du würdest zurückkommen.“</p>	<p>Eines Tages steht ein alter Mann vor der Tür von Cessie`s Zuhause und behauptet ihr Großvater zu sein: der für verschollen gehaltene Vater ihres Vaters. Bevor Cessies Vater und ihr Großvater sich neu kennen lernen können, stürzt Popsicle, wie er von allen genannt wird, vom Stuhl. Ein leichter Schlaganfall, sagen die Ärzte. Doch stark genug um mehr als Popsicles halbes Leben aus seinem Gedächtnis zu löschen. Der 12-jährigen Enkelin ist das egal. Für sie ist dieser unverhofft in ihr Leben getretene Großvater ein echter Glücksfall. Sie liebt ihn ohne wenn und aber. Und deswegen hilft sie ihm auch seiner Vergangenheit auf die Spur zu kommen. Diese Zeitreise führt in das Jahr 1940, als der damals 16-jährige auf einem Rettungsboot die englischen Soldaten von der französischen Küste wieder in ihre Heimat brachte. Im Schnelldurchlauf erfahren wir von der Zeit dieses Engländers in Dünkirchen, von der Kriegsgefangenschaft und Befreiung, von der Familiengründung und von der Trennung der damals jungen Familie. Jetzt – Jahrzehnte später – können sich Vater und Sohn wieder umarmen. So ist dieser Großvater-Enkelin-Roman auch eine Geschichte über den Sohn, der seinen Vater ein Leben lang vermisst hat.</p> <p>Zwei Pressestimmen: „Michael Morpurgos Buch ›Großvater auf Probe‹ erzählt mit derselben Unbekümmertheit wie einst der Film ›Harold und Maude‹ vom Alt sein, von Freiheit und Freundschaft.“ Süddeutsche Zeitung „Ein warmherziger Roman über Verlassen sein und Altwerden.“ Buchmarkt</p>
<p>Per Olov Enquist Leonard Erlbruch „Großvater und die Wölfe“ Hanser ISBN: 978-3-446-20345-7 D: 12,90 €, A: 13,30 € 23,70 sFr als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62422-0 D: 6,95 €, A: 7,20 € 12,40 sFr ab 8 Jahren auch als Lesung oder als Hörspiel ab 6 Jahren</p>	<p>Aus einer Kundenrezension bei amazon.de: „Eine zunächst unspektakuläre Familiengeschichte ist Enquist da gelungen, die in schnörkelloser, kindgerechter Sprache ohne Fremdwörter von einem Traumopa erzählt. Ein Großvater mit viel Sinn für Fantasie und Abenteuer will mit seinen vier Enkeln den Dreihöhlenberg besteigen. Wie bei einer richtigen Himalaya-Expedition ist das Unternehmen auf mehrere Tage angelegt. Sogar ein Basislager wird eingerichtet. Aus Spiel wird schnell Ernst. Großvater bricht sich ein Bein, und als das Wetter umschlägt, geraten die Abenteuerer in Lebensgefahr. Das einzig Negative, das mir bei der Lektüre der Erzählung aufstößt ... ist ein pauschalierender, überflüssig erscheinender Exkurs in die jüngere Vergangenheit ... Deutsche waren früher böse ... und schossen mit Gewehren ...“.</p> <p>Meine Mitrezensentin Ute Walter-Funke hält dieses Buch für „außergewöhnlich“ und schreibt dazu: „Es ist spannend geschrieben. Jedes Kind möchte einen solchen Großvater haben, wie er in der Geschichte vorkommt und einer dieser Kinderhelden sein. Da die beschriebenen vier Enkelkinder unterschiedliche Typen charakterisieren, ist die Identifikation jedem Kind möglich. Ich empfehle dieses Buch allen Kindern ab 8 Jahren.“</p>
<p>Per Olov Enquist Leonard Erlbruch „Großvater und die Schmuggler“ Hanser ISBN: 978-3-446-23659-2 D: 12,90 €, A: 13,30 € 19,90 sFr ab 10 Jahren auch als Lesung auf vier CDs</p> <p>„Eine spannende, mit Witz und Wärme erzähl- te Geschichte.“ ekz</p>	<p>In dem zweiten Band "Großvater und die Schmuggler" sind die Kinder drei Jahre älter und der Großvater ein kleines Stück gebrechlicher als im Vorgängerband "Großvater und die Wölfe". Ein neuer Hund hält Einzug, ansonsten ist alles ganz ähnlich wie im ersten Band. Urwüchsige Wildnis, ein schwedischer Sommer, wie er im Buche steht, und eine spannende, zum Teil skurrile, auf jeden Fall lesenswerte Geschichte für Jung und Alt. Mich fasziniert am meisten die gegenseitige Sorge und Fürsorge zwischen den Generationen – die intensive Beziehung der liebenswerten Enkelkinder zu ihrem knorrigen Großvater.</p> <p>Eine Kundenrezension: „Dieser Roman für Kinder funktioniert auf mehreren Ebenen, und das macht ihn großartig. Er ist lustige Feriengeschichte, er ist klassische Abenteuergeschichte, er ist eine Sage vom Bündnis zwischen Kind und Tier. Unsentimental, lakonisch, manchmal wuchtig, manchmal schnörkellos poetisch ist die Sprache - hier schreibt einer, der schreiben kann.“</p> <p>Tipp: erst den ersten Band lesen oder vorlesen, dann diesen Folgebund.</p>

<p>Xavier-Laurent Petit „Steppenwind und Adlerflügel“ Dressler ISBN: 978-3-7915-1602-8 D: 12,00 €, A: 12,40 € 21,90 sFr als dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-71393-1 D: 6,95 € A: 7,20 € 12,40 sFr ab 10 Jahren</p> <p>„Ich werde nie wieder die Gelegenheit haben, ihr das Wenige beizubringen, was ein alter Schäfer wie ich weiß.“</p> <p>Xavier-Laurent Petit „Wolfsgeheul und Spurensuche“ Dressler ISBN: 978-3-7915-1606-6 D: 12,00 € A: 12,40 € 22,00 sFr ab 10 Jahre</p>	<p>Ein aufregender Winter im Inneren der Mongolei: Horizont, so weit man sehen kann, Schafherden und unberührte Natur! Die zwölfjährige Galshan verbringt den Winter bei ihrem Großvater Baytar und seinen Tieren in der Steppe. Der Alte bringt ihr bei, wie ein Adler gezähmt wird, sie liest ihm dafür aus dem Klassiker „Der alte Mann und das Meer“ vor. Galshan, die eigentlich in der Stadt wohnt, lernt in den 151 Tagen von ihm, was man für das Überleben braucht. Und bald schon benötigt sie ihr neues Wissen, denn dieser Winter ist besonders hart. Die beiden sind abgeschnitten von der Außenwelt, Brennholz und Nahrung gehen zur Neigung und Wölfe tauchen auf. Als Galshans Großvater von einem Ausritt nicht zurückkehrt, macht sie sich auf die Suche nach ihm.</p> <p>Dieser Jugendroman um die Annäherung von Großvater und Enkelin wurde 2003 mit dem französischen Prix Saint-Eupéry ausgezeichnet. Ein eindrucksvolles Abenteuer in unberührter Natur, das viele Einblicke in das Nomadenleben in der mongolischen Steppe gewährt. Personen: Großvater-Enkeltochter, erwähnt Vater, Mutter</p> <p>Zwei Jahre nach dem harten mongolischen Winter, in dem Galshan ihrem Großvater das Leben gerettet hat, fährt sie mit ihrer Mutter erneut zu ihm in die Steppe. Der Alte ist mittlerweile fast blind, deshalb erlaubt die Mutter Galshan, ihm zu helfen, die Schafe zu den Winterweiden zu bringen. Auf dem Weg stößt ein befreundeter Schäfer mit seiner Familie zu ihnen. Als die Gruppe von Wölfen verfolgt wird, entschließen die Männer sich, bei den Tieren zu wachen. Doch in der Nacht hört Galshan zwei Schüsse und einen Schrei. In großer Sorge macht Galshan sich auf die Suche nach ihrem Großvater. Eine berührende Großvater-Enkelin-Geschichte in grandioser Landschaft – spannend geschrieben: ein richtig guter Abenteuerroman für Mädchen.</p> <p>Seine besondere Dramatik erhält dieser zweite Band durch die Schilderungen eines Traumes, in dem Galshans Vater verunglückt. Wird der alte Großvater seinen Sohn wiedersehen – wird die Tochter ihren Vater wieder umarmen können? Ich habe dieses Jugendbuch mit wachsendem Interesse gelesen, es hat mir eine erfüllte Lesestunde gegeben. CMS</p>
<p>Annika, Sueli Menezes „Der allerbeste Papa“ Minedition ISBN: 978-3-86566-155-5 D: 13,95 €, A: 14,40 € ab 4 Jahre</p> <p>„Aruana, auch Arowanas genannt, sind Maulbrüter, nach der Eiablage in eine Sandgrube nimmt das Männchen die mehr als 1,5 Zentimeter großen Eier ins Maul. Die Jungen verlassen das Maul nach 50 bis 60 Tagen und sind dann schon zehn Zentimeter lang.“ aus: wikipedia</p>	<p>Der kleine Indianerjunge darf erstmals mit seinem Großvater zum Angeln und erfährt, dass ein großer Fisch nicht unbedingt einen großen Fang bedeutet. Denn der im Netz zappelnde Seerosenfisch ist ein besonderer - er behütet im seinem Maul seine vielen Kinder. Und nun muss sich der Junge entscheiden – möchte er vor seinen Freunden mit einem großen Fang angeben oder lässt er den „allerbesten Fisch-Papa“ und seine Kinder wieder ins Wasser.</p> <p>Großvater erzählt bei der Fahrt im Kanu: „Die Aruana-Männchen sind die besten Papas der Welt. Damit den kleinen Fischen nichts geschieht, leben sie einen Monat lang im Maul ihrer Väter.“</p> <p>Dieses anspruchsvolle wunderschöne Bilderbuch sensibilisiert zum Thema „Verantwortung für die Natur“ und zeigt das Leben der Indianer im tiefen Dschungel. Es stellt den Aruana-Fisch vor, eine der wenigen Tierarten, bei denen der Vater eine besondere Rolle spielt.</p>
<p>Sue Mongredien und Cee Biscoe „Heute schlaf ich bei dir, Opa!“ Brunnen ISBN: 978-3-7655-6730-8 D: 11,99 €, A: 12,30 € 19,20 sFr ab 2 Jahren</p>	<p>Der kleine Urs verbringt den Tag bei seinem Opa Bär. Jetzt ist Schlafenszeit, aber bevor er ins Bett gehen kann, muss Urs noch vieles tun: Brei essen, in der Badewanne plantschen, eine Gutenachtgeschichte hören. Eine zärtliche, humorvolle Geschichte über einen liebevollen Opa und einen pffiffigen kleinen Bären, der weiß, wie er bekommt, was er will. Herrlich sind die Illustrationen, vor allem in der Mimik der beiden Bären. Eine tolle Gutenachtgeschichte zum Vorlesen – vor allem für Großväter. HS</p>

<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Linde von Keyserlingk Beate Mizdalski „Matthis und der Trooststein“ Kerle bei Herder ISBN: 978-3-451-70794-0 D: 12,90 €, A: 13,30 € 23,50 sFr ab ca. 4 Jahren</p> <p>Zitat: „Da sahen sie Matthis auf dem Korbstuhl sit- zen. In seiner Hand hielt er den Trooststein. Groß- vater war sicher, dass er ihm ebenso helfen würde wie dem kleinen Braunbären, dessen Vater in der Arktis verschwunden war.“</p>	<p>Wenn Eltern sich trennen, können Oma und Opa werden, wie ein ruhen- der Pol in stürmischen Zeiten. Und dem Enkelkind nicht nur durch ein warmes Mittagessen und einen Ausflug helfen, sondern auch durch ihre Zeit und ihre Lebensweisheit. Und wenn dann noch ein weiser alter Groß- vater nicht nur mit seinem Enkel angeln geht, sondern dabei auch noch ei- ne passende Geschichte erfindet, dann ist das wahre Lebenshilfe. Solch eine Geschichte hat die Familientherapeutin Linde von Keyserlingk ge- schrieben und Beate Mizdalski zeichnete dazu wunderschöne Tier- und Menschenbilder. Allerdings ist der Aufbau der Geschichte etwas kompli- ziert, denn es wird nicht erzählt, warum die Mutter den Sohn zu den Groß- eltern bringt. Erst durch die Geschichte, die der Großvater beim Angeln er- zählt, erschließt sich der Inhalt:</p> <p>Die Eltern von Matthis haben sich getrennt, deshalb ist er oft bekümmert. Damit er wieder fröhlich sein kann, erzählt im der Großvater die Geschich- te einer Bärenfamilie. Dort zieht der Bärenvater fort von den beiden Kin- dern und der Bärenmama. Das Bärenkind ist traurig und als Trost schenkt die Bärenmutter ihrem Kind einen Stein, bei dem das Kind all seine Trau- rigkeit abladen kann. Solch einen Troststein hat der Großvater auch für seinen Enkel. Wenn Matthis richtig traurig ist und diesen Stein drückt, wird sein Kummer nach und nach verschwinden. Der Großvater weiß nämlich aus Erfahrung, dass dieser Stein sehr nützlich sein kann.</p> <p>Ich wünsche allen Trennungskinder, bei denen der Vater auszieht, dass einer der Großväter nicht nur einen Troststein in der Schublade vorrätig hat, sondern auch den „männlichen“ Part übernimmt und damit eine aktive Fürsorge und Verantwortung für sein Enkelkind in unruhigen Zeiten über- nimmt.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Willi Fähmann Silvio Neuendorf „Isabella Zirkuskind“ Arena ISBN 978-3-401-02646-6 D: 6,95 € A: 7,10 € 12,80 sFr ab 8 Jahren</p> <p>Begleitmaterial für den Deutsch-Unterricht ab 3. Klasse Kohl Verlag ISBN: 978-3-86632-162-5 D: 12,90 €, A: 13,30 €</p>	<p>Opas Pudel Dono, der eigentlich Nabuchodonosor vom Wiesenhügel heißt, kann 32 Zirkuskunststücke, die ihm der Witwer beigebracht hat. Phi- lipps Großvater kann seinem Enkel und dessen Freunden ganz konkret helfen. Denn die Kinder möchten den kleinen Zirkus Rockyvalli retten, der dringend finanzielle Unterstützung braucht. Und auch das siebenjährige Zirkuskind Isabella bekommt vom Opa die richtige Hilfe, um aus Buchsta- ben Wörter zu bilden – sogar Zauberwörter.</p> <p>Dieses Vorlesebuch für Grundschulkindern bietet eine wunderbare Ge- schichte über wichtige Dinge im Leben – über die Hilfe durch den Großva- ter, der viel Zeit und Geduld hat; über die Freundschaft der Kinder und das tatkraftige Anpacken, wenn jemand Hilfe braucht. Und es erzählt von den Sorgen und Nöten der kleinen Familienzirkusse, die heute oft in Schulen zu Gast sind. Eine anrührende Geschichte, die Kindern Mut macht, für eine Idee zu kämpfen und mit Hilfe von Erwachsenen für eine Sache einzu- stehen. Mit ihrer Begeisterung stecken die Kinder einen Vater, einen Groß- vater und viele andere Erwachsene an, den Zirkus zu retten. Zur Vorberei- tung auf schuleigene Zirkusprojekte und als Klassenlektüre besonders empfohlen vom Zirkus-Papa Christian Meyn-Schwarze, seit 1997 Leiter des Mobilen Mitmach-Zirkus in Hilden bei Düsseldorf.</p>

Um Großväter-Enkel-Beziehungen „wider Willen“ und die Veränderung bei den alten Herren geht es auch in den beiden Klassikern **„Der kleine Lord“** von Frances H. Burnett. Es gibt verschiedene Ausgaben, vom preiswerten Lesebuch bei Arena für 7,95 € bis zum Medienpaket mit Audio-CD für 14,95 €, in der Reihe „Coppentraths Kinderklassiker“, siehe www.coppentrath.de oder bei Dressler Klassiker, siehe www.cecilie-dressler.de.

Zweiter Klassiker: **„Heidi – Lehr- und Wanderjahre – Heidi kann brauchen, was es gelernt hat“**, Reihe Coppentraths Kinderklassiker, siehe www.coppentrath.de

Noch ein dritter Klassiker, fast 50 Jahre alt: **„Mein Urgroßvater und ich“** von James Krüss – ein Mehrgenerationen-Buch über den weisen alten Hummerfischer und seinen zehnjährigen Urenkel Boy. Die beide reinem sieben Tage lang auf der Insel Helgoland ABC- und Er-Sie-Es-Verse und erzählen sich gegenseitig köstliche Geschichten, aus denen man jedes Mal eine Menge lernt. Urgroßvaters Rat nach dieser gemeinsamen Woche an den abreisenden Boy: „Spiele und lerne, das Leben ist kurz!“

Oetinger Auslese, siehe www.oetinger.de; auch als Lesung oder Hörspiel auf CDs

<p>Sophie Schmidt „Opa ist der Größte“ Picus ISBN: 978-3-85452-150-1 D und A: 14,90 € 21,90 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Marlene freut sich auf den Besuch bei Oma und Opa und insbesondere auf den Zoobesuch. Ihr Opa war früher ein weltberühmter Großwildjäger, Abenteurer und Held. Im Zoo erinnert er sich an seine alten Heldentaten und merkt gar nicht, was um ihn herum geschieht. Wie gut, dass Marlene auf ihren Opa aufpasst und ihn aus mancher prekärer Situation rettet. Die karikierenden Illustrationen sind detailreich und witzig. So wird selbst kleineren Kindern klar, dass der Opa in seiner Erzählung maßlos überzieht. HS</p>
<p>Christine Nöstlinger „Opageschichten vom Franz“ Oetinger ISBN: 978-3-7891-0752-8 D: 7,95 € A: 8,20 € 11,90 sFr ab 8 Jahren</p> <p>Zitat: „Da fährt er dahin, unser Eintagsfliegen-Opa!“</p>	<p>Franz will endlich auch einen Opa und zwar eine noch tolleren, als sein Kumpel Joschka Schnur hat. Dieser prahlt mit Geschichten von seinem Opa, was das Zeug hält. Da Franz aber „nur“ eine Oma hat, erfindet er einfach einen. Joschka glaubt Franz kein Wort, aber alle anderen Kinder aus der Klasse. Und eigentlich ist der Opa gar nicht erfunden: der zweite Mann von der zweiten Frau vom verstorbenen Opa ist doch auch ein Opa. Franz ist eine der bekanntesten Figuren von Christine Nöstlinger und vielen Grundschulkindern längst bekannt und bei vielen beliebt.</p> <p>Eine amüsante Geschichte zum sinnvollen gemeinsamen Zeitvertreib für Opas, Omas und Enkel, meint Ulrike Wittig, Mitarbeiterin in einem Großelternprojekt. Und eine Leserin meint: „Kinder können sich gut in den Charakter von Franz hinein denken, da sie selbst schon fast alle diese Erfahrungen gemacht haben: Schulfreunde, die übertreiben oder sogar Sachen und Ereignisse erfinden. Das Buch ist lustig und auch stellenweise rührend, wie der Franz sich mit seinem Leihopa anfreundet.“</p> <p>Thema: emotionale Beziehung zwischen Enkel und Ersatz-Opa</p>
<p>Barbara Rose, Fabian und Christian Jeremies „Tobi Tüftel“ Esslinger ISBN: 978-3-480-2267-0 D: 11,90 € A: 12,30 € 18,90 sFr ab 4 Jahren zum Vorlesen, ab 8 Jahren zum Selbstlesen</p>	<p>Tobi Tüftel, der Rotschopf, geht noch in den Kindergarten. In seiner Tasche befinden sich immer ein paar ungewöhnliche Dinge. Und die sind für seinen Opa, der ist nämlich ein echter Erfinder und Tobi besucht ihn immer donnerstags in seiner Werkstatt. Dort empfängt der Roboter „Nummer 3“ die Besucher und dann wird die Mampf-Ratter-Spuck-Maschine ausprobiert. Doch Opa Tüftels Erfindungen haben es in sich, und die grünen Schrumpfpillen waren eigentlich nicht für Tobis Eltern gedacht.</p> <p>Eine Sammlung mit heiteren bebilderten Vorlesegeschichten, besonders für Jungs und Opas, denn solch einen verrückten Bastel- und Erfinder-Opa wünscht sich jeder Enkel. Mit dem Kunstgriff der Schrumpf-Pillen und seine Folgen schafft es die Autorin, einen Blickwechsel vorzunehmen. Was passiert, wenn die wieder zum Kind gewordene Mama im Rollenspiel Piratin werden möchte? Nach Papas Auffassung gehören Frauen doch in die Küche. Ein nettes Vorlesebuch für Jungs und ihre aktiven Großväter. Mit ein paar Gedanken zur späteren Rollenverteilung von Mann und Frau. Endlich mal ein Buch für kleine Jungs, die später tolle Väter und vielleicht sogar engagierte Großväter werden.</p> <p>CMS Folgeband: „Tobi Tüftel und die verrückte Flugmaschine“</p>
<p>Viola Rohner, Dorota Wünsch „Wie Großvater schwimmen lernte“ Verlag Peter Hammer ISBN: 978-3-7795-0353-8 D: 13,90 € A: 14,30 € 20,90 sFr ab 4 Jahren</p>	<p>Das kleine Mädchen und der Großvater unternehmen vieles zusammen. Sehen sich die Züge am Bahnhof an, besuchen die Affen im Zoo, kaufen Brezeln auf dem Markt. Und immer, wirklich immer, wenn sie losgehen, sagt der Großvater: „Einmal ist immer das letzte Mal“. Das letzte Mal Züge gucken, das letzte Mal Affen besuchen, das letzte Mal Brezeln kaufen. Die Beziehung zwischen dem Großvater und seiner Enkelin ist von Herzlichkeit und Zuneigung geprägt. Als dem Opa eines Nachmittags nichts mehr einfällt, was sie gemeinsam unternehmen könnten, hat das kleine Mädchen eine Idee: „Wir könnten schwimmen gehen! Zum letzten Mal.“ Für den Großvater aber ist es das allererste Mal. Zum ersten Mal steigt er in den See. Zum ersten Mal taucht er mit dem Kopf unter. Zum ersten Mal öffnet er unter Wasser die Augen. Das Mädchen zeigt ihm, wie das alles geht und wahrhaftig: Der Großvater lernt schwimmen. So zeigt sie ihm, dass man viele Unternehmungen auch noch zum ersten Mal erleben kann, wenn man schon sehr alt ist. Das letzte Bild zeigt das Mädchen alleine am See und überlässt es den Betrachtern, ob es das letzte Mal ist.</p> <p>Ein sehr berührendes Bilderbuch für alle Generationen, zum Vorlesen und Betrachten, ein Buch voller Wärme und leisen Humor.</p>

Kapitel A 14 a: Abschied vom Großvater

<p>Jutta Bauer „Opas Engel“ Carlsen ISBN: 978-3-551-51740-1 D: 12,90 €, A: 13,30 € SFr 18,90 Als Geschenkbuch ISBN: 978-3-551-51609-1 D: 6,00 €, A: 6,20 € SFr 9,50 als Hörbuch auf CD: ISBN: 978-3-935036-87-0 D: 14,90 €, 21,90 sFr ab 6 Jahren</p>	<p>Ein kleiner Junge besucht seinen alten Großvater im Krankenhaus. Dort erzählt ihm der Opa von Erlebnissen und Stationen seines Lebens. Und auf jedem Bild sieht man Großvaters Schutzengel: Mal verbindend bei der ersten Liebe, witzig beim Vaterwerden, beim Hausbau und begleitend beim Spaziergang mit dem Enkelkind. Der Großvater wurde müde und schloss die Augen, der Enkel geht leise aus dem Krankenzimmer. Der Schutzengel fliegt hinter dem Jungen her.</p> <p>Ein wunderschönes kleines Kunstwerk über ein Jungen- und Männerleben im 20. Jahrhundert mit seinen düsteren Zeiten und den persönlichen Lebenserinnerungen eines alten Vaters und Großvaters.</p> <p>Als Hörspiel mit Musik auf einer 35-minütigen CD: In diesem Hörbuch werden die Bilder von Jutta Bauer durch Stimmen, durch Geräusche und durch Musik in Töne umgesetzt. Dazu das Börsenblatt: „Katharina Thalbach spricht den Engel mit der ihr eigenen wunderbar irdischen Nöligkeit, Wolfgang Völz verleiht dem Großvater atemlose Verve und Nonchalance.“</p> <p>Personen: Großvater und Enkel Themen: „Zeitreise“, „Lebenserinnerungen“, „Schutzengel“, „Krankheit und Tod“, „Abschiednehmen“</p>
<p>Roberto Piumini, Quint Buchholz „Matti und der Großvater“ dtv-Taschenbuch ISBN: 978-3-423-62065-9 D: 9,50 €, A: 9,80 € 13,90 sFr</p> <p>Hanser ISBN: 978-3-446-23696-7 D: 14,90 €, A: 15,40 € 21,90 sFr</p> <p>gekürzte Lesung mit Musik, CD ISBN: 978-3-86615-437-7 D 12,90 €, A: 13,10 €</p>	<p>Verlagstext: Mattis Großvater liegt im Sterben. Das behaupten zumindest die Erwachsenen. Mit ernsten, traurigen Mienen stehen sie um sein Bett herum. Aber Matti weiß es besser. Der Großvater hat ihm nämlich zugewinkert und einen Spaziergang vorgeschlagen, von denen die anderen nichts zu bemerken scheinen. Gemeinsam gehen sie am Fluss entlang. Sie fangen Fische, taufen ein Pferd und besteigen einen Turm. Erst nach einiger Zeit fällt Matti auf, dass der Großvater immer kleiner wird. Er schrumpft. Irgendwann ist er nur noch eine Handbreit groß und sitzt in Mattis Haar. Als sie mitten in der Nacht zu Hause ankommen, ist Großvater nicht mehr da. Matti hat ihn eingeatmet und so kann er jederzeit seine Stimme in sich hören, egal was ihm die anderen erzählen.</p> <p>Pressestimmen zu diesem Gesprächsbuch zum Thema „Tod“: „Ein stilles Buch vom Abschiednehmen und eine Hymne an den Dialog zwischen Alt und Jung.“ Juliane Spatz in der Frankfurter Rundschau. „Es gibt nur wenige Bücher für Kinder und Erwachsene, die mir ähnlich unaufdringlicher Selbstverständlichkeit beweisen, dass wir niemanden verlieren können, den wir in Erinnerung behalten.“ Siggie Seuß, DIE ZEIT</p>
<p>Elfie Donnelly Christian B. Sadil „Servus Opa, sagte ich leise“ Deutscher Taschenbuch Verlag ISBN: 978-3-423-70024-5 D: 5,95 € A: 6,20 € 7,90 sFr ab 10 Jahren</p>	<p>Michael ist zehn Jahre alt und erlebt das Sterben seines geliebten Großvaters, der im gemeinsamen Haus in einem großen Zimmer lebt. Für den Enkel ist der bevorstehende Verlust am schwersten. Denn der Opa ist schwerkrank und redet offen über die Krankheit und den nahen Tod. Gemeinsam mit seinem Enkel geht er auf eine Beerdigung eines Bekannten. Der Ich-Erzähler beschreibt die letzten Tage mit Arztbesuchen und dem Tod im eigenen häuslichen Zimmer. Nach der Beerdigung erhält Michael den letzten Brief seines Großvaters mit einem Wunsch an seinen Lieblingsenkel: „Ich wünsche dir was: Dass du im Leben genauso glücklich wirst, wie ich es gewesen bin. Es küsst dich dein Opa.“</p> <p>In der ZEIT schreibt Sybil Gräfin Schönfeldt zu diesem Klassiker aus dem Jahre 1977: „Es ist ein ruhiger, schöner, ganz von Glück erfüllter Kinderroman von der Liebe eines Jungen zu seinem Großvater.“</p> <p>Eine Geschichte für große und kleine Leser, die eine intensive Beziehung zum Großvater erleben oder erleben durften. Vielleicht auch für Väter, die einer große Opa-Sehnsucht nachspüren möchten. CMS</p> <p>Personen: Enkelsohn, Großvater, weitere Familienmitglieder Themen: „Leben in der Drei-Generationen-Familie“, „Krankheit und Tod“, „Begräbnis-Rituale“</p>

<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Jutta Treiber, Jens Rassmus „Der Großvater im rostroten Ohrensessel“ Dachs ISBN: 978-3-85191-408-5 D: 13,60 € A: 13,90 24,60 sFr ab 5 Jahren</p>	<p>Wie ein Fels in der Brandung war der Großvater für den kleinen Jungen. Da tobte das fantasiereiche Leben ringsherum, doch Opa saß in seinem rostroten Ohrensessel. Hörte seinem Enkel zu, las ihm aus dem Bilderbuch vor, war freundlich und sanft – und wenn er lächelte, hatte er schöne Falten im Gesicht. Der andere Opa war schon lange tot. Bald kommt die Zeit, im Krankenhaus auch vom geliebten Großvater Abschied zu nehmen. Doch in seinen Tagträumen lebt der geliebte Opa weiter, sitzt mit seinem Enkel im roten Sessel mitten im Kastanienbaum und schaut in den Mond. Auch wenn die Eltern das nicht verstehen, dem Jungen geben diese Zwiegespräche Halt und spenden ihm Trost.</p> <p>Eine wunderschöne Geschichte über den Verlust eines geliebten Menschen. Die großflächigen Bilder bieten viele Details und laden zum genauen Hinschauen in die zwei Ebenen ein. Die fantastische Traumwelt des kleinen Jungen mit ihren Kinderstrichzeichnungen und ein Blick in die reale Welt ermuntern zum Reden: Über diese Geschichte, über das Zusammenleben mit Opa, Mama und Papa und über den Abschied von einem alten Mann. Kinder brauchen ein Medium, um ihre Trauer zu bewältigen – dabei leistet dieses große Bilderbuch eine wertvolle Lebenshilfe. CMS Personen: Großvater und Enkelsohn, erwähnt Mutter und Vater</p>
<p>Marie-Thérèse Schins, Birte Müller „Eine Kiste für Opa“ Aufbau-Verlag ISBN: 978-3-351-04088-8 D: 16,95 € A: 17,50 € 33,00 sFr Halbleinen ISBN: 978-3-351-04083-3 D: 48,00 € A: 49,40 € 81,00 sFr ab ca. 5 Jahren</p>	<p>Eine Geschichte aus Ghana über Opa Mensah und Enkel Kofi zur Vorbereitung auf die „große Reise“ ins Jenseits. Opa muss diese Reise alleine machen. Kofi kann ihn nicht begleiten. Gemeinsam suchen sie beim Tischler eine passende Kiste. Es ist schwieriger als gedacht. Dort gibt es sehr unterschiedliche und lustige Kisten. „Ein schönes Buch über Abschied, individuelle Vorbereitung auf den eigenen Tod. Dieses Buch geht einfühlsam mit den kindlichen Ängsten vor dem Tod um“ meint Christian Beuker bei www.vaeter-netz.de.</p> <p>Und „Die Zeit“ rezensiert in ihrer Ausgabe vom 13. März 2008: Betrachtet man diese schöne Bilderbuch, fragt man sich unwillkürlich: Warum kann der Tod nur in fremden Kulturen bunt sein? In Bilderbüchern, die den Tod in heimischen Gefilden thematisieren, ist der Opa meist schon von Beginn an gestorben, und es geht nur um Trauerarbeit. Hier hingegen leuchten nicht nur die Farben, hier strahlt der Opa Zuversicht und Wärme aus und integriert den Enkel ganz in seine Vorbereitungen. Die fertige Rakete heißt Akwaaba, was in der ghanaischen Sprache Twi so viel wie „Herzlich willkommen“ bedeutet. Es gilt für den Alten wie den Jungen.</p>

Weitere Titel:

„Abschied von Opa Elefant – eine Bilderbuchgeschichte über den Tod“ von Isabel Abedi

„Mein Großvater war ein Kirschbaum“ - Taschenbuch von Angela Nanetti

Kapitel A 15: Weitere Lesetipps: Väter in Nebenrollen, die sich positiv hervorheben

In den bisher vorgestellten Büchern spielen die Väter oder Großväter eine Hauptrolle. In diesem Kapitel möchte ich einige Titel erwähnen, in denen die Väter in einer Nebenrolle erwähnt werden. Da ihr Verhalten entweder positive Folgen für die Kinder hat oder sich diese Männer positiv in ihrer Rolle als Vater entwickeln, stelle ich hier noch einige Bücher vor, die mir gut gefallen.

<p>Shoham Smit Omer Hoffmann „Brei für Papa“ Klett Kinderbuch ISBN: 978-3-941411-56-2 D: 13,90 € A: 14,30 € 19,90 sFr ab 3 Jahre</p> <p>Der Tag, an dem alle ins Babyalter zurücksanken – ein Bilderbuch, das in kindlicher Anarchie schwelgt.</p>	<p>Das Titelbild zeigt einen leicht verzweifelten Vater, an dessen Hose drei Schnuller-Babys klammern. Babys? Irgendwie sehen zwei Figuren älter aus. Was ist passiert? Die kleine Tochter beschließt wieder Baby zu sein. Die Mama spielt mit und als die Oma kommt, geht auch sie auf das Rollenspiel der beiden ein. Am Abend trifft Papa inmitten einer vollkommen chaotischen Wohnung auf drei quietschfidele Babys, die alles Mögliche wollen, aber keinesfalls schlafen. Was tut er bloß, damit seine Familie wieder zu der wird, die er mal kannte? Er sucht sofort professionelle Hilfe bei einer Ärztin, die stellt jedoch nur fest, dass alle drei Mädchen trotz des unterschiedlichen Alters kerngesund sind. Wenn alle Frauen gleichzeitig Chaos veranstalten, kann auch der bemühteste Vater keine Ordnung schaffen. Doch am nächsten Morgen haben alle Hunger und Durst. Ob die älteren Babys wohl Papas Brei mögen, während er Kaffee trinkt?</p> <p>Eigentlich ist es ein Mädchen- und Frauenbuch – doch am Ende rettet der Papa seine Familie aus dem weiblichen Chaos. Ein zum Brüllen komisches Buch für alle, die doch nur spielen möchten. Ob Mütter und Großmütter das auch so sehen – egal, ich habe Freude an den Schnuller-Ladies. CMS</p>
<p>Henriette Wich, Miriam Cordes „Kleine Adventszeit- Geschichten zum Vorlesen“ Ellermann ISBN: 978-7707-3965-3 D: 8,50 €, A: 8,80 15,80 sFr ab etwa 2 Jahren</p>	<p>Die elf kurzen Vorlesegeschichten stimmen ein auf die Zeit vom 1. Dezember bis zum Heiligen Abend. Endlich ist die Adventszeit da – und mit ihr der erste Schnee. Sebastian geht mit seinem Papa Schlitten fahren. Zum ersten Mal traut er sich, gemeinsam mit Papa vom hohen Berg hinunter zu schlittern. Ein paar Tage später öffnet der Vater dem Nikolaus die Tür; später stopft er das Loch vom Nikolausstrumpf (Premiere im Bilderbuch: ein nähender Vater!!). Kurz vor Weihnachten stellt der Papa den Ochsen und den Esel neben Maria und Josef in den Stall und am Heiligen Abend hört er den Wind am offenen Fenster. Oder war es das Christkind, das den schön geschmückten Tannenbaum bewundert?</p> <p>Die kurzen Geschichten und die großflächigen Bilder erzählen von einer heilen Familie, einem aktiven Großvater und den schönen und besinnlichen Stunden im Advent. Schön, wenn sich Väter hin und wieder Zeit nehmen, die adventlichen Rituale in ihrer Familie zu erleben. Und diese Zwei-Minuten-Geschichten vorlesen und lebendig werden lassen. Als „nett“ benotete meine Frau dieses Vorlesebändchen für die Allerkleinsten – und das ist bei einer kritischen Bibliothekarin eine richtig gute Bewertung. CMS</p>
<p>Tjibbe Veldkamp Kees de Boes „Affentheater“ Atlantis ISBN: 978-3-7152-0559-5 D und A: 13,90 € 24,80 sFr ab 4 Jahren</p> <p>Vaters Erkenntnis: „Wir freuen uns, dass deine Freunde genauso gern herumtoben wie du.“</p>	<p>Jakob ist ein ganz normaler Junge. Manchmal tobte er zu Hause wild herum. Seine Eltern – besonders sein Vater – hatten es gerne ruhig. Eines Tages zogen neue Nachbarn ein, bei denen Jakob viele Abenteuer erlebte. Die Eltern wollten sie einladen um zu sehen, ob es anständige Leute sind. Doch da erlebten sie eine riesige Überraschung. Und als sie schließlich die Rollen tauschten, die Gäste vornehm auf dem Sofa saßen und der Vater von Lampe zu Lampe schwang – da erkennt jedes Kind, um welche tierischen Nachbarn es sich handelt. Bald durfte Jakob jeden Tag mit den Nachbarn toben und seinen Vater freute es.</p> <p>Ein köstliches Bilderbuch mit schwungvollen Bildern und einer witzigen Geschichte über Nachbarschaft, wie jedes Kind es sich wünscht. Ein Plädoyer für wildes Herumtoben statt still vor dem Fernseher sitzen, für bewegt schwingen statt unbewegt glotzen, für springen statt surfen, für Akrobatik statt Alkohol, für gemeinsames Spiel statt einsam am Computer die Zeit tot schlagen. Ein Klasse-Buch, das zeigt, was wichtig ist in der Nachbarschaft – und vielleicht auch im Leben. Wir sind begeistert! HS / CMS</p>

<p>Paolo Friz „Ich knack die Nuss“ Atlantis ISBN: 978-3-7152-0623-3 D: 9,90 €, 14,80 sFr ab 2 Jahren</p>	<p>Der Gorillajunge hat eine Kokosnuss gefunden. „Soll ich sie für dich öffnen?“ fragen Papa und all die Tiere seiner Umgebung und machen Vorschläge, wie sie zu öffnen ist. Doch Gorillino möchte das alleine schaffen und lässt sich auch nicht durch die vielen Fehlversuche von seinem Vorhaben abbringen. Die Szenen leben von den einzelnen Tierfiguren und der Mimik des kleinen Gorillas, der hartnäckig und erfinderisch dranbleibt. Zum Schluss hat er die geniale Idee, die ihn zum erhofften Erfolg führt. Ein tolles Bilderbuch – einfach und klar in seinen Bildern und in seiner Aussage – ein Buch, das Kindern Mut macht, nicht aufzugeben. HS</p>
<p>Christine Jüngling und Manfred Tophoven „Nur noch fünf Minuten. Spielen statt fernsehen“ Betz ISBN: 978-3-219-11481-2 D und A: 12,95 Euro 18,90 sFr ab 4 Jahren</p> <p>Zitat: „Auch Papa verlässt seufzend seinen Platz vor dem Fernseher.“</p>	<p>Als Laura und Niklas für ein Wochenende ihre Freunde Anne und Timo besuchen, wartet eine Überraschung auf sie: statt wie gewohnt vor dem Fernseher zu sitzen oder mit dem Computer zu spielen, verbringen sie den ganzen Tag auf dem Abenteuerspielplatz. Das ist die Belohnung dafür, dass sie die Regeln beim Fernsehgucken und Computerspielen eingehalten haben. Laura und Niklas sind so begeistert, dass sie dieses Zuhause ebenfalls anregen. Allerdings müssen die beiden ihren Papa erst vor dem Fernseher und von seiner geliebten Sportschau holen und die Mama vom Computer. In einer Familienkonferenz stellen sie Regeln für den Medienkonsum auf. Die Folgen für diese Musterfamilie sind klar. Doch auch das gemeinsame Computerspiel darf nach den Regeln sein, wenn Papa mitspielt. Niklas freut sich natürlich darüber, dass er seinen Vater beim Autorennen immer besiegt.</p> <p>Auch wenn die Geschichte sehr pädagogisch und der erhobene Zeigefinger spürbar ist, zeigt sie Kindern und Eltern einen Weg zum vernünftigen Umgang mit den neuen Medien und mögliche Alternativen auf. Und so lernen wir einen Bilderbuch-Papa kennen, der beim Indianertag um das Lagerfeuer tanzt, mit seinen Kindern auf Schatzsuche geht und am Abend eine Gute-Nacht-Geschichte vorliest. HS / CMS</p>
<p>Kate DiCamillo „Winn-Dixie“ nur noch als Taschenbuch bei dtv ISBN: 978-3-423-70771-8 D: 5,50 €, A: 5,70 € 9,90 sFr Als Hörbuch: Kein & Aber 3 CDs, D: 19,90 € auch bei Hörcompany bei BELTZ & Gelberg ISBN: 978-3-935036-67-2 D: 16,90 €, A: 17,40 € 30,40 sFr ab 10 Jahren</p>	<p>Die zehnjährige Tochter ist mit ihrem alleinerziehenden Vater an einen neuen Wohnort gezogen. In einem bekannten amerikanischen Supermarkt findet sie einen verwahten Hund, mit dem sie sofort Freundschaft schließt. In Laufe der ersten Wochen knüpft India Opal mit Winn-Dixie die ersten Kontakte zu ganz unterschiedlichen Menschen, von Mitschülern bis zu alten Nachbarinnen. Da ihr Vater als Prediger viel lesen und formulieren muss, entwickelt die Protagonistin ein hohes Maß an Selbstständigkeit, um aus der Einsamkeit heraus zu kommen. Mit dem „Lächeln des Hundes“ und einer Party beginnt eine Freundschaft der zehn beteiligten Personen aus drei Generationen. Und selbst der „dumme Schildkrötenpanzer“ des Vaters wird zeitweise durch den Hund und durch die abenteuerlichen Ereignisse geknackt.</p> <p>In Form einer Ich-Erzählung wird eine wunderschöne Geschichte erzählt. An wenigen Stellen im Buch erzählt die Tochter von der Trennung der Familie, von ihrer Sehnsucht nach der ausgezogenen Mutter und von den Gefühlen des Vaters. CMS</p> <p>Personen: Tochter und Vater, neue Freundinnen und Freunde Themen: „Freundschaft der Generationen“, „Neuer Wohnort“</p>
<p>Narinder Dhama „Kick it like Beckham“ Ravensburger ISBN: 978-3-473-58209-9 D: 6,95 €, A: 7,20 € 12,90 sFr ab 10 Jahren Material für den Unterricht: ISBN: 978-3-473-98046-8 D: 4,95 €, A: 5,10 €, 9,20 sFr</p>	<p>Jesminers Eltern haben eine ganz klare Vorstellung von der Zukunft ihrer Tochter: Sie soll einen netten indischen Mann heiraten und Jura studieren. Doch Jess will nur eins: Fußball spielen – genau wie ihr großes Vorbild David Beckham. Und sie verliebt sich auch noch in ihren Trainer. Da muss ihr Papa mehr als nur ein Stoßgebet gen Himmel schicken. Wie er sich doch noch vom strafenden Vater zum heimlichen Unterstützer entwickelt, ist in diesem flott geschriebenen Mädchen-Roman nach dem gleichnamigen Film unterhaltsam geschrieben.</p> <p>Für den Unterricht steht eine Broschüre für Lehrende zur Verfügung, die das Buch in der Mittelstufe – 8. bis 10. Schuljahr – einsetzen möchten.</p>

<p>Gabriele Beyerlein „Schwarzes Wasser“ Thienemann ISBN: 978-3-522-18199-0 D: 14,90 €, A: 15,40 € 23,50 sFr ab 14 Jahren</p>	<p>Dieses dicke Lesebuch beschreibt das Leben von armen Schwarzwald-Familien vor über 150 Jahren aus der Sicht des Jungen Hans. Sein großes Vorbild ist sein Vater. Der ist Flößer, stark, und furchtlos. Ein Vater, auf den man sich verlassen kann. So will Hans auch werden. Doch die Zeiten sind hart, die Flößerei bringt nicht mehr viel ein. Arbeit gibt es nur noch in den Fabriken. Auch für Kinder. Als der Vater ins ferne Mannheim aufbricht und nichts mehr von sich hören lässt, schickt die Mutter ihren Ältesten hinterher. Die mühsame Suche nach seinem Vater beginnt. Immer aus der Sicht der verlassenen Familie werden die Gedanken und Sehnsüchte nach dem abwesenden Vater geschildert. Die damals übliche Funktion als „Ernährer der Familie“ zwang ihn zur Wanderung, während die Mutter für den Haushalt und die Kinder zuständig war und die fünf Kinder durch harte Arbeit in reichen Haushalten durchbringen muss.</p> <p>Gabriele Beyerlein erzählt eine bewegende Geschichte von einem tüchtigen Jungen aus einer in Not geratenen Familie. Sie ist erfunden, orientiert sich aber an den historischen Begebenheiten, lässt sie für Kinder lebendig werden. Die Autorin hat genau recherchiert, veranschaulicht die Lebensumstände der Zeit, bedenkt verschiedene Entwicklungen wie die industriellen Neuerungen, die vergangene Revolution, die Auswanderungswelle nach Amerika und sie geht in diesem Jugendroman auf die Bedeutung der Konfessionen und die soziale Unterschiede ein.</p> <p>Für geschichtlich interessierte Leser bieten diese über 300 Seiten eine detailgenaue Schilderung mit zusätzlichem Anhang und Worterklärungen.</p>
<p>Martin Baltscheit Aljoscha Blau „Der Winterzirkus“ Fischer Schatzinsel TB ISBN: 978-3-596-80590-7 D: 7,95 €, A: 8,20 € 15,00 sFr ab ca. 8 Jahren zum Vorlesen und ab 10 zum Selbstlesen</p>	<p>Nur im Zirkus gibt es Hunde, die Akkordeon spielen. Und die fast zehnjährige Anna hat großes Glück, als sie unter ihrem Kopfkissen zwei Eintrittskarten findet. Gemeinsam mit ihrer Lieblingstante Ruth macht sie sich auf den Weg zum Winterzirkus. Ein wundersamer Weihnachtsabend beginnt. Eine Geschichte über die Kraft der Phantasie und über die Wahrheit und über ein paar Fragen des Lebens, die Annas Vater beantwortet. Eine rätselhafte, eine zarte und ein traurige Geschichte – zwischen Weihnachtsbaumkauf mit Papa und Kuscheln bei rotem Tee in grüner Tasse.</p> <p>Kein „normales“ Zirkusbuch – eher ein Vorlesebuch für kalte Winterabende, das den vorlesenden Vater und seine Tochter zum Träumen und zum gemeinsamen Philosophieren einlädt. CMS Themen. „Weihnachtlicher Zauber, Zuckergebäck und Zirkuscharme“</p>

Zeitschrift für Väter und Großväter

„Switchboard – Zeitschrift für Männer und Jungenarbeit“

Aus der Selbstdarstellung: „Switchboard ist eine alle zwei Monate erscheinende Zeitschrift, die sich als Informationsdienst versteht und über aktuelle Entwicklungen in der Männer- und Jungenarbeit berichtet. Das inhaltliche Anliegen ist die praktische Information für die persönliche und männerpolitische (Neu)-Orientierung sowie zugleich die Förderung der überregionalen Vernetzung von allen an Männer- und Jungen(arbeits)fragen interessierten Personen und Organisationen.“

Einzelheft 4 € zuzüglich Versandkosten, Abo 30 € im Jahr incl. Versandkosten.

Verlag männerwege GbR Bentheim Firlé Haase. Abo-Verwaltung und Probehefte:

Andreas Haase, Redaktionsbüro Detmold, Postfach 22 01, 32712 Detmold,

Fon und Fax: 05231 / 61 64 82, E-Mail: andreas.haase@switchboard-online.de

Siehe auch: www.maennerzeitung.de

„männer.be – Die Schweizer Männerzeitung“ 4 x im Jahr, je 5 SFr

Redaktion: Breiteweg 1, CH-3006 Bern,

E-Mail: ivo.knill@maennerzeitung.ch – siehe auch: www.maennerzeitung.ch

Kapitel A 16: Erwachsene erinnern sich an ihren Vater

<p>Tanja Dückers „Der längste Tag des Jahres“ Aufbau-Verlag nur noch als Taschenbuch ISBN: 978-3-7466-2368-9 D: 8,95 € A: 9,20 € 17,70 sFr</p>	<p>Fünf erwachsene Geschwister erinnern sich an ihren Vater, dessen Todesnachricht sie gerade erhalten haben. In jedem Kapitel beschreibt die Autorin die Situation, in der die beiden Töchter und die drei Söhne vom Tod ihres 62-jährigen Vaters erfahren. So unterschiedlich die Geschwister leben – vom „braven Familienleben mit Kindern“ bis zum Aussteiger, der als alleinerziehender Vater in der Wüste lebt – entsteht ein faszinierendes Familienportrait. Der Vater Paul Kadereit hatte in der Wirtschaftswunderzeit eine Zoohandlung mit Reptilien aufgebaut, die er schließlich wegen Insolvents schließen musste. Am Todestag erinnern sich die Erwachsenen an die Eigenarten ihres Familienoberhauptes, der alle seine Energie in das Geschäft und in seine Bienenzucht steckte. Die inzwischen erwachsenen Kinder erinnern sich an den fernen Vater, von dem es jetzt Abschied zu nehmen gilt. Lediglich einen Sohn, den Jüngsten, erreicht die Nachricht erst zwei Monate später in der Mojave-Wüste in Kalifornien. Gerade als der alleinerziehende Vater eines siebenjährigen Sohnes wieder Kontakt zu seiner Familie aufnehmen wollte, bekommt er von seiner Mutter die Todesanzeige und einen Brief mit Familienfotos.</p> <p>Ein schönes kleines Buch für die Generation zwischen eigenen Kindern und den alternden Eltern. Durch die Perspektive der fünf Kinder gelingt es der Autorin, für Erwachsene einen differenzierten Zugang zum Thema „Erinnerung an den eigenen Vater“ zu finden. Die unterschiedlichen Lebensumstände und Situationen der Fünf und ihre Empfindungen sensibilisieren die mittlere Generation für ihren individuellen Umgang mit Tod und Trauer in der eigenen Familie. Wir haben diese 200 Seiten im Urlaub mit großem Interesse gelesen und der eigenen Beziehung zum Vater bzw. zum Schwiegervater gedanklich nachgespürt. Als mein Vater vor acht Jahren starb, lebte mein Bruder in Südafrika, ich konnte erst einige Tage nach der Trauerfeier mit ihm telefonieren. Sehr lesenswert, meint CMS.</p>
<p>Peter Härtling „Nachgetragene Liebe“ Dtv ISBN: 978-3-423-11827-9 D: 8,50 € A: 8,80 € 15,20 sFr</p> <p>"Zwischen meiner Geburt (1933) und dem Tod meines Vaters am 21. Juli 1945 lagen zwölf Jahre. Es blieb uns wenig Zeit".</p>	<p>Der Schriftsteller Peter Härtling schrieb diese autobiographische, zeitgeschichtlich aufschlussreiche Erzählung, die in seine Kindheit, Familie und Heimat zurückführt, um Gestalt und Wesensart des früh verstorbenen Vaters wiederzufinden. Was zu Lebzeiten nicht möglich war, wird hier - die Vergangenheit vergegenwärtigend - mit begreifender Liebe nachgetragen. Ich habe zu diesem Taschenbuch für lesegewohnte Erwachsene eine Gastrezension von Lothar Hitzges aus Schweich gefunden:</p> <p>„In unseren Köpfen sammelte sich Unrat; wir meinten, es sei die Welt.“, schreibt der Autor zu dem was Hitlerdeutschland ihm in seiner Jugend vermittelte. Das Buch mit den Schilderungen eines zehnjährigen Jungen, der mit seiner Familie, aber insbesondere mit seinem Vater hadert, ist ergreifend. Während die Familie, akademisch gebildet und unbeeindruckt von der damaligen Propaganda, ein schweres Leben in Mähren führt, erfährt der Junge eine demagogische Gehirnwäsche in Schule und von gleichaltrigen Kameraden. Was kann es schöneres geben, als im Knabenalter Krieg zu spielen, ein Held zu sein und zu den Siegern zu gehören. Dies ist für einen jungen Heranwachsenden eine sehr große Versuchung. Die Entzweiung mit der Familie, in der es möglicherweise sogar Verschwörer gegen alles gibt, was ihm jetzt heilig ist, ist somit vorprogrammiert.</p> <p>Die Entfremdung des Kindes zum Vater schmerzt nicht nur den Autor sehr. Besonders auch deshalb, weil der allzu frühe Tod des Vaters eine Korrektur, eine Aufarbeitung nicht mehr zulässt. Deshalb kam es vermutlich zu diesem bemerkenswerten Buch. Eine Annäherung an einen Vater mit den Augen eines inzwischen erwachsen gewordenen Sohnes. Eines Sohnes, der die Welt nun aus dem richtigen Blickwinkel zu betrachten gelernt hat und der etwas sein möchte, was ein verführerisches System unterband, nämlich Sohn.</p>

<p>Hans Fallada, Uli Ditzen "Mein Vater und sein Sohn" Aufbau-Verlag 2004 Taschenbuch ISBN: 978-3-7466-2145-6 D: 7,95 € A: 8,20 € 15,80 sFr</p>	<p>Als der zehnjährige Ulrich Ditzen, ältester Sohn von Rudolf und Anna Ditzen, ins Internat des Templiner Gymnasiums gegeben wird, schreibt der Vater - bekannt geworden als der Schriftsteller und Drehbuchautor Hans Fallada - ihm jeden Sonntag einen Brief. Der junge Schüler antwortet, zunächst in kurzen Briefen, später als Jugendlicher in langen ausführlichen Schreiben. Aus der umfangreichen Korrespondenz von 1940 bis 1946 legt der heute 75-jährige Sohn ein Zeitdokument vor, das den Leser teilnehmen lässt am dörflichen Leben in Carwitz, erzählt von der Arbeit des Vaters auf dem Hof und mit den Tieren, von den Sorgen, den Kriegsalltag zu bewältigen. Der Sohn Ulrich berichtet vom Internat und vom Gymnasium, von Freunden, vom Luftalarm und vom schlechten Essen. Deutlich wird ein starkes, inniges Verhältnis zwischen Vater und Sohn, das durch die Scheidung der Eltern und durch die Wiederverheiratung kaum beeinträchtigt wird. Der Kontakt brach erst ab, als der Sohn in den letzten beiden Lebensjahren des Vaters Zeuge der Morphiumsucht und des schleichenden Verfalls wurde. Hans Fallada lebte viele Leben: als Trinker, Morphinist, Gefängnisinsasse, als liebevoller Familienvater und manischer Schreiber, er starb 53-jährig im Februar 1947. Jahrzehnte später findet der Sohn die erhalten gebliebenen Briefe wieder und beim Studium des Ordners „tat sich für ihn eine verlorene, eine neue Welt auf“. Für den Aufbau-Verlag, der das literarische Werk seines Vaters verwaltet, legte er den Briefwechsel für diese Dokumentation vor, ergänzt durch Anmerkungen und mit 22 Abbildungen illustriert. In seinem Vorwort schreibt er heute dazu: „So hat der Sohn schließlich sein Verständnis der Dinge und seinen Frieden gefunden mit dem Vater. Und den Gehalt einer Kindheit, die über lange Jahre hinweg aus der Erinnerung geraten war.“ CMS</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Ella Milch-Sheriff Ingeborg Prior „Ein Lied für meinen Vater“ Aufbau-Verlag ISBN: 978-3-351-02661-5 D: 19,95 € A: 20,60 € 38,60 sFr</p>	<p>Eine Frau sucht nach dem Geheimnis ihres Vaters und findet die Liebe zur Musik. Die berührende Lebensgeschichte der israelischen Komponistin Ella Milch-Sheriff spiegelt die Konflikte einer ganzen Generation. Ella ist eine "Sabra", wie man die in Israel geborenen Juden nennt, die der Sabra-Kakteenfrucht gleichen sollen: außen stachelig, innen saftig und süß. Sie trägt jedoch auch die Bürde der zweiten Generation. Ihre Eltern, der Gynäkologe Dr. Baruch Milch und seine Frau Lusya, haben die Shoa überlebt und in Israel eine Heimat gefunden. Ellas Leben ist geprägt von der zerstörerischen Beziehung zu ihrem Vater, dessen Grausamkeit sie fürchtet. Sie flüchtet sich in die Musik, spielt Klavier und beginnt mit zwölf Jahren zu komponieren. Nur langsam begreift sie, dass der Grund für das schwierige Verhältnis zu ihrem Vater in dessen Vergangenheit liegt. Ellas Suche nach diesem Geheimnis verlangt all ihre Stärke. Wie fremd die Eltern den beiden Geschwistern, Ella und ihrer Schwester, tatsächlich sind, wird den beiden Frauen schmerzhaft bewusst, als sie im Tagebuch ihres Vaters von seinem Leben „davor“ erfahren. In Polen war er ein erstes Mal verheiratet, hatte einen über alles geliebten Sohn, der von den Nazis umgebracht wurde. Und er war selbst am Tod eines Kindes beteiligt, dass er nur so retten zu können glaubte. Des Vaters bitteres Fazit „Glaube nicht – Der Himmel ist leer“ wird ihm zum Grundsatz, den er auch seinen beiden Töchtern zusammen mit umgeschriebenen bitteren „Zehn Geboten“ mit auf den Weg gibt. In ihren musikalischen Werken setzt sich die Komponistin mit dem Schicksal ihrer Eltern auseinander. Und sie erfüllt zugleich das Vermächtnis ihres Vaters: dieses Schicksal dem Vergessen zu entreißen.</p> <p>Zusammen mit der Journalistin Ingeborg Prior hat Ella Milch-Sheriff jetzt Erinnerungen an ihr Aufwachsen geschrieben. Auf knapp 200 Seiten erinnert sie sich und dokumentiert die Tagebucheinträge ihres Vaters, die über die persönliche Bedeutung hinaus erschütternde Zeitdokumente sind.</p>

Söhne erinnern sich an ihre berühmten Politiker-Väter:

„Leben oder gelebt werden - Schritte auf dem Weg zur Versöhnung“ von Walter Kohl. Er erinnert sich an seinen Vater, den ehemaligen Bundeskanzler Helmut Kohl, Neuerscheinung im Februar 2011

„Andenken“ von Lars Brandt an seinen Vater Willy Brandt, verschiedene Ausgaben und ein Hörbuch

„Mein Vater – Erinnerungen“ von Franz Georg Strauß an seinen Vater Franz Josef Strauß

<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Katharina Bianca Vitko- vic, Martina Bauer „Falco war mein Vater“ Ueberreuter ISBN: 978-3-8000-7356-6 D: und A: 19,95 € 34,80 sFr bei Lieferschwierigkeiten direkt bei: www.ueberreuter.at</p> <p>siehe auch „Kuckuckskind“ bei den Jugendbüchern</p>	<p>Die Autorin wurde 1986 in Wien geboren. Sie war sieben, als sie und ihre Eltern, die Mutter Isabella und ihr Mann Hans Hölzel, genannt Falco, erfuhren, dass er nicht ihr leiblicher Vater ist. Sie war zwölf, als der international bekannte Komponist und Sänger aus unbekanntem Gründen verunglückte. Sie war zwanzig, als sie fünf Therapiestunden bei einem Psychologen besuchte. Sie war 21, als sie mit Hilfe einer Journalistin zur „persönlichen Seelenhygiene“ ihre Erinnerungen an ihren Vater aufschrieb. Zehn Jahre nach Falcos Tod erschien jetzt dieses Buch: Geschichte und Geschichten der besonderen Familie Hölzel, eine authentische Erzählung mit unveröffentlichten Dokumenten, Briefen und Fotos einer nach außen glücklichen Familie. Doch die Ehe wurde geschieden, die Familie getrennt. Die Erziehung durch ihren „sozialen“ Vater geschah telefonisch. Der Großvater – der „Wieneropa“ – gehörte mehr zum Leben von Katharina Bianca als die Beziehung zum „Vater“ Falco, der eher durch Alkohol- und Drogenexzesse traurige Berühmtheit erlangte als durch seine Musik. Als unbefangener Leser frage ich mich, warum ein durch die Fotos dokumentiertes harmonisches Familienleben einen Vater nicht so stabilisieren kann, dass die Beziehung hält. Die Tochter hat ihren „biologischen“ Vater mit 15 kennengelernt. In ihrem Erinnerungsbuch beschreibt sie ihre Zweifel, ob er wirklich ihr Erzeuger ist, sie überlegt einen zweiten Vaterschaftstest. CMS</p>
<p>Urs Widmer „Das Buch des Vaters“ Diogenes Paperback ISBN: 978-3-257-23470-1 D: 8,90 €, A: 9,20 € 14,90 sFr</p> <p>als Hörbuch, ungekürzte Autorenle- sung auf 5 CDs ISBN: 978-3-257-80201-6 D und A: 29,90 €, 53,90 sFr</p>	<p>An seinem zwölften Geburtstag erhält Karl Widmer ein weißes Buch voll leerer Seiten, und Tag für Tag wird er daran schreiben, ein Leben lang. Doch kurz nach seinem Tod am 18. Juni 1965 schmeißt es seine Frau Clara in den Müll, noch bevor es sein Sohn hätte ganz lesen können. Also schreibt es der Sohn, der Schweizer Schriftsteller Urs Widmer als Ich-Erzähler ein zweites Mal. Er erzählt auf über zweihundert Seiten das Leben des Vaters neu, von der Kindheit in einem kleinen Schweizer Dorf bis zu den turbulenten Jahren des zweiten Weltkrieges. Schildert des Vaters Leidenschaft für Bücher und Musik, von seinen Arbeiten als Übersetzer, seinen Kontakten zu einer Malergruppe und zu den zeitgenössischen Schriftstellern, mit denen er Leseabende in der Aula seiner Schule veranstaltete. Heinrich Böll hatte vor 21 Zuhörern gelesen, Günter Grass kam und auch der damals ganz junge Hans Magnus Enzensberger. Am Abend vor seinem Tod las eine unbekannte Lyrikerin, der Vater kann sie noch ins Hotel bringen. Über diesen Roman schreibt Dagmar Härter für einen bibliothekarischen Besprechungsdienst: Der Autor „erzählt eine stille, gleichsam verhaltene Geschichte, mit leisem Humor und treffenden Charakterisierungen der einzelnen Figuren. Wunderbar und amüsant zu lesen, abwechslungsreich und kurzweilig.“ Das „Buch des Vaters“ ist auch eine Geschichte der politischen Hoffnungen und Enttäuschungen des 20. Jahrhunderts. Diese Spurensuche ergänzt Widmers Roman „Der Geliebte der Mutter“ und eignet sich für lesegewohnte Leserinnen und Leser. CMS</p>
<p>Peter Henisch „Die kleine Figur meines Vaters“ dtv ISBN: 978-3-423-13673-0 D: 8,90 € A: 9,20 € 15,90 sFr</p>	<p>Verlagsinfo: „Sein Vater machte als Kriegsberichterstatter im Zweiten Weltkrieg Karriere: verschanzte sich hinter der Kamera und unterstützte mit seinen Bildern die Kriegspropaganda. Der Wiener Autor Peter Henisch versucht, das Leben seines Vaters zu erzählen, sich ihm anzunähern - kritisch, zuweilen ablehnend und doch mit viel Zuneigung. Ein Klassiker der österreichischen Literatur.“</p> <p>Eine Pressestimme zu diesem Titel: „Das Buch, das auf diese Weise entstand, ist in gewissem Sinn das Protokoll einer Vater-Sohn-Beziehung. Hält eine langsame Annäherung fest, die immer wieder von Perioden des Missverständnisses unterbrochen wird. Zeigt unpathetisch den Konflikt zwischen einer Generation auf, für die der Zweite Weltkrieg mit all seinen Schrecken Erlebnishöhepunkt war, und jenen Spätgeborenen, die das nicht begreifen können. Nicht gewillt sind, massenweises Sterben als Routine zu akzeptieren, bei der man mit dem Fotoapparat dabei sein muss.“ (Duglore Pizzini, Wochenpresse)</p>

<p>Franz Kafka „Brief an den Vater“ 13 verschiedene Ausgaben von verschiedenen Verlagen von Reclam für 3,00 € bis zum Faksimile-Druck für 357,95 € eine Lesung auf CD</p>	<p>"Liebster Vater, Du hast mich letzthin einmal gefragt, warum ich behauptete, ich hätte Furcht vor Dir. Ich wusste Dir, wie gewöhnlich, nichts zu antworten..." - so beginnt Franz Kafkas 1919 verfasster Brief an seinen Vater, den er niemals abschicken sollte. Er schuf damit das wichtigste autobiographische Zeugnis, das wir von ihm besitzen. Die Klage des Sohnes über den übermächtigen Vater wurde zu Literatur. Kafka scheint sich in die Reihe der Protagonisten seiner Erzählungen einzugliedern; wie Georg Bendemann im "Urteil" stellt er fest: "Mein Vater ist immer noch ein Riese." Der Brief an den Vater ist Mittler zwischen Werk und Wirklichkeit. Nicht nur die äußeren Lebensumstände des Prager Versicherungsangestellten werden erfahrbar, sondern auch die innere Welt des Schriftstellers, dessen ebenso beunruhigendes wie inspirierendes Werk die Geschichte der Literatur dieses Jahrhunderts nachhaltig beeinflusst hat.</p> <p>„Der Text ist der Versuch einer späten, letztlich verzweifelten Annäherung“, schreibt Lothar Schröder in der Rheinischen Post. „Wie jedes Wort die Gewissheit atmet, dass alles gar nicht klappen und schon das Schreiben immer nur eine Ersatzhandlung sein kann. Ersatz für offene Worte, für ein Gespräch von Angesicht zu Angesicht. Das aber schien für Franz Kafka (1883-1924) zu Lebzeiten nicht möglich. Zu groß und wohl auch maßlos war der Machtanspruch des Vaters.“</p>
<p>Wibke Bruhns „Meines Vaters Land – Geschichte einer deutschen Familie“ ECON ISBN: 978-3-430-11571-1 D: 22,00 € A: 22,70 € 38,00 sFr Ullstein Taschenbuch ISBN: 978-3-548-36748-4 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,00 sFr</p> <p>auch als Hörbuch auf Audio-CDs</p>	<p>Am 26. August 1944 wird der Abwehroffizier Hans Georg Klamroth wegen Hochverrats hingerichtet. Jahrzehnte später sieht seine jüngste Tochter – die Journalistin und ehemalige Sprecherin der „heute“-Nachrichten Wibke Bruhns – in einer Fernsehdokumentation über den 20. Juli 1944 Bilder ihres Vaters – aufgenommen während des Prozesses im Volksgerichtshof. Ein Anblick, der sie nicht mehr loslässt und sie zu einer langen Recherche über die Geschichte ihres Vaters führt. Die Klamroths sind eine angesehene großbürgerliche Kaufmannsfamilie und muten wie ein Halberstädter Pendant zu den Buddenbrooks an. Die Journalistin findet unzählige Fotos, Briefe, Tagebücher, Haushaltskladden und schreibt daraus ein einzigartiges persönliches Familienepos. Aus der sehr persönlichen Spurensuche entstand ein knapp 400seitiges Zeitdokument – eine Verbindung von großer Politik des vorigen Jahrhunderts und persönlicher Geschichte. Diese Mischung macht das Dokument so beeindruckend. Das gilt umso mehr für das Hörbuch, bei dem die Stimme der Autorin den persönlichen Charakter dieser Recherche verstärkt, zugleich ihr sachlicher Ton aber dafür sorgt, die emotionale Seite der Geschichte nicht dominieren zu lassen. Das Buch wurde bald nach Erscheinen ein großer Bestseller, die FAZ lobte: „Eine eindrucksvolle, den Leser mitreißende Vatersuche“, der Spiegel fand die Dokumentation „eine faszinierende Mischung aus privater Chronik, zeitgeschichtlichem Report und persönlicher Identitätssuche“. In einem Forum eines Buchversenders äußern sich verschiedene Leserinnen und Leser: Sie haben das Buch „mit Genuss gelesen“, halten es für „lesenswert und aufschlussreich“, ja „lehrreich“. Je nach eigener Biografie und Geschlecht wird in einigen persönlichen Rezensionen der „erhobene Zeigefinger“ der Autorin bemängelt oder „die Ausbreitung intimster Vorkommnisse für völlig überflüssig“ gehalten. Manche hätte sich mehr Diskretion gewünscht und den Verzicht auf „emotionalen Anwandlungen, etwa die Ausführungen zu den Leiden der Frauen während des Geburtsvorgangs“.</p> <p>Die jetzt vorliegende Taschenbuchausgabe wurde um eindrucksvolle Schwarz-weiß-Bilder ergänzt. Im Zeitalter von Mitteilungen mit schnellem Verfallsdatum wie E-Mails und SMSs beeindruckte mich die Fülle von Material, das frühere Generationen für ihre Familien geschrieben und aufbewahrt haben. Durch solche und ähnliche Familiendokumentationen bleibt der Nachwelt ein Einblick in die persönliche Zeit-Geschichte erhalten. CMS</p>

<p>Erika Mann „Mein Vater, der Zauberer“ Rowohlt gebundene Ausgabe ISBN: 978-3-498-04422-0 D: 24,00 €, A: 24,70 € 42,10 sFr als Taschenbuch ISBN: 978-3-499-22282-5 D: 9,90 € A: 10,20 € 18,10 sFr</p>	<p>Sie war die Begleiterin, die Beraterin und die Betreuerin in seinen letzten Lebensjahren. Fünfzig Jahre nach seinem Tod liegt jetzt ein 560-seitiges Zeitdokument vor, in dem Briefe und Telegramme zwischen Thomas Mann und seiner ältesten Tochter Erika neu zusammengestellt wurden. Das Buch stellt auf 560 Seiten die Geschichte einer außergewöhnlichen Vater-Tochter-Beziehung dar. Zum ersten Mal werden die wichtigsten Äußerungen Erika Manns über ihren Vater im Zusammenhang dokumentiert: Essays, Statements, Kommentare und ein ausführliches, bisher ungedrucktes Rundfunk-Interview. Neben Einblicken in die persönliche Beziehung dieser beiden Literaten gibt diese lesenswerte Dokumentation Einblicke in das abgelaufene 20. Jahrhundert und ist somit für viele Menschen ein besonderer Lesegenuss, die diese Zeit miterlebt haben. Meine 83-jährige Mutter hat dieses Zeitzeichen mit größtem Interesse gelesen. Die Fülle des Materials und die Sprache der Familie Mann eignen sich wohl eher für lesegeübte Menschen mit viel Zeit, beispielsweise bei einem Krankenhausaufenthalt oder in einem ungestörten Lese-Urlaub. CMS</p>
<p>Tomi Ungerer „Es war einmal mein Vater“ Diogenes ISBN: 978-3-257-02080-9 D: 22,90 € A: 23,60 € 39,90 sFr</p>	<p>Der Künstler und Zeichner Tomi Ungerer, Jahrgang 1931, malte Bilder für Erwachsene und Kinder, illustrierte Liederbücher und schrieb eine lebendige Familienbiografie über seine Kindheit im französischsprachigen Elsass. Vor einigen Jahren begab er sich auf die Spurensuche nach seinem Vater Théodore, der am 5. September 1935 starb, als Tomi vier Jahre alt war. In der Korrespondenz seiner Eltern stößt er auf die Spuren ihrer wunderbaren und leidenschaftlichen Liebesgeschichte und das glückliche Leben mit seinen drei Geschwistern. In dem 140-seitigen Bildband zeigt der Sohn jetzt die vielen Talente des Vaters: genialer Uhrmacher, begabter Autor, Zeichner und Maler, leidenschaftlicher Sammler von Antiquitäten; dabei sparsamer und strenger Hüter der protestantischen Moral. „Ich suche meinen Vater und finde mich“ schreibt der Sohn und erklärt damit seine charakterliche und künstlerische Herkunft. An sechzehn Beispielen zeigt eine bemerkenswerte Gegenüberstellung von Werken der zwei Generationen den gemeinsamen „Ungerer-Strich“, die Vererbung der künstlerischen und zeichnerischen Talente vom Vater auf den Sohn. Mit dieser künstlerischen Spurensuche mit vielen aufbewahrten Familiendokumenten legt der Sohn ein einzigartiges Dokument vor, in dem er die Familienfotos, Faksimiles und Illustrationen mit eigenen, erklärenden Texten verbindet. CMS</p>
<p>Christoph Meckel „Suchbild. Über meinen Vater“ Fischer TB Verlag ISBN: 978-3-596-16162-1 D: 7,90 € A: 8,20 € 14,60 sFr</p>	<p>Der Verlag schreibt über den Inhalt dieses „Klassikers unter den Büchern über den Vater. Christoph Meckels Annäherung an den Vater“ erschien erstmals 1980 und war der Höhepunkt einer ganzen Reihe von literarischen Versuchen, in denen die Söhne ihre Väter und deren Arrangement mit dem Nationalsozialismus beschrieben. Heute ein Klassiker in der Literatur über den Vater ist ›Suchbild‹ auch ein Buch der Erinnerung, in dem die eigene Kinderzeit nach dem Krieg sensibel, poetisch und genau erfasst wird.“ Der Schriftsteller, 1935 in Berlin geboren, spürt seinem Vater nach und entschließt sich, die Geschichte öffentlich zu machen, als er die Kriegstagebücher zu lesen bekommt. Ein Regime-gläubiger Soldat wird sichtbar, den die Erschießung von Kriegsgefangenen kalt lässt. „Wie Christoph Meckel in seinem Vater die deutsche Malaise erkannte, hat etwas Allgemeingültiges.“ DIE ZEIT</p>

<p>Alois Prinz „Rebellische Söhne - Die Lebensgeschichten von Hermann Hesse, Bernward Vesper, Franz von Assisi, Martin Luther, Franz Kafka, Klaus Mann, Michael Ende und ihren Vätern“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-81076-2 D: 16,95 €, A: 17,50 € 28,50 sFr Paperback 978-3-407-74362-6 D: 8,95 €, A: 9,20 € 12,90 sFr ab 14 Jahren</p> <p>Klappentext: Die Beziehungen von Söhnen und ihren Vätern sind niemals reibungslos, es sind Geschichten von Abgrenzung oder Hass, von der Sehnsucht nach Liebe und Anerkennung. Von Söhnen und ihrer Suche nach dem nötigen „Eigensinn“, der meistens verbunden ist mit dem Kampf gegen den übermächtigen Schatten des Vaters, der jedoch große schöpferische Kräfte freisetzen kann.</p> <p>Pressestimme: „Alois Prinz ist kein Unbekannter, wenn es um gut recherchierte und geschriebene Biografie geht.“ Buchhändler heute</p>	<p>„Von deinem Vater kommst du nie los“, schrieb einmal ein Redakteur meiner Tageszeitung. Deshalb habe ich mit besonderer Neugierde diese sieben Lebensgeschichten von Söhnen gelesen. Und bin begeistert. Und nachdenklich geworden. Ich bin selber Vater. Und Sohn. Mein Vater ist vor zehn Jahren gestorben, er wurde 70 Jahre alt.</p> <p>In einer Leserrezension bei einem Internetversender fand ich diese Meinung: „Sie waren rebellisch, unangepasst und so gar nicht das, was sich ihre Väter wünschten. Vielleicht gerade deshalb, weil die Vaterfigur alles andere überragte, weil der Familienpatriarch dem Sohn keine Luft mehr ließ, keine Freiräume, sich zu entwickeln. So unterschiedlich wie die Väter waren, so unterschiedlich fiel auch die Rebellion der Söhne aus. Und doch waren sie zeitlebens den Vätern in herzlicher Hassliebe verbunden. Der berühmteste dieser Söhne ist wohl Franz Kafka, der in seinem Brief an den Vater mit dem Familienoberhaupt abgerechnet hat, der ihm immer wieder ein Gefühl der Erniedrigung gegeben hat. (siehe auch an anderer Stelle in dieser Liste: Franz Kafka „Brief an den Vater“)</p> <p>Auch Klaus Mann hatte große Probleme mit der übermächtigen Vaterfigur des weltberühmten Nobelpreisträgers. Thomas Mann duldet keinen neben sich, auch nicht den Sohn. Es war auch diese väterliche Missachtung, die Klaus Mann in die Drogensucht und am Ende in den Selbstmord trieb. Ein ähnliches Ende nahm Bernward Vesper, obwohl er ganz andere Schwierigkeiten mit seinem Vater, dem bekannten Nazi-Schriftsteller, hatte. Bewunderte er zunächst den erfolgreichen Vater, hatte er später nur mehr Verachtung übrig für einen Mann, der zum Feind seiner Zeit geworden war. Ohne die bestimmende Vaterfigur aber war Vesper verloren, ein ewig Suchender, der letztlich scheitern musste. Ganz so hart traf es Hermann Hesse nicht, obwohl auch er seine Kämpfe mit dem bürgerlich-biedereren Vater auszufechten hatte. Bis er erkennt, dass Vater und Sohn keine feindlichen Gegensätze sind, sondern einander brauchen und ergänzen. Noch deutlicher wird diese gegenseitige Abhängigkeit bei Michael und Edgar Ende. Michael, der Schriftsteller, wäre ohne den Edgar, den Maler, nicht möglich gewesen, auch wenn er sich zeitweise gegen den lebensfremden Vater gestemmt hat.</p> <p>Dass die Rebellion der Söhne nichts Neues ist, zeigen zwei Beispiele aus alter Zeit: Martin Luther musste sich erst gegen seinen herrischen Vater durchsetzen, ehe er sich gegen die Kirche auflehnte. Und Franz von Assisi musste sich erst selber finden, ehe er sich dem Einfluss des Vaters entziehen konnte. War er als der „Playboy“ der ganze Stolz des reichen Händlers, so verfolgte der Vater den Sohn, der für die Armut und die Selbstlosigkeit entschieden hatte, mit grenzenlosem Hass. In seinem Weltbild hat dieser Sohn keinen Platz.</p> <p>Alois Prinz zeigt mit seinen kurzen Lebensgeschichten berühmter Söhne und ihrer Väter, wie kompliziert diese Beziehung ist - und wie wichtig. Nicht umsonst hat Alexander Mitscherlich vor der vaterlosen Gesellschaft gewarnt. Die Söhne, schreibt Prinz im Epilog müssen gegen die Väter aufbegehren, das gehöre zu jener - same old story -, die Cat Stevens besungen hat. Die Väter aber müssen den Söhnen den Weg zeigen und dies auch mit liebevoller Autorität vertreten. Nur dann kann die Rebellion der Söhne gelingen.“ Claus Solcher – amazon-Leserrezension</p>
<p>Jean-Louis Fournier „Umgebracht hat er keinen“ dtv ISBN: 978-3-423-13929-8 D: 8,90 €, A: 9,20 € 13,90 sFr</p>	<p>Verlagsinformation: „Der Vater von Jean-Louis Fournier war Landarzt im nordfranzösischen Arras. Stolz und augenzwinkernd hat er immer von sich behauptet, er habe nie einen Menschen umgebracht. Sein Leben aber hat er nie in den Griff bekommen - er trank zu viel, war Stammgast in mehreren Bistros. Seine Patienten kamen bald nicht mehr in seine Praxis, sondern suchten ihn im Café auf. Ein schwieriger Vater wird in den Blick genommen - mit dem klugen Witz von Jean-Louis Fournier.“</p>

<p>Sigmund Freud „Unterdeß halten wir zusammen – Briefe an die Kinder“ Aufbau-Verlag ISBN: 978-3 D: 34,00 € A: 35,00 € 48,90 sFr</p> <p>„Jenes Gefühl, daß die Kinder versorgt sind, dessen ein jüdischer Va- ter zum Leben wie zum Sterben dringend bedarf ...“ Sigmund Freud</p>	<p>Die hier erstmals veröffentlichten Briefe an die Kinder und Enkel zeigen den Arzt, Tiefenpsychologen und Begründer der Psychoanalyse Sigmund Freud (1856 bis 1939) von einer unbekanntenen Seite: als Vater, der für seine Kinder ein waches Auge und liebevolles Interesse hat. Ein berührendes Dokument gelebter Menschlichkeit. Ein erklärtes Prinzip gab es im Hause Freud: In der Not konnten sich die Kinder stets an den Vater wenden und hatten Anspruch auf seine Hilfe - auf das "Gerettetwerden", von dem der älteste Sohn Martin spricht. Freud nahm seine Söhne, Töchter und Enkel ganz ernst. Nie trat er ihnen moralisierend entgegen. So zielte sein brieflicher Rat in allen Lebenslagen vor allem darauf, die Empfänger zu stützen, notfalls aufzurichten und sie in der Familiensolidarität zu verankern. Als Vater zeigte Freud eine tiefe, irdisch-handfeste Humanität, die man bewundern kann und die in den brieflichen Zeugnissen auch den heutigen Leser berührt.</p> <p>Der 683seitige Band präsentiert die erhaltenen Briefe Freuds an seine (erwachsenen) Kinder und Enkelkinder, die bis auf wenige Ausnahmen erstmals veröffentlicht werden. Sie zeigen Freud als fürsorglichen Vater, der sich an der Pflege seines Familiennetzwerkes beteiligte, das für ihn ein zentraler Wert war.</p> <p>Eine Pressestimme: „Freuds Briefe an seine Söhne und Töchter berühren auch den Leser von heute, weil sie von einer geistigen Großzügigkeit zeugen, die für die Väter des frühen 20. Jahrhunderts nicht selbstverständlich war. Wer Freuds Briefe an seine Kinder liest, ... der wird nicht anders können, als diesen Mann zu schätzen. Er wird berührt sein von der Güte und Wärme des Vaters. ... Ein einzigartiges Zeugnis.“ aus: Literarische WELT, Jacques Schuster, 12.6.2010</p>
<p>Katja Thimm „Vatertage“ Fischer ISBN: 978-3-10-076903-9 D: 18,95 €, A: 19,50 € 28,90 sFr auch als Taschenbuch Fischer TB ISBN: 978-3-596-18400-2 D: 9,99 €, A: 10,30 € 14,90 sFr auch in der Schriftenrei- he der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1189, 4,50 €</p> <p>Im Leben von Horst Thimm, dem Vater der Autorin, bündelt sich die deutsche Kriegs- und Nachkriegsgeschichte wie in einem Brennglas. Seine Tochter, Kind der Bundesrepublik und Journalistin, hat die Ge- spräche mit ihrem alten Vater über Jahre hinweg aufgezeichnet und ist mit ihm an die Stätten seiner Kindheit und Jugend zurückgekehrt.</p>	<p>Der Evangelische Buchpreis wurde im Mai 2012 an Katja Thimm für ihr Buch „Vatertage“ verliehen. Hier die Auszüge aus der Begründung der Jury:</p> <p>„Es gibt zurzeit viele gute Bücher über das Älterwerden der eigenen Eltern, über den Umgang mit Krankheit und Demenz, mit Pflegestufen und Betreuungsmöglichkeiten, über die „Kriegskinder“-Generation und die Folgen ihrer Erfahrungen für ihre Familien. Katja Thimm berührt all diese Themen und hat doch ein ganz besonderes, ein fesselndes und erhellendes neues Buch geschrieben. Ausgehend von der Momentaufnahme des Umzugs ihres Vaters in ein Altenheim entwickelt sie eine Art Doppelbiografie, in der sie die Auseinandersetzung mit der Generation des Vaters auf die eigene generative und zeitgeschichtliche Sicht der Welt treffen lässt. Horst Thimm ist Jahrgang 1931. Aufgewachsen in Masuren zwingt der Krieg dem Dreizehnjährigen Flucht und große Verantwortung auf. Auch die Nachkriegszeit in der noch jungen DDR ist von Überforderung und Übergangslosem Erwachsenwerden geprägt. Krieg, Flucht, Auseinandersetzung mit dem DDR-Regime, Haft und Ausreise in die Bundesrepublik, schließlich Familiengründung im konservativ geprägten Bonn-Bad Godesberg – anlässlich des rapiden Alterungsprozesses des Vaters wird der Autorin bewusst, wie wenig sie über die ersten dreißig Lebensjahre ihres Vaters weiß. Gemeinsam mit dem Vater unternimmt sie konkret und in Gedanken eine Reise in die Vergangenheit und rekonstruiert ein Stück Lebens- und Zeitgeschichte.</p> <p>Katja Thimm ist eine ausgezeichnete Journalistin und eine begabte Autorin. Meisterhaft hält sie die Balance zwischen sachlicher Erzählweise und emotionaler Dichte, zwischen Sympathie und Distanz. Dadurch reicht ihre Geschichte weit über die Darstellung eines individuellen Schicksals hinaus. Sie erzählt von einem Annäherungs- und Verstehensprozess und gibt damit einen wichtigen Anstoß zum Dialog der Generationen. Gleichzeitig legt das Buch eindrucksvoll Zeugnis über eine vertrauensvolle Vater-Tochter-Beziehung ab. ... Erleben und Recherche, Erzählen und Reflexion gehen bei Katja Thimm eine überaus fruchtbare Verbindung ein. Ihr Buch regt an, über die eigene generationengeprägte Sicht der Welt und das Miteinander der Generationen nachzudenken.“</p>

<p>Phillip Toledano „Letzte Tage mit meinem Vater“ Knesebeck ISBN: 978-3-86873-221-4 D: 19,95 €, A: 20,60 € 28,50 sFr</p> <p>für Söhne von sehr alten Vätern</p> <p>Zitat: Mein Vater hatte keine Zeit für das Alter. Erst letzte Woche, an seinem 99. Geburtstag fragte ich ihn, wie alt er zu sein glaube. Schmunzelnd sagte er: „Zweiundzwanzig- einhalb?“</p>	<p>Der Verlag schreibt über diesen außergewöhnlichen Bildband: „Nach dem unerwarteten Tod der Mutter wird Phillip Toledano schlagartig klar, wie gravierend sich die fortschreitende Demenz seines Vaters bereits auf dessen Gedächtnis ausgewirkt hat und den Alltag prägt. In seinem Internetblog veröffentlicht er regelmäßig Fotografien seines Vaters und beschreibt prägnant und sehr emotional dessen Veränderungen. Diese Erfahrungen, Gedanken und Bilder sind jetzt als Fotoreportage festgehalten, gefühlvoll, aber niemals kitschig. Die melancholischen, gleichzeitig innigen Beobachtungen und Notizen zeigen das Bild eines Sohnes, der sich seinem Vater ganz neu annähert und sich mit ihm aussöhnt, während jener schon in einem Zwielficht aus Erinnerungsfetzen und Emotionen lebt. Das bewegende Zeugnis einer Vater-Sohn-Beziehung, das viele Fragen stellt und einige beantwortet.“</p> <p>Ergänzend dazu eine Leserrezension von Dr. Klaus Dirschauer: „Dieses aus dem Englischen übersetzte Buch hat mich beim Sehen der Bilder und Lesen der wenigen Sätze sehr angerührt. Bereits jetzt stellt das Werk von Philipp Toledano eine Ausnahme angesichts der ständig wachsenden Literatur über biographische Demenz dar. Es hat einen dokumentaren und dabei durch Bild und Text bewusst intimen Charakter, der das Gefühl der unmittelbaren Anwesenheit des Vaters und des Sohnes vermittelt. Dabei geht der Autor mit dem Bild und Wort sehr sparsam um, so dass das eine nicht zum Illustrator des anderen wird. Wem soll ich dieses schöne Werk empfehlen? Allen denen als eine kleine Lebensfibel im Umgang mit bereits Betroffenen, das rechte Paradigma der Treueliebe im Alter zu üben.“</p>
<p>Rinus Spruit „Der Strom, der uns trägt – eine Familiengeschichte“ dtv ISBN: 978-3-423-24864-8 D: 13,90 € A: 14,30 € 19,90 sFr</p> <p>Zitat: “Es ist Mittwoch, der 24. Dezember 1997. An diesem Nachmittag stirbt mein Vater.“</p>	<p>Der alte Reetdachdecker erzählt - sein Sohn schreibt die Familiengeschichte auf: Rinus Spruit hat in seinem berührenden kleinen Buch eine untergegangene Welt eingefangen. Die Erinnerungen seines Vaters Jan, Sohn eines zeeländischen Reetdachdeckers, an seine Kindheit und Jugend in den 1920er und 1930er Jahren verknüpft er mit seinen eigenen Erinnerungen an das Altern, den Tod seiner Großeltern und die Pflege und das Sterben seines Vaters. Zwei Pressestimmen:</p> <p><i>„Der Vater des Autors ist der letzte Reetdachdecker der Familie. Als Kind hat er die Kunst von seinem Vater und seinem Bruder gelernt, und bis ins hohe Alter kann er niemandem die Reparatur eines Daches ausschlagen. Mit 83 Jahren erzählt er seinem jüngsten Sohn aus alten Tagen. Der hat sie einfühlsam aufgeschrieben.“</i></p> <p>Schädelspalter, Hannovers Stadtillustrierte Oktober 2011. <i>„Rinus Spruit hat ein stilles, ein anrührendes und zartes Buch über die entbehrungsreiche, harte Zeit seiner Vorfahren geschrieben. Er hat seinen Vater gebeten, ihm aus seinem Leben zu erzählen. Er erzählt gar nicht viel, aber was er erzählt, beinhaltet ein ganzes Universum.“</i></p> <p>Heike Kunert, Lesart 15.10.2011</p>
<p>Arno Geiger „Der alte König in seinem Exil“ dtv Taschenbuch ISBN: 978-3-423-14154-3 D: 9,90 €, A: 10,20 € 14,90 sFr Hanser ISBN: 978-3-446-23634-9 D: 17,90 €, A: 18,40 € 25,90 sFr auch als Paperback und ungekürzte Lesung</p>	<p>Voller Liebe und in einer äußerst sensiblen Sprache beschreibt Arno Geiger, wie sein Vater langsam in die Alzheimer-Krankheit versinkt. Erinnerungen, ja sein ganzes Leben kommen ihm abhanden. Der Sohn lebt viele Jahre lang abwechselnd mit seinen Geschwistern bei ihm und entdeckt, wie er trotz Verwirrtheit und zeitweise aggressivem Verhalten eine neue Freundschaft zu seinem Vater entwickeln kann.</p> <p>Rückblenden auf das Leben des noch gesunden Vaters verknüpft er mit der jüngeren Geschichte Österreichs. Die beginnende Krankheit möchte seine Familie lange nicht wahr haben. Erst die Erkrankung des Vaters ermöglicht eine liebevolle Annäherung zwischen Vater und Sohn. Staunend erkennt der Sohn, zu welchen Erkenntnissen und Formulierungen der Vater noch fähig ist, aber dass er die kleinen Dinge des Alltags nicht mehr bewältigt. Literarisch überzeugend behandelt Arno Geiger ein gesellschaftlich relevantes Thema, ohne seinen Vater bloß zu stellen. Der Autor erzählt, wie er nochmals Freundschaft mit seinem Vater schließt und ihn viele Jahre begleitet. In nur scheinbar sinnlosen und oft so wunderbar poetischen Sätzen entdeckt er, dass es auch im Alter in der Person des Vaters noch alles gibt: Charme, Witz, Selbstbewusstsein und Würde.</p>

A 17: Fällt aus dem Rahmen: Der Vater mit behinderten Kindern

<p>Jean-Louis Fournier „Wo fahren wir hin, Papa?“ dtv ISBN: 978-3-423-24745-0 D: 12,90 € A: 13,30 €</p> <p>im ähnlichen Schreibstil erinnert der Autor an seinen Vater „Umgebracht hat er keinen“ siehe oben</p>	<p>Der in Frankreich sehr bekannte Autor schreibt in seinem Buch aus der Ich-Perspektive eines Vaters von zwei schwerbehinderten Söhnen. Dabei handelt es sich um keine zusammenhängende Geschichte, vielmehr um wenige Zeilen umfassende Ausschnitte. Doch gerade diese kurzen, scheinbar nebenbei hingekritzelt Aussagen stecken voller Gefühl und Gedanken: Manchmal lustig, manchmal traurig, oft voller schwarzem Humor, schier brutal, aber immer offen und ehrlich. Der Vater erzählt uns die schonungslose Wahrheit, wie er sie erlebt hat, ohne Rücksicht auf Verluste und auf die Gefahr hin, grob zu wirken. "Wenn ein Kind sich mit Schokopudding beschmiert, lachen alle; wenn das Kind behindert ist, lacht keiner." Und genau diese Kluft aus Betroffenheit versucht Jean-Louis Fournier zu durchbrechen. Sicher sind seine Äußerungen oftmals grob und hinterlassen ein flaes Gefühl im Magen und das Lachen bleibt einem im Halse stecken. Doch wenn man ehrlich ist, gibt es wohl keinen Menschen, der sich nicht manchmal das schlimmste ausmalt und einfach nur genervt - auch von seinen eigenen Kindern - ist. Es ist schwer das zuzugeben, umso bewundernswerter die Offenheit, mit der der Autor mit dem Thema umgeht. Man muss es selbst erleben, selbst die kurzen Gedanken weiterspinnen, selbst zwischen Bewunderung und Verachtung, Humor und Trauer stehen. Auf jeden Fall ein ehrliches, selbstkritisches Buch, nichts für Zartbesaitete, Literatur für Eltern, die zum Nachdenken anregt. Thema: „Vatersein mit behinderten Kindern“</p>
--	---

Kapitel B: Fach- und Sachbücher (zum Teil unterhaltsam) und einige DVD-Tipps für werdende Väter, die lieber einen kurzen Film gucken

<p>Robert Richter, Eberhard Schäfer „Das Papa-Handbuch – Alles was Sie wissen müssen zu Schwangerschaft, Geburt und dem ersten Jahr zu dritt“ Gräfe und Unzer Verlag ISBN: 978-3-7742-6975-0 D: 14,99 € A: 15,50 € 21,90 sFr</p> <p>Als E-Book ISBN: 978-8338-2429-6 D: 11,99 € A: 11,99 € 22,50 sFr</p> <p>Siehe auch: www.papa-handbuch.de</p>	<p>Die meisten Männer wollen heute bei der Geburt ihres Kindes nicht mehr abseits stehen. Dieser Ratgeber macht im "typisch männlichen" Stil - also pragmatisch, praktisch, punktgenau - werdenden Vätern Mut, die Chancen ihrer neuen Rolle aktiv und positiv zu nutzen. Die Leser erhalten viele konkrete Tipps und Hilfen, um ihre Partnerin bei Schwangerschaft und Geburt optimal zu unterstützen. Aber auch, um für sich selbst den Übergang vom Mann zum Vater gut zu meistern. Spiele, Anregungen sowie alltagspraktische Informationen helfen werdenden und „neuen“ Papas, ihr Baby gut zu "bevatern" und so von Anfang an eine liebevolle, enge Bindung aufzubauen. Abgerundet wird das Buch durch zwei Kapitel die aufzeigen, wie Eltern ein Liebespaar bleiben und wie Väter den Balanceakt zwischen Familie, Beruf und Freizeit bewältigen können. In diesem leicht lesbaren und flott geschriebenen Mut-mach-Buch bündeln die beiden Autoren ihre eigenen Erfahrungen als Väter, Partner und Referenten in der Beratungs- und Bildungsarbeit. Manche „Hausaufgabe“ in Form von Fragenkatalogen helfen vor allem jungen Paaren, eine nachhaltige gemeinsame Elternschaft zu erreichen. Dabei scheuen die beiden Väter-Experten nicht vor einigen Warnungen und Gefahren für die werdende Familie. Doch die möglichen Belastungen können durch die aufgezeigten Formen einer besonderen Gesprächskultur in der Familie bewältigt werden. So helfen beispielsweise Kopiervorlagen, um die gemeinsamen Aufgaben und die Zeitverteilung nach der Geburt immer mal wieder zu reflektieren. Neben aller Sachkompetenz zeichnet sich dieses Handbuch durch schonungslose Ehrlichkeit aus, wenn es z.B. um die Fragen der Sexualität in der Schwangerschaft oder nach der Geburt geht. Dieser Ratgeber wurde durch Zitate von Vätern ergänzt und vom Verlag ausgesprochen lesefreundlich gestaltet. Mit der Eröffnung „Du wirst Papa“ sollte jeder Mann dieses Buch geschenkt bekommen – oder selber kaufen, für sich selbst und für seine wachsende Familie.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
---	--

<p>Peter Ballnik „Das Papa-Handbuch für Kinder ab 3 – alles, was Väter und Kinder verbindet“ Gräfe und Unzer Buch vergriffen ISBN: 978-3-8338-1364-1 D: 14,99 €, A: 15,50 €, 26,50 sFr Als E-Book: ISBN: 978-3-8338-2428-9 D: 11,99 €, A: 11,99 € 22,50 sFr</p>	<p>Verlagsinformation: „Das Papa-Handbuch für Kinder ab 3 bietet zahlreiche Ideen, die Vätern und Kindern Spaß und ihre Beziehung stark machen. Viele Väter würden sich gerne mehr mit ihren Kindern beschäftigen, ein engeres Verhältnis zu ihnen haben - und doch haben sie aufgrund der vielen anderen Anforderungen oft das Gefühl, zu wenig Zeit für sie zu haben. Kennen Sie das auch? In diesem GU-Ratgeber finden Sie immer, wenn Sie gerade Gelegenheit haben, konkrete, unmittelbar umsetzbare und sinnvolle Ideen für Papa-Zeit, bei denen Sie auch Ihre männlichen Stärken ausspielen können: Ideen zum Reden und Zuhören, für gemeinsame Abenteuer, Spiel und Sport, aber auch zur Entspannung sowie zum Lernen und Entdecken. Mit Test: Welcher Väter-Typ bin ich?“</p>
<p>Kester Schlenz „Papas Schwangerschafts-Kalender“ Mosaik bei Goldmann 2008 Geschenkausgabe ISBN: 978-3-442-39135-6 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr Taschenbuch ISBN: 978-3-442-16406-6 D: 4,00 €, A: 4,20 € 5,90 sFr</p>	<p>Dieser illustrierte Mutterpass für werdende Väter ist – zugegeben – ein ungewöhnlicher Kalender, denn er umfasst nur 40 Wochen. Mit knappen, flott und flüssig geschriebenen Sachinformationen und mit den passenden Illustrationen von Detlef Kersten erhält der zukünftige Vater in jeder Schwangerschaftswoche hilfreiche Fakten geliefert. Dazwischen ist viel Platz für eigene Gedanken, denn der Autor lädt ein, eine Art Tagebuch während der Schwangerschaft zu führen. CMS Thema: „Schwangerschaft“</p>
<p>„Der Papafaktor – Wissen für werdende Väter“ Huba Production ISBN: 978-3-924459-27-7 D: 19,90 € A: 20,10 € ab erstem Schwangerschaftsmonat</p>	<p>Ein neuer Schwangerschaftsbegleiter für werdende Väter auf einem neuen Medien: Die Samurai Pictures aus Düsseldorf bringt damit die erste DVD auf den Markt, die sich gezielt auf die Perspektive der zukünftigen Väter konzentriert. In zehn Kapiteln – von der freudigen Nachricht bis zum Ernstfall - werden die Kernthemen rund um Schwangerschaft und Geburtsvorbereitung „männerfreundlich“ serviert. Ideal für den leseungewohnten Mann, der die in dieser Papa-Liste vorgestellten Ratgeberbücher wohl eher unwillig in die Hand nehmen würde.</p> <p>'Der Papafaktor' soll werdende Väter auf eine moderne, unterhaltsame und lockere Art informieren und unterstützen. "Männer erleben diese neun Monate naturgemäß als relativ passive Begleiter. Dabei wollen sie aktiv mitmachen, wollen diese 40 Wochen intensiv miterleben. Sie gehen ja selber schwanger – nicht nur mit Stolz, sondern auch mit vielen Fragen, Sorgen, Ängsten. Damit werden die "schwangeren" Männer heute aber leider weitgehend allein gelassen", so Produzent Martin Klöckner (35). Tatsächlich gibt es nur spärliches Informationsmaterial und einige wenige Fachbücher für die Zielgruppe der werdenden Väter. Als Filmmaterial ist derzeit nur eine VHS erhältlich (siehe „Beifahrer – Männer bei der Geburt“ von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung).</p> <p>Auf dieser DVD beantworten unter anderen ein erfahrener Gynäkologe, Hebammen und ein Paarpsychologe die Fragen, die die zukünftigen Väter bewegen. Experten der Uniklinik Düsseldorf sowie aus dem Familienministerium NRW standen der Produktion mit Rat und Tat zur Seite. Natürlich kommen auch viele Väter mit ihren Erfahrungsberichten zu Wort sowie Hans Georg Nelles von der Initiative "Väter und Karriere", der mögliche berufliche Probleme aber auch Chancen werdender Väter beleuchtet.</p>

Weiterer DVD-Tipp für leseunwillige potentielle Väter mit Vorliebe für kurze Film-Sequenzen – von schwangeren Eltern sehr positiv bei einem Internetversender bewertet:

Armin Brott:

„Richtig Vater werden: Papa-Führerschein für die Baby-Inbetriebnahme“, DVD, 8,99 €

<p>Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung „Beifahrer – Männer bei der Geburt“ Videofilm: D: 8,00 € „Beifahrer – Männer bei der Geburt“ Filmbegleitheft für Multiplikatoren: kostenlos</p> <p>„Ich bin dabei! – Vater werden“ kostenlos Schriftliche Bestellungen an die BZgA, 51101 Köln. Siehe auch: www.bzga.de oder www.bzga-avmedien.de</p>	<p>Der Dokumentarfilm zeigt, wie drei Väter die Geburt ihrer Kinder erleben. Durch die Begleitung der Männer vor, während und nach der Geburt werden durch Interviews und die Kameraführung drei Sichtweisen gezeigt, um so verschiedene Identifikations- und Reflektionsmöglichkeiten für werdende Väter zu bieten. Bezug: DVG, Birkenmaarstraße 8, 53340 Meckenheim</p> <p>Ein 60-seitiges Begleitheft richtet sich an Multiplikatorinnen und andere Begleiter von werdenden Paaren in Geburtsvorbereitungskursen. Es beinhaltet drei Teile: Informationen zur Arbeit mit Männern, entsprechende Anregungen zur Selbstreflexion und eine Methodenauswahl, die das spezifische Erleben von Männern in den Kursen einbezieht.</p> <p>Die wichtigsten Informationen und eine Menge praktischer Tipps für werdende Väter finden sich in diesem kleinen Heft. Denn viele werdende Väter interessieren sich heute für alles, was mit der Schwangerschaft und der Geburt ihres Kindes zusammenhängt. Antworten auf diese mänderspezifischen Fragen sowie Gedanken und Erfahrungen rund um Schwangerschaft und Geburt finden sich in diesem 30-seitigen Heft.</p> <p>Weitere Broschüren für werdende Eltern sind erhältlich bei der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, 51101 Köln, Telefax 0221 / 8992-257, E-Mail: order@bzga.de oder über das Online-Bestellsystem unter www.bzga.de oder www.bzga-avmedien.de.</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Horst Petri „Väter sind anders – die Bedeutung der Vaterrolle für den Mann“ Kreuz Verlag ISBN: 978-3-7831-2374-6 D: 17,90 €, A: 18,40 € 32,50 sFr</p>	<p>Der Psychoanalytiker und Sachbuchautor Prof. Dr. med. Horst Petri hat sein Buch „Guter Vater – Böser Vater“ überarbeitet und im Herbst 2003 aktualisiert. Er untersucht die Bedeutung der Vaterrolle für den Mann und kommt zu provozierenden Schlussfolgerungen. Im Vorwort beschreibt der Autor sein Ziel: „... das Hineinwachsen des Mannes in die Vaterrolle als einen dynamischen Prozess darzustellen. Damit soll ein realistisches Bild des Vaters entworfen werden, das unsachliche Entwertungen ebenso wie falsche Idealisierungen korrigieren möchte. Dabei wird sich herausstellen, dass Väter anders sind als die Vorstellungen, die gemeinhin von ihnen existieren.“ Autor und Verlag möchten mit diesem 200-seitigen Fachbuch die aktuelle Väterdiskussion durch einen Beitrag bereichern, der psychologische und soziale Ansätze miteinander verbindet.</p>
<p>Thomas Gesterkamp „Die neuen Väter zwischen Kind und Karriere“ Budrich ISBN: 978-3-86649-291-2 D: 12,90 €, A: 13,30 € 18,90 sFr</p> <p>Zitat aus der Männer-Jungen-Fachzeitschrift „switchboard“ zum aktualisierten Buch: „Das neue Titelbild, das bewusst nicht mehr einen Papa mit Baby zeigt, sondern einen Vater mit Kindern im Schulalter, illustriert, dass es vor allem um die Zeit nach den Pamonaten geht, die für alle Beteiligten ebenso – wenn nicht sogar mehr – an Bedeutung gewinnt.“</p>	<p>Eine „Karriere mit Kind“ wird für immer mehr Väter zur Herausforderung – und zum Problem. Männer sind ihrem Beruf verpflichtet, privat stehen sie im Abseits. Abends reicht die Zeit gerade noch für die Gute-Nacht-Geschichte. Elterngeld, die Papa-Monate und die wenigen Teilzeitangebote einiger familienfreundlicher Firmen haben die Orientierung an alte Rollenbilder bisher kaum verändert. In diesem aktualisierten Buch beschreibt der Autor das Dilemma der Väter zwischen Laptop und Wickeltisch, zwischen Abteilungsleitung und Mathenachhilfe. Heutige Männer sollen ihre Familie finanziell versorgen, sich aber auch im privaten Alltag im Haushalt engagieren und den Kindern ein liebevoller Erzieher sein. Wie nun ein besseres Gleichgewicht von Partnerschaft, Familie und Beruf zu finden ist, darauf gibt diese kurzweilige Lektüre auf solide recherchierter Datenbasis gute Ideen, Anregungen und interessante Gedanken. Dazu Interviews mit einer Anwältin und Mediatorin, einer Arbeitsmarktforscherin, einem Familienforscher, einem Väterbildner, einem Gewerkschafter und einem Therapeuten. Die Gespräche bieten einen Einblick in den Spagat, den heutige Väter leisten (müssen) oder zumindest versuchen.</p> <p>Mit einem umfangreichen Serviceteil über Väter-Rechte, Väter-Bücher, Väter-Kontakte und vielen Onlineadressen im gesamten deutschsprachigen Raum. Wer einen Einstieg in das derzeitige Spannungsfeld von Vätern zwischen gesellschaftlichen Erwartungen und persönlichen Ansprüchen sucht, dem sei das Buch empfohlen.</p> <p>Thomas Gesterkamp, geboren 1957, ist Journalist und Autor mit der Spezialisierung auf Berichte aus der Arbeitswelt und geschlechterpolitische Themen. Neben regelmäßigen Beiträgen im Hörfunk, in Tages- und Wochenzeitungen sowie in Sammelbänden und Fachzeitschriften ist er auch als Vortragsredner, Hochschuldozent und Moderator tätig. Der Autor lebt mit seiner Familie in Köln.</p>

<p>Frank Mungeam „Du wirst Papa! – Der Schwangerschaftsbegleiter“ Mosaik bei Goldmann 2000 221 Seiten ISBN: 978-3-442-16260-4 D: 7,90 € A: 8,20 € 14,40 sFr</p>	<p>Das ist das ganz normale Gefühlschaos eines Mannes, der gerade erfahren hat, dass er Vater wird. Kompetent, aber mit einem Augenzwinkern beantwortet der TV-Journalist Frank Mungeam alle typischen männlichen Fragen zu Schwangerschaft und Geburt. Er hat seine eigenen Erfahrungen und die von fünf weiteren Betroffenen zu „goldenen Regeln“ und praktischen Tipps gebündelt. So kann der werdende Vater schon von der ersten Schwangerschaftswoche an eine „aktive Vaterschaft“ üben.</p> <p>Die gemeinsame Schwangerschaft wird als eine Reise zur Elternschaft beschrieben. Die kurzen Kapitel beschreiben dabei Stationen auf dem Weg bis zur Geburt. Der Autor versetzt den Leser in die Verfassung der werdenden Mutter und führt ihn elegant an den bevorstehenden kritischen Situationen und Fettnäpfchen vorbei. Mit seinen praktischen Ratschlägen bis zur Arbeitsverteilung zu Hause steht dieses Taschenbuch jedem werdenden Vater tatkräftig zur Seite. Diese 40 Wochen bieten eine gute Möglichkeit, die künftige Arbeitsverteilung zu üben. Im Vorwort heißt es dazu ermutigend: „Eine Schwangerschaft dauert nicht ewig. Die Freude und Liebe aber, die Sie beide Ihrem Kind angedeihen lassen und sich einander schenken, wird ein ganzes Leben halten.“ Flott geschriebener Begleiter für Männer, die bereit sind, jeden Tag ein paar Seiten zu lesen und die empfohlenen Schritte auch tatsächlich zu gehen.</p> <p>Thema: „Schwangerschaft“</p>
<p>Helmut W. Mallmann „Schwangerschafts- Ratgeber für Männer“ Ravensburger Ratgeber im Urania Verlag 128 Seiten ISBN: 978-3-332-01380-1 D: 11,90 € A: 12,30 € 22,50 sFr</p>	<p>Klappentext: „Dieses Buch beschreibt all das, was werdende Eltern hier besonders die Männer – über Schwangerschaft, Geburt und die Zeit danach wissen sollten. Außer den präzise beschriebenen biologischen und medizinischen Dingen rund um die Geburt, widmet sich der Autor auch der psychologischen neuen Situation - aus dem Blickwinkel des Mannes.“ Und der Verlag weiter: „Jede schwangere Frau möchte ihren Partner in das Geschehen einbeziehen. Aber für einen Mann ist es oft schwierig, die Veränderungen zu verstehen und richtig darauf zu reagieren. Dieser Ratgeber für werdende Väter bietet ihm präzise Informationen über den Verlauf der neun Monate, die Geburt und die Zeit danach. Der Autor, Gynäkologe und Geburtshelfer, gibt Aufschlüsse über Risiken und vorgeburtliche Untersuchungen und beantwortet Fragen wie: „Was erlebt der werdende Vater, was kann er tun, wo liegen seine Aufgaben.“</p> <p>Ein werdender Vater und seine Frau fanden zehn Wochen vor der Geburt ihres ersten Kindes dieses Fachbuch sehr hilfreich. Es ist leicht zu lesen, erläutert Fachbegriffen und ist mit Zeichnungen und Fotos ansprechend illustriert. Glossar und Adressen im Anhang sind hilfreich. CMS</p>
<p>Helmut W. Mallmann „Papa werden – Rat und Hilfe für werdende und frisch- gebackene Väter“ Urania, 2009 ISBN: 978-3-7831-6193-9 D: 12,95 €, A: 13,40 € 22,90 sFr Aktualisierte Neuausg. „Vater werden – was künftige Papas wissen müssen“ Urania ISBN: 978-3-451-66014-6 D: 12,99 €, A: 13,40 € 19,50 sFr</p>	<p>Für künftige Väter im Jahr 2013 und danach, die wissen wollen, was eigentlich auf den Ultraschallbildern zu sehen ist: Dieses Fachbuch bietet einen fundierten Rat für werdende Väter – fachlich nüchtern von einem Gynäkologe und Geburtshelfer.</p> <p>Oft ist es für einen Mann schwierig, die Veränderungen zu verstehen, die seine schwangere Partnerin / Lebensgefährtin / Frau durchmacht und darauf richtig zu reagieren. Hier erhält der zukünftige Vater präzise und kundige Informationen über die neun Monate der Erwartung und die Geburt. Er bekommt Aufschluss über Risiken und die vorgeburtlichen Untersuchungen, den Umgang mit Untersuchungsergebnissen, eine gesunde Ernährung in der Schwangerschaft und wie er bei der Geburt am besten helfen kann. Schließlich gibt der erfahrene Autor und Mediziner auch einen Ausblick auf die erste Zeit mit dem Kind, in der manches gewöhnungsbedürftig ist. Der werdende Vater findet Antworten darauf, was ihm bevorsteht und wie er sich verhalten kann – vom Autor kompetent, einfühlsam und bündig zusammengefaßt.</p>

<p>Matthias Ochs, Rainer Orban „Familie und Beruf – Work-Life-Balance für Väter“ Beltz ISBN: 978-3-407-22901-4 D: 14,90 € A: 15,40 € 21,90 sFr</p> <p>Ermutigung der beiden Autoren: „Machen Sie eine gelebte Lebens-Kunst daraus, die Ihnen und Ihren Lieben ermöglicht, das Leben 1. entspannter, 2. sinnerfüllter und 3. freudvoller anzugehen.“</p>	<p>„Der Mensch – also auch der Mann – braucht eben beides, um glücklich zu sein: sowohl Arbeit als auch Familie!“ Dieses leicht abgewandelten Zitat des großen jüdischen Arztes Sigmund Freud bildet als Einleitung und als Schlusssatz die Klammer eines neuen Fachbuches, das sich mit der „Lebenskunst für Männer“ beschäftigt und aufzeigen möchte, wie der Leser Job und Familie erfolgreich verbinden kann. Dieser Ratgeber für Väter bietet praktische Denkanstöße und Anregungen zur ausgeglichenen Lebensgestaltung durch Selbstmanagement. Die beiden Autoren arbeiten als Psychologen und Paartherapeuten, die beiden Väter sprechen aus ihrer beruflichen und privaten Erfahrung den Leser in ihrem „Plädoyer für eine moderne Familie“ direkt und persönlich an: „Wir möchten Ihnen Mut machen, die Chancen zu nutzen, die in der dynamischen Verbindung von Familienleben und Job liegen. Wir möchten Sie mit dem Buch einladen, den Reichtum an Lebensqualität, der in einem gelingenden Navigieren liegen kann, in den Blick zu nehmen.“</p> <p>Das Autorenduo belässt es dabei nicht mit der Beschreibung der Vereinbarkeitsprobleme heutiger Männer, sondern bietet dem Leser 45 konkrete Arbeitsanleitungen für sich selbst und zur Bearbeitung zusammen mit seiner Partnerin an. Für Väter, die nach Wegen suchen, ihre persönliche Zufriedenheit und ihre persönliche Lebensfreude zu steigern, ist das Buch außerordentlich hilfreich und kann mit jedem Schritt unmittelbar umgesetzt werden. Wenn „Mann“ das denn wirklich will.</p> <p>Die 200 Seiten sind meistens gut lesbar – manchmal übertreiben es die beiden mit den Anglizismen und ihrer Psycho-Fachsprache. Doch die klare Struktur und die gestalterischen Elemente, der Wechsel der Darstellungsformen und ein paar witzige Zeichnungen lockern das ganze auf. Weiterführende Literaturhinweise und Internetadressen runden diesen gelungenen Ratgeber ab. Wer also beides möchte: Erfolg als Vater und Partner <u>und</u> Erfolg im Beruf, der sollte diese persönliche und direkte Einladung, diese Aufforderung und diese Ermutigung der beiden Herren „Ochs und Orban“ annehmen und die empfohlenen Schritte konkret gehen. CMS</p>
<p>Andreas Neider (Hrg.) „Brauchen Jungen eine andere Erziehung als Mädchen?“ Freies Geistesleben ISBN: 978-3- 7725-2169-0 D: 18,90 € A: 19,50 € 32,70 sFr</p> <p>Zitat: „Erziehung ist aber keine a priori weibliche Tätigkeit, sondern gerade die Jungen benötigen auch das männliche Vorbild, an dem sie selbst ihre Entwicklungen zum Mann durchlaufen können.“</p>	<p>Auf der Suche nach Fachbüchern zur „modernen Jungenpädagogik“ fiel mir dieser Titel in die Hände, den der anthroposophische Verlag Freies Geistesleben herausgibt. In acht Beiträgen aus soziologischer, naturwissenschaftlicher und waldorfpädagogischer Seite bieten verschiedene Autoren auf 260 Seiten Informationen, Modelle und erlebnispädagogische Ansätze für die Erziehung von Jungen. Im Klappentext schreibt der Verlag zu diesem Buch: „Jungen haben es heute offensichtlich schwerer, sich zu entwickeln, das belegen die vielen Probleme, die sich in Schule und Elternhaus zeigen. Woran das liegt und was Eltern, Erzieher und Lehrer, vor allem aber die Väter, daran ändern können, das wollen die Beiträge dieses Buches darstellen. Die pädagogische Situation sowohl in Kindergärten wie in Schulen wird immer mehr geprägt durch so genannte Verhaltensauffälligkeiten bei den Kindern, die Eltern, Erziehern und Lehrern zunehmend Sorge bereiten. Dabei ist zu beobachten, dass ein großer Teil dieser Probleme überwiegend bei den Jungen in Erscheinung treten. Woran liegt das? Haben es Jungen heute schwerer, sich zu entwickeln, als Mädchen? Die Beiträge dieses Buches widmen sich dieser Fragestellung und gehen dabei sowohl auf die individuellen Entwicklungsunterschiede bei Jungen und Mädchen wie auf die pädagogischen Möglichkeiten in Kindergarten, Schule und Elternhaus ein. Dabei geht es auch um die Rolle der Väter, männlichen Erzieher und Lehrkräfte im Erziehungsprozess. Ziel der Darstellung ist es, neue Impulse für eine gezielte geschlechterbewusste und -spezifische Bildung im Vorschul- und Schulalter sowie im Elternhaus zu geben. Angesprochen werden mit diesem Buch Väter, Mütter, Erzieher, Lehrer, Therapeuten, Psychologen und Ärzte.“</p>

<p>Alexander Bentheim, Monika Murphy-Witt „Was Jungen brauchen – Das Kleine-Kerle- Coaching“ Gräfe und Unzer ISBN: 978-3-7742-8882-9 D: 14,99 €, A: 15,50 €, 21,90 sFr</p>	<p>„Werden Sie ein aktiver Vater“ lautet der Appell auf Seite 145 und eine Seite vorher „Männliche Vorbilder – lernen am Modell“ – gemeint ist der Vater. Es geht um die Förderung der Jungen, eine Aufgabe für Väter und andere männliche Begleitpersonen – vielleicht sogar eine Aufgabe für Frauen, die Jungen in den ersten zehn Lebensjahren begleiten. Markus Hofer schreibt in der Jungen- und Männerzeitschrift „switchboard“ im Heft 182 über dieses tolle Buch:</p> <p>„Den Buchumschlag zierte ein sehr einfühlsames Foto von zwei kleinen Fußballerbeinen, die bereits ihre Schrammen abbekommen haben. Es sind keine riesigen Verletzungen, aber kleine Narben oder der Abdruck des Heftpflasters. Das Buch selbst ist nicht weniger einfühlsam und so lässt schon das Titelfoto auch an seelische Narben denken, an die weichen Seelen hinter der Fassade der harten Jungs.</p> <p>Nach der Mädchenförderung kommen derzeit die Jungs wieder ins Blickfeld und das ist wichtig. In einem Erziehungsumfeld, das weitgehend weiblich dominiert ist, laufen Jungen Gefahr, durch den Rost zu fallen, in einem vornehmlich an weiblichen Bedürfnissen und Mustern orientierten System von Erziehung und Schule nur noch als die lästigen Rabauken da zu stehen. Noch dazu benehmen sie sich so, dass sie jederzeit ein taugliches pädagogisches Feindbild abgeben. Doch die Fassade täuscht. Umso dringender ist es zu akzeptieren, dass Jungs in manchem anders ticken und dass wir wieder einen Blick für die spezifische Jungenseele entwickeln müssen. Dieses Buch ist dabei eine wertvolle Hilfe. Was früher „Erziehungs-Ratgeber“ hieß, heißt heute wesentlich charmanter „Kleine-Kerle-Coaching“. Wie auch immer: wichtig ist, dass die Autoren nicht nur theoretische Genderdiskussion betreiben, sondern sich den Stärken und Schwächen, den spezifischen Eigenheiten und Dilemmata der Jungenseele stellen und den Mut haben, handfeste Anregungen für den Alltag zu liefern. Sie zeigen konkret auf, wie und wodurch Eltern ihren Söhnen Aufmerksamkeit und Halt geben, wie sie ihn anleiten können, mit Gefühlen umzugehen, Aggressionen zu kanalisieren und Konflikte zu lösen. Checklisten, Tipps und Spielanleitungen garnieren das auch grafisch sehr ansprechend aufgemachte Buch. Es ist ein praxisorientierter Ratgeber, den in erster Linie Mütter und Väter, aber auch Pädagoginnen und Pädagogen mit Gewinn in die Hand nehmen werden, wenn sie es mit Jungen zwischen drei und zehn Jahren zu tun haben.“</p>
<p>Aus dem Klappentext: Appell an Väter (und Mütter): „Nehmen Sie diese Herausforderung an: Sie wird ihr Leben und das Ihres Sohnes bereichern: Unterstützen Sie Ihren Sohn darin, ein modernes, positives Männerbild zu entwickeln und zu einem selbstbewussten, erfolgreichen und glücklichen Mann heranzuwachsen.“</p>	<p>Das Buch richtet sich an Paare, aus denen erst vor kurzem eine Familie mit Kind oder Kindern geworden ist und die mit der veränderten Situation organisatorisch überfordert sind. Die Autorin gibt der „Hausfrau“ bzw. dem „Hausmann“ Tipps zur Erleichterung der Hausarbeit, wie Prioritäten setzen, rationelle Bearbeitung, Aufgaben delegieren und bewusst Pausen machen. Darüber hinaus schlägt sie vor, einem Hobby nachzugehen, wenn die Familie mehr Kraft raubt, als sie gibt.</p> <p>Die Autorin fordert die Leser auf, sich bewusst zu werden, was sie arbeiten und wie. Sie schlägt vor, das selbst Wahrgenommene als Tagebuchnotizen zu vermerken. Daran können sie selbst ablesen, wo ihre „Zeitteufel“ lauern. Beispiele für die Eintragungen in Form von Tagesplänen, Stundenplänen, Essen- und Einkaufsplänen und Terminkalendern lassen sich im Buch finden. Das Buch bietet sämtliche Lösungen, den Alltag in den Griff zu bekommen. Selbst an Körperübungen, die im Alltag nützlich sein können, wurde gedacht. Der Text ist gut strukturiert und leicht zu lesen. Das Buch ist rundum empfehlenswert.</p> <p style="text-align: right;">UWF</p>

<p>Jean Le Camus „Väter – die Bedeutung des Vaters für die psychische Entwicklung des Kindes“ Beltz Taschenbuch ISBN: 978-3-407-22139-1 D: 11,90 € A: 12,30 € 17,90 sFr</p> <p>vom gleichen Autor: „Vater sein heute“</p>	<p>Verlagstext: „Väter erziehen anders! Dieses Buch bricht mit der traditionellen Vorstellung, dass für die ersten Monate und Lebensjahre des Kleinkindes allein die Mutter zuständig ist, und betont die Notwendigkeit einer intensiven Beziehung zwischen Vätern und ihren Kindern von Anfang an. Ein Buch über die konkreten Folgen väterlichen Einflusses: Welche Art der Interaktion bindet das kleine Kind an den Vater? – Wie wichtig ist die Rolle beider Geschlechter für die Entwicklung des Kindes? – Worin unterscheiden sich Vater und Mutter in ihrem Bezug auf das Kind? Dieses Buch geht auf die neuesten Studien darüber ein, wie wichtig die Rolle der Väter für die Entwicklung des Kleinkindes ist. Es dokumentiert den Einfluss des Vaters bei der Herausbildung der Emotionen, beim Aufbau der ersten Lernschritte und bei der Erkundung der nächsten Umwelt.“</p> <p>Ein Fachbuch für alle, die mit Vätern und Familien arbeiten, die Sprache ist eher wissenschaftlich.</p>
<p>Svenja Hofert „Papa ist die beste Mama – ein Ratgeber zum Rollentausch“ mvg-Verlag ISBN: 978-3-636-06310-6 D: 15,90 € A: 16,40 € 31,00 sFr</p>	<p>Es war ein langer Weg vom ersten Bilderbuch über einen Hausmann mit dem Titel „Papa nervt“ (leider inzwischen vergriffen) – vorgestellt bei den Bilderbüchern - bis zu diesem aktuellen und sorgfältig recherchiertem Fachbuch – geschrieben von einer Karriereberaterin, die seit sechs Jahren mit Rollentauschmann und Sohn Leander zwischen Hamburg und Köln lebt. Die Autorin legt ein umfangreiches Werk mit über 250 Seiten vor – weit mehr als eine Einführung in den „Rollentausch“ von Mutter und Vater. Das macht diesen Ratgeber wertvoll – aber auch manchmal durch die Fülle der Seitenaspekte mühsam. Wer sich jedoch umfassend mit allen persönlichen und rechtlichen Aspekten des modernen Elternseins beschäftigen möchte und eher der Mittel- und Oberschicht angehört, dem leistet dieses Fachbuch gute Dienste. Männern und Frauen vor der Familiengründung mit viel Lese- und Diskussionszeit sehr empfohlen vom „Hausmann und Rollentauschvater“ Christian Meyn-Schwarze.</p> <p>Zu diesem Ratgeber schreibt Hans-Georg Nelles von www.vaeter-undkarriere.de aus Düsseldorf: „Die Hamburger Karriereberaterin Svenja Hofert skizziert in ihrem Ratgeber ein neues Familienkonzept. Ausgehend von einer vertauschten Rollenaufteilung, setzt sie sich mit den positiven und negativen Folgen für Kind(er), Karriere und Partnerschaft auseinander. In zahlreichen Checklisten und Leitfäden werden Paare angeleitet und ermutigt, sich bewusst zu einer beide zufriedenstellenden Aufteilung von Erwerbs- Familien- und Hausarbeit zu entscheiden und nicht, quasi automatisch in traditionelle Rollenmuster zu verfallen. Eindrucksvoll und lebensnah beschreibt die Autorin, vielfach vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen die Krisen und Konflikte zu denen die neue Rollenaufteilung fast zwangsläufig führt - mit sich selbst und/oder mit einer Außenwelt, die sich nach wie vor oft schwer tut mit einem solchen Lebensmodell. Sowohl Väter als auch Mütter erzählen von ihren persönlichen Erfahrungen, Wünschen und Ängsten bei der Ausübung ungewohnter Rollen. Auch Kinder, die mit dem Vater groß geworden sind, berichten über ihre Erfahrungen. Zahlreiche Experten geben Rat, beleuchten die Hintergründe und stellen die persönlichen Erlebnisse in einen gesellschaftlichen Zusammenhang. Besonders lesenswert sind die letzten Seiten des Buchs. Hier kommt 'der Papa, der die beste Mama ist' zu Wort. Er geht noch einmal die möglichen Konfliktfelder durch, seinem Resümee kann ich uneingeschränkt zustimmen: Es geht nicht um einen 'einfachen' Rollentausch sondern um eine Erweiterung der Möglichkeiten von Männern und Frauen. Diese werden dann auch sehr unterschiedlich ausgefüllt und gegenseitige Wertschätzung und die Akzeptanz dieser Unterschiede sind ein Schlüssel zu mehr Zufriedenheit. Das Buch ist ein empfehlenswerter Beziehungs-, Eltern- und Erziehungsratgeber zugleich.“</p>

<p>Jean Le Camus „Vater sein heute – für eine neue Vaterrolle“ Beltz ISBN: 978-3-407-85894-8 D: 18,90 € A: 19,50 € 27,50 sFr</p> <p>vom gleichen Autor: „Väter – die Bedeutung des Vaters für die psychische Entwicklung des Kindes“</p>	<p>Verlagsinformation: „Niemals zuvor waren Männer an der Erziehung ihrer Kinder so beteiligt wie heute. Die Zeiten, in denen sie „nur“ Ernährer waren und ansonsten durch Abwesenheit glänzten, sind vorbei. In dieser Lage kommt auf die Männer ein neues Problem zu: Was für ein Vater sollen sie sein? Welche Vaterrollen lassen sich heute unterscheiden? Welche dominieren? Was zeichnet sie aus? Was sind ihre Stärken, was ihre Schwächen? Welchen Platz lassen sie der Mutter des Kindes? Und auf welche Weise tragen sie zur Stärkung des Kindes und seiner Ausgeglichenheit bei?“</p> <p>Der französische Kindheitsforscher Jean Le Camus unterscheidet in seinem neuen Buch vier Vätertypen: den „strengen oder autoritären Vater“, den „Softie-Vater“, den „befreiten Vater“ und den „präsenten oder anwesenden Vater“. Auf eine leicht zu lesende und lockere Art beantwortet er die Frage, welcher Vätertyp vielleicht der beste ist. Abschließend plädiert er für den „präsenten“ Vater, der sich für seine Familie engagiert und sich dabei der eigenständigen Rolle bewusst ist, die er als Mann und Vater in seiner Beziehung zum Kind einnimmt.</p> <p>Der Autor schreibt, wie schon in seinem ersten Titel „Väter – die Bedeutung ...“, eher wissenschaftlich, lockert die einzelnen Kapitel aber durch Zitate und Interviews auf, das macht dieses Buch nicht nur für Fachleute wertvoll.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Astrid Kaiser „Jungen richtig erziehen“ – ein Ratgeber für Mütter, Väter und andere Erwachsene Velber Verlag ISBN: 978-3-86613-412-6 D: 12,90 € A: 13,30 € 23,50 sFr für Eltern mit Kindern bis zum Grundschulalter</p>	<p>„Papa ist wichtig bei der Jungenerziehung“, „Neue männliche Vorbilder für ihren Sohn“ und „Jungen ticken anders.“ Warum das so ist und was Eltern deshalb bei der Erziehung beachten sollten, ist Thema dieses Buches. Jungen sind anders als Mädchen und Väter und Mütter müssen dieser Tatsache mit ihrer Erziehung gerecht werden. Wie eine moderne Erziehung dem Geschlechterunterschied gerecht wird, wie und was Eltern tun können, welche unterschiedlichen Aufgaben je nach Alter ihres Jungen dabei übernommen werden müssen und wie Alleinerziehende den fehlenden Elternpart ausgleichen können, beschreibt Astrid Kaiser, ausgewiesene Fachfrau für das Thema „Jungenerziehung“, in ihrem Buch.</p> <p>Da ich selber zwei Töchter erziehe, habe ich eine Jungenerzieherin und Familienberaterin um ihr Urteil gebeten: Andrea Schoder, Mutter eines 12-jährigen Sohnes und Leiterin einer „Kleinen Offenen Tür“, einer Einrichtung für Kinder ab acht Jahren, urteilt: „Rundherum ein gelungenes, kompetentes und gut lesbares Fachbuch und daher sehr empfehlenswert!“ Und zum Inhalt schreibt sie weiter: „Die Autorin verweist auf unbewusst wirkende Mechanismen bei der Kindererziehung. Ob wir wollen oder nicht – wir können uns nicht von den vorhandenen Rollenklischees befreien. Auf den 160 Seiten gibt Astrid Kaiser viele Tipps, diesen Klischees auf die Spur zu kommen und ihnen im Alltag entgegenzutreten. Dazu praktische Beispiele zur Umsetzung ihrer anschaulich dargestellten Theorie. Ein kleiner Test macht den Stand der Entwicklung des eigenen Kindes deutlich und gibt dann Hinweise, wie ein positives Bild vom Jungen- und Mannsein beim Kind ausgebildet werden kann, bzw. Leitlinien für ein anderes Denken in der Erziehung bei den Erwachsenen entwickelt werden können. Dabei legt die Autorin besonderen Wert auf einen respektvollen und wertschätzenden Umgang mit dem Kind – aber auch mit sich selber. Auch wenn im Titel Väter und Mütter gleichberechtigt benannt, ist dies sicher schwerpunktmäßig ein Buch für Mütter und ihre Erziehungskompetenz.“</p> <p>Liebe Mitväter, Paten, Onkel, Freunde der Familie mit Jungen! Auch Ihr Männer solltet dieses unterhaltsame Fachbuch lesen, es ist lesefreundlich gestaltet, grafisch klar strukturiert und bietet mal längere Texte, mal knappe Thesen in übersichtlichen Tabellen. Ihr findet sicherlich einen Leseimpuls, der Euch neugierig macht. Aber greift rechtzeitig zu, denn wenn der Junge erst einmal zehn Jahre alt ist, kann es schon zu spät sein. Und übernehmt Verantwortung für Jungen, die bei alleinerziehenden Müttern aufwachsen. Die nachfolgende Generation wird Euch dankbar sein! CMS.</p>

<p>Jens Oenicke „Der werdende Vater“ zeitgeistfactory ISBN: 978-3-9810160-0-0 D: 9,90 € A: 10,20 € ab 1. Schwangerschaftsmonat Kontakt: www.zeitgeistfactory.de</p>	<p>„Anleitung zur perfekten Vaterschaft“ heißt es im Untertitel dieses Taschenbuches, das drei Teile umfasst: Die Erkenntnisse eines jungen Vaters während der Schwangerschaft und in den ersten drei Lebensmonaten seines Kindes, die Anregungen einer erfahrenen Hebamme und praxisnahe Tipps von Vätern und Müttern. Im Mittelpunkt steht eine moderne und aktive Vaterschaft, die schon von Anfang an die Frau partnerschaftlich unterstützt und eine enge Bindung zwischen Vater und Kind etabliert. Dabei redet der Autor seine Leser – und vielleicht auch einige Leserinnen – persönlich an und macht dieses Buch damit zu einem spannenden Zwiegespräch zwischen neuem und erfahrenen Vater. Wertvolle Ratschläge finden beruflich und privat stark engagierte Eltern, denn auf einigen Seiten widmet sich der Autor der richtigen Organisation der werdenden Familie und der Balance zwischen „Kind und Karriere“. Die 120 Seiten sind flüssig zu lesen und frei von überflüssigen Geschichten und Anekdoten. Ein flott geschriebenes Einstiegsbuch in die begleitende Vaterschaft, das ich jedem werdenden Vater empfehle. CMS</p>
<p>Joachim Bröcher, Jan Bröcher und Philipp Bröcher: „Vater und Sohn auf Reisen - ein (pädagogisches) Tagebuch“ Books on Demand ISBN: 978-3-8334-5860-6 D: 18,00 €, A: 18,50 €</p> <p>Die letzten Sätze: Joachim: „Was würdest du anderen Kindern empfehlen, ausgehend von deinen persönlichen Reiseerfahrungen?“ Philipp: „Aufmerksam und neugierig sein, genau beobachten, Fragen stellen ...“ Joachim: „Was sollen die Erwachsenen tun, um Kinder bei diesen Erkundungen zu unterstützen?“ Philipp: „Dem Kind zur Verfügung stehen.“</p>	<p>Keine ganz normale Familie: der Vater arbeitet als Sonderschullehrer und schreibt zahlreiche Publikationen zu pädagogischen Themen, die beiden Söhne sind breit an Wissenschaft, Kultur und Geschichte interessiert, die Mutter wird in diesem Vater-Söhne-Tagebuch als Förderin der Pläne erwähnt. Nun haben die Reisenden ihre Tagebücher veröffentlicht, 360 Seiten Dokumentation von Erlebtem, Gesprochenem und Gedachtem. Wie es dazu kam: Zwei Jungen, damals zehn und vierzehn Jahre alt, bekommen zu Weihnachten von ihrem 40-jährigen Vater einen Gutschein für eine einwöchige Sommerreise innerhalb Europas geschenkt. Jeder von ihnen kann ein eigenständiges Reisekonzept entwerfen und mit dem Vater realisieren. Wohin und wie werden die Jungen reisen wollen? Mit welchen Aktivitäten soll die Reise gefüllt werden? Der Vater führt ein Jahr lang Tagebuch und hält die Gespräche, Planungen, schließlich auch die Entscheidungen und Ereignisse fest. Dabei blättert er auch in früheren Reisetagebüchern und lässt den Leser an so mancher Episode oder Entdeckung teilhaben. Die dokumentierten Reiseerfahrungen weisen zugleich über den Horizont des Privaten hinaus, indem politisch-historische, künstlerisch-technische, naturgeschichtliche und philosophische Dimensionen unseres Daseins im Gedankenaustausch mit den Kindern neu entdeckt und im Sinne von Lebens-Bildung erschlossen werden. Viel Lesestoff mit fast intimem Blick in diese Familie – ein spannendes Experiment und ein Musterbeispiel gelungener Förderung der Beziehung von einem Vater zu seinen beiden Söhnen. Dieser Lehrer und Fachbuchautor lebt seine Theorien in der eigenen Familie vor. Und manchmal ist er dabei durchaus selbstkritisch, wenn er von seinen „armen Pädagogen-Kindern“ schreibt. Denn in der von ihm überarbeiteten Textfassung kann er seinen Bildungsanspruch nicht verbergen. CMS</p>
<p>John M. Drescher „Wenn ich noch einmal anfangen könnte ... – Was ich als Vater heute anders machen würde“ Neufeld Verlag ISBN: 978-3-937896-11-3 D: 9,90 € A: 10,20 €</p>	<p>Im Plauderton beschreibt der fünffache Vater, was er heute anders würde, könnte er die Zeit mit seiner Familie zurückdrehen. Seine persönlichen Einsichten, die er in zehn Grundthesen zusammengestellt hat, können jungen wir gestandenen Eltern helfen. Dabei hat der bekennende Christ seine Erkenntnisse – ähnlich wie manches gute Referat oder manche Predigt – mit klassischen Zitaten oder Bibelstellen gewürzt, ohne missionarisch aufdringlich zu wirken. Die Stärke dieses 100seitigen Taschenbuches liegt in den manchmal verborgenen simplen Gedanken, die beim genaueren Reflektieren des eigenen Umgangs mit den Kindern und der Partnerin noch lange nachwirken. Doch es ist ja wie mit der Erziehung: jedes Kind und jeder Vater (und natürlich auch jede Mutter) muss eigene Erfahrungen machen. Dennoch ist mancher Tipp diese erfahrenen Vaters für neue Väter bedenkenswert. Vielleicht fühlt ja der eine oder andere Papa aufgefordert und ermutigt und verwirklicht ab morgen mindestens eine seiner zehn Thesen. CMS</p>

<p>John Eldredge „Mach mich stark fürs Leben – was nur Väter ihren Kindern geben können“ Brunnen Verlag ISBN: 978-3-7655-3854-4 D: 4,95 €, A: 5,10 € 8,70 sFr Zitat: „Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Gefallen gefunden.“ Übersetzung aus der Bibel nach Lukas 3,22</p>	<p>Im Spektrum der Ratgeber für Väter hebt sich dieses kleine Taschenbuch hervor, denn es hat seine Wurzeln im amerikanischen christlichen Fundamentalismus. Der Autor – selber Vater von drei Söhnen – ist Gründer und Leiter einer christlichen Lebensgemeinschaft, der es um Glaubensvertiefung, befreites Christentum und konkrete Nachfolge geht. Wer auf der Suche nach einem Erziehungsziel für seine Kinder ist, könnte sich mit diesen polarisierenden Thesen auseinander setzen. Danach suchen Jungen nach der Anerkennung ihres Vaters mit der Frage „Bin ich ein ganzer Kerl und ist Papa stolz auf mich?“ und Mädchen „Bin ich schön, bin ich bezaubernd und ist Papa entzückt von mir?“ Seine Stärke hat das 50-seitige Büchlein im letzten Teil, in dem es um die Auseinandersetzung mit dem eigenen Vater geht. Und die Ermutigung, auch als erwachsener Mann Kontakt zu seinem Kind aufzunehmen, um die gemeinsame Vergangenheit in Gesprächen zu bewältigen, eventuelle Erziehungsfehler einzugestehen und seine späte Anerkennung für die Entwicklung seines Kindes auszudrücken.</p>
<p>Ansgar Röhrbein Thomas Vogler „Mit Lust und Liebe Vater sein – Gestalte die Rolle deines Lebens“ Carl Auer ISBN: 978-3-89670-732-1 D: 17,95 €, A: 18,50 €</p> <p>“In dem Buch werden selbstverständlich auch die vielfältigen Erwartungen Vätern gegenüber thematisiert, mit denen die neuen Väter konfrontiert werden. Die zahlreichen Fragen, ‚Zwischenstopps‘, Checklisten und Übungen unterstützen die Väter dabei, ihre Potenziale und Ressourcen realistisch einzuschätzen und aktiver Vater durch die verschiedenen Lebensphasen der Kinder hindurch zu werden und zu bleiben.“</p> <p>Hans-Georg Nelles Väter & Karriere Newsletter 3-2010</p>	<p>Aus einer amazon-Leserrezension: „Dieses Buch ist ein unterstützender Ratgeber für Väter auf einem sehr hohen Niveau. Ansgar Röhrbein will Väter, die sich bewusst mit ihrer Rolle auseinandersetzen wollen und dies immer im Zusammenhang der Dynamik ihrer Beziehung zu Ihrer Frau und dem Familiensystem tun wollen, ermutigen zu so etwas wie einer persönlichen Standortbestimmung. Dabei spielt das oft schwierige Erbe der "Vor-Väter" eine wichtige Rolle, aber eben auch die eigene Partnerschaft und die heutzutage gerade für Männer enorm schwierige Vereinbarkeit von Familie, Beruf und der Erziehung der Kinder.</p> <p>Ansgar Röhrbein ist selbst Vater dreier Kinder und ein erfahrenen Familientherapeut. Mit vielen Übungen und Beispielen aus seiner Praxis zeigt er mit vielen Modellen und Schaubildern sehr anschaulich auf, um was es geht. Gezielte Fragen, zu deren ehrlichen Beantwortung er die Leser des Buches einlädt und zahlreiche Übungen helfen dem Nutzer dieses hochwertigen Ratgebers, sich der vielfältigen und bislang vielleicht völlig ungenutzten Möglichkeiten der eigenen Vaterrolle bewusst zu werden, seinen eigenen Stil zu finden und sich immer realistische Ziele zu setzen</p> <p>Neue Väter, die aber nicht ihre Rolle in der Anpassung an die Mütter der Kinder definieren und finden wollen, Väter, die ihren Söhnen und Töchtern den Mann vorleben wollen, der in ihnen steckt und ihnen damit etwas unverzichtbar Wichtiges für ihre eigene psychohygienische und psychosexuelle Entwicklung mitgeben wollen, Väter, die gemeinsam mit ihren Frauen die Freude an gemeinsamer Erziehung ihrer Kinder mit unterschiedlichen Rollen erleben wollen, finden in diesem kleinen Buch eine Fülle von Anregungen. Ich kann es allen Vätern nur empfehlen, die bereit sind etwas Zeit zu investieren und sich selbstkritisch mit ihrer Rolle und ihrer eigenen Geschichte auseinander zu setzen.“</p> <p>Winfried Stanzick, Buchrezensent</p>
<p>Volker Baisch, Bernd Neumann „Das Väter-Buch“ MVS Medizinverlage ISBN: 978-3-8304-3567-9 D: 16,95 €, A: 17,50 € 29,90 sFr</p>	<p>Ein schwieriges Unterfangen der Autoren, gleich drei große Themen in 160 Seiten zusammenzufassen. Herausgekommen ist ein Handbuch zu den Themen „Vaterschaft und Beruf“, „Vater-Kind-Beziehung“ und „Eltern-Beziehung“ mit hohem Praxisanteil. Sehr übersichtlich zu lesen. Viele Schaubilder, Diagramme und Tabellen wurden da zusammengetragen. Ein gutes Buch für Erstväter, gleich nach dem positiven Schwangerschaftstest zu lesen. Mit Verlaub, nach der Lektüre dieses Buches wird man nicht zum Profi-Papa, wie es uns der Klappentext suggerieren will, aber ein erster Schritt könnte es sein.</p> <p>Christian Beuker, vaeter-netz.de</p>

<p>Robert Richter, Martin Verlinden „Vom Mann zum Vater – Praxismaterialien für die Bildungsarbeit mit Vätern“ herausgegeben vom Sozialpädagogischen Institut NRW – Landes- institut für Kinder, Ju- gend und Familie. Jetzt bei Juventa 107 Seiten ISBN: 978-3-7799-1839-4 D: 12,95 € A: 13,40 € 16,60 sFr</p> <p>Bei Lieferschwierigkeiten Bezug beim Autor: E-Mail: richter@cambia-online.de</p>	<p>Die Autoren beschreiben im ersten Kapitel die Voraussetzungen und Grundlagen von Vaterbildung in Bildungsstätten und Kindergärten: deren Ziele, Zielgruppen, Orte, Vorgehensweisen und mögliche Probleme. Im zweiten Kapitel „Vaterbildung in der Praxis“ beschreiben sie Themen, Formen, institutionelle Voraussetzungen und Möglichkeiten der Werbung und Öffentlichkeitsarbeit und das dritte Kapitel enthält konkrete, didaktisch geplante Anregungen und Methoden für die Praxis.</p> <p><u>In diesem Buch ist eine vierseitige Literaturliste abgedruckt, die für alle, die sich mit Bildungsangeboten für Väter und Männer beschäftigen, sehr hilfreich sein kann.</u></p> <p>Dazu das Sozialpädagogische Institut NRW auf seinen Internetseiten: „Männer entwickeln ihre Rolle als Vater über viele Etappen ihres Lebens. Sozialpädagogische Fachkräfte, die mit Eltern zusammenarbeiten, treffen zunehmend auf Männer, die ihre vielfältige Rolle als Vater und Partner bewusst wahrnehmen und verantwortlich ausgestalten wollen.“</p> <p>Dieses Buch wendet sich an alle diejenigen, denen daran liegt, Männer in der "Rolle ihres Lebens" zu bestätigen. Die Autoren zeigen Anknüpfungspunkte für eine vielseitige Bildungsarbeit mit Vätern, ob in der Geburtsvorbereitung, in der Vater-Kind-Spielgruppe, im Kindergarten oder in der Schule. Dazu gibt es Informationen und praktische Anregungen darüber, wo Väter stehen, wie sie sich sozial-emotional in der Vaterbildung erreichen lassen und wie sie ihr Leben mit Kind und Partnerin entfalten können. Vaterbildung will nicht belehren, sondern Räume und Impulse anbieten, die den Mann erreichen und ihm Gelegenheit geben, Kraft für seine Rolle als Vater und Partner zu sammeln.“</p>
<p>Martin Verlinden, Anke Külbel „Väter im Kindergarten – Anregungen für die Zusammenarbeit mit Vätern in Tagesein- richtungen für Kinder“ Beltz Verlag ISBN: 978-3-407-56296-8 D: 15,50 € A: 16,00 € 26,20 sFr</p>	<p>Viele Väter glänzen im Kindergarten durch Abwesenheit – Erzieherinnen können ein Lied davon singen. Liegt das, wie häufig angenommen, an der mangelnden Bereitschaft und an den Hemmschwellen der Väter? Oder tragen die hohe Frauenquote im Kindergarten und eine einseitige Ausrichtung der Elternarbeit auf Mütter ihren Teil dazu bei? Ein männlich-weibliches Autorenteam – der Psychologe und Vaterbildner Martin Verlinden und die Pädagogin und Erzieherin Anke Külbel – beziehen in diesem 100-seitigen Taschenbuch Position für die Väter und liefern zahlreiche praktische Anregungen für eine neue dynamische Zusammenarbeit mit Vätern in Kindergärten. Vorgestellt werden erprobte und bewährte Praxisbeispiele und methodische Anregungen für eine einfallsreiche sozialpädagogische Kooperation mit Vätern. Doch bevor Väter zu Spiel und Spaß und aktiver Beteiligung in den Kindergarten kommen, muss die Einrichtung konzeptionell erarbeiten, wie Väter in die praktische Arbeit von Erzieherinnen einbezogen werden können. Vor diesen Handlungsanweisungen haben die Autoren zwei wertvolle Kapitel gestellt, in denen zum einen die Aspekte des Wandels und der Dynamik der Vaterrolle in der Familie sowie die Bedeutung des Vaters für die Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren dargestellt wird. Zum anderen beschreibt eine nüchterne Analyse der Elternarbeit im Kindergarten das Defizit der Ansprache und der Beteiligung von Vätern. Einrichtungen, die aus diesem Defizit eine langfristige Hausaufgabe für ihre Arbeit mit den Eltern und anderen männlichen Bezugspersonen sehen, kann dieses Buch ein motivierender Impuls und eine erste gute Einstiegshilfe in eine aktive Vaterbeteiligung sein. CMS</p>

<p>Arthur Kermalvezen, Blandine de Dinechin „Ganz der Papa – Samenspender unbekannt“ Patmos ISBN: 978-3-491-36021-1 D: 19,90 € A: 20,50 € 34,90 sFr</p> <p>siehe auch „Das unsichtbare Herz“ im Kapitel 5</p>	<p>Wo kommen wir her? Kinder werden im Reagenzglas oder mittels Samenspende gezeugt oder von Leihmüttern ausgetragen. Andere wachsen in Patchworkfamilien auf. Eine biologische Verwandtschaft mit beiden Eltern, wie es das konventionelle Familienmodell vorsah, ist längst nicht mehr die Regel. Vor dreißig Jahren kam das erste Retortenbaby zur Welt, seither ist die künstliche Befruchtung Routine geworden – in Deutschland verdankt mehr als jedes hundertste Kind der Reproduktionsmedizin sein Leben. Wie fühlt man sich als Spenderkind? Arthur Kermalvezen, der erwachsene Sohn eines anonymen Samenspenders, erzählt seine Geschichte und erörtert die Frage, wie wichtig die genealogische Abstammung für unser Selbstverständnis ist. Der Autor dieses aufklärenden Buches erfuhr schon im Alter von drei Jahren von seinen Eltern, dass er der Sohn eines anonymen Samenspenders ist. In Frankreich engagiert er sich in der Association Procréation Médicalement Anonyme, einer Initiative von Spenderkindern.</p>
<p>Eberhard Schäfer, Marc Schulte „Stark und verantwort- lich – ein Ratgeber für Väter nach Trennun- gen“ Väterzentrum Berlin, Marienburger Str. 28 10405 Berlin Tel.: 030 / 28389861 www. vaeterzentrum-berlin.de 5 € plus Versand</p>	<p>Wie Väter trotz Trennung eine gute Beziehung zu ihren Kindern behalten können, darüber gibt es jetzt einen neuen Ratgeber. Das Väterzentrum Berlin hat eine Broschüre mit dem Titel „Stark und verantwortlich“ herausgegeben. Das knapp hundert Seiten starke Werk bietet Vätern wichtige Informationen zu Fragen wie: Wie kann ich ein guter Vater bleiben? Wie halte ich Kontakt? Was brauchen die Kinder?</p> <p>Der Ansatz der Autoren ist kooperativ und systemisch. Es geht ihnen ausdrücklich nicht darum, einen Krieg um Kinder zu führen, sondern um Kommunikation der Elternteile mit dem Ziel der Einigung. Am wichtigsten ist dabei die Fähigkeit, die Ebene der – zerbrochenen – Partnerschaft von derjenigen der – weiter bestehenden – Verantwortung für die Kinder zu trennen.</p> <p>Die Stärke der Broschüre sind die vielen Erfahrungsberichte. In Interviews schildern betroffene Väter, wie sie die Trennungssituation meistern und welche Lösungen sie erzielen konnten. Dabei werden auch Wohn- und Lebensmodelle erklärt wie Residenzmodell, Wechselmodell und weitere. Auch Experten geben ihr Erfahrungswissen weiter: Ein Fachanwalt für Familienrecht, ein Familienrichter, ein Familientherapeut sowie weitere Fachleute, die in Trennungsfällen oft eine wichtige Rolle spielen, geben Vätern wichtige Hinweise und klären die Rolle von Institutionen wie Jugendamt und Familiengericht.</p> <p>Abgerundet wird die Broschüre durch einen ausführlichen Adressteil, der sich an Betroffene in Berlin wendet.</p>

Kapitel C: Beschäftigungsbücher und Tonträger

<p>Peter Ballnik „Papa-Zeit – 52 Tipps für berufstätige Väter“ Orell füssli ISBN: 978-3-280-05426-0 D: 19,90 €, 29,90 sFr für Väter mit Kindern zwischen 0 und 20</p> <p>Aus einer Leserrezension: „Das Buch liest sich flüssig und unterhaltsam. Mit vielen Hintergrundinformationen zum Verständnis, wie die jeweilige Verhaltensweise auf das Kind wirkt, bringt der Autor Beispiele aus seiner Praxis. Das Buch hat mich auf neue Ideen gebracht, aber auch mich wieder an Vergessenes erinnern lassen. Und so problemlos und mit so wenig Aufwand durchführbar sind viele Anregungen exakt das Richtige für berufstätige Väter. Fazit: Schönes Buch!“</p>	<p>Erst dachte ich: „Noch ein Beschäftigungsbuch für Väter – jedoch im Unterschied zu anderen Titeln nicht tausend, nicht 100 Vorschläge – nur 52.“ Doch dann blätterte ich los, keine Bilder, keine Fotos, keine Pläne. Doch dann habe ich angefangen zu lesen. Und bin begeistert von den vielen konkreten Beispielen, die alle mit ergänzenden Informationen versehen wurden. Diese Mischung aus Beschäftigungsideen und fachlichen Erläuterungen machen diese Buch wertvoll für alle Väter, seien es jetzt ganz junge mit einem Baby oder mit Schulkindern oder Jugendlichen. Und das schreibt der Verlag: „Väter haben es nicht leicht. Sie sind beruflich zu hundert Prozent eingespannt. Sie werden zum Erzeuger und Ernährer degradiert. Das schlechte Gewissen jagt sie: „Bin ich ein guter Vater?“ Wie berufstätige Väter garantiert Berufs- und Familienleben unter einen Hut bringen, zeigt diese Tipp-Sammlung. Eis schmeckt nicht nur, es lockert auch die Zunge. Streiten will gelernt sein. Und zuhören sowieso. In kurzen Episoden schildert Peter Ballnik konkrete Vater-Kind-Situationen. Die 52 einfachen, alltagstauglichen Tipps werden mit Informationen zu Psychologie, Organisation und Aufwand ergänzt. Der Fokus auf die Vater-Kind-Beziehung macht diesen Ratgeber zu einer Handfibel für jeden Papa. Sein Anspruch: mehr Qualitätszeit mit dem Kind - sich selbst und dem Kind zu liebe.“</p> <p>Auf die Frage, welchen Gewinn bringt dem Leser die Lektüre dieses Buches antwortet der Autor: „Sie verbessern die Beziehung zu Ihrem Kind dauerhaft. Sie verstehen, welche Faktoren die Beziehung zwischen Ihnen und Ihrem Kind bestimmen. Sie entwickeln eine gute Balance zwischen Ihrer Berufstätigkeit und Ihrem Vatersein. Sie haben immer wieder neue Ideen parat, um Ihr Kind zu überraschen. Sie können wirklich Vater sein und nicht nur Spielkamerad und Kumpel.“</p>
---	---

Kapitel C 1: Der Vater mit dem Baby – Beschäftigung mit Säuglingen

<p>Marianne Austermann, Gesa Wohlleben „Zehn kleine Krabbelfinger“ Kösel Buch mit Fingerpuppe: ISBN: 978-3-466-30570-4 D: 17,95 €, A: 18,50 € 25,90 sFr CD mit 25 Liedern ISBN: 978-3-466-45751-9 D: 15,95 €, A: 15,95 € 24,50 sFr</p>	<p>Eine Fundgrube für das erste Spiel mit den Aller kleinsten: Bereits kleine Babys lieben Melodien, genießen Tanz- und Schmuse-Spiele und lassen sich durch einfache Fingerspiele, Verse und Lieder unterhalten. Dieses anregende Beschäftigungsbuch für das erste Lebensjahr bietet Eltern und Großeltern einen ersten Spiele- und Liederfundus. Das attraktive Spiel- und Spaßbuch ist in 24 Kapitel unterteilt und geht auf den ersten acht Textseiten auf die Bedeutung des Spielens mit Babys und auf die Entwicklung des Kindes in den ersten 12 Monaten ein. Die vielen Farbfotos stammen aus PEKIP-Gruppen, die Zeichnungen helfen, beschriebene Bewegungen nachzumachen. Ein ideales Geschenk zur Geburt oder zur Taufe. Die ergänzende CD bietet die abgedruckten Lieder zum Kennen lernen und Mitsummen.</p>
<p>Marianne Austermann, Gesa Wohlleben „Zehn kleine Krabbelfinger auf Entdeckungsreise“ Kösel 2000 Buch: ISBN: 978-3-466-30505-6 D: 16,95 €, A: 17,50 € 24,50 sFr CD: 978-3-466-45725-0 D: 15,95 €, A: 15,95 € 24,50 sFr</p>	<p>Mein erstes Jahr als Tagebuch: Anregungen, Tipps, Spielideen, Lieder und Verse für jeden Monat. Mit Platz für Notizen. Fotos und Andenken von der Schwangerschaft bis zu den ersten Familienfesten. Ein Babytagebuch, das Eltern die Möglichkeit gibt, die Entwicklung ihres Kindes Monat für Monat festzuhalten. Vom bewährten Autorenteam der Beschäftigungsbücher „Zehn kleine Krabbelfinger“ und „Krabbelfinger werden größer“.</p> <p>Die ergänzende CD bietet die abgedruckten Lieder zum Kennen lernen und Mitsummen.</p>

<p>„Das Liederbuch für die ganz kleinen Leute“ Selbstverlag D und A: 6 € plus 1,50 € Versandkosten</p>	<p>Dieses Liederbuch bietet einhundert Begrüßungslieder, Bewegungs- und Kreisspiellieder, Kuschel- und Schmuselieder, religiöse Lieder und Jahreszeiten-Lieder für die ersten vier Lebensjahre. Kontakt: Christian Meyn-Schwarze Gerresheimer Straße 63, (ab 1. März 2013: Schalbruch 49), 40721 Hilden; www.verlag-fuer-kleine-leute.de, Mail: meynschwarze@t-online.de</p>
<p>Cornelia Raeker, Oliver Ketterer „Komm, sing´ und spiel´ mit uns!“ CD 9,20 € inkl. Versand, Bestellungen: Kleiner Raeker, Flintenstraße 12, 48565 Steinfurt, Tel.: 02241 / 39 06 99; Fax: 02551 / 44 99 Informationen: www.Kleiner-Raeker.de</p>	<p>Eine Musikstunde mit 28 Bewegungsliedern und Fingerspielen sowie mit gesprochenen Anleitungen für Kinder vom Krabbelalter bis 4 Jahre (die meisten Lieder aus dem o.g. „Liederbuch für die ganz kleinen Leute“). Gesamtspielzeit: 40 Minuten. Alle Texte und Bewegungsanleitungen im wunderschönen Beiheft. Diese CD sollten alle singenden und spielenden und tanzenden Eltern und Großeltern von kleinen Kindern stets griffbereit halten. Die CD eignet sich auch hervorragend zum Einsatz in Eltern-Kind-Gruppen, in Krabbelkreisen und Spielgruppen sowie für die Betreuung durch Tagesmütter und Tagesväter. Vom gleichen Musiker sind drei wunderschöne CDs für ältere Kinder und ihre Väter produziert worden, siehe Kapitel A 3 (Vater mit Kindergartenkindern).</p>
<p>Mehr Zeit für Kinder e.V. und Barmer Ersatzkasse (Hrsg.): „Du schaffst das! - Tipps und Anregungen für Eltern, wie Kinder das Leben meistern“ ISBN: 978-3-00-010447-3 D: 11,80 €, A: 12,20 € im Buchhandel oder für 9,20 € plus Versandkosten beim Verein Mehr Zeit für Kinder e.V. Fellnerstraße 12 60322 Frankfurt / Main Tel.: 069 / 15 68 96-0 Fax: 069 / 15 68 96-10 E-Mail: info@mzfk.de www.mzfk.net für Familien mit Kindern</p>	<p>Aus dem Vorwort: „Kinder brauchen Bestätigung. Ohne Ermutigung von außen geht es für Kinder oft nicht weiter. Um sich zu lebensbejahenden, selbstbewussten Persönlichkeiten zu entwickeln zu können, sind Kinder auf die motivierende Unterstützung ihrer Umgebung angewiesen. Vor allem auf die Unterstützung durch ihre Eltern. Vater und Mutter müssen ihren Kindern Orientierung geben, ihnen Geborgenheit vermitteln, ihr Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten wecken.“ Gerade Väter und Großväter fordern die Kinder zu Grenzerfahrungen auf, bieten ihnen Abenteuer und Herausforderungen, geben ihnen Hindernisse und Ermutigung, Körper- und Bewegungserfahrung und Vertrauen. Das auffordernde Motto des Buches könnte aus dem Munde eines Vaters stammen, der mit seinem Kind vor einer Balancierstraße steht. Meine Co-Autorin schreibt zu diesem Elternratgeber. „Er macht deutlich, wie Kinder durch Mithilfe ihrer Eltern in ihrer Entwicklung derart gefördert werden können, dass sie gesund und selbstbewusst ihr Leben meistern können. Ich habe das Buch sehr gern gelesen. Die aufgezeigten Beispiele haben mir als Mutter geholfen, meinem Kind noch mehr Selbstständigkeit im Alltag zuzulassen. Auch die im Buch enthaltenen Spiele zur Förderung der optischen und akustischen Wahrnehmung sowie zur Förderung des Tast-, Geruchs- und Geschmackssinns und zur Förderung des Gleichgewichtssinns und der Körperwahrnehmung haben meinen Horizont erweitert. Ich halte das Buch für sehr empfehlenswert.“ UWF</p>
<p>Julia Volmert und Magdalene Hanke-Basfeld „Das kleine Tanzbären Liederbuch“ mit Spieluhr Albarell Verlag ISBN: 978-3-930299-92-8 D: 8,90 €, A: 9,20 € ab einem Jahr</p>	<p>Papa Bär zupft seine Gitarre, Jakob trommelt und Lena füttert einen Vogel und alle Gäste tanzen. So geht es zu, wenn die Tanzbären auf der Vogelhochzeit musizieren. In einer leicht verständlichen Rahmenhandlung bietet dieses reichlich bebilderte Liederbuch elf bekannte und beliebte Kinderlieder. Der Vaterbär zieht mit seinen Kindern los und singt an jeder Station ein traditionelles Kinderlied, das mit Text und Gesangsnoten abgedruckt ist, leider fehlen die Gitarrenakkorde. Müde und heiser vom fröhlichen Gesang bringt Papa-Bär am Abend seine vier Kinder ins Bett und zieht die beigegefügte Spieluhr auf.</p>

Kapitel C 2: Der Vater mit kleinen Kindern - Beschäftigung mit ein- bis dreijährigen Kindern

<p>Marianne Austermann, Gesa Wohlleben „Krabbelfinger werden größer“ Kösel, 2005 ISBN: 978-3-466-30677-0 D: 17,95 €, A: 18,50 € 25,90 sFr CD: ISBN: 978-3-466-45773-1 D: 15,95 € A: 15,95 € 24,50 sFr ab einem Jahr</p>	<p>„Spielen ist Nahrung für Körper, Seele und Geist“ schreiben die beiden Autorinnen in der Einführung ihres zweiten Beschäftigungsbuches für die Kinder, die noch nicht im Kindergarten sind. Nun können die Krabbelkinder also kriechen, laufen, hüpfen, rutschen, klettern, schaukeln, springen und sie bewegen sich den ganzen Tag. Dieses animierende Beschäftigungsbuch bietet genau für diesen Bewegungsdrang fördernde Anregungen. Bewegungsförderung und Sprachförderung – die beiden zentralen Themen im zweiten und dritten Lebensjahr – stehen im Mittelpunkt der vielen Tipps. Das lesefreundliche Bilderbuch bietet nach knapper Einleitung eine Fülle von Texten für Fingerspiele und Bewegungsspiele. So können Eltern sowohl den Sprachschatz fördern als auch die Motorik. Und wenn Papa dann die Gitarre aus dem Schrank holt oder mit den Kleinen eigene Musikinstrumente aus Abfallmaterial bastelt, dann wird jede Stunde mit ihm ein unvergessliches Erlebnis. Hilfreich sind manche praktische Tipps und kleine Warnmeldungen für Erstellern, die ihre ersten Geburtstagsfeiern mit dem Nachwuchs noch vor sich haben. Für sangesungewohnte Eltern gibt es die Lieder auf einer Begleit-CD, auf der 23 Lieder aufgenommen wurden.</p>
<p>Heien Oxenbury Michael Rosen „Wir gehen auf Bärenjagd“ Sauerländer ISBN: 978-3-7941-3059-7 D: 15,90 €, A: 16,40 26,50 sFr in midi: ISBN: 978-3-7941-5286-5 D: 8,00 €, A: 8,30 € 13,90 sFr in Mini: ISBN: 978-3-7941-4973-2 D: 5,90 €, A: 6,10 € 10,50 sFr ab 2 Jahren</p>	<p>Ein Vater geht mit seinen vier Kindern auf Bärenjagd. Erst durch langes, nasses Gras; dann durch einen nassen, kalten Fluss; dann durch matschigen, glitschigen Schlamm; dann durch einen dunklen, kalten Wald; dann durch einen wirbeligen Schneesturm schließlich in eine dunkle, finstere Höhle. Was die Fünf dabei erleben und vor allem welche Geräusche zu hören sind und ob sie den Bären fangen, das ist köstlich zum Vorlesen und Betrachten dargestellt. Eine Geschichte für Vorlesegenies, Lautmaler, Geschichtenerzähler und am meisten Spaß macht die Bärenjagd, wenn sie mit Kindern auswendig gespielt wird und alle pantomimisch die Jagdszenen mitspielen. Also Männer, schnell auswendig lernen; ein paar Kinder einladen und schon geht's los: „Wischel, waschel – plitsch, platsch – quietsch, quaatsch – holper, stolper – huuuh, huuuh – tipp, tapp – und oh nein!“ Wo dieses Buch ist, ist Kinderquatsch für Kindsköpfe. Geniales Mitmach-Buch für die Familie, für die Spielgruppe und auch für die Eltern-Kind-Turngruppe. CMS</p>
<p>Johanna Friedl „Pi-Pa-Purzelbaum“ – Spielerische Bewegungsförderung für Kinder Kösel 2001 152 Seiten ISBN: 978-3-466-30538-4 D: 15,95 €, A: 16,40 € 22,90 sFr</p>	<p>Mit dieser Fundgrube an Bewegungsideen stellt die Autorin 450 Spielangebote für drinnen und draußen vor. Eine übersichtliche Einführung in die Grundlagen des Turnens mit Kindern erleichtert die selbstständige Planung, die Illustrationen und Fotos laden zum sofortigen Ausprobieren ein. Die Vorschläge eignen sich für Bewegungsangebote zu Hause und in der Eltern-Kind-Turngruppe. Auf den Fotos ist auch mal ein sportlicher Vater zu sehen, der mit ein- bis achtjährigen Kindern turnt.</p>
<p>Chr. Meyn-Schwarze „Einhundert kreative Tipps für die Arbeit mit ein- bis dreijährigen Kindern und ihren Eltern“ I und „Spiel & Spaß – noch mal einhundert kreative Tipps“ II Preis: je 9 €, zuzüglich Versandkosten.</p>	<p>Zwei Sets mit jeweils über einhundert Karteikarten für die Beschäftigung mit ein- bis dreijährigen Kindern: Tipps zur kostenlosen Materialbeschaffung, für erste kreative Aktionen, leichte Basteltipps, Bewegungsanregungen, kreative Elternabende, Sinne- und Vertrauensübungen, Vorschläge für Familientage sowie eine ausführliche Literaturliste. Die erste Sammlung bietet Tipps für junge Eltern, Tagesmütter bzw. –väter und Gruppenleiterinnen von Spielgruppen, die zweite Sammlung erweitert den Ideenfundus um praxisnahe Anregungen für Spiel & Spaß-Aktionen in den einzelnen Monaten und zu den Festen des Jahreskreises. Bezug: Christian Meyn-Schwarze, Gerresheimer Straße 63, (ab 1. März 2013: Schalbruch 49), 40721 Hilden, E-Mail: meynschwarze@t-online.de siehe auch: www.verlag-fuer-kleine-leute.de</p>

<p>Eric Carle „Komm, fang den Ball“ Gerstenberg 1999 Kleine Pappausgabe ISBN: 978-3-8067-4278-7 D: 8,90 €, A: 9,20 € 12,90 sFr Ab 2 Jahren</p>	<p>Mit diesem Spiel-Bilder-Buch können schon ganz kleine Kinder spielend ihre Geschicklichkeit testen. Einige Tiere – Seehund, Elefant, Hirsch, Bär, Klapperstorch, Schlange, Löwe, Krokodil, Giraffe und Känguru – bilden mit ihren Körpern große Kreise, durch die ein Pappball gezogen wird. Diese verschiedenen Bewegungsübungen können dann Väter mit ihren Kindern und einem echten Stoffball ausprobieren. Mal ist der Vater das „Tier“, mal das Kind. Ein animierendes Bilderbuch, das einlädt, sofort mit dem Kind die Übungen nachzumachen. An diesem raffinierten Aktionsbuch werden sportliche Kinder und Eltern ihre Freude haben. CMS</p>
<p>Mehr Zeit für Kinder e.V. „Familien in Bewegung“ ISBN: 978-3-614-53336-2 D: 5,00 € im Buchhandel oder kostenpflichtiger Ver- sand durch den Verein Mehr Zeit für Kinder e.V. Fellnerstraße 12 60322 Frankfurt / Main Tel.: 069 / 15 68 96-0 Fax: 069 / 15 68 96-10 E-Mail: info@mzfk.de www.mzfk.net für Familien mit Kindern</p>	<p>Dieser Ratgeber für Spielspaß und fröhliches Aktivsein liefert Tipps und Informationen, wie sich Erwachsene und Kinder gemeinsam bewegen können. Das Autorenteam aus Sportlehrern, Pädagogen und Bewegungsfachleuten hat ein vielseitiges Angebot für Kinder ab 2 und ihre Begleitung zusammengestellt: Spiele im Wasser, in der Wohnung oder im Wald, Übungen für die Sinne, die Füße und den Rücken, Lieder und Geschichten, zu denen man sich bewegen kann und vieles mehr. Wichtige Hintergrundinformationen runden die 128 Seiten ab, alle bunt illustriert sind. Erfreulicherweise tauchen bei den Bildern viele Väter und Großväter auf, der Text ist geschlechtsneutral geschrieben und wendet sich an „Eltern“ oder „Familienmitglieder“. Also Papas: „Lesen, mit den Kinder gucken und dann bewegen; auf die Plätze, fertig, los.“ CMS Themen: „Entwicklung“, „Sport“, „Bewegung“, „Spiele“</p>
<p>Eric Carle „Von Kopf bis Fuß“ Gerstenberg 1997 kleine Pappausgabe: ISBN: 978-3-8067-4923-1 D: 8,95 € A: 9,20 € 13,50 sFr Ab 2 Jahren</p>	<p>Dieses Gymnastik-Bilderbuch stellt Bewegungen vor, die Tiere vormachen und Kinder mit ihren Papas nachmachen können. Beispielsweise sagt eines: „Ich bin ein Pinguin und drehe meinen Kopf. Kannst du das auch?“ Auf den folgenden Seiten laden dann verschiedene Tiere zu kleinen und großen Verrenkungen ein und fordern auf, alle Bewegungen selbst auszuprobieren. Die unverwechselbaren Bilder von Eric Carle wurden aus zerschnittenem Schmuckpapier zusammengeklebt. Ein animierendes Buch, das zum Ende der Vorlese-Kuschel-Phase zum gemeinsamen Bewegen einlädt. Größere Kinder können vielleicht selber aus zerrissenem Papier solche Tiercollagen kleben. CMS</p>
<p>Gisela Mühlenberg „Kritzeln – Schnipseln – Klecksen“ Ökoptopia ISBN: 978-3-925169-96-0 D: 17,90 € A: 18,40 € 27,90 sFr</p>	<p>Erste Erfahrungen mit Farbe, Schere und Papier und lustigen Ideen zum Basteln mit Kindern ab 2 Jahren in Spielgruppen, Kindergärten und zu Hause. Dieses Buch schickt alle Väter und Mütter mit Kindern im Alter von zwei bis acht auf eine Entdeckungsreise, auf der die Kinder ihre ersten spannenden Erfahrungen mit Bunt- und Wachsmalstiften, mit Fingerfarben, Wasserfarben und verschiedenen Knetmassen machen. Die Autorin hat ihre Erfahrungen als Diplom-Pädagogin und Fachbereichsleiterin für den Eltern-Kind-Bereich in diesem animierenden Praxisbuch zusammengefasst. Für sie ist die erste Materialerfahrung der Kinder wichtiger als das Ergebnis; der kreative Umgang mit Farben und Papier wichtiger als formvollendete Bilder und Bastelprodukte. Wertvoll machen dieses Buch die einleitenden Texte, die manche „Ermahnung“ an zu übereifrige Erwachsene enthalten. Die klar strukturierten Arbeitsanleitungen sind wunderbar illustriert von Susanne Szesny, die keine Hochglanz-Studio-Erwachsenen-Produkte abbildet, sondern Kinder und ihre Exponate zeichnet, so wie es zu Hause oder in der Eltern-Kind-Gruppe zugeht. Ein gut strukturiertes Register erleichtert die Suche nach kindgerechten Angeboten für eine bestimmte Altersstufe. Etwa die Hälfte der Vorschläge ist für Kinder, die noch nicht in den Kindergarten gehen, geeignet. CMS</p>

<p>Wolfgang Hering, Bernd Meyerholz „Klitzekleine Riesen“ Deutsche Grammophon CD: ISBN: 978-3-8291-0531-6 D: 8,95 € A: 9,10 € 16,70 sFr Ab 2. Lebensjahr</p>	<p>Zwanzig Bewegungslieder für Kinder ab 2 Jahren: mal lebhaft, mal ruhig; und immer geht der Rhythmus direkt in die Zehen, in die Füße, in die Beine, in die Finger, in die Hände und in den Kopf. Kleine Kinder und Erwachsenen fangen an sich zu bewegen. Und zwischendurch bietet diese CD eine Pause zum kuscheln und zum schaukeln. Diese abwechslungsreiche Zusammenstellung eignet sich hervorragend für die ersten Lebensjahre, da das Tempo angemessen langsam ist. Besonders gut gefällt mir, dass mal ein Sänger, mal eine Sängerin – stellvertretend für Vater und Mutter, für Opa und Oma – die Melodie singt. CMS Zu dieser CD gibt es ein Begleitbuch von Wolfgang Hering: „Bewegungslieder für Kinder“ – Spiele und Musik von 2 – 8 rororo aus der Reihe „mit Kindern leben“, ISBN: 978-3-499-61701-0, 9,95 €</p>
<p>Wolfgang Hering „Bewegungslieder für Kinder“ Rowohlt Verlag ISBN: 978-3-499-61701-0 D: 9,99 €, A: 10,30 € 14,90 sFr</p>	<p>Das animierende Beschäftigungsbuch für musikalische und sportliche Familien bietet Bewegungslieder für Kinder und Erwachsene: Spielideen, Hüpflieder und Action-Songs. Der Autor, Mitglied der bekannten Kindermusikgruppe TRIO KUNTERBUNT, zeigt in seinen Liedern, wie eingängige Musik und viele lustige Spielideen in Bewegung umgesetzt werden können. Und zwar mit Beinen, Armen, Händen, mit Kopf und Bauch. Für Kinder von zwei bis acht Jahren und für Erwachsene bis etwa 75. Dazu gibt es zwei Begleit-CDs für klitzekleine Riesen und für riesengroße Zwerge.</p>
<p>Gabi Höppner, Bettina Ried „Eltern turnen mit den Kleinsten“ Anleitung und Anregung zur Bewegungsförderung mit Kindern von 1-4 Jahren. Ökotopia Verlag ISBN: 978-3-925169-89-2 D: 16,90 €, A: 17,40 € 25,90 sFr ab 1 Jahr</p>	<p>Mit diesem motivierenden Beschäftigungsbuch sind auch nicht sportliche Väter in der Lage, ohne große Vorbereitung mit ihren Kindern sinnvolle Bewegungsangebote zu machen. Die Übungen sind so einfach dargestellt, dass jedes Kind ab einem Jahr seinen Fähigkeiten und seinem Entwicklungsstand entsprechend gefordert und gefördert werden kann. Eine kurze Beschreibung der Entwicklung der kindlichen Motorik in den ersten vier Lebensjahren sowie der methodischen Grundsätze der Bewegungsförderung von ganz kleinen Kindern zeigen tiefgreifende Zusammenhänge auf und unterstützen mit praktischen Tipps die fördernde sportliche Beschäftigung mit dem Kind. Die „Sportgeräte“ - Besenstiel, Papprollen, Luftballons, Bierdeckel, Zeitung und ähnliche Alltagsmaterialien - sind schnell zu beschaffen. Dieses motivierende Buch zeigt, dass eine „Turnstunde mit den Kleinsten“ auch in jedem Kinderzimmer, im Wohnzimmer oder im Garten angeboten werden kann. CMS</p>
<p>Birgit Kasprk Susanne Szesny „Wi-Wa-Wunderkiste“ Ökotopia 1997 ISBN: 978-3-925169-85-4 D: 16,90 €, A: 17,40 € 25,90 sFr</p>	<p>Mit dem Rollreifen auf den Krabbelberg. Spiel- und Bewegungsanimation für Kinder ab einem Jahr mit einfachen Materialien zum selber Bauen. Dieses animierende Buch eignet sich besonders für denjenigen Vater, der sich gemeinsam mit mehreren Kindern viel bewegen möchte. Manches ist im Kinderzimmer, vieles im Garten oder auch in der Spielgruppe möglich, einige Vorschläge sind mit einem oder zwei Kindern nachzuspielen, manchmal sollten einige Kinder aus der Nachbarschaft eingeladen werden, einige Ideen eignen sich sogar für einen unvergesslichen Kindergeburtstag. CMS</p>
<p>„Lied & Bewegung“ Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung D: 6,00 € ab 3 Jahren Bestellungen an die BZgA, 51101 Köln, Tele- fax 0221 / 8992-257, E-Mail: order@bzga.de oder www.bzga-avmedien.de Bestell-Nr.: 99840000</p>	<p>Dieses Medienpaket mit 36-seitiger Broschüre und einer CD mit elf Liedern wird herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. Es bietet Texte zu den Themen „Leben in einer Sitzgesellschaft“, „Körper-Bewegung-Sprache: elementare Ausdrucksmittel des Kindes“ und „Bewegungslieder: Lieder zum Mitmachen, Singen, Tanzen und Zuhören“ mit elf Hör-Beispielen auf der CD, dazu im Text Hinweise für die Umsetzung der Spielideen und der Bewegungen in der Familie, in Spielgruppen, in Eltern-Kind-Turngruppen oder bei Kinder-Mit-Mach-Aktionen wie z.B. Zirkusaufführungen. Mit allen Liedertexten und Notensatz mit Gitarrenakorden. Für musikalische Väter, die sich bereits mit kleinen Kindern nach Musik bewegen mögen. Sehr günstiger Preis von nur 6,00 Euro incl. Versand.</p>

Kapitel C 3: Der Vater und Großvater mit Kindergartenkindern - Beschäftigung mit drei- bis sechsjährigen Kindern

<p>Wolfgang Hering, Bernd Meyerholz „Purzelbaum & Kissenschlacht“ Deutsche Grammophon Junior ISBN: 978-3-8291-0790-7 D: 10,95 €, A: 11,40 € 20,80 sFr</p>	<p>Neue Lieder zum Turnen und Toben mit Kindern vom Trio Kunterbunt: Elf Titel, die einladen zum turnen, toben, sich bewegen. Im Gegensatz zu reinen Musiktiteln sind zwischen den einzelnen Liedern kleine Dialoge eingestreut; ein Sänger unterhält sich mit dem Zuhörer. Oder übertragen: ein Vater fordert sein Kind zum mitmachen auf. Da wird erstmal im Zimmer richtig Platz gemacht, dann rhythmisch alle Körperteile gelockert, später mit dem Flummi um die Wette gehüpft, aber auch langsam und leise mit dem Luftballon geträumt. Gesamtlänge: 47 Minuten mit Dialogen. Noten und Spielanregungen zum Teil in den rororo-Taschenbüchern „Bewegungslieder für Kinder“ und „Spiellieder mit Pfiff“.</p>
<p>Restexemplare im Modernen Antiquariat</p> <p>Peter Moosbauer „Papa, lass uns ein Nilpferd fangen“ Goldmann TB 2006 ISBN: 978-3-442-16836-1 D: 7,95 € A: 8,20 €</p>	<p>Spannende und abenteuerliche Beschäftigungsideen für Väter und Kinder ab 5 Jahre. Spielen, experimentieren, zaubern und Abenteuer bestehen – das wollen Kinder mit ihren Vätern erleben. Der Autor und Spielpädagoge Peter Moosbauer hat auf 190 Seiten Beschäftigungsideen und Anregungen für viele Stunden "Spiel und Spaß mit Papa" gesammelt: Experimente und Tricks, Basteln, Spiele, Zaubereien und Abenteuer. Alles, was ein Kinderherz höher schlagen lässt und das Kind im Manne wieder zum Leben erweckt. Eine große Ideen-Schatzkiste wird ausgebreitet, auch für aktive Großväter und ihre Enkelkinder.</p> <p>Der Autor ermuntert mit seinen Vorschlägen dazu, sich Zeit für seine Kinder zu nehmen und im gemeinsamen Spiel auf sie einzugehen. Er regt Väter und Kinder mit seinen locker formulierten Ideen an, einfache und doch wirkungsvolle Bastelarbeiten zu probieren. Er schlägt Experimente vor, witzige Tüfteleien, verblüffende Tricks und abenteuerliche Spiele, bei denen sich die Kleinen austoben und die Natur kennen lernen. Das Taschenbuch bietet nicht nur Anleitungen, sondern auch pädagogische Hilfen, um die Beziehung zwischen Vätern und Kinder zu intensivieren. CMS</p>
<p>Gonn Iggulden, Hal Iggulden „Dangerous Book for Boys – das einzig wahre Handbuch für Väter und ihre Söhne“ cbj ISBN: 978-3-570-13361-3 D: 19,95 €, A: 20,60 € 28,50 sFr preisgünstige Ausgabe als TB bei Blanvalet ISBN: 978-3-442-36954-6 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr als Hörbuch auf 4 CDs ISBN: 978-3-8398-4007-8 D: 19,95 €, 20,20 € 31,90 sFr Auszug in: „Das kleine Dangerous Book for Boys – was man können muss“ cbj ISBN: 978-3-570-13620-1 D: 9,95 €, A: 10,30 € 14,90 sFr</p>	<p>Wer verrät den Vätern und den Jungs von heute, wie man Steine ditscht? Wie man eine Kastanienschleuder baut, sein eigenes Gokart fährt und all das, was eine Kindheit früher so abenteuerlich und einfach großartig machte? Wenn es jemals ein Buch für Väter und Söhne gab, dass Jungs von Fernseher und PlayStation weglockt und die Köpfe zusammenstecken lässt, dann diese 293 „vergilbten“ Seiten mit „alten“ Fotos und Zeichnungen. Das dicke „Schatzbuch“ enthält die tollsten Tipps und Tricks, erzählt Spannendes aus Handwerk und Naturwissenschaften, über Erfinder und Entdecker, über Pflanzen, Tiere und viele Geheimnisse für Menschen zwischen 8 und 88. Denn auch im Zeitalter der Videospiele und Handys muss Zeit sein für Baumhäuser, Seemannsknoten und spannende Geschichten von Abenteurern und Wissenschaftlern, die die Welt verändert haben. Dabei sind manche Geschichten nicht nur spannende Erzählungen – sie dienen auch als Vorbild und Beispiel, wie mutige Menschen mit Eigensinn und Zivilcourage außergewöhnliche Taten vollbrachten.</p> <p>Das Buch wurde für Jungen und Väter geschrieben. Als Mädchen-Papa plädiere ich dafür, dieses Buch auch Mädchen zu lesen zu geben, denn auch diese haben ein Recht auf Abenteuer und Wissenschaft, auf Experimente und Erlebnisse mit Papa.</p> <p>Bei der Fülle des Material und der Übersetzung aus dem Englischen sind ein paar Fehler entstanden, so ist beispielsweise die Jonglage-Anleitung sehr laienhaft und manche Daten sollten korrigiert werden. Aber es ist ja kein Schulbuch – sondern eine phantastische Einladung für eine intensive Zeit des Vaters mit seinem Sohn bzw. mit seiner Tochter.</p> <p>Dieses umfangreiche Beschäftigungsbuch für Väter bietet neben vielen Spiel- und Bastelideen auch reichlich Lesestoff für wissbegierige Kinder.</p> <p>Jetzt hat der Verlag das dicke Buch in zwei kleinere Taschenbücher geteilt: die Beschäftigungsanregungen in dem Band „Was man können muss“, der zweite kleine Band trägt den Titel „Was man wissen muss“.</p>

<p>Ian Coutts „Magic Papa – Spiele, Tricks und Quatsch – wie Väter ihre Kinder begeistern“ Knaur ISBN: 978-3-426-79849-2 D: 9,95 €, A: 10,30 € ab Kindergartenalter</p>	<p>Ian Coutts ist Comedian und hat hier eine kleine Sammlung seiner Spiele, Tricks, Scherze zusammengetragen. Übersichtlich geordnet, mit Schwierigkeitsgraden benannt und „man nehme“. Auf knapp 130 Seiten teils simple und verblüffende Anleitungen mit großem Effekt, die meistens ohne Hilfsmittel auszuführen sind. Spiele gegen die Langeweile und Bastelanleitungen runden das Buch ab. Christian Beuker, vaeter-netz.de</p> <p>Für Väter, die nicht nur Ernährer der Familie sein wollen sondern auch „als König der Unterhaltung“ für Spiel & Spaß im heimischen Wohnzimmer sorgen. Papa live – hundert Mal besser als TV total. Mein Appell an den jungen Papa: spiel mit Kindern - mach den Entertainer. Ein praktisches Anleitungsbuch für den Vater, den Opa, den Patenonkel und andere Männer, die für Kindergartenkinder Zeit haben und diese lustvoll nutzen. Mann muss natürlich Spaß an der Schauspielerei und an Geschichten haben. Wer lieber Baumhäuser baut braucht ein anderes Buch, siehe oben. CMS</p>
<p>Jack Botermans Frank van Ark „Papa für Anfänger - 62 Dinge, die ein toller Papa echt können muss“ Lappan ISBN: 978-3-8303-6170-1 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,90 sFr</p>	<p>Der Verlag behauptet: „Moderne Väter wissen, was von ihnen erwartet wird: Mit zur Schwangerschaftsgymnastik. Mitschnaufen während der Entbindung. Mithilfe bei der Säuglingspflege. Zupacken im Haushalt. Alter Hut. Aber was macht man eigentlich als Vater mit seinem Kind, wenn es den Papa als solchen wahrzunehmen und zu fordern beginnt? Wenn einem angehenden oder jungen Papa bei dieser Frage der kalte Angstschweiß ausbricht, dann ist dieses Buch genau das Richtige für ihn. Keine Angst: Ein Vater muss nicht alles realisieren können, was ihm hier an Vorschlägen angeboten wird. Ein paar Ideen sollte er aber schon in die Tat umsetzen. Dass er vielleicht keinen Holzkarren bauen mag, wird ihm nicht wirklich übel genommen. Aber ein gut funktionierendes Flugzeug aus Papier falten? Einen Guckkasten bauen? Mit seinem Kind Hoppe-hoppe-Reiter singen und spielen? Ja, solche Dinge gehören heute wieder verstärkt zu den Grundanforderungen an einen tollen Vater. Und das Schöne daran ist, dass sie auch noch richtig Spaß machen!“ Über 60 Beschäftigungsanregungen für Väter mit Kindern zwischen einem und zehn Jahren. Ein nettes Geschenk des kleinen Kindes für den jungen Papa zum Vatertag, zum Geburtstag, zum Nikolaus. Das Büchlein macht neugierig auf weitere Beschäftigungs- und Spielebücher für Väter – für eine intensive Zeit mit dem eigenen Kind oder bei sportlichen Aktionen mit mehreren Kindern. CMS</p>
<p>Jack Botermans, Frank van Ark „Opa für Anfänger – 96 Dinge, die ein echter Opa können muss!“ Lappan ISBN: 978-3-8303-6152-7 D: 9,95 € A: 10,30 € 18,60 sFr für Großväter mit Kindern zwischen 3 und 10</p>	<p>Was ein Großvater seinen Enkelkindern kauft, haben sie nach zehn Jahren vergessen. Doch was Opa mit ihnen erlebt, das behalten sie ein Leben lang. Manchmal scheint es, als würde niemand sonst so viele Fertigkeiten beherrschen. Wahrscheinlich stimmt das nicht. Aber Väter und Mütter sind zu beschäftigt mit Leben, Arbeiten und Erziehen, um ganz besondere Dinge mit den Kindern zu tun. Darum müssen Großväter einspringen, denn sie haben die nötige Zeit und Geduld für Bastelarbeiten, für Spiele und einfache Zaubertricks – und vielleicht sogar für einfaches Opa-Essen. In diesem kleinen Taschenbuch sind 96 Spiele und Bastelanleitungen zusammengestellt, die ein "Anfänger-Opa" können sollte, damit er für seine Enkel ein "richtiger" Opa wird. Und selber etwas mit seinen Enkelkindern machen kann, was er mit den eigenen Kindern nicht erleben konnte.</p> <p>Mir sind solche Beschäftigungsbücher für Großväter wichtig, weil die „alten Herren“ die Chance nutzen sollten, den Enkelkindern „männliche“ Impulse geben zu können. Das ist besonders für Kinder wichtig, die nicht beim Vater wohnen. Die hier vorgestellten Ideen – von der Zwei-Minuten-Faltarbeit bis zum großen Kampfdrachen-Bau - wenden sich an Großväter und Kinder bis zum Grundschulalter. Übrigens dürfen auch Väter diese Beschäftigungsanregungen realisieren, meint CMS.</p>

<p>Christian Ankowitsch „Wir Jungs – ein Handbuch für Väter, Söhne und andere Abenteurer“ Kunstmann ISBN: 978-3-88897-535-6 D: 16,90 € A: 17,40 € 24,90 sFr für Väter mit Söhnen und Abenteuer-Mädchen ab vier Jahren</p>	<p>Es ist klein, hat einen knallroten Umschlag und bietet sehr viel Text mit einigen Zeichnungen. Es ist weder ein reines Beschäftigungsbuch noch ein Fachbuch über Jungenpädagogik. Der Verlag schreibt von einer „inspirierenden Mischung aus einfallsreichen Freizeitideen und praktischen Spieltipps, gewitzten Einfällen und klugen Reflexionen über Themen, die Väter beschäftigen.“ Seine Stärke liegt auf dem Focus der Jungenbeschäftigung, denn der Autor hat selber zwei Söhne und ihm war beim Schreiben bewusst, dass es seit Jahrzehnten an der Förderung der Jungen mangelt. Und an aktiven Vorbildern, an denen sich die Jungs orientieren können. So ist der inhaltliche Ansatz lobenswert, allerdings stopfte er alles Wissenswerte, eigene Erfahrungen und verfügbare Daten und Erkenntnisse aus dem Internet in dieses völlig unstrukturierte Sammelsurium. Das macht es für den willigen Leser so mühsam, sich auf die teilweise sehr klugen Gedankenimpulse einzulassen.</p> <p>Für Jungen-Väter mit viel Lesezeit ergänzend zu anderen Beschäftigungsbüchern möchte ich es eingeschränkt empfehlen. Es lädt eher zum Denken als zum Handeln ein, wendet sich an Väter künftiger Gymnasialisten und an eine intellektuelle Oberschicht. Schade, so wurde eine Chance vertan. Man hätte zwei Bücher daraus machen sollen, ein Fachbuch zur Jungenpädagogik und ein Beschäftigungsbuch, das dann allerdings übersichtlicher und besser strukturierter, als dieses handwerklich schlecht gemachte Pseudo-Handbuch.</p> <p>Da ich ein Mädchen-Papa bin, habe ich viele der vorgeschlagenen Abenteuer mit meinen beiden Töchtern in den vergangenen 20 Jahren erlebt, ich verstehe den Titel auch für „starke Mädchen“.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>„Das Handbuch für den perfekten Papa – alles, was mit Ihren Kindern Spaß macht“ Tosa-Verlag ISBN: 978-3-85003-396-1 D: 9,95 € A: 9,95 € für aktive Väter mit Kindern zwischen vier und zwölf Jahren</p>	<p>Von Drachenbauen bis Fahrradreparieren, von der Nachtwanderung bis zum gemeinsamen Surfen im Internet - nichts macht Kinder so glücklich wie ein Papa, der mit ihnen eine intensive Zeit verbringt. Der ihre Interessen teilt und ihre Neugierde weckt, der Dinge mit ihnen gemeinsam macht oder mit ihnen bastelt oder spielt. Mit diesem großen, reich bebilderten Beschäftigungsbuch liegt ein preiswerter Band vor, der für Kinder und Väter das Leben einfach spannender macht, als die Bildschirmwelten. Fernsehen und vor dem Computer hocken – nein danke! Eine Fülle von Ideen und Anregungen, an Kind gerechtem Wissen und praktischen Anleitungen finden Väter und ihre Kinder hier: Ideen zum Spielzeug selber bauen, Erfolgserlebnisse beim Basteln und Matschen, praktische Fertigkeiten für den Alltag, Regeln und Informationen über Sportarten, anspruchsvolle Spiele wie Schach bis zu Quatschideen für die lange Autofahrt, erste einfache Kochrezepte für gemeinsame Minuten in der Küche oder altersgerechte Anregungen für Balkon und Garten, tolle ausführliche Selbstbautipps z.B. für eine eigene Strickleiter und am Ende etwas Wissenschaftliches – Erklärungen einiger Motoren und Techniken.</p> <p>Die Stärke dieses Anregungsbuches liegt in der reichen Bebilderung, so dass der Papa mit seinem Kind gemeinsam blättern kann und zusammen überlegt wird, was man zu Zweit unternehmen möchte. Einige Anregungen können die Grundschul Kinder dann auch alleine und mit Freunden ausprobieren, z.B. die Geheimschriften oder die Zaubertricks. Die Kapitel „Küche“ und „Garten“ hat eine Frau geschrieben, dort findet dann auch die berufstätige Mama einige hilfreiche Tipps für ihre Zeit mit dem Kind. Leider fehlen die Altersangaben denn die Spannbreite reicht vom dreijährigen Kindergartenkind, das Fahrradfahren lernt bis zum Jugendlichen, der alleine die ersten Tricks auf dem Skateboard ausprobieren möchte. Als erstes Beschäftigungsbuch für den neuen aktiven Papa, der zu Beginn seines aktiven Vater-Seins zunächst nicht soviel Text lesen möchte, empfehle ich dieses Buch mit seinen übersichtlichen Rezepten und Schritt-für-Schritt-Anleitungen - als nettes Geschenk oder zum selber Kaufen.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>

<p>Claus-Peter Hutter „Collection des verlorenen Wissens – was Opa noch wußte“ Droemer ISBN: 978-3-426-27448-4 D: 12,00 € A: 12,40 € für Großväter mit Enkelkindern ab 4 Jahren</p> <p>aus dem Vorwort:</p> <p>„Das Buch regt an, die großen und kleinen Dinge des Alltags neu zu entdecken und zu erleben.“</p>	<p>Feuer machen, Messer schärfen oder die Spuren der Wildtiere erkennen sind Dinge, die Jungs früher vom Opa oder im Zeltlager lernten. Solches klassische Männer-Wissen ist in unserem modernen Alltag verloren gegangen. Damit aktive Großväter ihre Fertigkeiten und Kenntnisse, ihr Alltagswissen aus der guten alten Zeit an ihre Enkelkinder weitergeben können, hat der Autor eine umfangreiche Faktensammlung zusammengetragen. Früheres Alltagswissen, woran wir uns voller Wehmut erinnern und was uns auch in unserer schnelllebigen Zeit von Nutzen sein könnte. Wohl jeder hat sich schon einmal gefragt, wieso Opa eigentlich immer wusste, welche Beeren, Kräuter und Pilze man essen kann. Oder wie er es angestellt hat, aus einem Haselnusszweig Pfeil und Bogen zu basteln oder ohne eine einzige Schraube die schöne Eckbank zu schreinern. Für alle, die die Fertigkeiten und Kenntnisse aus einer vergangenen Zeit bewahren oder sich wieder aneignen wollen. Die prall gefüllten 230 Seiten vermitteln nicht nur Nützliches, sondern befriedigen zugleich auch unsere Sehnsucht nach einer anderen, bewussteren „Gangart“ des Lebens.</p> <p>Das Buch eignet sich eher für lesegewohnte Großväter, die dann mit Hilfe von ergänzenden Beschäftigungsbüchern zu aktiven Opas werden. Eine lobenswerte Fleißarbeit, die zu einem kompakten Taschenbuch wurde, allerdings bietet es sehr viel Text in kleiner Schrift mit wenigen schwarzweiß-Grafiken. Eher ein Nachschlagewerk vor großen Abenteuern mit kleinen Forschern, damit Opa seinen Enkeln beim gemeinsamen Ausflug die Welt erklären kann. Also Großväter: „Öffnet Eure Schatztruhe!“ CMS</p>
<p>vergriffen, nur noch gebraucht lieferbar</p> <p>Chris Weber „Baumhaus, Höhle, Lagerfeuer – Spannende Abenteuer für Väter und Kinder“ Knaur ISBN: 978-3-426-79819-5 D: 8,95 € A: 9,20 € für aktive Abenteuer-Väter mit Kindern zwischen vier und zwölf Jahren</p>	<p>Schon der Titel verspricht, was dieses Taschenbuch hält: 100 praktische, handfeste, konkrete Beschäftigungsideen für den tatkräftigen Papa z.B. ein einfaches Tipi bauen für die kleinen Indianer, den Fluss entlang fahren auf dem selbstgebauten Piratenfloß, ein Wurzelmännchen schnitzen oder den Spuren des Yeti im verschneiten Wald folgen. Mit den Anregungen und Tipps dieses sehr hilfreichen Buches können Väter und vier- bis zwölfjährige Kinder basteln, werkeln, spielen, gemeinsam Abenteuer in der Natur erleben, kreative Kindergeburtstage feiern oder bei schlechtem Wetter traditionelle Tischspiele nachbauen oder selber erfinden. Väter typisch geht es mit diesem Buch raus in die Natur, Vorschläge für Aktivitäten in der Küche und im Garten fehlen hier, denn das Motto lautet „Väter und Kinder - auf ins Abenteuer!“ Mich hat dieses kleine Taschenbuch von allen Beschäftigungsbüchern für Väter am meisten überzeugt, weil es zu einem günstigen Preis praxisnahe Anregungen für viele aufregende Abenteuer mit Kindern bietet. Es ist in acht Oberthemen klar strukturiert, nennt konkrete Material- und Zeitangaben, bietet im Serviceteil ein umfangreiches Register und eine weiterführende Literatur- und Bezugsquellenangabe. Die leichtverständlichen Anleitungen sind durch einige nette Zeichnungen illustriert und hin und wieder gibt es in einem kleinen Textkasten einige ergänzende Geschichten, damit Papa auch ein bisschen von Abenteurern und Wissenswerten aus aller Welt erzählen oder vorlesen kann. Dem Autor ist es gelungen, seine besten Ideen für Praktiker zu einem praktischen Handbuch zusammenzustellen. Super, im Ranking ganz oben! CMS</p>
<p>Wolfgang Hering, Bernd Meyerholz „Riesengroße ZWERGE“ Deutsche Grammophon CD: ISBN: 978-3-8291-0532-3 D: 8,95 €, A: 9,30 € 16,70 sFr ab 4. Lebensjahr</p>	<p>23 Bewegungs- und Spiellieder für Kinder ab 4 Jahren: mal ein ruhiges, stimmungsvolles Schneckenslied, mal ein schnelles Schlittentanzspiel. Bei jedem Lied geht der Rhythmus sofort über in Bewegung. In den Liedern werden mal Tiere zum Leben erweckt, mal Fantasiefiguren wie ein Zaubermeister oder ein Cowboy vorgestellt. Mal sind es unbekannte Texte und Melodien, mal traditionelle Lieder, die noch die Großeltern kennen.</p> <p>Diese CD ist die Fortsetzung der „Klitzekleinen Riesen“, das Tempo ist jetzt für Kindergartenkinder schneller und die Melodien vielfältiger und manchmal richtig jazzig. Da fangen die Finger sofort an zu schnipsen und Kinder und Erwachsenen bewegen sich ganz von alleine. Besonders gut gefällt mir, dass mal ein Sänger, mal eine Sängerin – stellvertretend für Vater und Mutter, für Opa und Oma – die Melodie singt. CMS</p> <p>Zu dieser CD gibt es ein Begleitbuch: Wolfgang Hering: „Bewegungslieder für Kinder“ – Spiele und Musik von 2 – 8 rororo aus der Reihe „mit Kindern leben“, ISBN: 978-3-499-61701-0, 9,90 €</p>

<p>Katharina Mahrenholtz, Dawn Paris „Spielen! – 1000 Sachen machen mit Papa“ Sanssouci im Carl Hanser Verlag ISBN: 978-3-8363-0074-2 D: 12,90 €, A: 13,30 €, 18,90 sFr für Väter mit Kindern ab 4 Jahren Meinung der Autorinnen: Denn „Spielen mit Papa“ ist das Größte für kleine Kinder und vielleicht auch für die „großen Jungs – sprich Papas“. Spielfreudige Väter und Großväter – oder ande- re männliche Bezugs- personen - mit Zeit kön- nen nicht nur für Kinder ein „wahrer Segen“ sein.</p>	<p>Nach der Lektüre dieses Ratgebers könnten alle Väter Abenteurer, Forscher und Pausencloawns sein. In "Spielen!" stecken jede Menge Spaß und Wissen für aktive Väter und deren Kinder zwischen 4 und 10: Im Dienste der Wissenschaft explodieren Film Dosen, werden Schatzsuchen per GPS organisiert oder Mini-Biotope in Einmachgläsern angelegt. Im Dienste des Entertainments lesen wir, wie die ideale Schleuder abgefeuert wird, wie man die Kinder im Restaurant bei Laune hält oder ein Wochenende auf einem Floß mit Stockbrot und Piratenbrause überlebt. Denn immer mehr Väter nehmen Elternzeit oder wollen sich zumindest am Wochenende liebevoll und sinnvoll mit ihrem Nachwuchs beschäftigen. Die Autorin hat ihren Ratgeber in vier Kapitel unterteilt: Abenteuer, Expeditionen, Experimente und Pausentricks. Und mit Bücher- und DVD-Tipps ergänzt. Das ganze in einem etwas zu saloppen Stil geschrieben und manchmal etwas anbiedernd in der Hoffnung, aus willigen Vätern „Superpapas“ zu machen. Etwas mehr Sachlichkeit hätte ich mir schon gewünscht. Mein Fazit: Inhalt und Ideen gut, wenn es auch keine 1000 Vorschläge sind, wie der Titel übertreibt. Ausführung: Zeichnungen und Grafiken ganz nützlich, die Wortwahl und manche Hinweise zu belehrend und mir drängt sich der Eindruck auf, dass hier die Autorin ihren „Superpapa“ beschreibt. Wer sich eine Reihe von nützlichen Spielideen ansehen möchte, sollte dieses Buch durcharbeiten, wenn die Kinder etwa vier Jahre alt sind. Dann gibt es ausreichend Anregungen für die nächsten Jahre. Doch manches Experiment sollte Mann vorher mal alleine ausprobieren. In Ergänzung anderer Beschäftigungsbücher ganz sinnvoll. CMS</p>
<p>„Papás Pasta“ – das Kochbuch für Väter Caritasverband Frank- furt e.V. und „die hes- senstiftung - familie hat zukunft“ Kostenlose Download- Möglichkeit: www.hessenstiftung.de/ prese/ pressemitteilung/ papas-pasta.htm</p>	<p>Dieses Kochbuch geht zurück auf einen Kochkurs für Väter, den das Kinder- und Familienzentrum Morgenstern in Frankfurt-Ginnheim um seinen Koch Reinhold Thierbach und den Erzieher Frieder Allertz angeboten hat. In ihrem Vorwort zu dem Väter-Kochbuch schreibt die Vorstandsvorsitzende der Hessenstiftung, Staatssekretärin Petra Müller-Klepper: „Ich halte es für beachtlich und nachahmenswert für andere Kinderbetreuungseinrichtungen, dass sich die bisher in der Hauswirtschaft unerfahrenen Väter aus Frankfurt auf ein halbes Jahr Kochkurs eingelassen haben.“ Kinder wünschten sich, dass der Vater beim Essen dabei sei. Sie seien begeistert, wenn sie mit Papa zusammen kochen dürften. Bestätigt wird diese Einschätzung durch die Ergebnisse des LBS- Kinderbarometers 2012, das regelmäßig 9- bis 14-Jährige zu Wort kommen lässt und dessen Länderbericht Hessen die „hessenstiftung - familie hat zukunft“ mitherausgibt. Mehr Zeit mit den Vätern wünscht sich ein gutes Viertel der Kinder in Deutschland. Die Hitliste der Wünsche wird zwar angeführt vom gemeinsamen Spielen (40 %), aber dicht gefolgt vom gemeinsamen Kochen (34 Prozent).</p>
<p>Todd Davis, Juli Stewart und Nik Schulz „Bauen und Werken mit Papa“ AT-Verlag ISBN: 978-3-03800-657-2 D: 22,90 €, A: 23,60 € 32,90 sFr für Männer mit Kinder- garten- und Schulkin- dern und Jugendlichen</p> <p>25 Vorschläge: vom einfachen Papierflieger, einer Kletterwand bis zum Zirkuszelt oder der aufwändigen Halbpfeife – damit die Kinder lange Spaß daran haben.</p>	<p>25 Bau- und Bastelanleitungen vom Rollbrett bis zur Reifenschaukel – von Kindern getestet, von Müttern genehmigt und für Väter aller Geschicklichkeitsklassen. Wie wär's mit einer Kletterwand, einer Seilschaukel im Garten oder einer coolen Sprungschanze fürs Rad? Papas basteln an einem Regentag Engelsflügel oder ein Puppenhaus für die Kleinen oder konstruieren eine Wasserdruck-Rakete. Die Projekte lassen sich mit Materialien verwirklichen, die man bereits im Haus hat oder problemlos im Baumarkt bekommt. Und die meisten von ihnen setzen keine besonderen handwerklichen Fähigkeiten voraus. Es geht von ganz einfachen Ideen, für die man nur fünf Minuten benötigt, bis hin zu anspruchsvollen Konstruktionen – Projekte für einen Nachmittag, einen Tag oder ein ganzes Wochenende. Mit detaillierten, präzisen Beschreibungen, Illustrationen, Konstruktionszeichnungen und vielen Schritt-für-Schritt-Fotos zum problemlosen Nachbau. Auf 164 großformatigen Seiten zum stauen und nachmachen.</p> <p>Sehr motivierend, sehr praxisnah, sehr empfehlenswert für Papas, die mit Lineal und Bleistift genau so gut umgehen können wie mit Hammer und Säge, mit Bohrmaschine und Campingkocher, mit Farbe und Pinsel.</p> <p>Der Autor Todd Davis ist ausgebildeter Landschaftsarchitekt sowie Gründer und Inhaber einer Firma für innovative Gestaltungen für Innen- und Außenräume. Er moderiert für das amerikanische Home and Garden Television (HGTV) eine beliebte Heimwerkersendung.</p>

Kapitel D: Unterhaltsames für Väter und Großväter

<p>Kester Schlenz „Mensch, Papa!“ Vater werden – das letzte Abenteuer Mosaik bei Goldmann 240 Seiten ISBN: 978-3-442-39048-9 D: 14,90 €, A: 15,40 € 21,90 sFr</p>	<p>Der Autor selber: <i>„Mein erstes Buch und das bisher erfolgreichste. Hier erzähle ich, wie es ist, Vater zu werden. Also ich meine nicht, wie man das macht: das weiß der geneigte Leser ja meist selber. Vielmehr wird in 27 Kapiteln auf sehr persönliche Weise erzählt, wie man sich als werdender Vater so fühlt. Welche Ängste und Zweifel man hat, was man alles beachten sollte und wie wunderbar es dann ist, endlich sein eigenes Kind im Arm zu halten. Verschwiegen wird jedoch auch nicht, wie man taumelnd und verquollen vor Müdigkeit nächtelang seinen schreienden Nachwuchs zu beruhigen versucht. Das Buch ist also eine Mischung aus Ratgeber und persönlichem Erfahrungsbericht. Und es gibt auch jede Menge zu lachen, weil ich mich wirklich oft sehr dämlich angestellt habe. Oder die anderen. Zum Beispiel in diesem sonderbarem Schwangerschaftskurs mit den Turbanträgern. Ich kann Ihnen sagen..... Aber das führt hier jetzt zu weit. Die Zeichnungen sind übrigens von Detlef Kersten und der Mann ist eine Granate, das muss hier mal gesagt werden.“</i></p>
<p>Kester Schlenz „Bleib locker, Papa!“ - Das Abenteuer geht weiter Goldmann Verlag ISBN: 978-3-442-39057-1 D: 11,00 €, A: 11,40 € 19,80 sFr</p>	<p>Der Autor dazu: <i>„Hier erzähle ich, wie es weitergeht mit Henri und seinem raubeinigen Bruder Hannes. Es geht um wilde Kindergeburtstage, vorsätzliches Urinieren in elterliche Ehebetten, das Zerstören und Ausweiden von Videorecordern und die erste große Liebe eines Vierjährigen (\"Pia soll mich eincremen!\"). Dieses Buch ist weniger Ratgeber als "Mensch, Papa", dafür gibt's aber mehr grelle Geschichten vom wunderbar anstrengenden Leben mit Kindern. Und außerdem noch eine Gebrauchsanweisung für Babys. Und natürlich wieder klasse Zeichnungen von Detlef Kersten.</i></p>
<p>Kester Schlenz, Detlef Kersten „Gute Nacht, Papa!“ – Geschichten zum Vorlesen Goldmann 2010 ISBN: 978-3-442-17180-4 D: 6,95 € A: 7,20 € 10,50 sFr</p>	<p>Kreative Vorlesegeschichten, die während des Vorlesens alle Beteiligten mit einbeziehen und so immer wieder anders ausgehen können. Der Vater von zwei Söhnen hat für diesen Band zehn seiner fantasievollen, kuriosen, verrückten und versponnenen Geschichten aufgeschrieben. Im Vorwort motiviert er andere Väter zur „Magie des Erzählens“ und stellt zwölf hilfreiche Regeln für Erzähl-Anfänger auf.</p> <p>Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass kleine Kinder die selbst erfundenen Geschichten brauchen – als eine Möglichkeit, die Erlebnisse des Tages zu verarbeiten; als eine Vorbereitung auf Unbekanntes wie Urlaub, Arztbesuch oder Neugestaltung des Kinderzimmers; und als gewohntes Abendritual mit dem Papa.</p> <p style="text-align: right;">CMS</p>
<p>Kester Schlenz und Rattelschneck „Bekenntnisse eines Säuglings“ Mosaik bei Goldmann ISBN: 978-3-442-39100-4 D: 12,95 €, A: 13,40 € 18,90 sFr als E-Book ISBN: 978-3-8371-7368-0 D: 8,95 € bis 9,99 € ab 1. Lebensmonat</p>	<p>„Wenn <u>das</u> mein Vater ist, werde ich mein Leben schon sehr früh selbst erst in den Mund und dann in die Hand nehmen müssen.“, denkt Baby Rudi, nachdem er sich durch den Geburtskanal gequält hat und zum ersten Mal seinen Papa sieht. Und dann beschreibt und kommentiert der schlaue, vergeistigte Einjährige seine eigene Geburt und die ersten zwölf Lebensmonate. Beim Aufschreiben der 64 Kurzgeschichten und beim Vor- und Nachwort half ihm dabei der zweifache Vater und vierfache Taschenbuchautor Kester Schlenz in seiner unnachahmlichen Erzähltechnik: pffiffig, lockig-flockig, leicht-lesbar, manchmal drastisch und maßlos übertrieben – dabei immer mit einem genauen Blick für Details und voller Liebe für die neuen Erdenbürger. Wenn neue Väter (und Mütter) wissen wollen, was ihr Baby in den nächsten zwölf Monaten so alles empfindet und denkt, sollten sie sich diesen unterhaltsamen kleinen Band – trotz des sehr hohen Preises - unbedingt zur Geburt ihres ersten Kindes schenken, empfiehlt CMS.</p>

<p>Rick Kirkman, Jerry Scott „BABY BLUES – Armer Papa!“ Achterbahn ISBN: 978-3-89982-218-2 D: 10,00 € A: 10,30 €</p>	<p>Cartoons erheitern entweder jeden Morgen als kleine Unterhaltung in der Zeitung oder als Sammelband zur Entspannung nach getaner Arbeit. Für Väter, die eine kompakte Dosis Familienleben als Ermutigung oder Frustbewältigung brauchen, gibt es die Sammelbände „BABY BLUES“. Zum sechsten Band schreibt der Verlag: „Keine ruhige Minute mehr lassen die lieben Kleinen einer arg beanspruchten und oft unterschätzten Spezies, den Vätern! Sie sind Brötchenverdiener oder Nachwuchs-Manager, Spielzeugreparaturmeister oder Aua-Wegpuster, Feldhockey-Coach oder Vorschul-Chauffeur. Im Band 'Armer Papa!' der Familie um Vollkontakt-Papa Paul und seine Frau Babs nebst Nachwuchsstöpseln Susi und Timmi geht es wieder um die aufregendste Geschichte der Welt: Eine Familie mit Kindern!“ Für leseungewohnte Männer als Vatertagsgeschenk von genervten Müttern, zur Geburt des zweiten Kindes oder als Zwischendurch-Motivation zur aktiven Vaterschaft sehr empfohlen. CMS</p>
<p>Reinhard Mey „Mein Apfelbäumchen“ Intercord 1989, CD D: 6,65 € auch als MP3- Downloads z.B. bei amazon, zus. 9,98 €, Einzeltitle für 0,97 €</p>	<p>Diese schon 1989 aufgenommene CD beinhaltet 16 wunderschöne Lieder zum Thema „Vom Vater-Werden und Papa-Sein“. Reinhard Mey ließ die Songs zwischen 1977 und 1988 aufnehmen; u.a. auch das sehr bekannte Lied „Keine ruhige Minute“. Alle Lieder sind hintergründig. Die Texte der Songs finden sich im CD-Cover-Heftchen. Diese CD eignet sich hervorragend als Geschenk für Eltern, zum Beispiel zur Geburt eines Kindes. Ich höre diese Chansons seit 18 Jahren immer wieder gerne. Sie helfen bei schönen Erinnerungen und machen das Leben mit Kinder einfach ein ganz kleines bisschen leichter. Es tut gut, dass ein anderer Vater ähnliches erlebt und erlitten hat. CMS</p>
<p>James Douglas Barron „Sie bekommt ein Baby und ich die Krise“ Mosaik bei Goldmann ISBN: 978-3-442-16211-6 D: 8,00 € A: 8,30 € 11,90 sFr</p>	<p>Für viele Männer ist die Schwangerschaft ein Mysterium, und statt ihrer Partnerin aktiv zur Seite zu stehen, fühlen sie sich ausgegrenzt – wie das fünfte Rad am Wagen. Dieser humorvolle und mit einem amerikanischen Augenzwinkern geschriebene Ratgeber ist eine unterhaltsame Lektüre für werdende Väter. So können sie ihrer Frau eine echte Hilfe sein, die größten Fettnäpfchen umgehen und selbst die Schwangerschaft auch richtig genießen. Die 236 Gedanken bestehen mal aus persönlichen Erfahrungen, mal aus nachdenklichen Erkenntnissen, mal aus lehrerhaften Geboten, mal aus wirklich hilfreichen Tipps. Aus den vielen Gedanken und Zetteln ist eine kreative Textsammlung geworden, die mal unterhält, mal informiert und mal ärgert; meint CMS.</p>
<p>Gernot Gricksch „Die Herren Hansen erobern die Welt“ Knaur ISBN: 978-3-426-61467-9 D: 7,95 € A: 8,20 €</p>	<p>Wie schafft es der Autor bloß, dass Lesemuffel diesen Roman mit seinen 250 Seiten in knapp drei Stunden durchlesen? Zunächst die Geschichte: Sebastian ist alleinerziehender Vater des zweijährigen Paul und sucht eine Frau für sich und eine Mutter für Paul. Er trifft sich mit seiner Kollegin Andrea, die wie ein Wirbelwind den Platz an seiner Seite einnimmt und dabei auch seinen Sohn begeistert. Doch dann überschlagen sich die Ereignisse: Die Ex-Frau Miriam kämpft um das alleinige Sorgerecht, bei einem Klasesstreffen tritt Bea - eine fast vergessene Jugendliebe - wieder in Sebastians Leben und die ältere Schwester Anita sortiert das Gefühlschaos, in das Papa Sebastian gestürzt ist. Seine Gefühle fahren Achterbahn – mal himmelhoch jauchzend, mal zu Tode betrübt. Ebenso geht es dem Leser – vielleicht auch der Leserin – denn Zuneigung und Abneigung zu den einzelnen Personen wechseln ebenso wie die eigene Stimmung: mal fühlt man sich amüsant unterhalten, mal sachlich informiert, mal verärgert und gelangweilt. Seinen Spannungsbogen erhält dieser Roman mit ein paar autobiographischen Zügen aus der Frage, ob es einem alleinerziehenden Vater gelingt, sich mit der Mutter und einer neuen Geliebten zu arrangieren. Dieses Buch mit seinem hohen Unterhaltungsfaktor kann hilfreich sein für Väter in ähnlichen Situationen, die sachliche Ratgeber für Alleinerziehende eher nicht lesen mögen. Damit leistet der Autor vielleicht sogar ein bisschen Lebenshilfe. Er macht alleinerziehenden Vätern Mut zu neuer Partnerschaft und zeigt Perspektiven für eine 2. Familiengründung. CMS</p>

<p>Hanns-Josef Ortheil „Lo und Lu“ btb-verlag Taschenbuch ISBN: 978-3-442-72798-8 D: 10,00 €, A: 10,30 € 14,90 sFr Gebundenes Buch ISBN: 978-3-630-87094-6 D: 20,50 €, A: 21,10 € 29,50 sFr</p>	<p>„Roman eines Vaters“ heißt es im Untertitel dieser 340 Seiten, auf denen viele Einzelgeschichten einer Rollentausch-Familie zu lesen sind. Beschrieben wird der Alltag eines Schriftstellers und Vaters, dessen Frau „La Mamma“ tagsüber in einem Verlag arbeitet und der Papa für Lotta und Lukas sorgen muss. Der Autor versteht sich dabei nicht als Hausmann, sondern lediglich als Schriftsteller, der zu Hause arbeitet und sich um seine beiden Kinder kümmert. Von der Geburt seines Sohnes Lu bis zu den ersten Schultagen der Tochter Lo hat er seine Erfahrungen und Erkenntnisse, seine Erlebnisse und Empfindungen aufgeschrieben. Im Vorspann heißt es dazu vom Verlag: „Stauend und voller Liebe begleitet er ihren Weg und entdeckt die Welt noch einmal aus der Sicht seiner Kinder. Ein wunderbares, sehr persönliches Buch über das Glück, Vater zu sein.“ Aktueller Titel: „Die Moselreise: Roman eines Kindes“</p>
<p>Axel Hacke „Der kleine Erziehungsberater“ Jubiläumsband mit Bildern von Michael Sowa Kunstmann ISBN: 978-3-88897-448-9 D: 9,90 €, A: 10,20 € 17,90 sFr</p> <p>Limitierte Taschenbuchausgabe Droemer Knauer ISBN: 978-3-426-78415-0 D: 7,00 €, A: 7,20 €</p> <p>Lesung des Autors auf CD ISBN: 978-3-88897-658-2 D: 14,90 € A: 15,00 € 21,90 sFr</p>	<p>Axel Hacke erzählt in diesem Buch von sich, seiner Frau und den gemeinsamen drei Kindern. Er gab dem Buch diesen Titel, weil er in seinen Ausführungen „seine Frau berät“. Noch-Nicht-Eltern könnten denken, dass die geschilderten Alltagssituationen mit Kindern rein der Phantasie des Autors entspringen. Eltern dagegen erkennen sich und die von ihnen gemachten Fehler am dargestellten Handeln der Kinder wieder. Fast jede Situation vom Schlafen im Elternbett über Essen, Spielen, Aufräumen und Taschengeld wird hintergründig, selbstironisch und lustig, teilweise auch surrealistisch überzeichnet, beschrieben.</p> <p>Der Autor ist ein genialer Schreiber, der sich auch im Magazin der Süddeutschen Zeitung über eines seiner Kinder auslässt. Es macht Spaß dieses Buch zu lesen. Empfehlenswert für Eltern und solche, die es werden möchten. UWF</p> <p>Zum Jubiläum im Sommer 2006: „Als ich zum ersten Mal über mich schrieb, hielt ich mich für etwas Besonderes. Ich dachte, ich hätte eine besonders chaotische Familie. Ich hielt mich für besonders unfähig, Kinder zu erziehen. Ich hatte das Gefühl, niemand leide wie ich unter diesem - wie mir schien - doch sehr ungewöhnlichen Versagen. Dann kamen Briefe: "Bei uns zu Hause ist alles genauso wie bei Ihnen." Oder: "Wissen Sie, ich empfind mich ebenfalls als einsam Scheiternden unter lauter Erfolgreichen. Nun lese ich von Ihrem Untergang. Wie das tröstet!" Mehr als einer Million Erziehungsberechtigten hat "Der kleine Erziehungsberater" seit seinem Erscheinen vor genau fünfzehn Jahren Trost und Erleichterung gespendet. Zum Jubiläum erscheint dieser Klassiker in neuer, unwiderstehlicher Ausstattung: Mit Illustrationen von Axel Hackes Traumpartner Michael Sowa.</p>
<p>Daniel Sommerhalder „Sag mal, Papa!“ Books on Demand ISBN: 978-3-8334-4588-0 D: 7,00 €, A : 7,20 € 10,00 sFr</p> <p>ab der 4. Schwangerschaftswoche</p> <p>„Der zweite Grund, warum ich dieses Büchlein geschrieben habe, ist die Tatsache, dass mir in meiner Zeit als werdender Vater solche Bücher irgendwie gefehlt haben.“</p>	<p>„Ein werdender Vater beschreibt die Zeit vom Vater werden bis zum Vater sein mit witzigen Worten. Die Abrechnung mit seinem dem Alkohol zugelegtem eigenen Vater findet auch Platz, sowie der Hinweis auf die heutige gesellschaftlich Herausforderung der Emanzipation der Männer. Werdende Väter können sich mit diesem Buch auf humorvolle Art einen Einblick auf das Vater werden verschaffen. Kurz gesagt: Humorvoll, interessant und schnell gelesen. Ein gelungener kleiner Erstling des Autors“, meint einer der Leser, Markus Eichhorn, Muri AG, zu diesem kleinen Büchlein aus der Schweiz.</p> <p>Mein Kommentar: Für leseungewohnte werdende Väter eine erste Lektüre zum neugierig werden für die spannende Zeit der Schwangerschaft und für die ersten Monate mit Kind. Dieser „Lese-Schnupperhappen“ einer problemlosen Schwangerschaft liefert ein paar Erkenntnisse, die alle neuen Papas über die emotionalen Veränderungen bei der Frau und vielleicht auch beim Mann wissen sollten. Am Ende der 13 kurzen Kapitel geht der junge Vater auch auf die Beziehung zur Partnerin ein und schildert den Balance-Akt zwischen Vaterrolle und eigener beruflicher Weiterbildung. Es ist möglich – und diese Erkenntnis macht Männern Mut zum Kind. Flott geschrieben, gerade richtig als Urlaubslektüre oder für eine freie Lesestunde des werdenden Papas. Ab Familienplanung oder spätestens ab der vierten Schwangerschaftswoche empfiehlt diesen Erfahrungsbericht CMS.</p>

<p>Helmut Schümann „Der Pubertist“ Rowohlt Taschenbuch ISBN: 978-3-499-62011-9 D: 7,99 €, A: 8,30 € 11,90 sFr</p> <p>„Der Post-Pubertist – das ultimative Über- lebenshandbuch für Eltern“ Rowohlt Taschenbuch ISBN: 978-3-499-62417-9 D: 7,95 €, A: 8,20 € 12,90 sFr</p> <p>Lesetipp für Väter von Pubertistinnen: „Hilfe, ich habe Teeni- tus! - Be- und Erkenntnisse eines gnadenlos über- forderten Vaters“ gemeinsam geschrieben von einem Vater mit seiner 14jährigen Tochter</p>	<p>„Du solltest dich daran gewöhnen, dass dein Söhnchen älter wird“, sagte die Mutter. Das genau ist das Problem, dachte der Papa, denn Paul, der Pubertist, ist 16 und Anlass für seinen Vater, ein „Überlebenshandbuch für Eltern pubertierender Jugendlicher“ vorzulegen. Die Vater-Sohn-Beziehung in der Zeit, in der das Kind zum Manne reift, wird humorvoll in 21 Kapiteln beschrieben: von „Abnabeln & Aufräumen“ über die „Quengelware“ bis zum „Computer“. Gewürzt hat der Autor das unterhaltsame Papa-Buch mit Erinnerungen an die eigene „Pubertistenzeit“ und es ergänzt durch viele kleine Vorschläge, wie „Mann“ den Kontakt zum Nachwuchs aufrecht erhalten und fördern kann. Sich z.B. Zeit nehmen für die Interessen des Kindes, auch wenn die heutigen Computerspiele oder Kinofilme nicht so recht den eigenen Geschmack treffen. Endlich mal ein humorvolles 200-seitiges Taschenbuch für Väter, die in die Pubertät kommen, das ich gerne als leicht lesbare Lektüre mit manchen guten Anregungen empfehle. CMS</p> <p>Nur wenige Jahre später schreibt der Vater, wie aus dem vergesslichen, unordentlichen Pubertisten quasi über Nacht ein Mensch geworden ist. Der 1,90 Meter lange Paul hat nun als Postpubertist andere Ansprüche: Die haben aber für den Vater den Nachteil, dass sie teuer sind. Erst kommt die Vespa, dann kommt der Führerschein, die zweite Liebe, die dritte, die ersten Ferien mit Freunden. Dieser Fortsetzungsband unterhält geplagte Eltern über das Leben mit einem 20-jährigen, der das Abi dann doch beim zweiten Versuch schafft. Und erzählt von einem Vater, der bei aller Verzweiflung über die Irrwege seines Sohnes immer wieder mit Rat und Tat und einigen gemeinsamen Kneipenbesuchen fest zu seinem Sohn hält. Dieser bringt dem Vater dann die Technik der E-Mail-Kommunikation bei und der Vater soll zum Tausch mal schnell ein paar Walzer-Schritte mit ihm üben, damit das mit dem Abschlussball auch noch klappt. Unterhalt-same Vater-Geschichten über einen Sohn, der Schritt für Schritt erwachsen wird. CMS</p>
<p>Clemens Hagen, Valerie Hagen „Hilfe, ich habe Teeni- tus! - Be- und Erkenntnisse eines gnadenlos über- forderten Vaters“ Schwarzkopf & Schwarzkopf ISBN: 978-3-86265-164-1 D: 14,95 € A: 15,40 € 21,90 sFr</p> <p>Lesetipp für Väter von Pubertisten: „Der Pubertist“ und „Der Post-Pubertist – das ultimative Über- lebenshandbuch für Eltern“</p>	<p>Wie vermutlich alle Eltern dieser Erde dachte auch Clemens Hagen, er hätte das süßeste, schönste, schlaueste – und pflegeleichteste – Kind überhaupt. Seine Tochter Valerie schlief schon als Baby die Nächte durch, war später gut in der Schule und verkräftete sogar die Scheidung ihrer Eltern relativ problemlos. Sie wohnt zwar bei ihrer Mutter, verbringt aber einige Wochenende mit ihrem Papa und seiner Verlobten Alexa. Als Valerie jedoch mit 14 in die Pubertät kommt, ist Schluss mit der Idylle. Von einem Tag auf den anderen geht es nur noch um Partys und Push-ups, Jungs und Jägermeister, Facebook und Fummeln. Der nach eigenem Bekenntnis „gnadenlos überforderte“ Vater hat 50 besonders verrückte Episoden aus dem Leben mit seiner Teenietochter Valerie aufgeschrieben. Sie reichen von dramatisch über durchgeknallt bis urkomisch. Dazu gibt es die frechen Kommentare von Valerie, die natürlich alles ganz anders sieht.</p> <p>Wer viel Zeit hat und sich als Vater auf die Pubertät seiner Tochter vorbereiten möchte, der solle sich dieses Tagebuch mal durchlesen. Und wundern und den Kopf schütteln und sich ärgern oder sich freuen. Von „unmöglicher Erziehungsstil“ eines getrenntlebenden Vaters bis zu „netter Unterhaltung“ reichen die Kommentare von Leserinnen und Lesern. Die beiden erlauben einen Einblick in die Münchener Szene, wo Geld und Zeugnisnoten und auch Regeln und verbindliche Absprachen keine Rolle spielen. Hilfreich finde ich das Buch für alle Väter, die in einigen Jahren in die Zeit der Pubertät kommen. Denn bei Grundschulkindern kann man noch das weitere Zusammenleben prägen – wenn die Kinder erst einmal 14 sind, hört der elterliche Einfluss auf. Der „Peinlich-Papa“ und seine jetzt 17-jährige „Prinzessin“ bieten mit ihrem Erlebnisbuch über drei Teenie-Jahre ein herrlich-abschreckendes Beispiel. CMS</p>

<p>Robert Meier „Der Bauch ist rund und Schluss ist, wenn die Hebamme abpfeift“ Eichborn, 2005 ISBN: 978-3-8218-6361-0 D: 9,95 € A: 10,30 € 15,90 sFr</p>	<p>Ein Begleitbuch für werdende Väter: Einfühlsam holt der Autor die verunsicherten Männer dort ab, wo sie stehen: In der Nordkurve des Stadions; am Tresen; auf der Karriereleiter. Eine Schwangerschaft dauert genauso lange wie eine Bundesligasaison. Und sie ist genauso anstrengend. Vor allem für den werdenden Vater. Er ist verunsichert und weiß nicht, was von ihm erwartet wird. Ein verschmitzter Ratgeber für Väter - das ideale Geschenk für alle Männer, die ins Tor getroffen haben und nun auf das Ergebnis warten.</p> <p>Der Autor hat versucht, den Inhalt der unzähligen Schwangerschaftsratgeber, seine eigenen Erlebnisse bei der Geburtsvorbereitung und bei der Geburt seiner beiden Kinder an unerfahrene schwangere Fußball-Fans weiter zu geben. Schöne kleine Leseeinheiten für leseungewohnte neue Väter, wie jeder gute Schwangerschaftsratgeber in die einzelnen Phasen aufgeteilt – Woche für Woche – wie eine Fußball-Saison eben. CMS</p>
<p>David Melling „Ganz der Papa“ Loewe ISBN: 978-3-7855-5894-2 D: 7,90 € A: 8,20 € 14,60 sFr</p> <p>Zitat zum Kuschelbild: Wenn ich faul herumliegende, sagt meine Mama: „Du bist schon wie dein Vater!“</p>	<p>Der kleine Löwenjunge ist stolz auf seinen Papa, und auch alle seine Freunde wollen später einmal so sein wie er. Soviel die Kindersicht und das positive Bild. Aus der Sicht des nüchternen Erwachsenen ist dieser Papa natürlich der absolute Anti-Held: er rülpst, klettert nur mühsam den Baum hoch, lässt sich von tausend Bienen stechen und schafft es nicht wirklich, sich beim Verstecken spielen unsichtbar zu machen. Deshalb lieben ihn ja die Kinder – und die Mama hält ihn für eine faule Schlafmütze. Wenn Du also dieses Buch von deinen Kindern geschenkt bekommst, dann ist das ein Zeichen höchster Bewunderung. Wenn dir allerdings Erwachsene diesen humorigen Band schenken, dann würde ich mal einen Termin bei der Eheberatung ins Auge fassen.</p> <p>Dieses Büchlein eignet sich als kleines Geschenk des Sohnes an den aktiven Vater, der spitze Übertreibungen mit einer Portion Humor nimmt. Der Autor möchte damit den großen Vorlesern und kleinen Zuhörern Vergnügen bereiten – ich bin gespannt, ob das in deiner Familie gelingt. CMS</p>
<p>Klaus Modick "Vatertagebuch" Eichborn 2005 ISBN: 978-3-8218-5744-2 D: 24,90 € A: 25,60 € 35,50 sFr</p> <p>siehe auch „Vierundzwanzig Türen“ vom gleichen Autor im Kapitel 5</p>	<p>Der Vater zweier fast erwachsener Töchter, seit 20 Jahren mit einer Amerikanerin verheiratet, verdient seine Brötchen durchs Schreiben. Nach vielen Büchern, Lesungen und literarischen Gesprächen fasste er den Entschluss, für sein neues Projekt ein Tagebuch zu führen. Eine Zeitreise, eine "literarische Vaterschaft", in der nicht er, sondern seine beiden Töchter Marlene (20) und Emily (fast 18) im Mittelpunkt stehen. Fast ist es ihm gelungen und in nahezu jedem Eintrag spielen Alltag, Probleme, Erlebnisse und Wesensart der beiden Mädchen die entscheidende Rolle. Doch der belesene Schriftsteller würzt seinen "Lebensabschnittsbericht" mit teils sehr langen Zitaten aus literarischen Werken, zu denen er in Amerika Seminare und Vorlesungen hält: von Adorno, Walter Benjamin, über Shakespeare zu Arthur Schnitzler, von zeitgenössischen Kollegen bis zu Versen von Leonhard Cohen oder den Beatles bis zu eigenen Liebesgedichten.</p> <p>Dazu Dialoge aus heutigen Schulklassen und "Denglish" aus seiner zweisprachigen Familie. Beschrieben und reflektiert wird über die Zeit der Kindheit, über die Abnabelung und den Amerikaaufenthalt der ältesten Tochter, über ihren ersten festen Freund und die damit verbundenen Eifersuchtsgefühle des Vaters. Aber auch andeutungsweise über die Zeit, in der der Autor und seine Frau zur Stabilisierung der Familie die Hilfe einer Beratungsstelle nutzten. Vorgestellt wird eine intakte, glückliche Familie, in der die Beschäftigung mit Literatur eine wesentliche Rolle spielt. Ich habe die meisten der 424 Seiten sehr gerne gelesen, bereiten sich mich und meine beiden Töchter doch auf die Zeit in ein paar Jahren vor. Das Vatertagebuch ist eine Liebeserklärung an Frau und Töchter, eine Ermutigung zur Selbstständigkeit aller vier Familienmitglieder und beschreibt aus der Sicht des Vaters zwei selbstbewusste und verantwortungsvolle Töchter auf dem Weg ins Erwachsenenwerden. Für Väter mit Töchtern in der Pubertät als Vorbereitung und zur eigenen Reflektion sehr empfohlen. CMS</p>

<p>Johann Mayr „Cartoons für Väter“ Lappan ISBN: 978-3-89082-699-8 D: 10,90 €, A: 11,30 € 19,00 sFr</p>	<p>Der werdende Vater und seine schwangere Frau, die Entbindung, das neue Baby mit allen seinen Herausforderungen, die technischen Probleme mit dem Kind – bis zum nicht immer ganz einfachen Zusammenleben mit Kindern werden in diesem Cartoonband dargestellt. Mal mit Tierfiguren, mal mit Mann, Frau und Kind. Mal brüllend komisch, mal bitter ernst, wenn es zum Beispiel um den Wunsch des Kindes nach mehr Zeit des Vaters geht. Ein ideales Geschenk für werdende und neue Väter, die über diesen Cartoon-Band zum Lesen eines Buches über Väter und Kinder motiviert werden können. CMS Themen: „Der werdende Vater“, „Vater und kleine Kinder“</p>
<p>Martin Perscheid „Das Cartoonbuch für Väter“ Lappan ISBN: 978-3-8303-6200-5 D: 8,95 €, A: 9,20 € 16,50 sFr</p>	<p>Für Väter, sie solchen Humor mögen. Der Verlag schreibt dazu: „Witziger und absurder lassen sich die Verhältnisse zwischen Vätern und ihren Kindern kaum nachzeichnen. Martin Perscheid, Meister des schwarzen Humors, weiß ohne Frage, wovon er zeichnet, denn seine beiden Söhne (vier und sechs) waren maßgeblich an der Entstehung dieses Cartoonbandes beteiligt! Eine Menge Cartoon-Spaß besonders für Väter.“ Als Zirkuspapa gefällt mir das Bild des Rola-Bola-Bobycar-Balancierers am besten, denn es zeigt den wesentlichen Unterschied zwischen überängstlichen Müttern und unvorsichtigen Vätern. Ansonsten – na ja ...</p>
<p>Eberhard Rathgeb „Schwieriges Glück“ Hanser ISBN: 978-3-446-20943-5 D: 14,90 € A: 15,40 € 21,90 sFr</p> <p>Zitat: „Der Sohn wusste, dass sein Vater, der schon in den hohen Achtziger war, bald sterben würde – und hat ihn dennoch nicht öfter besucht ...“</p>	<p>„Versuch über die Vaterliebe“ lautet der Untertitel dieser 52 Kapitel auf 150 Seiten. Und selten ist mir eine Bewertung so schwer gefallen: einerseits reflektiert der Autor über sein Vatersein von drei Kindern und die Beziehung zum eigenen Vater. Dann beschreibt er andere Männer und ihr Vatersein oder – am Beispiel eines Freundes – die Beziehung zu einem „Wahlvater“. Doch dann füllt der Autor die Seiten mit einem „arg abstrakten, bildungsbürgerlichen und soziologischen Einsprengseln versehenen Diskurs“ (Zitat aus einem bibliothekarischen Besprechungsdienst), der den Umgang mit diesem Buch mühsam macht. Und erst die Sprache: Okay, ich bin kein Intellektueller, kein FAZ-Leser – nur ein Mittelschicht-Vater. Aber wer liest so etwas freiwillig? Hier eine kurze Inhaltsangabe: Ein Vater meldet sich zu Wort - in einer Debatte um die Familie, in der bisher von Vätern und deren ganz persönlichen Erfahrungen mit Familie und Kindern selten die Rede war. Der FAZ-Redakteur Eberhard Rathgeb zeigt, dass auch die Väter sich bemühen müssen, Familie und Beruf in Einklang zu bringen. Und er erzählt so, wie man vom Persönlichsten sprechen muss: ausgehend von der eigenen Erfahrung. Denn der Teilzeitvater arbeitet in Frankfurt, während seine Frau Iris Radisch mit den drei Kindern in Hamburg lebt. CMS</p>
<p>Uwe von Seltmann „Papa, Paul und Pampers“ Ev. Verlagsanstalt ISBN: 978-3-374-02438-4 D: 9,80 € A: 10,10 € 18,10 sFr</p>	<p>Ein Vater packt aus: Eines der letzten großen Abenteuer unserer Zeit: das Leben eines Hausmanns. Uwe von Seltmann hat sich in die geheimnisvollen und gefährlichen Bereiche der Mütter gewagt: Er nahm sich zwei Jahre Zeit für seinen Sohn. Was er erlebte und fühlte, das schildert der Journalist in 44 kurzen Geschichten und liefert zur Anschauung acht Fotos dazu. Väter, die ihr Elternzeit nehmen werdet, lest, wie es wird. Männer, die ihr Hausmann und Vater seid, hier könnt ihr nachlesen, dass ihr nicht alleine seid. Ein herzlich erfrischender Bericht über eines der letzten großen Abenteuer unserer Zeit – das Leben eines Hausmannes. Spätestens nach der Lektüre wird klar: Es wird Zeit, neben dem Muttertag auch einen „Tag für Hausmänner und Elternzeitnehmer“ einzuführen, meint Christian Meyn-Schwarze, seit 1991 Rollentauschvater und leidlicher Hausmann. Thema: „Erziehungszeit“, „Hausmann“</p>

<p>Restexemplare des Buches im Modernen Antiquariat CD lieferbar</p> <p>Julia und Pierre Franckh „Papa erklär mir die Welt – ich erklär dir meine“ Pattloch Verlag ISBN: 978-3-426-78052-7 D: 7,95 € A: 8,20 €</p> <p>Hörbuch auf 2 CDs Deutsche Grammophon ISBN: 978-3-8291-1539-1 D: 9,90 € A: 10,30 €</p>	<p>Die zwölfjährige Julia fragt ihren Vater, den Schauspieler Pierre Franckh, ein Loch in den Bauch. Es entwickelt sich ein Gespräch zwischen beiden, ein lockerer aber trotzdem ernsthafter Austausch zwischen Vater und Tochter. Diesen Dialog dokumentieren das Buch und eine Aufnahme, die auf zwei CDs gepresst wurde. Es geht um ganz alltägliche Dinge in der Familie wie Geld und Beruf, aber auch um Liebe und Vertrauen, um Partnerschaft und Freundschaft. Und um weitere Themen, die den Sinn des Lebens berühren. Julia stellt Fragen und gibt ihrem Papa Stichwörter, damit er von sich erzählen kann, er teilt ihr seine Lebensweisheiten und Meinungen mit. Ein Buchrezensent für Bibliotheken findet diese Antworten „mal nett, mal belanglos oder banal, teils auch fragwürdig oder pauschalisierend.“</p> <p>Spontaner und unterhaltsamer ist das Hörbuch, ein Mitschnitt eines lockeren Gesprächs mit Lachanfällen, Zwischenkommentaren und viel Improvisation und Spontaneität. Buch und CDs wenden sich wohl eher an Erwachsene, da Kinder in diesem Alter und in dieser Entwicklungsstufe das Gespräch mit Gleichaltrigen vorziehen. Aber vielleicht gelingt es ja in einigen Familien, eine ähnliche vertrauensvolle Kommunikation zwischen Vater und Tochter zu führen. Zu wünschen ist, dass Väter sich durch dieses Beispiel anregen lassen, in den ersten zehn Lebensjahren ihres Kindes solch eine Gesprächskultur aufzubauen. Damit der generationsübergreifende Dialog auch in der Pubertät möglich ist. Sonst bleibt nach dem Lesen dieses Buches für die Eltern nur ein schlechtes Gewissen. CMS</p>
<p>„Vater“ Knesebeck Verlag ISBN: 978-3-86873-014-9 D: 7,95 € A: 8,20 € 11,90 sFr</p>	<p>„Mit der Geburt eines Kindes wird auch ein Vater geboren.“ Und stolz hält Papa seinen Sohn in die Kamera. Von den intensiven Beziehungen zwischen Vätern und Kindern erzählen diese Fotos, die zu einem kleinen Bildband zusammengestellt wurden. Ein fröhlicher, unterhaltsamer Streifzug durch die Generationen, von ersten Babyfotos bis zum gemeinsamen Spaziergang auf der Mauer – der Enkel geht vor, der Vater balanciert dahinter, mit festem Schritt folgt der Großvater. Die Bilder von der intakten Beziehung der Väter zu ihren Kindern – meistens sind es Jungen – machen Mut, sich vom ersten Moment an um den Kontakt zu bemühen. Vielleicht gelingt es ja dem Betrachter, ebenfalls eine solche aktive Vaterschaft zu leben: vom Kartenspiel im Zelt bis zur innigen Umarmung alt gewordener Väter und Söhne. Dieses kleine Geschenkbüchlein lädt dazu ein, den langen Weg gelungener Vaterschaft in vielen kleinen Schritten mutig und stetig zu gehen. Ein fröhliches, Mut machendes Mitbringsel für neue Väter, z.B. zur Geburt, zum Vatertag, nach einer intensiven Zeit mit dem Kind. „Nimmt Dir Zeit für diese Fotos und ein Lächeln wird auf deinem Gesicht bleiben.“, meint CMS.</p>
<p>Geoff Blackwell (Hrsg.) „Lieber Papa“ Knesebeck ISBN: 978-3-86873-200-9 D: 14,95 € A: 15,40 € 21,90 sFr</p> <p>Zwei Spruchbeispiele:</p> <p>„Zu deinem Vater wirst du immer aufschauen, egal wie groß du wirst.“</p> <p>„Auf seinen Schultern ist der Ort, an dem ich glücklich bin.“</p>	<p>Dieser kleine Bildband zeigt auf 53 Fotos die berührendsten Momente, die Töchter und Söhne mit ihrem Vätern und Großvätern verbringen können. Geoff Blackwell und Elliott Erwitt haben in einzigartiger Weise die schönsten Beiträge der internationalen MILK-Fotowettbewerb Moments of Intimacy und Laughter and Kinship zusammengestellt und mit diesem Buch ein neues Kunstwerk geschaffen, gewidmet allen Vätern – und Großvätern und anderen Männern, die für ein Kind wichtig sind. Die Fotos sind voller Lebensfreude, es macht Spaß sie zu betrachten. Die Nähe und die ebenso große Liebe der abgelichteten Menschen sind regelrecht spürbar. Viele verschiedene Facetten der Liebe zum Vater werden gezeigt. Dabei sind sowohl Erwachsene als auch Kinder zu finden. Bunte, energiegelbe Farbfotografien und melancholische Bilder in Schwarz-Weiß wechseln sich ab. Sie alle regen zum Träumen und Nachdenken an. Der Betrachter erfreut sich regelrecht an der Liebe und den positiven Emotionen, die die Menschen in dieser Situation wohl empfunden haben. Die Seiten des Buches vermitteln Stolz, Freude, ein Gefühl von Geborgenheit, Sicherheit und Verbundenheit. An der einen oder anderen Stelle wird die kindliche Sorglosigkeit in den Armen des Vaters spürbar. Ein wunderbares Gefühl, das dieses Buch einzufangen vermag. Fünfzehn zusätzliche Sprüche und Zitate über den Vater runden das Ganze ab.</p>

<p>Tobias Bücklein „Der Marathonpaps“ Selbstverlag D: 5,80 € plus 3,50 € Versand Kontakt: Info@little-book.de oder www.testosteron-shop.de/shop.htm</p>	<p>Verlorene Kuscheltiere, Gerangel um den Speiseplan, Überfälle von Versicherungsvertretern, die Grandiosität des Sohnes und die akute töchterliche Telefonitis: Von den Sorgen und Freuden junger wie gereifter Väter erzählt der Autor in seinen 14 Glossen. Mit Humor und spitzer Feder nimmt er dabei aus seiner männlichen Sicht den alltäglichen Familien-Wahnsinn aufs Korn. Wenn er sich nicht gerade um seine beiden Kinder kümmert arbeitet er als Verleger, Kabarettist und Musiker in Konstanz. Ein nettes kleines Büchlein, das jeden genervten Vater beruhigt – in anderen Familien ist es noch viel schlimmer.</p>
<p>Mike Schier „Der Wickelvolontär – wie man als Vater überlebt“ Ullstein ISBN: 978-3-548-37288-4 D: 7,95 € A: 8,20 € 10,90 sFr</p> <p>auch als Hörbuch auf CD</p>	<p>Sechs Monate lang kümmerte sich der 34-jährige Redakteur einer Münchener Lokalzeitung um seinen einjährigen Sohn Ben. Der freiwillige Wickelvolontär bricht in eine völlig neue Welt ein: Beim Kindersachen-Basar kämpft er um die besten Schnäppchen, er lernt, warum Butterkekse Teufelszeug sind oder entscheidet nach dem Besuch des Babyschwimmkurses und der Spielgruppe, ob der Besuch für seinen Sohn und ihn nützlich ist. In amüsanten Anekdoten und zum teil witzigen, zum Teil langatmigen Geschichten reflektiert der „Elternzeitvater auf Zeit“ seine Erlebnisse mit anderen Müttern, mit Kinderärzten, mit Therapeuten und mit Behörden. Schildert aus männlicher Sicht, wie heute Kinder in München aufwachsen und erzogen werden. Und versteht manche weiblichen Positionen überhaupt nicht. So philosophiert er über den Wert des Stillens, den „Reiskeks“ und seine Bedeutung für die Ernährung heutiger Kinder oder über die Winkellieder zum Ende einer Spielgruppe. Seine Stärken hat das Taschenbuch in der Auseinandersetzung mit politischen Thesen und Forderungen und der Alltagswirklichkeit junger Familien. Und im abschließenden Resumé bewertet der politische Redakteur seine eigenen Erfahrungen so positiv, dass sich das Schlusskapitel für den neuen Flyer des Familienministeriums zur Elternzeit eignet. Interessant zu lesen war für mich, wie eine irische Mutter und ein deutscher Vater ihren Sohn zweisprachig erziehen. Knapp zweihundert Seiten mit kurzen und längeren Abhandlungen zwischen „Abschieben“ und „Zweites Kind“. Anspruchslose Unterhaltung mit ein paar versteckten Erkenntnissen für neue Väter. Wer`s mag ... CMS</p>
<p>Peter Graf, Till Schaap (Herausgeber) „Väter und Söhne – Liebesgeschichten in Bildern“ Benteli Verlag ISBN: 978-3-7165-1558-7 D: 28,00 € A: 28,80 € 35,00 sFr</p>	<p>Berühmte Väter und ihre Söhne sowie unbekannte Väter mit ihren Kindern aus aller Welt zeigt dieser großformatige Bildband. Zur Zusammenstellung schreibt der Verlag: „Die Liebe zwischen Vater und Sohn ist von besonderer Intimität und Intensität. Nähe, Vertrauen, Stolz und Verantwortung, Freude und Trauer – es sind die ganz großen Emotionen, die beide miteinander teilen. Diese berührenden Augenblicke haben einige der bedeutendsten Fotografen der Moderne und der Gegenwart festgehalten.“ Die 62 Schwarz-Weiß-Fotografien „zeugen von dem Selbstverständnis und der Intimität“, so schreibt einer der beiden Herausgeber im Nachwort, „die glücklichen Vater-Sohn-Beziehungen zu eigen sind. Es sind Momentaufnahmen, die eigentlich keine Rückschlüsse auf den weiteren Verlauf des Miteinanders zulassen, und doch ist man gewillt, zu glauben, das in ihnen Festgehaltene habe sich in ähnlich schöner Form fortgeschrieben. Denn es sind Bilder, die einem Zuversicht schenken, den Glauben daran, dass es im Leben Momente reinen Glücks und eindeutiger Liebe gibt.“ Ergänzt wird das Buch durch ein literarisches Essay von Wladimir Kaminer. Im Zeitalter digital bearbeiteter hochglänzender Vier-Farb-Fotos bildet dieser Kunstband einen Gegenpol – ein Liebhaberstück für Väter von Söhnen, die Kunst, Fotografie und Kulturgeschichte schätzen. Gleichzeitig eine Dokumentation des 20. Jahrhunderts mit einigen seiner berühmtesten Väter: ein Foto zeigt den Künstler Pablo Picasso, ein anderes den Schriftsteller Ernest Hemingway, ein drittes den Clown Polo Rivel mit seinen drei Kindern im Clownskostüm und ein paar Seiten weiter finden wir den Schauspieler Anthony Quinn. CMS</p>

<p>Jochen Malmsheimer „Halt mal, Schatz - Alles über Planung, Kiel- legung, Stapellauf und Betrieb eines Babys“ Droemer Knaur ISBN: 978-3-426-77903-3 D: 6,95 € A: 7,20 € Live-Lesung auf 2 CDs roofmusik 978-3-936186-40-6 D: 17,90 € A: 18,40 € 27,50 sFr</p>	<p>Ein kleines Taschenbuch lag bei mir lange oberflächlich gelesen und abgelegt im Regal. Dann empfahl mir kürzlich ein Vater eines 14 Monate alten Kindes das Buch und noch mehr die vom Autor gesprochenen zwei CDs. Da es sich beim Tipp-Geber um einen Diplombibliothekar des Referates Katholische Öffentliche Büchereien des Erzbistums Köln handelt, möchte ich die Titel jetzt in meine Liste aufnehmen. Mögen sich die Leser dann später selber ein eigenes Urteil erlauben – meine Stichworte schreibe ich am Ende dieser Rezension auf. Der „junge Vater“ schreibt:</p> <p>Dem Autor macht es dem eigenen Bekunden nach Spaß „Kinder zu bekommen und anschließend zu behalten“, und das merkt man seinem Buch, mehr noch seinen eigens eingesprochenen CDs auch an. Die Texte sind nicht nur ein amüsanter Erfahrungsbericht über das Vater-werden und Vater-sein mit all seinen Sorgen und Freuden, sie überzeugen ferner durch ihre Sprachgewalt und ihren zeitgleichen Tief- und Blödsinn. „Ja so ist es“ mag man als Vater von Herzen beipflichten, es beschleicht einen das gute Gefühl nicht allein zu sein. Als ob das noch nicht genug wäre lernt man(n) noch einiges dazu: Keinen Asbach in den Kaffee, Helmut ist verboten und einmal im Leben nach Lefkas fahren. Warum? Das müssen Sie schon selber lesen bzw. hören, meint Jürgen Pach.</p> <p>Wie schön, wenn die persönliche Beurteilung so unterschiedlich ausfällt. Ich habe vor ein paar Jahren das Buch gelesen und mir notiert: „23 langatmige Geschichten eines Kabarettisten auf 270 Seiten; lange Sätze, viele verworrene Gedanken, abschweifende Kreuz- und Quersätze; mühsam zu lesen, was für Spezialisten, die anspruchsvolle Texte mögen; nur für lese-gewohnte Männer.“</p> <p>Ergänzend dazu habe ich die Kundenrezensionen bei einem bekannten Buchversender gelesen. Auch dort ein uneinheitliches Bild – entweder höchstes Lob oder totale Ablehnung und Enttäuschung. CMS</p>
<p>Thomas-Wilhelm Becker „Väter. Mehr als Männer mit Kindern“ Moritzberg Verlag ISBN: 978-3-9806093-5-7 D: 13,30 € A: 13,70 €</p> <p>Aus dem Vorwort: „... früher als klassisch geltende männliche Tugenden: Charakterstärke, Durchsetzungsvermö- gen, Verantwortungsge- fühl, Vermittlung von Geschichte, von Werten und Normen, Arbeitswil- ligkeit, Produktivität, Geduld und Zielstrebig- keit ...“</p>	<p>Sie sind „Beschützer, Begleiter, Sorgende aus der Ferne, Außen-vor-Gelassene und Spielkamerad ihrer Kinder“ – die 34 Männer, die in diesem Bildband porträtiert werden. In Schwarz-Weiß-Fotografien und zweiseitigen Zusammenfassungen von Gesprächen zeigt der Sozialpädagoge und Fotograf Thomas-Wilhelm Becker, selber Vater von drei Söhnen, „den Facettenreichtum von Vaterschaften in unserer Zeit und unserem Kulturkreis auf“. Vom werdenden Vater bis zum Großvater bieten diese Portraits eine Zeitreise durch 60 Jahre gelebte Vaterschaft. Befragt und fotografiert wurden 34 Männer im Alter von 23 bis 85 Jahren. Der weitaus größte Teil der vorgestellten Männer sind leibliche Väter, einige sind Adoptiv- und Stiefvätern. Leider fehlt ein Portrait eines Vaters mit einem behinderten Kind. Dieses Buch wendet sich vom Inhalt her an Männer und Frauen, mit oder ohne Kinder, die sich mit dem Thema „Vaterschaft“ befassen möchten. Der Autor hofft, „dass es interessierten Vätern eine Möglichkeit bietet, sich mit anderen Vätern zu vergleichen, hoffentlich die eine oder andere persönliche Frage beantwortet, Mut macht für die eigene Situation und hilft, den eigenen Standpunkt zu finden.“ Als Prolog stellt der Verlag unter der Überschrift „Männerfreie Zonen“ eine kämpferische Forderung für eine 50-Prozent-Männer-Quote im pädagogischen Bereich auf und fordert eine Abkehr westdeutscher Kuschel- und Schonpädagogik, geschrieben von einer Pädagogin und Therapeutin. Ein spannendes Projekt eines engagierten Vaters und eines kleinen Verlages, der die Väterliteratur um dieses Kleinod erweitert. Es macht auf die Lebenswirklichkeit und die Biografien von Vätern aufmerksam und hilft so, eine Wahrnehmungslücke zu schließen. cms</p>
<p>„Oh mein Papa – tolle Lieder für Papa“ Label: Laserlight (Delta Music) ASIN: B0000658UL EAN: 4006408322313 zwischen 3 bis 10,00 € z.b. bei „amazon“</p>	<p>Vom „Vater, der ein Wandersmann war“ bis zum Brief an „Daddy persönlich“ finden Väter auf dieser CD Schlager und Chansons über das Thema „Vaterschaft“ in allen seinen Facetten: Vom Klassiker „Oh mein Papa“, der ja ein ganz besonderer Clown im Zirkus war; vom Fernfahrer, der den Ruf „Teddybär eins-vier“ und die Sehnsucht nach einem Vaterersatz hörte, bis zu den verschiedenen Männern als Väter Vorbilder - auf dieser CD vom Schauspieler und Sänger Manfred Krug interpretiert - bis zum unerträglich-kitschigen Schlager stellt diese Scheibe 16 Songs über Väter vor.</p>

<p>Edgar Rai „Vaterliebe“ Ullstein ISBN: 978-3-548-26693-0 D: 9,99 € A: 10,30 € 13,90 sFr Zitat: „Der braucht etwas Festes, denkt Falk, Kontinuität, einen Rhythmus, um Wurzeln zu schlagen. ... Frühstück wird das Erste sein.“</p>	<p>Falk, erfolgreicher Produzent einer Vorabendserie, erfährt, dass er Vater eines fünfjährigen Sohnes ist. Bela lebt in einem ungarischen Waisenhaus, denn seine Mutter, Falks frühere Geliebte, ist gestorben. Zunächst will der ungewollte Vater die Sache mit einem Scheck abtun, doch bald fliegt Bela nach Berlin und zieht zu seinem Erzeuger in die Eigentumswohnung im angesagten Berliner Prenzlauer Berg.</p> <p>In dem flott geschriebenen Unterhaltungsroman werden auf über 440 Seiten die ersten Monate der neuen Vater-Sohn-Beziehung beschrieben. Aber auch sehr viele Seiten über die Welt des privaten Fernsehens mit seinen Serien und Casting-Shows. Falk schwankt zwischen aufkeimender Vaterliebe und der Eroberung der schönen Anwältin Natalie, zwischen schnellem Sex mit der drogenabhängigen Gabi und der Suche nach seinem weggelaufenen Sohn. Zwischen Eltern-Initiative, Fußballplatz, Krankenhaus und Psychologen-Praxis. Denn Bela ist traumatisiert und spricht nicht, zeitweise isst er auch keinen Bissen. Bedeutet „Kinder haben“, sich sein Leben lang Sorgen machen zu müssen, fragt sich der plötzliche Papa schon nach einigen Wochen Zusammenleben mit seinem Sohn.</p>
<p>Michael Heatley „Das geheime Weltwissen unserer Väter – Best of Papa“ Fischer ISBN: 978-3-596-17750-9 D: 7,95 € A: 8,20 € 12,90 sFr</p>	<p>Als „Sammelsurium“ bezeichnet der Verlag diese Sammlung von Texten, die einen Streifzug durch die ersten 20 Jahre Vaterschaft bieten. Vom Geburtsvorbereitungskurs bis zum Fahrunterricht, von Tipps zum Windel wechseln – oder sich erfolgreich davor drücken -, Drachen bauen und Liedern für eine lange Autofahrt, vom sogenannten „Schweizer Vätertag“ bis zu „Papas Traumwagen“, den er sich wegen der hohen Kosten für sein Kind nun nicht mehr leisten kann. Dazu kurze Portraits von prominenten alten Vätern und den Kindernamen von „durch geknallten Promis“, ergänzt durch ein paar hilfreiche Erziehungstipps zum Umgang mit Stiefkindern oder dem Computer sowie einigen Ermutigungen zum gemeinsamen Kartenspiel oder Familienurlaub. Hilfreich für Väter von Schulkindern sind die Warnungen zu „Gefahren und Risiken von Handys“ oder empfehlenswerte Computerspiele. Fazit: Diese Sammlung bietet ganz viele kleine Schnupperhappen: das lesefreundliche Büchlein ist gleichzeitig Erziehungsratgeber, Beschäftigungsbuch, wissenschaftliches Fachbuch, Sprüchesammlung, Geschichtsbuch, astrologischer Führer und mehr. Eine immer-malwieder-Zwischendurch-Lektüre für überzeugte Väter. CMS</p>
<p>C.W. Nevius Beegee Tolpa „Zen für Papa – ganz gelassen Vater sein“ Knesebeck ISBN: 978-3-89660-481-1 D: 9,95 € A: 10,30 € 14,90 sFr „ruhig im Sturm“ - Zen-Weisheiten für Menschen, die Verant- wortung tragen: - die Kunst des klaren Blicks, - achtsame Wahrnehmung, - Wachheit und Präsenz im Alltag</p>	<p>„Die Vaterschaft ist wie das Golfspielen und das Gärtnern ein Gebiet, in dem man so lange allein herum pfuscht, bis man zufällig ein paar Techniken und Tricks entdeckt, die funktionieren. Meistens jedenfalls.“ Mit dieser Erkenntnis leitet der Autor über zu einer besonderen Philosophie, die er bei der Erziehung seiner beiden Kinder gemacht hat, die Grundgedanken der Zen-Philosophie. Seine 45 kurzen Geschichten gleichen dabei Momenten der Erinnerung – seinen Erfahrungen aus dem Alltag mit Kindern. Mit dieser Lektüre möchte er den Leser „in den entspanntesten Vater der Welt verwandeln“. Das Mini-Lesebuch birgt „die einzige Waffe in sich, die ein Samurai braucht, um den täglichen Windelberg zu bezwingen: Humor“, heißt es im Klappentext. Eine Aufforderung lautet z.B.: „Üben Sie sich in buddha-gleicher Gelassenheit, wenn Ihr Sprössling das liebevoll zubereitete Apfelmus an die Wand klatscht.“</p> <p>Das Büchlein bietet dem Vater einige praktikable Vorschläge im Umgang mit seinem Kind, ein paar handfeste Tipps und einige Denkanstöße. Das Ganze mit einer Prise Humor gewürzt liefert es die eine oder andere Erkenntnis. Und ein paar Regeln, deren Anwendung in jeder Familie so oder ganz anders gültig sein kann. Für Väter, die eine intensive Zeit mit ihren Kindern verbringen. Es lehrt den Unterschied zwischen Weg und Ziel und macht unterhaltsam bewusst auf die Zen-These „Lebe den Moment.“ CMS</p>

<p>Philip Waechter „Sohntage“ Beltz & Gelberg ISBN: 978-3-407-79369-0 D: 9,90 € A: 10,20 € 14,90 sFr</p> <p>Pressestimme: „Ob Söhne mit dem Buch viel anfangen können, bleibt abzuwarten. So viel ist sicher: Väter werden es lieben.“ Tilmann Spreckelsen, FAZ</p> <p>vom gleichen Autor: „Die Geschichte meines Opas“ siehe im Kapitel „Großväter“</p>	<p>Dieser kleine Geschenkband ist eine gezeichnete Zeitreise – von Babys Geburt bis zum ersten Besuch im Zoo. Der junge Vater zeichnete seine Erlebnisse mit dem Sohn, der nun den Ton auf der Trommel angibt. Mit liebevoll-hintergründigen Illustrationen erzählt der Künstler Philip Waechter von dem „frischgebackenen“ Papa, für den auf einmal alles ein kleines Wunder ist. Der selbst von solch profanen Dingen wie dem ersten Wickeln, dem ersten Bauchweh oder der Rote-Beete-Schlacht ergriffen ist. Heiterpointiert zeichnet er von seinen Erlebnissen als einziger Vater zwischen vielen Müttern beim Babyschwimmkurs oder im Sandkasten auf dem Spielplatz. Und davon, wie Väter auch nach schlaflosen Nächten der Champions-League treu bleiben können. Von Sonnen- und auch Wolken tagen. Und wie ein guter Vater für sein Kind sorgt, wenn es im Regen spazieren gehen will. Oder vom Sport mit Papa, der schon sehr früh die Motorik seines Sohnes fördert. Viele Bilder – wenige Wörter, einige Sätze reichen aus. Schöner kann man vom Glück, Vater zu sein nicht erzählen. Die ersten drei Jahre – ach war das noch schön. Ich bin gespannt auf die folgenden Bände zur Trotzphase, zum Schulstress und zur Pubertät. Wer sich aber so liebevoll um seinen Sohn kümmert, der muss sich wahrscheinlich keine Sorgen über die weitere Entwicklung machen. Väter – hier zeigt Euch einer einen präsenten Papa – bitte nachmachen. CMS</p>
<p>Kitty Sewell „Zeit der Eisblüten“ als Taschenbuch ISBN: 978-3-404-16372-4 D: 8,99 € A: 9,30 € 13,50 sFr</p> <p>Hörbuch auf CDs Gustav Lübbe Verlag ISBN: 978-3-7857-3533-6 D: 10,99 € A: 11,10 € 16,90 sFr</p>	<p>In das Zeitalter der zunehmenden Vaterschaftstests und Kuckuckskinder passt dieser dicke Leseschmöcker mit seinen knapp 450 Seiten. Im Spektrum meiner über 400 Väter-Bücher ein interessanter Aspekt später Vaterschaft und der Suche nach dem biologischen Kind: „Ich bin Vater – doch wer ist mein Kind?“ Zum Inhalt: In Cardiff, der Hauptstadt von Wales, verläuft der Alltag des 45-jährigen Dr. Dafydd Woodruff ohne nennenswerte Höhen und Tiefen. Das einzige Problem in seinem Leben ist der unerfüllte Wunsch seiner Frau Isabel nach einem Kind. Da erhält Dafydd einen Brief aus Moose Creek, einem kleinen Ort im arktischen Norden Kanadas. Darin teilt ihm die dreizehnjährige Miranda mit, dass sie gerade von ihrer Mutter erfahren habe, wer ihr leiblicher Vater sei - niemand anders als Dafydd. Er kennt diesen Ort. Dort hatte er sich seinerzeit verkrochen, nachdem er als junger Arzt einen schrecklichen Fehler begangen hatte. Dort hatte er auch Sheila, Mirandas Mutter, kennen gelernt. Doch zwischen ihm und Sheila war nie etwas gewesen. Aber der DNA-Test, mit dem Dafydd sich einverstanden erklärt, ist positiv. Viel unterhaltsames Lesefutter für lange Winterabende mit zwischendurch immer mal wieder spannenden Vater-Kind-Beziehungen. CMS</p>
<p>Thomas Hettche „Die Liebe der Väter“ Kiepenheuer & Witsch ISBN: 978-3-462-04187-3 D: 16,95 €, A: 17,50 € 24,90 sFr ab 12. März 2012 ab TB Btb Verlag ISBN: 978-3-442-74288-2 D: 9,99 €, A: 10,30 € 14,90 sFr</p> <p>Ein Vater sucht erneut die Nähe zur 14-jährigen Tochter, nachdem die Beziehung der Eltern früh zerbrach und die Mutter dem Vater den Kontakt intensiv verbaute.</p>	<p>Verlagsinformation zu dieser „berührenden Geschichte eines Vaters, der um seine Tochter kämpft. Peter hat eine 14-jährige Tochter, aber das Sorgerecht für sie hat er nicht. Annika war zwei, als er und ihre Mutter sich trennten. Seitdem gerät jede elterliche Absprache zum Machtkampf um die inzwischen dreizehnjährige Annika. Ein Silvesterurlaub auf Sylt wird für Vater und Tochter zur entscheidenden Probe auf ihre Liebe. Die Reise auf die Insel ist für den Verlagsvertreter Peter auch eine Rückkehr in Landschaften der Vergangenheit. Hier hat er die Sommer seiner Kindheit verbracht, als seine Mutter in einer Buchhandlung in Kampen arbeitete. Die Spaziergänge am Strand, die alte Kirche von Keitum, der Leuchtturm rufen Erinnerungen in ihm wach. Zum ersten Mal versucht er, seiner Tochter von sich zu erzählen. Er begegnet Susanne wieder, einer Freundin aus der Schulzeit, mittlerweile verheiratet und Mutter zweier Kinder. Und er muss erleben, dass er auf die Väter der scheinbar heilen Familien, die diese Ferien zusammen verbringen, wie ein Menetekel wirkt.“</p>

<p>Erich Ohser/e.o. plauen „Vater und Sohn – Sämtliche Streiche und Abenteuer“ Südverlag ISBN: 978-3-87800-042-6 D: 24,90 €, A: 25,60 € 41,80 sFr „Politische Karikaturen, Zeichnungen, Illustrationen und alle Bildgeschichten Vater und Sohn“ Gesamtausgabe ISBN: 978-3-87800-037-2 D: 49,90 €, A: 51,30 € 89,00 sFr „Vater und Sohn“ Südverlag, Band 1 50 Streiche und Abenteuer ISBN: 978-3-87800-001-3 Band 2 Noch 50 Streiche und Abenteuer ISBN: 978-3-87800-002-0 Band 3 Die letzten 50 Streiche und Abenteuer ISBN: 978-3-87800-003-7 D: je 9,90 €, A: je 10,20 €, je 19,80 sFr auch als Ravensburger TB drei Bände je 5,95 € in D.</p>	<p>Dieser „zeitlose Leitfaden zur hintergründigen Erziehung“ – so der Verlag erschien 2003 zum 100. Geburtstag Erich Ohsers. Die bibliophile Leinen- ausgabe bringt sämtlichen 194 Bildgeschichten, die zwischen 1934 und 1938 gezeichnet wurden. Dazu zwei Rezensionen und Kritiken: „Auf den ersten Blick: Mit den Vater-und-Sohn-Geschichten zeichnet Ohser Woche für Woche seine innere Emigration. Auf den zweiten Blick ist die politische Neutralität dieser Zeichnungen das überaus Politische an ihnen. Während Hitler eine Jugend propagiert, die hart wie Kruppstahl werden soll, wird dieser Vater aus e.o.plauens Feder meist weich. Da steht die weiche Munition im sanften Widerspruch zu den Zielen harter Wehrrüchtigung.“ Freie Presse Chemnitz "Diese längst überfällige, kenntnisreich zusammengestellte und betextete sowie sehr gut aufgemachte Hommage an einen der wenigen deutschen Zeichner von Weltgeltung sollte in jeder gut sortierten Kunst-Abteilung stehen." ekz-informationsdienst Drei Geschenkbücher mit jeweils 50 Bildergeschichten geben zwei Verlage heraus. Sie erzählen von den kleinen Tricks und Irrtümern, die im Alltag oft bestens weiterhelfen z.B. das abendliche Betritual „Ich kann nicht schlafen“, ein angebrannte Essen und der anschließende Ausflug in die Konditorei; erfolgreiche Dressurakte von Tieren oder erste Erfahrungen mit dem klassischen Buch – als Leiter zum Kirschen pflücken. Aus dem Nach- wort zur ersten Ausgabe, erschienen 1949, heißt es: „Liebe, Kamerad- schaft, Lebensfreude heißen die drei magischen Worte, die unser Paar zu- sammenbinden und es abschirmen gegen die feindliche oder zumindest störende Umwelt. Autorität gilt, gottlob, nicht viel in dieser Gemeinschaft; mal ist der eine, mal der andere im Vorteil, wie es im Leben so geht. Aus- drücklich hat der Vater keine weiße Weste, sondern eine schwarze - dies zwar der Kunst wegen, denn seine schwarze Weste bildet den optischen Herzpunkt fast aller Zeichnungen. Schwarz aber bleibt sie, wie denn der Vater um keine Spur besser ist (und auch nicht schlechter) als sein Sohn.“ Viele Geschichten dieses aktiven Vaters und seinem Sohn erheitern auch heute noch - nach über 70 Jahren. Die erste erschien im Dezember 1934.</p>
<p>Alec Greven Kei Acedera „Wie man mit Papas umgeht“ Carlsen ISBN: 978-3-551-68473-8 D: 7,95 €, A: 8,20 € 11,90 sFr</p>	<p>Es gibt strenge und gutmütige Väter - und alle haben sie gute und schlechte Seiten. Der neunjährige Alec erklärt aus der Sicht des Sohnes, wie Väter ticken und welche Regeln man beachten muss, um von ihnen zu bekommen, was man haben möchte. Seine unterhaltsamen und altklugen Weisheiten wurden durch ausdrucksstarke Illustrationen zu einem anspre- chenden Geschenkbändchen zusammengestellt. Er wendet sich an alle anderen kleinen Jungs, die wissen möchten, warum ihr Papa so ist – wie er ist. Und am Ende lesen wir dann, warum Väter so wichtig für Jungs sind. Deshalb sollten auch Papas dieses Büchlein lesen – oder geschenkt be- kommen.</p>
<p>„Vater und Kind – Liebesgeschichten in Bildern“ Verlag Benteli ISBN: 978-3-7165-1558-7 D: 29,80 € A: 30,70 € 48,00 sFr</p>	<p>Verlagsinformation: Die Beziehungen zwischen Vätern und ihren Kindern sind so vielschichtig wie das Leben selbst. Und von besonderem Reiz ist es, die Fotoarchive großer Meister, wie jene von Robert Capa und Henri Cartier-Bresson zu durchstöbern oder die zeitgenössischer Fotografen, die zumeist in Einzelbildern oder kurzen Bildfolgen die besondere Intimität zwischen Vater und Kind festgehalten haben. Der Schweizer Benteli Verlag veröffentlicht nun erstmals eine sorgsam editierte Auswahl dieser Momentaufnahmen: Fotografien, die in den letzten Jahrzehnten entstanden sind und die unterschiedlichsten Lebensumstände und Augenblicke festhalten. Gemeinsam bilden sie die gesamte Bandbreite menschlicher Emotionen ab: Liebe, Humor und Freude aber auch Ver- zweiflung oder Trauer ist aus den Gesichtern der porträtierten Väter und Kindern zu lesen. Ergänzt wird das Buch durch ein literarisches Essay.</p>

<p>Uly Foerster „Alte Väter – vom Glück der späten Vaterschaft“ Fackelträger ISBN: 978-3-7716-4436-9 D: 4,99 € A: 5,20 €</p> <p style="text-align: center;">Zitat:</p> <p style="text-align: center;">„Zielperson für Seniorenhandywerbung und zugleich junger alter Vater zu sein, ein Leben zwischen Rollator und Kinderwagen – das ist doch wirklich mal ein Spannungsbogen. Um den geht es hier.“</p>	<p>Zu diesem lesenswerten Buch schreibt Hans-Georg Nelles von www.vaeter-und-karriere.de aus Düsseldorf: „Uly Foerster ist in guter Gesellschaft: Charly Chaplin, Clint Eastwood, Franz Beckenbauer und Rod Stewart, alles Männer, die jenseits des erwarteten Durchschnittsalters Väter geworden sind. ‚Alte Väter‘, wie Foerster sein Buch betitelt, in dem er vom Glück der späten Vaterschaft berichtet. Er möchte sich dabei ausdrücklich von jenen Kollegen der schreibenden Zunft unterscheiden, die die Vätermomente nutzen, um über ihre Gefühle und Betroffenheiten zu berichten, nach dem Motto, ‚sie bekommt das Baby und ich die Krise‘. Foerster setzt sich sehr offen und mit großem Humor und Selbstironie mit seinen Erfahrungen als ‚alter Vater‘ auseinander.</p> <p>Diese sind natürlich geprägt durch die Auseinandersetzung mit der Frage, möchte ich, kann ich und darf ich mit knapp 60 Jahren noch einmal Vater werden, kann ich der Verantwortung gerecht werden und was kommt alles auf mich zu? Foerster konfrontiert den Leser auf den verschiedenen Etappen dieser, seiner persönlichen Lebensgeschichte mit seinen Klischees und Vorurteilen und eröffnet zahlreiche Gelegenheiten, diese humorvoll aufzulösen. Er beschreibt mehrfach Situationen, in den er Kinderwagen schiebend, alleine oder mit seiner Frau, wahlweise missmutig als Vater oder wohlwollend als Opa angesehen wird. Eine Studie in Deutschland stellte fest, dass nur 10 Prozent der befragten Männer Erstväter über 55 in Ordnung finden, die Obergrenze des gerade noch akzeptierten liegt bei 50 Jahren.</p> <p>Um die Verwirrung um den Opapa aufzulösen haben Foerster und seine Frau den ‚Triumphkuss‘ erfunden, mit dem sie jegliche Zweifel spontan beseitigen. Diese lustvoll beschriebenen Szenen bieten den Hintergrund für die Auseinandersetzung zum Beispiel mit der Frage, wie gehen wir eigentlich mit dem Jugendwahn in unserer Gesellschaft angesichts einer alternierenden Bevölkerung um, einer Gesellschaft in der bald schon mehr Rollatoren als Kinderwagen abgesetzt werden. Und sind nicht die alten Väter die eigentlich neuen Väter? Die Väter, die jenseits der Rush Hour des Lebens vor dem Hintergrund einer Fülle von Erfahrungen und Kompetenzen den Bedürfnissen ihres Kindes, den Raum beimessen können, den es braucht.</p> <p>Sicher, dies sind Möglichkeiten, und nichts kommt von alleine. Ein roter Faden durchzieht aber alle Kapitel des Buches, von Egoismus und Verantwortungslosigkeit, zwei Vorwürfe, die alten Vätern immer wieder gemacht werden, kann bei einer bewussten Entscheidung später Vater zu werden, keine Rede sein. Uly Foerster stellt sich dieser Verantwortung und das Glück, das daraus erwächst, ist zwischen jeder Zeile spürbar.“</p>
<p>Tobias Bücklein „ÜberVäter“ Selbstverlag 10,00 € plus 3,50 € Versand</p>	<p>Der Kabarettist hat auf dieser CD Lieder und Texte über das Vatersein zusammengestellt: Ernstes und Unterhaltsames, Eigenes und Geliehenes – von Georg Kreisler bis Peter Alexander, vom Erlkönig bis zum Lalelu. Eine anspruchsvolle Produktion – nachdenklich machende Unterhaltung zum Thema ‚Vaterschaft‘ in allen seinen Facetten. Siehe www.testosteron-shop.de/shop.htm; Kontakt: Info@little-book.de</p>

Ein nettes Geschenkbüchlein: „100 Gründe, warum Papa einfach unbezahlbar ist“

Weitere sehr lesenswerte Bücher auch für Erwachsene stelle ich im Kapitel 7 „Der Vater als Witwer“ vor.

Björn Sufke
**„Die Ritter des
 Möhrenbreis –
 Geschichten von Vater
 und Sohn“**
 Walter
 ISBN:
 978-3-530-50605-1
 D: 13,95 €,
 A: 14,40 €
 20,50 sFr

Klappentext:
 „Diese Geschichten führen Männer durch die verwirrendste und beste Zeit ihres Lebens.“

Über den Autor:
 Der Diplom-Psychologe, jetzt Vater eines dreijährigen Sohnes und einer einjährigen Tochter, lebt in Bielefeld und arbeitet dort als Männerpsychotherapeut. Er ist Autor des Sachbuches „Männerseelen – ein psychologischer Reiseführer“.

Rezension bei einem großen Internet-Buchversender von Michael Lehmann-Pape, belesener-vielschreibender Buchrezensent:

„Wenn ein ausgewiesener und praktizierender Psychotherapeut ein Buch über das Vatersein schreibt, dann liegt der Verdacht nahe, einen weiteren der zahlreichen Ratgeber zu Fragen der Erziehung und des Elternseins vorzufinden, wahlweise aus psychologischer Sicht mit einer Reihe mehr oder minder aufdringlicher Ermahnungen, Erläuterungen und psychologisch korrekter Wegweisung für werdende oder frische Eltern.

Wie gut, dass der "Ritter des Möhrenbreis" diese Erwartungen aufs angenehmste enttäuscht und in seinem schmalen Band nicht mehr und nicht weniger vorlegt als ein tiefes Verliebt sein ins Vatersein in ganz persönlicher Ausprägung. Höchst persönliche Texte, sprachlich geschliffen auf den Punkt gebracht und mit einer guten Portion unaufdringlichen Humors versehen nimmt Björn Sufke den Leser mit auf seine Entdeckungsreise in die Welt eines frischgebackenen Vaters. Eine Reise, die sich nicht in ständigen Betrachtungen eines weiteren "süßesten Sohnes aller Zeiten" auf den knapp 145 Seiten ergeht, sondern die mit treffendem Blick und der sprachlichen Möglichkeit, eigene Empfindungen auf den Punkt auszudrücken, die Rolle des Vaters in wunderbar leichter Form in den Blick nimmt. Unter anderem die dramatische Änderung des Musikgeschmacks (es ist ein weiter Weg von den Smiths zum Kinderlied "Schritt vor Schritt"). Nicht nur, dass das Lieblingslied des Säuglings Tom zu dessen Beruhigung ständig erhalten muss, sondern auch die Eltern selbst legen in stillen Stunden die CD ein und genießen die einfachen Verse. Vom stillen Glück des werdenden Vaters beim Aufhängen der Kinderwäsche über erstaunliche Versuche fremder, älterer Frauen, das Kind zu beruhigen (was dem Vater natürlich nicht zugetraut wird) bis hin zu einer Betrachtung gängiger Handreichungen für junge Eltern, in denen der Vater ebenfalls nur am Rande Erwähnung findet und dem Mut, das Kind auf dem Bauch schlafen zu lassen reicht die Palette der treffend ins Bild gerückten Erfahrungen des Neu-Vaters. Dass er ebenfalls in einer Gruppe des 'Prager Eltern Kind Programms' als einzig teilnehmender Vater von den anwesenden Müttern eher geduldet denn als vollwertiger Teil der Gruppe betrachtet wird, schließt dann nur den Kreis der vielfachen Erfahrungen Sufkes, dass man als Vater oft nur als 'halbe Portion' angesehen wird. Erfahrungen, die er in unaufdringlicher Weise auf den Punkt zu bringen versteht. Im Stil erinnert der Autor dabei an den Altmeister Ephraim Kishon, nicht nur in der abgeleiteten Bezeichnung seiner Ehefrau. Dieser Stil und die generalisierenden Elemente seiner Erfahrungen öffnen das Buch auch einem breiteren Leserkreis als nur werdenden oder frischen Vätern. Zwischen den Zeilen ist viel heraus zu lesen aus der Mentalität unsere Gesellschaft. Im Kern aber ist und bleibt das Buch eine höchst persönliche und emotional angenehm zu lesende Liebeserklärung an das Glück des Vaterseins und die tiefen Emotionen, die ein Kind im Leben freisetzt. Ein wunderbares, feines, kleines Buch“, meint Leser Michael Lehmann-Pape.

Väter im Bilderbuch - ein Interview mit Christian Meyn-Schwarze

Dein Motto ist „Der alte Mann – das Kind und das Buch“ kannst Du Dich erst einmal vorstellen?

Ich beschäftige mich mit Väterbüchern, weil ich mich als engagierten Vater verstehe. Nicht nur für meine beiden Töchter Eva und Mayan, für die ich seit 21 bzw. 19 Jahren als „Langzeit-Elternzeit-Vater und leidlicher Hausmann“ fast immer ansprechbar bin. Ich habe mich im Kindergarten, in der Grundschule und auf dem Gymnasium meiner Töchter engagiert - und mache das auch weiterhin regelmäßig mit meinem Bewegungs-Mitmach-Zirkus, weil ich das Defizit an Männern in den ersten zehn Lebensjahren etwas ausgleichen möchte. Da meine Frau ununterbrochen seit 28 Jahren als Bibliothekarin arbeitet, habe ich nach der Geburt unserer Kinder zweimal Erziehungsurlaub (so hieß das damals noch) genommen und bin seit zwölf Jahren nach einer Phase der Arbeitslosigkeit jetzt selbstständig. Ich arbeite in Kindergärten und Familienzentren als Erlebnis- und Zirkuspädagoge, der u.a. Projekte nur für Väter und ihre Kinder anbietet. Am liebsten mache ich übrigens mit Kleinen und Großen einen eigenen Zirkus, mal einen halben Tag mit Vätern und Kindern im

Bewegungskindergarten, mal mit Grundschulkindern eine ganze Ferienwoche lang. Hier in Hilden und Umgebung bin ich seit 15 Jahren bekannt als Initiator vom „Mobilen Mitmach-Zirkus“.

Als unsere Kinder noch ganz klein waren, legte mir meine Frau „ganz zufällig“ ein paar Bilderbücher zum Vorlesen hin, in denen z.B. ein Vater einen Fahrradausflug mit seinen beiden Kindern zum Strand unternahm. Das war das erste „Papa-Buch“. Später folgten dann Rollentauschbücher wie „Mutter-Vater-Kind“ – leider auch vergriffen – oder das lieferbare Zirkusbuch „Die dumme Augustine“, in denen ich mich selber als Haus-Mann wiederfand. Beim abendlichen Vorlesen merkte ich sehr bald, dass die meisten Bücher von Tierkindern und ihren Müttern handeln, nur in ganz wenigen Bilderbüchern taucht überhaupt ein Vater auf. Das machte mich sehr neugierig und ich fing an, den Vater im Bilderbuch zu suchen und zu finden. Inzwischen habe ich über 600 Bücher, in denen Väter oder Großväter eine tragende Rolle spielen.

Welche Kategorien von Väterbüchern finden sich in Eurer Ausstellung?

Die Ausstellung und die Leseempfehlungsliste sind in verschiedene Kapitel sortiert, damit interessierte Väter (und Mütter) einen ersten Orientierungspunkt haben:

Vier große Gruppen

1. Bilderbücher, Erstlese-Bücher und Jugendromane
2. Fachbücher übers Vater-Werden und Vater-Sein
3. Beschäftigungsbücher für aktive Väter und Großväter
4. Unterhaltung – vom Cartoon bis zur Väter-Lyrik

Innerhalb dieser Gruppen unterscheiden wir dann nach Altersgruppen und nach speziellen „Vätertypen“. Die ersten Bücher aus Pappe wenden sich an Familien mit Kindern, die noch nicht in den Kindergarten gehen. Dann folgen die Titel für Kinder bis zum Schulbeginn, gefolgt von Erstlese-Büchern und Jugendromanen.

Die „Väter-Typen-Bücher“ wendet sich z.B. an alleinerziehende Väter oder an getrennt lebende Väter, andere Bilderbücher thematisieren die „beginnende Patchwork-Familie“. Eine weitere Zielgruppe sind Familien, in denen ein Adoptiv- oder ein Pflegekind lebt, also Bücher für „soziale Väter“. Und es gibt auch Bücher zum Thema „schwuler Vater“, es gibt einige Titel über arbeitslose Väter, über verstorbene Väter oder Väter als Witwer und es gibt eine Reihe von Bilder- und Erstlesebüchern zum Thema „Großväter oder Ersatz-Großvater“. Solche Ersatzgroßväter können Lebensgefährten der Großmutter oder „Leih-Opas“ sein. Die „Papa-Liste“ wird vervollständigt durch Fachbücher und Zeitschriften für Väter.

Insgesamt haben wir bisher 18 Kapitel definiert, wobei es oftmals Querverweise gibt. In der Schrifffassung gibt es zu vielen Titeln hilfreiche Stichwörter, um für die eigene Lebenssituation den geeigneten Lesestoff zu finden.

Wo tauchen in Bilderbüchern Väter auf?

Die Suche nach „Papa-Büchern“ war eigentlich eine Folge unserer Bilderbuch-Sammlung, die wir für die Familienbildungsstätten zusammengestellt haben. In den „Büchern für die ganz kleinen Leute“ – so der Titel unseres Elternratgebers und unserer Buchausstellung – fanden sich nur ganz wenige Väter im Bilderbuch. Fast wie im wirklichen Leben: In zwanzig Bilderbüchern zum Kindergartenbeginn fanden wir in drei Büchern einen Vater, in Vorlesegeschichten taucht in zwanzig Geschichten ein Vater auf. In den „Papa-Büchern“ haben wir dann die erfreuliche Feststellung gemacht, dass die Väter Verantwortung für den Haushalt übernehmen und sich aktiv an der Kindererziehung beteiligen: Sie sind bei der Geburt dabei, kümmern sich um die Pflege der Kinder, kochen das Abendessen und decken den Tisch ab. Und in einigen Büchern taucht überhaupt keine Frau auf, da sorgt der Vater alleine für seine Kinder.

Bei einem kleinen Testkauf in Buchhandlungen habe ich versucht, solche „Alltagsväter“ im Bilderbuch zu entdecken. Leider waren die Buchhändlerinnen überfordert und kannten die entsprechenden Titel nicht. Genau das ist für interessierte Familien die Schwierigkeit: Solche speziellen „Väter-Bücher“ wird es selten in Bibliotheken und Buchhandlungen geben. Deshalb nennen wir in unserer Empfehlungsliste auch nur lieferbare Titel, damit Eltern, Großeltern und Paten diese Bücher für sich selbst oder zum verschenken kaufen können.

Inzwischen forsche ich wie ein Detektiv nach „der Nadel im Heuhaufen“: Findet sich im Bilderbuch ein Vater, der sein Kind zum Kindergarten bringt; findet sich ein Vater, der mal seinem Kind seinen Arbeitsplatz zeigt; findet sich ein Vater, der mit seinem Kind die Ameisen betrachtet oder über Berufswünsche diskutiert. Ja, es gibt dazu einzelne Bücher – allerdings müssen wir lange recherchieren.

Welches Bild wird von Vätern gemalt, wenn sie in den Büchern auftauchen?

Wenn Väter überhaupt in Bilderbüchern und Vorlesebüchern auftauchen, dann wird oft ein idealisiertes Bild gezeichnet: Männer wickeln das Baby, saugen Staub, kochen für ihre Familie, räumen das Zimmer auf. Im Emanzipationsbuch „Die dumme Augustine“ wird der Zirkusclown mit Zahnschmerzen von seiner Frau bei der Vorstellung so gut vertreten, dass er zukünftig Beruf und Familie mit seiner Frau teilen will.

In den Titeln zum Thema „Trennung und Scheidung“ geht es immer um sehr harmonische Verhältnisse trotz der Trennung der Eltern. Manche Bilderbücher bieten den Eltern und den Kindern eine Hilfe zur Bewältigung der Trennungssituation mit Lösungsmöglichkeiten an. In dem Bilderbuch „Papa wohnt jetzt in der Heinrichstraße“ helfen zwei Stoffbären, die Trennung für das Kind nachzuvollziehen. Ein Bär bleibt bei der Mutter, ein Bär zieht in die neue Wohnung des Vaters ein. Das Kind hat in jeder Wohnung seine Identifikationsfigur und kann sich in jedem Kinderzimmer wohl fühlen.

In vielen Büchern taucht der Vater als Begleiter bei Abenteuern und besonderen Erlebnissen auf, wie es ja in Wirklichkeit auch sein wird. Erfreulicherweise beschäftigen sich einige Titel auch mit dem Vater in der häuslichen Küche. In einem Bilderbuch gönnt sich die Mutter mit dem Baby ein freies Wochenende und lässt Vater und Sohn alleine zu Haus. In meinem Lieblingsbuch „Ich trödel doch nicht, sagt Max“ erfährt der Mann eine Lektion zum Thema „Zeitmanagement mit Kind“ und eines der schönsten Vater-Kind-Bilder ist in diesem Buch das, wo er sich auf Knien auf die Ebene seines Sohnes begibt, um gemeinsam die Ameisen-Karawane zu betrachten und dabei die geplante Karussellfahrt fast vergisst.

Insgesamt können wir beobachten, dass Väter in immer mehr Bilder- und Erstlesebüchern auftauchen, wie auch Großväter, die sich um ihre Enkelkinder kümmern. Interessant erscheint uns, dass im Jugendbuch oft das Thema „Die Suche nach meinem biologischen Vater“ auftaucht und Kinder sich auf die Spuren ihres verschwundenen Vaters begeben. Oder ihren Vater verbessern wollen, der entweder durch Arbeitslosigkeit oder durch Drogen „auf die schiefe Bahn geraten ist“. Zunehmend geben die Verlage natürlich Titel heraus, die sich mit den Themen „Scheidungskinder“ und „werdende Patchwork-Familie“ beschäftigen. Oft wird aus der Sicht der Kinder das Verhältnis zum leiblichen und zum sozialen Vater geschildert, eines der besten Titel ist von einem niederländischen Autor das Buch „Wir alle für immer zusammen.“

Ein ganz anderer Typ von „Vater“ taucht im Lesebuch für Grundschul Kinder auf: Der „zufällige späte Vater“. Also ein Mann, der einem Beruf nachgeht, sein Leben als Single mehr oder weniger genießt und ein paar Kontakte zur Nachbarschaft oder zu Freunden hat. Und plötzlich – aus heiterem Himmel „Vater“ wird. Dazu ein klassisches Beispiel und damit möchte ich die älteste Vaterfigur vorstellen, die ich entdeckt habe: Sie wurde aus einem Stück Holz geschnitzt und erwachte plötzlich zu leben: Pinocchio, erfunden im Jahre 1881 vom Italiener Carlo Collodi und seit über hundert Jahren ein Klassiker der Weltliteratur. Vielleicht erinnern Sie sich: Gevatter Gepetto schnitzte diese Holzfigur, die zum Leben erwacht und deren Nase bei jeder Lüge ein Stück länger wird. Der unfreiwillige Vater sorgte gut für den frechen Bengel, kaufte ihm z. B. von seinem letzten Rock eine Fibel, die der Bub gleich versetzte, um in ein Puppentheater gehen zu können. Diesem klassischen Beispiel folgten später andere unfreiwillige Väter, ich nenne einige bekannte Figuren: Seit 1981 gibt es den Tischlermeister Eder, bei dem das Pumuckl am Leimtopf hängen blieb und mit seiner „Dichtkunst“ und seinem Schabernack den alten Tischlermeister manchmal zur Verzweiflung trieb. Wohl alle kleinen Kinder kennen von den Hörspielen sein „Hurra, hurra, der Pumuckl ist wieder da ...“ In jüngerer Zeit wurden zwei ältere Väter bekannt, einmal der schüchterne, etwas unbeholfene Buchhalter Herr Taschenbier, dem eines Tages das SAMS über den Weg lief. Dieses freche, vorlaute, ungehörige Kind macht aus dem Drückeberger und Warmduscher einen anderen Menschen. Ebenso ergeht es Petterson, diesem alten, einsamen Bauer, der von seiner Nachbarin gegen seine Einsamkeit einen kleinen Kater geschenkt bekommt. Diese fantastischen Wimmel-Bilderbücher von dem kindähnlichen Kater Findus und seinem unfreiwilligen Ersatz-Vater sind beliebt bei kleinen Kindern und großen Vorlesern. Der skurrile Bauer steht für einen der neuen Großväter oder älteren Väter, die durch ein Kind neuen Lebensmut bekommen und alte Träume lebendig werden lassen: beispielsweise zelten zu gehen und Fische zu fangen – hier sind wieder die vatertypischen Abenteuer und die gemeinsamen Erlebnisse skizziert.

Zwei weitere Väter mit ganz besonderen Kindern möchte ich noch erwähnen, weil in diesen Büchern die Kinder aus der Abwesenheit der Eltern eine besondere Qualität erfahren und „starke Kinder“ werden. Zunächst der Klassiker. Der Vater arbeitet als König Efraim I. Langstrumpf auf den Taka-Tuka-Inseln, die Mutter „wohnt im Himmel“ und ihre Tochter begeistert seit 1944 Generationen von Eltern und Kindern: Pippi Langstrumpf, die in einem der drei Bände von ihrem Vater auf seine Insel eingeladen wird und er ihr seinen Arbeitsplatz im Ausland zeigt.

Ein Jugendbuch mit dem Titel „Winn-Dixie“ erzählt die Geschichte von einem Prediger und seiner Tochter, die in einem amerikanischen Supermarkt einen lächelnden Hund findet. Weil ihr alleinerziehender Vater viel denken und predigen muss, macht sich die Tochter mit dem Hund auf, in einer neuen Umgebung erste Freunde zu finden. Wie sie dabei zwischen vereinsamten Menschen aus drei Generationen ein soziales Netz knüpft und auch noch den „dummen Schildkrötenpanzer“ des Vaters ein bisschen knackt, das ist in diesem Roman faszinierend beschrieben. Dieses preisgekrönte Jugendbuch gehört mit zu meinen Lieblingsbüchern.

Welche zehn Papa-Lieblingsbücher würdest Du einem werdenden Vater, den Vätern von kleinen Kindern und dem anspruchsvolleren Lesern empfehlen?

Erstens:

„**Das Papa-Handbuch**“ von Robert Richter und Eberhard Schäfer, Gräfe und Unzer Verlag.
Dieser Ratgeber für werdende Väter macht Mut, dass Männer ihre neue Rolle aktiv gestalten: Kontakt zum Baby schon während der Schwangerschaft, Unterstützung der Partnerin bei der Geburt, praktische Tipps für das erste Jahr mit dem Kind. Und Tipps und Anregungen für eine faire Kommunikation und eine gerechte Aufgabenverteilung, sodass auch Eltern ein Liebespaar bleiben. Von erfahrenen Vätern und Geburtsvorbereitern sowie ausgewiesenen Väter-Experten im Team erarbeitet und lesefreundlich gestaltet.

Zweitens:

„**Runas Geburt – Meine Schwester kommt zu Welt**“ von Uwe Spillmann und Inga Kamieth, Selbstverlag.
Dieses Bilderbuch zum Thema „Hausgeburt“ vermittelt in knappen, einfühlsamen Texten und in wunderschönen Bildern aus der Sicht eines vierjährigen Kindes die Spannung, die Freude und das Glück aller Beteiligten bei einer Geburt.

Drittens:

„**Drachen erziehen ist leicht**“ - von Bernd Kohlhepp und Jens Rasmus, Sauerländer
Ein richtig wohltuendes Vater-Kind-Buch, das die neuen Väter in ihrem Bemühen um den Nachwuchs ernst nimmt. Hier werden von zwei Männern humorvoll und mit ganz wenig Text und klaren Zeichnungen die Freuden und Nöte zwischen Schwangerschaft und Auszug dargestellt. Gezeichnet wird die Geschichte eines Mannes, der ein Ei findet und nach einiger Zeit schlüpft sein Pflegekind heraus.

Viertens (und leider bald vergriffen und nur noch im Modernen Antiquariat zu bekommen):

„**Das Froschl**“ von Adelheid Dahimène und Heide Stöllinger
Der Frosch-Junge hat Glück, denn sein Vater ist ein geduldiger und einfallsreicher Lehrmeister. Was sein Sohn in den ersten Lebenswochen alles lernen muss, das wird hier köstlich erzählt und wunderschön gezeichnet. Für Vorlesegenies ein Klassebuch über das Vertrauen zum eigenen Vater.

Fünftens:

„**Sturm-Stina**“ von Lena Andersen, Bertelsmann
Die etwa 5-jährige Stina erlebt schöne Ferientage bei ihrem Großvater. Als ein Sturm kommt zieht Stina alleine los. Ihr Opa lehrt sie, dass man in Stürme besser zu zweit zieht. Ein tolles Buch über die Lebensweisheiten der Alten und die Geborgenheit, die ein Großvater geben kann.

Sechstens:

„**Ich trödel doch nicht, sagt Max**“ von Dagmar Geisler, Fischer Schatzinsel.
Ein Vater gestaltet einen freien Tag mit seinem Sohn Max. Er hat ein klares Ziel vor Augen: „Wir gehen Karussell fahren.“ Doch seinem Sohn sind andere Dinge wichtig und der Vater lässt sich auf die Sichtweise und auf die Ebene seines Kindes ein.

Siebtens:

„**Mama ist gegangen**“ von Christoph Hein, Insel Verlag
Ein Jugendroman, der eine traurig schöne Geschichte voller Trost und Hoffnung erzählt. Ein Witwer und seine drei Kinder müssen nach dem Tod der Ehefrau und Mutter ihr Leben neu meistern. Der jetzt alleinerziehende Vater ist Künstler und schafft aus Stein eine Pietà, eine Darstellung der Maria mit dem toten Jesus im Arm, in deren Gesicht er die Gesichtszüge seiner verstorbenen Frau meißelt. Ein tolles Buch über die Welt eines Witwers, die Welt der Kunst und die Welt eines katholischen Bischofs ohne eigene Familie.

Achtens:

„**Herr Seepferdchen**“ von Eric Carle, Gerstenberg
Das Familienleben der Seepferdchen ist ungewöhnlich: Die Mutter legt die Eier in eine Tasche am Bauch des Vaters, der befruchtet diese und brütet sie aus. Während der Schwangerschaft schwimmt Herr Seepferdchen an weiteren brütenden Vätern im Meer vorbei, lobt diese für ihre aktive Vaterschaft und nimmt andere Meeresbewohner zur Kenntnis, die sich vor der Erziehungsarbeit verstecken. Mehr als ein Bilderbuch, denn diese Geschichte fordert junge Familien zu Gesprächen über die Arbeitsverteilung und die künftige Kinderbetreuung auf.

Neuntens und leider nur noch gebraucht zu erhalten:

„Baumhaus, Höhle, Lagerfeuer – Spannende Abenteuer für Väter und Kinder“ – Knaur

Mich hat dieses kleine Taschenbuch von allen Beschäftigungsbüchern für Väter am meisten überzeugt, weil es zu einem günstigen Preis 100 praxisnahe Anregungen für viele aufregende Abenteuer mit Kindern bietet. Es ist in acht Oberthemen klar strukturiert und nennt konkrete Material- und Zeitangaben.

Zehntens:

„Der Bruch“ von Oliver Pautsch - Thienemann Verlag

(leider inzwischen vergriffen und nur noch genraucht lieferbar)

Dieser Jugendroman handelt von einem geplanten Einbruch, so meint jedenfalls der Erzähler Johnny, vom Arm- und Nasenbeinbruch eines verhassten Mitschülers, von einem Ausbruch aus dem bürgerlichen Leben, von einem Abbruch von Beziehungen, von einem Umbruch in einer Familie, vom Zusammenbruch nach durchzechten Tagen und Nächten und vom Aufbruch in das Erwachsenenwerden.

Gibt es auch Bücher, die Ihr nicht empfehlen könnt?

Klar, das ist ja das Spannende bei einem Rezensenten-Team. Nicht nur, dass wir manchmal unterschiedlicher Meinung sind und auch zwei Rezensionen zum gleichen Buch schreiben. Meine mit rezensierende Adoptivmutter lehnt beispielsweise den Titel „Das grüne Küken“ (im Kapitel A 11) ab, in dem ein Gänserich (!) sich ein Kind wünscht und ein Dino-Ei ausbrütet. Sie möchte nicht, dass ihr Kind durch eine ausgestorbene Terrasse dargestellt wird. Eine erfahrene Bibliothekarin aus der Hildener Kinder- und Jugendbücherei fand diesen Aspekt nachrangig und Kinder lieben nun mal Dinos und haben zu diesem Buch einen anderen Zugang. Das ist ja das interessante, dass Bilderbücher von Kindern und Erwachsenen gleichzeitig gelesen werden und beide Generationen ihre persönliche Sichtweise und ihre eigene Biografie in den Dialog einbringen. Die neu gezeichnete Ausgabe des „Grünen Kükens“ habe ich jetzt wieder in diese Liste aufgenommen, siehe oben im Kapitel A 11: „Der soziale Vater - Adoptions- und Pflegevater“

Es gibt auch einige Titel, die wir intensiv diskutieren und in Seminaren der Erwachsenenbildung zur Diskussion stellen, bevor wir sie ablehnen. Oft wird unser negatives Urteil im Dialog mit Eltern und Erzieherinnen bestätigt.

Drei Beispiele möchte ich nennen:

Erstens: Der Titel „Der tapfere Toni“ ist für mich kein guter Dienst an den neuen aktiven Vätern, die sich Zeit für ein Abenteuer mit ihrem Kind nehmen. Hier wird der bemühte Vater ziemlich lächerlich dargestellt und mich macht es sehr traurig, dass in der heutigen Zeit ein Vater so bescheuert dargestellt wird. Eine absolute Fehlproduktion, die schnellstens vom Markt verschwinden sollte.

Einen anderen Blickwinkel hatten Bibliothekarinnen der Phantastischen Bibliothek in Wetzlar bei einem Meinungsaustausch zu diesen Buch: Sie sahen den immer stärker werdenden Jungen im Mittelpunkt, der die Schwäche des Vaters erkannte und die Situation rettete. Und hinterfragten, ob in einem Kinderbuch ein Vater „auch nicht mal schwach sein dürfe“.

Zweitens:

Im aufwändigen Bildband „Rasputin der Vaterbär“ zeichnete Janosch eine widersprüchliche Vaterfigur: ein Vater, der seinen Kindern eine Geschichte vorliest, ihnen ein Kostüm näht, der mit ihnen zum Fußballspiel geht, der Beeren sucht oder mit ihnen eine Segeljolle baut. Der seine Kinder aber auch anbrüllt oder sie verhaut. Ebenso umstritten sein Verhältnis zur Mutter seiner vielen Söhne und wenigen Töchter: mal lässt er Frau und Kinder auf dem Esel reiten und geht zu Fuß, mal schleicht er einem „Fräulein“ hinterher oder sucht ein Abenteuer in einem Iglu. Ein Vaterbär, der eine Flasche Schnaps leer säuft und aus der Kneipe rausgeschmissen wird. Was ist also zu halten von diesen 66 Versen und Bildern von Janosch?

Drittens:

Über den Vorleseband mit dem Titel „Ritter Linksrum“ aus der Reihe „Papa + Max erzählen sich was“ habe ich mich auch sehr geärgert und kann ihn nicht weiter empfehlen. In der ersten Geschichte geht es um einen Vater, der sich von seiner Frau und von seinem Sohn Bier aus dem Keller holen lässt. Die Mutter wird dann auf einer Illustration mit drei Bierflaschen gezeigt. Der Vater streckt sich nach der Arbeit aus und legt die Beine hoch. Es wird sicherlich Familien geben, in denen dieses Rollenbild gelebt wird. Ich finde, dass es in einem heutigen Kinderbuch nicht mehr vorkommen darf, solch ein primitives Klischee zu zeigen. Das Rollenverständnis heutiger Väter hat sich gewandelt. Wenn junge aktive Väter solch eine Geschichte vorlesen sollen, dann „sträuben sich bei mir alle Nackenhaare“.

Ich arbeite in meinen pädagogischen Projekten mit Familien daran, dass der Vater ebenso wie die Mutter und alle anderen Erwachsenen sich ihrer Vorbildfunktion gewusst sind. Dazu zählt der verantwortungsvolle Umgang mit Drogen, zu denen auch das Bier am Nachmittag gehört. Einen bereits am Nachmittag nach der Arbeit saufenden Vater in einem Vorlesebuch zu zeigen, finde ich im höchsten Maße fragwürdig. Damit leisten die Mitarbeiterinnen des Verlages (Lektorin, Pressereferentin, die schreibende Autorin, die malende Illustratorin) keinen guten Dienst an der Erziehung unserer Kinder. Und verpasst eine Chance, den eigentli-

chen Inhalt der Geschichte angemessen zu transportieren. Hätte die Autorin statt „Bier“ die Mutter bzw. den Max eine Apfelschorle oder eine Flasche Mineralwasser aus dem Keller holen lassen, alles kein Problem. In einem Brief habe ich dem Verlag meine Bedenken mitgeteilt. Antwort: Das habe mit einem „Augenzwinkern“ gesehen werden sollen. Nun erkennen die Frauen, dass das von Männern anders gesehen wird.

Ein Kommentar zu meiner Kritik:

„Leider ist dem Verfasser dieser Rezension völlig der wirkliche Sinn dieser Geschichten entgangen: Die liebevolle und untrennbare Beziehung des kleinen Max zu seinem durchaus nicht perfekten Bilderbuchvater. Auch in den weiteren Erzählungen in diesem, wie auch dem zweiten Buch dieser Reihe („Der Räuber Ratzefuß und andere Vorlesegeschichten“ im Kapitel A 3), werden die Protagonisten so gezeigt, wie sie nun mal sind: Da gibt es Käsefüße, zickige Fräulein und Papas, die zum Spielen zu faul sind. Dennoch: Kein erhobener Zeigefinger, kein Apfelschorle trinkender Übervater, sondern ein Papa, der zwar einige Schwächen aufweist, trotzdem eine unerschütterliche Liebe zu seinem Sohn beweist: Als immer wieder williger, skurriler Geschichtenerfinder zum Beispiel. Und wer so lustige, fantasievolle Geschichten erzählt, der darf dann auch mal ein Bier trinken.....“ J. Sauerhöfer, amazon-Kommentar zur Leserrezension

Was für ein Bilderbuch für Väter und Kinder würdest Du realisieren?

Das ist schwierig, weil ich mich in vielen Papa-Büchern wiedergefunden habe. Wenn ich die Geschichte zu einem Bilderbuch schreiben und zeichnen sollte, dann würde ich zum Titel „Wie ich Papa wurde“ eine ganz einfache Geschichte aus der Sicht eines jungen Vaters schreiben. Ohne Probleme, ohne pädagogischen Zeigefinger, ohne schulmeisterlichen Ansatz: Ich würde erzählen, dass meine Frau und ich uns ein Kind gewünscht haben, dass wir im Bett gekuschelt haben und dann in Mamas Bauch neun Monate ein Kind wuchs. Und dann würde ich für Kindergartenkinder in kleinkindgerechter Sprache und mit einfachen Bildern erzählen, was ich mit dem Baby alles erlebt habe.

Außer einem Bilderbuch wünsche ich mir aber noch ein anderes Buch: Eine wissenschaftliche Auswertung meiner „Väter-Bücher“, beispielsweise eine Diplomarbeit zu Thema „Das heutige Väterbild im Bilderbuch“ oder ein Vergleich, wie sich die Veränderung der Vaterschaft in der heutigen Gesellschaft in den neuen Kinder- und Jugendbüchern widerspiegelt. Die Vielzahl der neuen „Papabücher“ beweist übrigens, dass das Thema „Aktive Vaterschaft“ in der Literatur angekommen ist.

„Das literarische Kompetenz-Team der Papa-Liste“

Die Leseempfehlungsliste für Väter und Großväter wurde erarbeitet von einem Team, das aus einer Diplom-Bibliothekarin, zwei „sozialen“ Müttern von Pflege- bzw. Adoptivkindern und einem „leidlichen Teilzeit-Hausmann“, Autor und Familienbildner und einer Sozialpädagogin besteht. Gemeinsam verbindet uns die Liebe zum Kinder- und Jugendbuch, sei es beruflich oder aus persönlichem Interesse. Wir recherchieren geeignete Titel im Internet, in Verlagskatalogen, bei der Frankfurter Buchmesse, in Familienzeitschriften und in Kundenzeitschriften. Die Verlage senden uns in der Regel ein Rezensionsexemplar zu, das mindestens von zwei Personen gelesen wird. Teilweise testen unsere Kinder, die zwischen drei und 16 Jahre alt sind, die Titel oder wir lesen sie in Kindergärten vor. Inzwischen bekommen wir auch hilfreiche Tipps von unseren Leserinnen und Lesern, teilweise von Beratungsstellen oder Männerbüros, die die Bilderbücher in der Therapie einsetzen.

Für Interessierte bieten wir diese 300 Lesetipps für Väter und Großväter und ihre Familien an, die regelmäßig aktualisiert wird: Die zurzeit 150 Seiten können wir in der jeweils aktuellen Version zumailen. Auch leihen wir einzelne Titel oder Gruppen aus, z.B. für eine schriftliche Hausarbeit oder ein Referat.

Kontakt:

Christian Meyn-Schwarze, Gerresheimer Straße 63, (ab 1. März 2013: Schalbruch 49) 40721 Hilden,
E-Mail: meynschwarze@t-online.de

Weitere Rezensionen:

Literatur speziell für Jungen hat Dr. Bruno Köhler von „**mandat**“ zusammengestellt, hier der Link:
<http://jungenleseliste.de/leselisten>

Zwei weitere Literaturlisten zum Thema „Väterbild im Kinderbuch“ und eine „Kommentierte Literaturliste“ hat Ralf Ruhl, früher Chefredakteur der Zeitschrift „paps – Die Welt der Väter“ bis zum Jahr 1996 zusammengestellt. Sie können als PDF-Datei heruntergeladen werden unter „www.paps.de/images/stories/kibu/litlist.pdf“ und „www.paps.de/images/stories/kibu/kibu.pdf“.

Die Wander-Buch-Ausstellung

Die „Papa-Bücher“ können auch ganz oder teilweise ausgeliehen werden. Die 300 Bücher eignen sich als Wanderausstellung für Tagungen, Seminare und Kongresse, wenn es um das Thema „Vaterschaft“ geht. Es hat sich als sinnvoll erwiesen, wenn die Buchausstellung mindestens 14 Tage in einer Einrichtung gezeigt wird. Die Kosten betragen bis zu einer Woche 50 Euro plus Versandkosten. Je nach Veranstaltungsart und Zielgruppe kann ein Begleitprogramm angeboten werden: Bilderbuch-Kino, kreative Mitmach-Aktionen, Referat oder Lesung aus den Papa-Büchern. Konditionen auf Anfrage.

Aktueller kostenloser Service für alle Bücherfreunde:

**Diese über 145-seitige Lese-Empfehlungsliste für Väter und Großväter
gibt es jetzt als pdf-Datei
zum kostenlosen Downloaden aus dem weltweiten Netz unter
<http://vaeter-und-karriere.de/downloads/papa-liste-12-2012.pdf>**